Es ift ein großer Stein bes Unftoges, befonbers bet Frauen mit ihren leicht gereigten Gemutern, bag fie ihre Forberungen nicht mäßigen und ihrer Ginbilbungefraft gu meiten Spielraum geben. Der Menich ftellt fich por feine Seele ein 3beal und fintt ermattet in bie Birflichfeit gurud, mo er boch fo viel fein tonnte

\*

Schiller.

Mündlicher Ausipruch vom 3. April 1801 (Frau von Bolgogen, Schillere Leben).

(10. Fortfegung.)

#### hedwig.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Roman von D. v. Ris-Rillan.

Ein fleines Tannenbaumden prangte einzig im Schmude seiner grünen Zweige und bunter Lichter auf dem Tische, der in die Mitte des Zimmers geschoben

Gräfin Irma ergriff Hedwigs Hand und zog sie naher.

"Stephan und ich wollten unserer Kleinen eine Beihnachtsfreude bereiten, damit sie kein Heimweh empfinde. Die Feier da unten ist ja nur eine Parodie."

Es lagen einige Aleinigfeiten für Sedwig auf dem Tische, darunter ein schöner duftender Blumenkorb, ein Geschenf des Grafen.

"Bie lieb, wie freundlich von Ihnen!" rief Sedwig einmal über das andere und drückte den Freunden dantbar die Sande. Ja, bier unter den warmen Bliden derer, die sie liebten, war ihre Seimat.

Lange saken sie schweigend und schauten zu, wie eine Nerze nach der anderen herabbrannte, und die nadelbehangenen Zweige aufflammten, einen würzigen Duft im Zimmer verbreitend,

Die Rleine hat Beimweh", flüfterte Grafin Imma gärtlich, Sedwig um die Taille fassend und an sich

"Nein", antwortete Sedwig ihr hell in die Augen schauend, "es ist nur, daß der Tannen- und Weihnachtsduft die fernsten Beiten, die Kindheit, jo lebhaft gurudruft. Ich fühlte mich wieder als Kind und gedachte meines verstorbenen Baters. Seinnveh empfinde ich nicht, — ich habe keine Heinat mehr. Meine Mutter

hat mich berstoßen."
"Berstoßen?" wiederholte Gräfin Irma betroffen. Bedwig batte nie mit ihren Freunden über ihre Vergangenheit gesprochen, und diese batten aus Zartgesühl jede Anipielung darauf vermieden.

"Sagen Sie mir eins, war es — weil der Schein gegen Sie lag?" fragte der Graf mit schlecht verhehlter

"Rein", antmortete Sedwig unbefangen, "es war. weil meine Mutter verlangte, ich folle einer glänzenden Stellung guliebe meine Uberzengung opfern, und bas habe ich nicht über mich bringen können. Wir haben bon jeher fo fehr verschiedene Anfichten gehabt", fügte fie entiduldigend hingu.

Auf des Grafen Lippen ichwebte eine Frage, er unterbriidte fie aber und fdmieg.

Sedwig bemerfte es. "Sie schenen sich, mich über meine Erlebnisse gu fragen, - Sie, als meine besten Freunde haben jedoch das volle Recht, alles zu erfahren. Die Schuld, die ich auf nuch lud, indem ich in diese Ehe einwilligte, habe ich gefühnt - mein letter Schritt hat alles wieder gut gemacht."

Die Kerzen waren verglommen, Das Tannenbaumden, feines Schnuides beraubt, ftredte wie berschlafen seine dunklen Zweige aus. Das eleftrische Lampden an der Dede beichien allein die fleine Gruppe. dedwig jag im Fauteuil gurudgelebnt, den Blid vor fich gerichtet, und ergablie die triibe Mar ihres furgen Cheftandes. Sie ichaute dabei nicht auf ihre Freunde und fo entging ihr der wechfelnde Ausdrud, der fich mahrend ihrer Erzählung in den Zügen des Grafen

MIS fie geendet, fagte Brafin Irma, ihr mitleidig die Sand streichelnd:

"Armes Rind, noch so jung, und schon haben

Sie fo fdmer gelitten!" "Ich liebte ja nicht", entgegnete Hedwig ruhig, "und da wor es nicht so schlimm. Wein Stolz hat mehr darunter gelitten, als mein Herz. Und glauben Sie, daß ich diese Erfahrungen gern miffen murde? haben mich gereift, und da jeder von uns seine Lettion zu sernen hat, so bin ich froh, so leichten Kaufes davongesonmen zu sein, mancher zahlt ja mit seinem Herzeller Betre

"Und Sie haben ihn nie geliebt — auch zuerst nicht?" fragte der Graf, und seine Stimme zitterte ein wenig "Rein, und hier liegt meine Anklage. Bielleicht

trage ich felber einen Teil der Schuld, daß es fo weit gefommen ift. Jedenfalls fieht mir das Richten

Der Graf war aufgestanden und hatte das Zimmer mit großen Schritten durchneisen. Jetzt blieb er bor Hedwig stehen, und ihre beiden Sände ergreisend, führte er sie ehrerbietig an die Lippen.

Am folgenden Tage fand ein Ball im Saufe ftatt. Rach allen Sotels waren Einladungen ausgefertigt worden, benn der Wirt hatte fich vorgenommen, den Ball, was Anzahl der Gafte, Deforation und Bewirtung

betraf, zum glänzenoften der Saifon zu machen. Sedwig ftand vor dem Spiegel und neftelte an ihrem Halsschmud. Ein Lächeln froher Erwartung fpielte um ihre Lippen . So icon wie beute hatte fie fich noch mie gesehen. Eine tief ausgeschnittene bloßgelbe Seidenrobe umichloft ibre ichlanke, elegante Ge-ftalt, um ben Sals prangte ein Kollier aus Topofen, und auch die gelbe Nigrette im haar war von einem Tobas festgehalten. Die dunklen Augen leuchteten und ein zarter Farbenschmels lag auf den Bangen. Ja, sie war schön, und sie wollte es für ihn sein, ihre Schön-heit follte ihm den Dank für die Liebe und Bewunderung aussprechen, die fie in seinen Augen las. . . Und doch ein Schatten flog fiber ihre Buge - was wollte fie

bamit? Bar nicht eben dieje Schonheit bie gefährliche Schlinge, welche zwei Menschenschichtale aneinander fnlipfte, um sie vielleicht ins Unglud hinabzustoßen? Liebte er ihre Seele, wie er ihre Schonheit liebte? Er wollte ihre Seele gwingen, fie umichaffen nach feinem Willen und Gebot. Sie strebten zu einander, heiß und verlangend, und doch, war es nicht eine warnende Stimme, die sie im entscheidenden Moment zurückbeben

Grobe Balgerflänge drongen von unten herauf. Bedwig warf sich in einen Sessel und bedecte sich das

D, wozu all diese Qual? Es war vielleicht nur noch der eine Ausweg -- fich binzuppfern, ruchaltslos Ohne Geliibbe, ohne fo wie er es von ihr gewollt. . . Frage, ohne Besinnen, hatte er gesagt. . . Und war dies nicht wirklich das einzige für sie, welche die Freiheit über alles stellte? Und dann, wenn der Rausch verflogen war, löste sie fich wieder von seinem Leben, frei und leicht, und alles war wieder wie es vorber gewesen Wie es vorher gewesen war — war das dann noch möglich?

Ein Bochen machte Bedwig aufschreden.

Irma trat ein. "Aber Hedwig", rief sie, "was machen Sie so lange? Der Ball hat ja schon seinen Anfang genommen. Mein Bruder ift gang unruhig geworden und hat mich binaufgeschrieft, nach Ihnen zu sehen. Doch was ist Ihnen?" sette fie betroffen hinzu, "haben Sie einen Rummer?"

"Ja", antwortete Sedwig, sich zusammennehmend, mir ist bange, — doch ich bin sertig — wir wollen himmtergeben."

Bei Bedwigs Ericheinen ging ein Flüftern der Be wunderung durch die Reihen der anwesenden Gäste. Mr. Balfer, der fimge robuste Engländer, der feine Gelegenheit verfäumte, Sedwig seine Suldigungen darzubringen, ging sofort auf sie zu und bat sie um den schon begonnenen Tonz. Ms. der Balzer zu Ende war, um-ringten sie noch mehrere andere Herren, alte und junge, Lachend und plaudernd ftand fie in ihrer Mitte, bis ihr Mid plötlich in die Ede fiel, wo Grafin Irmas milb lächelndes Untlit fich aus der Reihe der alteren Damen abhob. Neben ihr ftand an die Band gelehnt ihr Bruder, an seinem mächtigen Schnurrbart zwirhelnd. Er schaute so finster drein, mochte ihm etwas an ihrem Benehmen mißfallen haben? Mit einigen verbindlichen Worten verabschiedete sie/sich von den Serren und trat gu ihrer Freundin. Zwischen der Gräfin und ihrem Brider stand ein leerer Stuhl, auf den sie sich nieder-ließ. Die Gräfin war soeben mit ihrer Nachbarin in einer Unterhaltung begriffen, der Graf ftarrte mit erheucheltem Intereffe in bas Menschengewoge und schien Bedmigs Rabe nicht gu bemerten.

Bas beliebt?" fragte er schroff, ohne die Augen

von dem Gedränge abzuwenden. "Co fommen Gie doch ju fich, Graf, und laffen Sie es sich sagen, daß Ihnen das Schmollen gar nicht steht — es past durchaus nicht zu Ihrer großen männ-lichen Erscheinung. Überlassen Sie diese sehr sumpfe Baffe uns Rieinen und feien Gie wieder gut.

(Fortfenung folgt.)

Seidenhaus Marchand. Langgasse 42. Blousenstoffe jeder Art, stets das Neueste.

# Enthaarung.

Als sicher wirkendes, unschädliches Enthaarungsmittel emp'ehle ich mein neues Prilparat **Dulmin.** Feine Gesichtshaare werden in 4-5 Minuten, stärkere Haare an den Armen, Händen etc. in höchstens 10 Minuten schmerzlos entfernt.

= Dose Mk. 1.50. =

#### Albersheim.

Fabrik feiner Parfilmerien. Wiesbaden,

Frankfurt a. M.,

Kaiserstrasse 1. Fernsprecher No. 3007.

Versand gegen Nachnahme. - Illustr. Katalog kostenlos.

## Schönekatte & Co., mechanische Werkstätte,



Wiesbaden, Jahnstrasse S. Vertreter der Special-Geldschrankfabrik

De Limon, Fluhme & Co., Düsseldorf.

Liefern feuerfeste und diebessiehere ≈ Geldschränke ≤

in jeder beliebigen Möbelform. zu ieder Zimmereinrichtung passend, sowie Bücher- und Silberschränke. Montenkarten-schränke für Sparkassen. Tabernakefeinsätze. Opferstöcke, sowie Gewölbe-Tresor-Einrichtungen, 11 Illustrirte Preisliste gratis.

Uniere Weichäftsitelle befindet fich vom 18. Mai an in unferem Bereinshaus

leiht **Hypothekengeld** à 4 % bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe aus — für Versicherte der Bank event. provisionsfrei. Näheres General-Agentur, Marktplatz 3. I.



F432

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Donnerstag, 18. Mai 1905.

erfcheint allabenblich 6 Uhr und enthält alle Ctellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Wiesbabener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Die Abend.Ausgabe Des Arbeitsmartts toftet & Pfennig Stild.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichinahme Arbeitsmartte in ben Schalter Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten bon Dienstinchenben empfiehlt es fich, feine Original - Beugniffe, fonbern beren Abichriften beiguffigen; für Wiebererlangung beigelegter Original-Beugniffe ober fonftiger Urbunden fibernimmt der Berlag feinerlet Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offeribriefe bon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

ereibliche Verfouen, die Stellung Raberin für Bafche und Ansbeffern für 8 Tage aufs Sand gefucht. Melbungen unter A. 245

Reisedame ber sofort gefucht, bober Berbienft. Bu erfragen von 1-8 Uhr. Bindemann, Bleichftr. 87, bei Schmibt, 1. Gig.

Reisedame oder Reisender gum Berkauf eines Reftlagers in f. Baffement. u-Spiten gefucht, Offerten unter ID. 74% an den Tagbl.-Berlag.

Geincht su brei Kinbern bon 11, 7 und 5 Sabren ein gut empfohlenes evang. Fräulein ob. Kindergärtnerin erster Klasse. Framilienanschluß. Gest. Osserten unter L. 785 an den Tagbl.-Berlog. Gin durchaus annändiges, nicht zu junges, ersabrenes Kindermädchen

an swei Neinen Kindern auf iofort gesucht. Kur Solche mit gut. Zeugn. aus Herrichaftsch wollen fich melben zwischen 8 n. 11 Uhr Born. n. nach 6 Uhr Abbs. Kaif.-Friedr.-Ring 19, Pt.

Suche ver fofort od. 1. Juni für Frankfurt a. M.:

Kinderfräulein, Buffetfräulein, Sochinnen, Stilben, Beamfells, Jungfern für feinfte Säufer, Allein-mabchen, Hausmadchen. Hausburfchen, Diener, Ausläufer.

Gautionsfähige Damen jur Hebernahme bon größte Befchafte Frantfurts.

Das Internat. Stellen-Bur. Banfa Frankfurt, Stiftftrage 6. 3ub. Frang Jofef Roch, Stellend. Tel. 6891.

junges Mädchen it guter Sandidrift und bewandert in Budführung, gefucht

Aftoria-Botel. ein gewandes Fraulein mit flotter handichrift als Buchbatterin per 1. Juni gefucht. Off. mit Gebaltsansprüchen nebst Angabe bes Alters unter C. 742 an ben Lagbl. Berlag.

Fabrifdureau in Biebrich fucht per fofort ein in Buchhaltung und Bajdinenfdreiben er-fahrenes Frautein. Offerten unter V. 741 m ben Tagbl. Berlag. Jungere tüchtige

Berkäuferin

per bald ober ipater gefucht. Reuftadt's Schuhwaarenhaus, Lauggaffe 9.

Schuhbranche. Tuntige Bertanferin gelucht. Offerten unter R. 740 an ben Tagbl.-Berlag.

Lehrmädchen für Rurge, Beiffe in Bollmaarengeschäft gegen fof. Bergutung sofort gefucht Rirdigaffe 17. Behr= u. Laufmaden fof. geg. Bezahl. Bwei Zaillen- u. Rodarbeiterinnen gesucht. 3. Serrchen, Roderfrage 41.

Perfecte Viodarbeiterinnen

finden bauernde Stellung per fofort. &. Stein, Wilhelmftraße 36. Rode und Taillenarbeiterinnen fucht Frau Echötter, Al. Burgkraye 5, 1.

Ziichtige Taillens u. Rocarbeiterinnen
iofort gesucht Kheinstraße 48, 1.

Tüchtige Rocks und Taillenzuarbeiterinnen
f. dauernd such R. Schwarze Went, Abelheids
irraße 22, Ede Abolfsallee.

Cüchtige erfte Taillenarbeiterin, welche berfelt im Garnieren ift, für Jahresfielle ber fofort gejucht. Bohn 8-4 Mt. Offerten

mit Bengniffen erbeten an Frau Meta Sternberg, Coblens, Raifer-Bilbelm-Ring bo. Arbeiterinnen für bauernb gefucht Damen-ichneideret Rheinfir. 26, Gth. Bart. r.

Geilbte Zuarbeiterinnen für Zaillen., Wermel und Rode jofort gefucht.

Blieb.Edramm, Dufenmftrage 4, 2 Juarbeiterin gefucht G. Brauter, Damenichneider, Oranienftraße 10, Bart. Cucht. Buntbeiterinnen und ein Rebr-Bergutung gefucht helenenftraße 19, 2. Jung. Rahmadden gefucht Bluderftrage 24, 2 r.

Ord. Nahmadden fofort gefucht Aboliftrage 10, Gartenb. 1 r. Gin junges Madden fofort gum Rafen gefucht.

Rah. Jahnftrage 19, 3 r. Tin angeh. Rahmabeben gefucht Roonftrage 21, B. Rafdinennaherin gefucht Luifenftrage 6, 2. Tüchtige

Aurbelftiderin

findet lohnende u. dauernde Befcaftigung. Rue Solde, welche selbitiandig arbeiten tonnen, wollen fich melben. Offerten n. B. U. J. 520 Rudolf Moffe, Prantfurt a M., erbeten. Weigzeugnaherin für feine Damenwälche sof. gefucht Langgaffe 8, 3,

aufe Band gefucht. Mi an ben Tanbl. Berlag.

#### Tüchtige Weiß-Mäherinnen

für Waschinens und Sandarbeit, finden in meinen Arbeitsstuben bauernde gut bezahlte Beschäftigung.

Theodor Werner, Beinen- u. Bafde Saus, Bebergaffe. 80, Gde Banggaffe.

Gin junges Madden jur Erlernung ber einfachen, fowie fein burgerlichen Rüche gesucht Sotel Bellevue, Biebrich a. Rh. Ein junges Madden findet in einem frequenten Kurhaus i. L. Gefegenheit Sade und Saushaltung gu erlernen. Raberes im Tagbl.-Berlag. Qx Tüchtige Wirthichafterin, bie locht, für Benfion gefucht. Abr. im Tagbl. Berlag.

Saushalterin in feine Benfion, w. engl. fpricht Daushälterin in feine Benfion, w. engl. fpricht u. eine ohne Sprachfenntn. für hier, Kindengartn.
1. Sl. n. Kußland, fehr hobes Gehalt u. freie Reife hin u. gurück. Herrichaft dier, tüchtige Weißerigeng-beschlieberin, Kaffees u. Beifdhin. Hotel-Restaur.
u. Benfionsköchinnen m. dob. Gehalt, Kinderpsseg.
(ält. einf. Wädch.) dei hod. Geh. zu 6 Monate aft. Kinde, Bilegerin zu einz. Dame, Jimmermädch, für Hotels u. Beuf., Gervierfel. Dauss u. Sindenmädch. f. seine Dänser, Kinderfel. u. Kindermädch., Waschen für hier u. ausw., ca. 20 Alleinmädchen, Kindenmädchen bei hobem Kohn und freier Vermittlung für Lehtere sindt mittlung für Bestere fucht

Fran 2B. Frangen, Stellenverm. Internat. Stellenvermittlangs-Büreau

früher Langgaffe 4, jeht ab 1. April

Telefon 3396.

Suche zehn Röchinnen, gwanzig Sauss, Alleine, Bimmers, Kinbers u. zwanzig Kindenmoch. u. i. w. Frau M. Harz, Stellenv., Langgaffe 18. Geincht

für fofort eine berfecte Köchin für feines Benfionshans nach Godesberg a. Rh. Rah. Billa Dlanda, Grünweg 1.

20119 3 Stellenverm., Ellenbogengafie 10, 1, sucht für erste Gerrichafish. Köchinnen, best. Alleinmadchen bei h. Lohn.

Suche für sofort u.

eine gute perfecte herrichaftstöchin nach England, dasselbe nach Coblenz, Frankfurt, nach dem Elfaß, nach Mainz, Recingau und hier, über 20 feinbal. Wähinnen, Heftaurationstöchinnen, Röchinnen in Benfonen, Gehalt von 40—100 Mt. mil., Kaffee und Beitöchinnen, Küchenbaushältert, Fimmerhaushälterinnen, falte Mamjells, Kochlebundben, Fräulein aur Stüde in Sociel Gunmerhaushalterinnen, falte Mamiells, Koch-lehrmädchen, Fraulein gur Stütze in Hotels, Benftonen u. Brivat, eine Bonne zu einem Kinde nach Augland, Kinderpsiegerinnen, Kinderfraulein, angehende Jungsern, feinere Studenmädchen, Alimmermädchen in 1. Hotels u. Benstonen, Haus-mädchen in Hotels und Privat, Büssetraulein, Servierfräulein, über 25 Alleinmädchen, Gerd-nädchen, Kuchenmädchen, Baschmädchen in Sotel (hochstes Gehalt).

Internationales Central = Blacirunas = Bürean Wallrabenstein,

Langgasse 24, 1. Telephon 2555. Erftes Bürean am Blate. Frau 2. Ballrabenftein, Stellenverm,

Steche Röchinnen, Kinderpflegerinnen, beff. fraftige Sons- u. Bandmadden, Fran Aina Buller, Stellenbureau, Beftenburage 3, 1 St. 3um 1. Juli gefucht ein evangelfiches

zuverlässiges Kindermädchen, bas and in ber Sausarbeit erfahren ift,

Gin Madden gefindt Bismard-

Frall Rögler, Stellenverm., Luifen Suche eine große Mugahl befferer Sinder madden, fowie verschiedene Rochinnen, wahrend tudt. Berfonal aller Branchen. Sausmadchen m. guten Bengu. f. gefucht. Frau von Wentet, Abolfsallee 16, 1. Gin junges Mabchen ges. Nab. Göbenfir. 2, B. r. Hausmädchen strasse 24. Rindermadden fofort gefucht Rarifir. 3, Part.

Braves Dladden bet gutem Bohn gefucht Bimmermannftrage 10, B.

Tüchtiges Hausmädchen, meldes and tochen fann, gegen guten Lobn aum 1. Juni gef. Bu erfr. im Tgbl. Berl. Qo aum 1. Juni gef. Bu erfr. im Tgbl. Berl. Qo Tilcht. Billein madden per 1. Juni

Tächi. Allein madchen per 1. Juni gesucht Friedrichstraße 19, Bart.
Allein madchen, das bürgerlich sochen kann, iosott gesucht Westenhörtraße 20, 1 l.

Gin erfahrenes, nicht zu junges Kindermadchen m. g. 3. zu einem Lessund, Keiß. Madchen sir Hansbalt, sowie ein jüngeres zu Kindernes einer Kindernes 28.

Gesund, keiß. Madchen sir Hansbalt, sowie ein jüngeres zu Kindern gesucht.

Kneiden Sandern für Hansbalt, sowie ein jüngeres zu Kindernes gesucht.

Kneiden Sandern gesucht Michelsberg 20, 1 l.

Gesucht. Mädchen gesucht Michelsberg 20, 1 l.

Gesucht. Dunde uneihen Bab Kerathal 18.

Gin Mädchen ober Monatsfrau für sofort gesucht. D. Eron Söhne, Neugasie 11.

Junges ann. Mädchen sir steineren Hansbalt gesucht. Käh. Herderstraße 10, 2 rechts.

Gin Mädchen gest. Dambachthal 18, Part.

Linenses Mädchen sofort gest. Schwalbachen sofort gest. Schwalbachen sofort gest.

Braves imnes Madden fofort gefucht Portfirafie 20, 3 L. Ein fleißiges jauberes Madden gefucht Oranienfrafie 38, Baderei. Braves Alleinmadden gefucht RI. Burgftrafe 3.

Befferes Alleinmädch. wird für fenberlofen berricafiliden Saushalt fofort gefucht. Nachgufragen Bormittags von 8-11, Rachm. nach 6 Uhr Rerobergitr. 16, 1.

Gin Madden gefucht Moetheldfir. 30, Darmfiadter gof. Madden für Sausarbeit gefucht. Rein Laben pugen. Abelheibstraße 76, Barterre.

Durchaus zuverläffig. Dienstmädchen mit guten Empfehlungen gef. Bertramstraße 5, 2 lints. Reinliches fleiftiges Madden für fl. Sanshalt sofort gesucht Stiftstraße 8, Bart.

Dienstmädgen für fleinen Saushalt

gefucht Schwalbacherftraße 71. Tüchtiges Alleinmäden p. 1. Juni ju älterem Chep, gesucht Drubenftraße 10, 2.

win tüdtiges Alleiumabden ge-Gin tücktiges Alleinmäden ge-fucht Maurittusstraße 4, 2 Et. Alleinmäde, f. st. Sansh, bei hoben Lohn p. 1: Juni gei. Zu erir. Vertramstr. 9, 2 r. Gin junges Hausmädden ge-sucht Dotheimerstraße 72, 1 r. Alleinmäden in Neinen daushalt z. 1. Juni gesucht Jorstraße 25, 2 I. Orbentl. Mädchen vom Lande für st. Haushalt ges. Nerostr. 28, End. Ein Müdchen für hausardeit gesucht Alleinmädchen, das Interesse am Kochen hat.

Ulbrechtstraße 44, 1.
Ubrabes Dienkmädden in kleinen Haushalt gesucht Emserstraße 10, Bart.
Ubrabeimerstraße 51, Barterre links.
Ulbrechtiges gesetzes Mädchen, i. Kochen, gegen guten Lohn gesucht Bertramstraße 10, 1.
Und 1. Juni suche ich zu zwei.
Und 1. Juni suche ich zu zwei. Damen ein ebgl. Dienfimaden,

Damen ein evgl. Dienstmädgen, welches eiwas kohen kann und die Hausarbeiten gründlich bersteht. Reubauerstraße 4, 1.
Besucht Mädden, das gut koden kann u. Hausarbeit macht. Abolfsallee 29, Bart.
Anständiges Mädchen sindet dauernde Stellung in lieiner Framilie. Käb. Schüzenhofstraße 8.
Orbil. ielbist. Mädchen gejucht Albrechtstr. 38, B.
Tücktiges träftiges Mädchen, das koden kann, für fofort in eine Fremden Bension gesucht. Näheres im Angbl. Berlag.
Qu Ein sießiges ordentsliches Mädchen zum 1. Juni gesucht Dreiweidenstraße 10, L.

gefucht Dreiweibenstraße 10, 2.

Gesucht ein tüchtiges Madchen, welches socien fann, irriedrichfte: 4, 1.
zwei Damen suchen ein gut empfohlenes evangelisches Aleinunddien. Kapellenstr. 25, Bart. Zu sprechen Vormittags u. von 8 Uhr ab.
Gefucht besteres Madchen zu größere. Rindern u. fur Sausarbeit. Melbungen 9-12 und 3-5 Uhr Abelheibstrage 64, 2.

Pleisiges fauberes Mädchen für Daus-arbeit gesucht Nerostraße 18, P. Allein Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Michael Jun 1. Juni ein ich Gesucht jun 1. Juni ein Estandierteilen bis

für Rüche und Sausarbeit. Borguftellen bis Radmittags 4 Uhr Uhlandftrage 12, 2. Mleinmabden mit gut. Beugn. für ff. Berberftraße 8, 2. Ct. r.

Brabes tüchtiges Madden ges fucht Rapellenftrage 6, 1. Junges Madden gejucht Geerobenftrage 24, 1.

Chepaare. Frau Baumann, Stellen.B., Gin fleißiges Sausmadden gefucht

Friebrichftraße 29.

Stellen Radweis Germania, Baffantenheim, Riebliftraße 12, Gde Gerberfiraße. Suche Zimmermadchen, Rodinnen für Sotels, Serrichaftshäufer und Reftauration, Beifochinnen, hausmädchen, mehrere Alleinmädchen und Ruchen-madchen bei hohem Bohn.

Fran Minna Riefer, Stellenvermittlerin. Daf. finden Mabden Bog. 50 Bf., m. Roft 1 ML

Bangeres Madden für burgerl. Saus-balt per fof. gef. Dobbeimerfir, 51, Bart. r.

bas Liebe zu Kindern hat w. etwas Hausarbeit über-nimmt, fof. gesucht. Rah. Kloy, Karlftr. 3. B. Ein braves Madden zu zwei Kindern fof. gesucht. Breitrud, Luzemburgplat; 5.

gefucht. Breitrud, Luxemburgplat 5.
Stellennachweis, Bienenford',
Mauerg. 8, 1, Annie Garne, Steffenberm.,
fucht n. Schwalbach u. Rüdesh. Zimmerund Hansmädchen (viel Trinfgelder),
Köchinnen, Hanse u. Aneinmädchen für
hier, Küchenmädchen für hiefige Penflon
(25 Mt. Lobn), auch nach Schlangenbad,
Kindermädchen für bier, Jungfern
nach Frankfurt a. M. bei hohen Lobn.
Gefucht per 1. Juni ein in Küche und Hausbalt
erfahrenes tüchtiges (Ro. 812) F38

Mädchen

gegen guten Lohn. Rab. Maing, Sonnfer-ftraße 21, 2, Eingang Alte Universitätsftr. T. Buglerin gel. Sebanstraße 9, hit Bart. Perfecte Büglerin bauernb gel. Sebanstr. 10, 1 r. Imel Büglerinnen sofort gesucht Emfer-ftraße 76, Gartenhaus. Bier Lahreszeiten.

Bigterin gefucht Cedanitraße 7, Sth. B. Tücht. Bigterin i. Jahresst. Röberfir. 20, Bajch. Bügterin gefucht. L. Daner, Abelberg. Gine berfecte Bügterin fojort gejucht Friedrichtraße 14, Sih. Bart. r. Angeb. Bügt. dauernd gef. Blüger, Kömerb. 34, S. 1. Tücht, Bafchfr. ob. Mädch. gef. Westendstr. 20, R. 1.

Waldfrau gefucht bei Fr. J. Meher, Wellftraße 8, Seitenb. 1 St. Buffrau gefucht Moritiftraße 49, Part. Gine Fran jum Labenpugen gefucht Friedrichstraße 20.

Auf josort

wird eine Monatsfrau für den gangen Tag gef Bension Margarethe, Thelemannitraße 8. Eine unabhäng. Monatsfrau o. Mädchen gesucht Faulbrumenstraße 12. Bart. Wonatsmädch. od. Frau gef. Albrechtstr. 36, 3 Te. L. Buverlässige besiere Monatsfrau Adorgens von 188—10 Uhr gesucht. Ju sprech. Abends d. 8 Uhran Ribesheimerstr. 15, 8. Unabhäng. Monatsmädchen gef. Zümmermannstr. 10. Tücktige Monatsfrau sitr 3 Stunden Bormittags gef. Küdesheimerstr. 14, B. Bormittags gef. Rudesbeimerfir. 14, P. Monatefrau Borm, 3 Stb. gejucht Reugaffe 15, &. Gefucht Monatemadden ober unabhängige Monatstrau Philippsbergftraße 17:19, 3 r. Sanb. Monatsmädch, gef. Rettelbedftr. 2, 2, b. Franke, Ginfaches fleihiges Monatsmädchen gefucht Philippsbergftraße 20, 2 rechts.

Citte unabh. Monatsfrau wird auf gleich gef. Webergasse 25, 2. St. Wionatsfrau geincht Lufenftr. 43, 1 r., v. 2–4. Ticht. Monatsfrau s-11 Borm. gefucht (Bohn 15 Mt.) Vismardring 12, 2 r. Gine Monatsfrau für Vormittags sofort gesucht Kapelknitraße 14, bei Reistuer.

Gine Weckrau gesucht Kirchgasse 11.

Junge fraftige Mädchen gum Baden gejucht Brunnen:Contor.

Jinges Laufmädchen fofort gesucht Webergasse 16, Corfettengeschäft. Laufmädchen, 14—15 Jahre alt, gesucht. Leovold-Emmethaing, Eilbelmftr. 82.

Araftiges Laufmadden gefucht. Confection Wenand, Taunusfir. 13, 1.

Lauf madden, fleiß., ehrl., gefucht, Lohn 20 bis 25 Ml. mtl. Deft. Feinbaderei, Friedrichftr. 37. Ig. Frau ob. Madden für Ausgänge und Ig. grau od. Madonen jur Ausgange und Ladeupupen einige Stunden am Tag gejucht Wilhelmitt. 54. Hotel Blod, Cigarren-Geschäft. Ein junges wist. Mädchen ingsiber für leichte Hausarheit gel.; demselben ift Gelegenheit ged., sich im Nähen zu üben. Schwalbacherfir. 14, 1 r. O. M., 16-15, t. i. g. Scharnhorlist. 14, M. B. r. Einsaches Fräulein tagsüber zu zwei größeren Kindern gelicht Saalgasie 36, 2 r.

Einsern gelicht Saalgasie 36, 2 r.
Einsern Einsernes Linderwähden zu einem

Griahrenes Rindermadden gu einem Sinde tagsüber gejucht Nerothal 24.
Nadden tagsüber gejucht Nerothal 24.
Nadden tagsüber gejucht Saalgaffe 24/26, 1 Tr.
Gejucht für einige Stunden Vormitt, eine ältere zuderl. Fran zur Beaufsichtig, eines A. Kindes u. f. l. Hausard. Norinftr. 54, 3. Nachzufr. Nm.
Gin iunges Mädchen auf einige Stunden gesiucht Erabenftraße 20, 2.

nder tttett. gelme H=Bar

efuct

theim,

otels,

innen, idens

Mit.

gante-

über-8, P. foi.

b",

rm.,

mere der), fite

fion

bad,

ferm

ohn.

shalt F38

fiers

öfit.

), 1 r. mfer=

oaus.

ajd. B.

fucht.

S. 1. D. 1. St.

art. udit

gef

den

Cr. L.

rass

5,8,

Dett B.

gige

mfe.

hett

auf

St.

obn

uchi

ore

.

bis 87.

шпр

ucht aft.

chte

1 r.

rent

nent

Tr.

tere

bes Im.

11.

Geincht zum 20. für 6 Wochen zur Aushülfe ein Gin braves junges Mädchen, 17 3. alt, wünscht Junges rubiges Mädchen, welches jede Haus fochen fann, fucht gesucht Heinfer Schneiberin gesucht Heinfer Schneibering gesucht Heinfer Schneiber und etwas fochen fann, fucht gesucht Kerden. Rab. Wellripftraße 41, 2 St. Madden f. alle Hausarb. 3. 1. Juni a. 4—6 B. 3ur Aush. gefucht. Schröber, Herberffraße 12. 2. Mehrere Mädchen, sowie 1—2 Jungen finden leichte bauernde Beschäftigung. Georg Jäger, Med. Papierwaarenfabrif und Buchdruckerei, Schwalbackerstraße 27. Gine Mlafdenfpulerin gef. Quifenfir. 35.

Weibliche Personen, die Stellung fuchen.

Dile française bon. fam. bon. références désire entrer dans famille distin, avec paiement, on au pair avec facilité de donner leçons au dehors. Répondre A. S. 666 Poste restante Schützenhofstrasse.

Ponte restante Schützenhofstrasse.

Smpfehle Erzieherinnen, Kinderfel., Jungfer, fein dürgerl, Köchinnen, Stügen, Haus, Alleins und Hotel-Flummermädchen. Annie Carne, Stellenv., Bienenforder, Manergasse 8. 1.

Tilleinstehende Dame Milleinstehende nach das Keifesbegleiterin ober Bertreterin der Hausfran an erwachsenen Kindern Stellung a. 1. Juli. Es wird weniger auf Gehalt, als auf möglichstehenderechtigung gesehen. Die Dame ist pflichttren u. hat selbst einen groß. Hausstand geleitet. Offerten unter N. TID an den Taghl. Berlag.

Frühleill, bew. im Nähen, Haussalt u. Keisen, stelle, auch f. Aussland. Off. unter B. TID an den Taghl. Berlag.

an ben Tagbl. Berlag.
Enche für ein Fraulein, Waife, bas bei mir und auch bei meiner Schwester in Ruftland längere Beit in Stellung war, Stelle als Rilldel"= fraulein. Offerten erbeten an Frau Lanbs rath Bagner, Rubesheim a/Rb. Als einfaches Kinderfräulein

fuche für meine Tochter gute bauernbe Stellung. Gute Beugniffe.

Soffmann I, Bangen, Ga., Schülertor 7, 1.

Ginfaches Braulein, 25 3., mit a. Bengn., erfabren in a. a. Arbeiten, sowie im Nähen, Frifiren u. Kinderpfl., sucht p. St. 3.

15. Juni ober ip., geht auch als Jungfer. Off. mit Gehaltangsbe bitte unt. J. M. 120 polilagernb Borms.

Ig. Frl., in Steuogr. u. Schreibm. fund., f. St. au Bureau. Off. u. ID. 2119 an ben Tagbl.Berl

Stellen = Nachweis Germania,

Baffantenheim,
Michiffrafte 12, Gae Derberftrafte.
Empfehle Buchhalterin, Stilve, Zinnmermabden für Benfion, queites
Dausmädden u. Alleinmadd., welche lochen fönnen.
Aluna Riefer, Stellenvermittlerin.

bine junge Bertaurerin jur Colonialmaaren fucht bis jum erften in abnlicher Branche Stellung. Rab. Gebanplat B. Bert.

Smoreble eine Belföchin. Allein-nabchen, junges Mäbchen bom Lande, welches noch nicht gebient hat. Müller's Bureau, Grabenftrage 30, 1.

bas Raben grundlich ju erlernen, am liebsten nicht in großem Geschäft, Offerten unter M. 288 an ben Tagbl. Berlag.

Directrice,

burchaus selbstständ. Modistin, für seinen u. Mittelgenre, f. sich per 15. Juli, resp. 1. Aug. zu veränd. Ecst. Off. u. 14. E. 15.5 postlag. Abeinstr. Geb. Dame (Wwc.) f. Stellung

Gen. Off. II. A. E. Ses politag, Abeimur.

Ged. Dame (Wwc.) f. Stellung

3. Hübr. des Hausdaltes bet.
ält. feinem Herrn ver 1. Juli oder später. Offert. unt. L. Be. 204 postl.
Daubthosiamt Mainz.
Meinstehende junge Frau jucht Stelle als Hausdalterin dei älterem Herrn, geht auch als Stüpe in sleinen Hausdalt. Off. an Frau Graf, Adr. Herrn Braun, Frankfurter dos, A. St., Mainz, Augustinerstraße.

Berfecte Herrschaftstechin, s. a. Empf., sucht Stelle. Saison, auch Anschüse.
Worithiraße 32, Sth. 1 Fr. I.
Empf. Köchin, Küchen, Hause, Alleins, Jimmerm., Kassetöchin, Sinderfäul., Stübe u. Jungfer, langi. Zugn. Fr. Harr Stellend. Lange. Benger.
Langi. Zugn. Fr. Harz. Stellend., Lange. 18.

Besteres Mädden such Stelle als Köchin.

E. 740 an den Tagbl. Berlag.
Tücht. Köchin s. St. von Worgens 8 dis Rachm.
4—5 Uhr. E. Z. dor den Korgens 8 dis Rachm.
4—5 Uhr. E. Z. dor den Tagbl. Berlag.
Tiecteres besteres Mädden sucht Stelle, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Briefe unter R. 722 an den Tagbl. Berlag.

Leiteres befferes Madchen sucht Stelle, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Briefe unter M. 727 an den Tagbl.Berlag. Melteres erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Alleinmädden. Rah. Schachsfraße 13, 2 St. r. Gine unabhängige Frau, welche berfett enge lisch spricht, sucht Stelle bei Kindern, am liebsten dei Amerikanern. Frau Ronnemacher, Große Quintinssfraße 2), Malus.
Best. Mädchen, in Küche und Hausch durchaus erfahren, sucht pass. Stelle, Gute Zeugnisse zu Diensten. Ah. Morinstraße 12, 8.
Iunges Mädchen sucht Stelle ver 1. Juni, am liebsten zu Kindern. Offerten unter R. 740 an den Tagbl.Berlag.
Thüringer Dienstpersonal empsiehlt F 198
Frau Ch. Brand, Gotha, Jüdenstr. 4.

Fran Ch. Brand, Gotha, Blibenftr. 4.

Junges Mädden (Thuringerin) fucht Stelle maddien. Off, erb. u. D. 740 a. b. Tagbl.-B. Bur ein ruhiges junges Madden, welches etwas schneibern kann, bügeln und fristren gelernt bat u. etwas serviren kann, wird passenbe Stellung gesucht. Offerten unter C. 24% an den Tagbl. Berlag.
Ein älteres Mädgen jucht Stellung als Haus-

halterin bei eing, Berrn ober finberl, Familie, Offerten unter #1. 241 an ben Tagbi.Berlag, Befferes Sausmädden, perfect im Serviren, Raben u. Bugeln be-wandert, f. bis 1. Juni Stelle in feinem Saufe, Geff. Off. unter R. 741 an d. Tagbl. Berlag.

Sin braves williges Madden f. Stelle in bürgl. Saushalt. Riehlftraße 2, Stb. 3.
211st. fol. Madden, b. gut bürg. focht, f. Stell. bei kleiner bess. Familie. Steingasse 10, 1. 3wei perf. Jimmermadchen s. sogl, Stell., am liebst. in Dotel o. Bension. Marienhaus Friedrichstr.

Etelle. Rah. Wellrisstraße 41, 2 St.

Pradchen mit langjährigen Zeugnissen, welches gut bürgerlich socken fann und Hansarbeit versteht, sucht Sielle. Räh. Detheimerstraße 89, Gib. Bart. lints. E. rl. Mädchen sucht Stellung. Blücherfir. 11, B. Mädch. i. Basch. u. But-Beich. Wörthstr. 18, 3.

Tückt. Mädchen sucht Basch. und Buthelch. in Hotel. Eltvillerstraße 18, Dittellau 1 St.
Frou s. Walche u. Burbeichst. helenenstr. 29, 3.

T. Mädchen empf. sich i. Basch. Steing. 18, 3 r.
Frau s. Walche u. Burbeich. Budmigstr. 8, S. B. Frau f. Wafche u. Butbefch. Lubwigftr. 8, H. B. Madden i. Befchäftigung, Laben ob. Büreau gu puben. Eftvillerstraße 16, M. B.

Frau incht Monatsft. hermannftr. 4, Dach, K. G. J. ord. Fr. f. Missi. v. 9—11. Albrechtftr. 46, D. Geb. Frl. fucht Bormittags, eventl. tagsüber Diff, erbeten Bismardring 11, 3 I.

Männliche Berfonen, die Stellung finden.

Ber paffenbe Stellung fucht, berlange fofort Deutichl. Rene Bacangenpoft, Berlin W. 35. Gin im Baufach erfahrener Buchhalter für einige Stunden bes Tages bauernd gefucht. Geft. Off. unt. G. 740 an ben Tagbl. Berlag. Gefucht einige

jüngere Commissionäre

Balaft-Cotel, firangblat. Malergehülfen, jelbfift, gel. Mortifftr. 28, Bt. Tücktige Decorationsmaler jucht Jos. Muller, Blatterftraße 82, Barterre. Glafergehülfe fofort gefucht Bleichfir. 4.

Glasergehülfe sofort gesucht Bleichstr. 4.
3wei selbständige Tavezirergehülsen sofort
geiucht Schwaldacherstraße 37.

Tapezirergehülfe gesucht Delaspeestraße 8.
Ein junger Schubmacher auf Boche gesucht.

M. Kaufmann, Martistr. 6, 2.

Ticht. Schubmacher b. gesucht Rerostraße 15.

Schneider sucht Arbeitsnachweis der
Schneider sucht Innung, Mahlg. 5, 1.

Tichtiger Bochenschweider-Innung, Mahlg. 5, 1.

Tücktiger Bochenschweider-Innung, duste, 5, 1.

Tücktiger Bochenschweider geschaftstauna.

Auf ihr Seichoff, Kirchgasse 11.

Bochenschweider gesucht Dotheimerstraße 38.

Gin Rodmader auf feine Maße arbeit, sowie em tüchtiger erfabrener Zagichneiber gegen hoben Lobn auf bauernd gesucht bei och. Tugend, Maing, Gr. Bleiche 58, 1, ariner f. b. gesucht. Wegner, Wilhelmftr. 44.

Lehrling

für ein hiefiges faufm. Büreau gesucht. Offerten unter N. 738 an ben Tagbl. Berlag. Lehrling gesucht. Meinh. Steib, Eisen-handlung, Morisfrade 9.

Ransw. Lehrling suchen K. & K. Mertelbach, Dogheimerstr. 62. Schlosferlehrling gesucht Schachtstroße 9.

Schlosferlehrling gesucht Helenenstraße 62. Schlosferlehrling gesucht Helenenstraße 62. Schlosferlehrling gesucht Helenenstraße 63.

Sausbur file gefucht Rheinftr. 79,

Tuchtiger fraftiger foliber Sausburiche fofort gefucht, gelernter Schreiner bevorzugt Raberes Walluferstraße 8, Barterre.

Junger orbentlicher Sausburiche gefucht.
Chublinger, Michelsberg, Gde Schwalbacherftr.
Onlichtriche gefucht Ausberfamiebe Mehgergaffe 37.
Junger Burfche für ein Flaschenbier-Geschäft gefucht Scherfteinerstroße 18.

Ordentl. Laufburiche

gefucht per fofort. Carl Mdermann, Bilbeimftrage 54.

Hof. ein jung. Ausläufer gejucht. Tannus-Lauberer fleiftiger Laufbursche gejucht. Sauberer fleiftiger Laufbursche gesucht. G. Waisch Rachfolger, Martifix 28. Herrichaftstutscher, ledig, mit guten Bergniffengesucht. Offert. unt. G. 788 an den Tagbl.-Berlag.

Müchterne findtkundige Kutlcher 3. & G. Adrian, Bahnhofftr. 6.

- Tüchtiger Fuhrfnedit für Doppels ipanner fofort gefucht Reroftrage 44. Tucht. 3m. Subrleute gef. Schierfteinerftr. 9. Bint.

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen fofort gefucht Deine folloge Beimenft. Dobbeimerftr. 62. Gin Zaglobner, ber melfen fann, gefucht Schwalbacherftrage 39.

Männliche Personen, die Stellung Inchen.

Stellung gesucht für jungen Mann, 24 J., ein Mal bestraft, nicht wegen Gigenthumsvergebens, als Contorist, Schreiber, Büreaubiener ober bergl.; ist vertraut mit einsacher, doppelter und amerikanischer Buch-

führung, Maschinenschreiben (Remington und Smith Premier). Mäßiger Gehaltsanspruch, Gest. Anerdieten erbeten schriftlich an F228 Geff. Anerdieten erbeten ichriftlich an F228
Borkand
des Raff. Gefänunits-Vereins.
Erf. Kaufmann f. Beschäft. i. Abressenster.
sonst. Büreauarb. Off. u. A. B. C. 10 postlag.
Jung. Mann, 15 J., d. best. Schule besucht bat, such Stelle auf Kontor ob. Büreau g.
Bergit. Satzel, Rifolassir. 9, Sib. 2.
Berbeir. Wann mit guten Zeugnissen sucht
Kertrauensposten jeglicher Ari. Offerten unter
C. 740 an den Lagdt.-Berlag.
Ein junger Bademeister und
Masseur juch Stellung. Offerten

Gin sunger Bademeister und Masseur suche Stellung. Offerten unter N. 786 an den Tagbl.-Berlag. Empf. mehr. Hotelhausdurschen, Kupferdutzer, Diener u. Späldurschen sofort und späten. Frau M. Harz, Siellenberm., Langgasse 18. Ig. verd. Mann i. Stell. als Hausd. in bess. Se. sch. Mann i. Stell. als Hausd. in bess. Se. sch. Ein brader Junge sucht Lehrstelle als Gieltrotechniser. Wörthstraße 18, 8. St. I.

Ichäft.

#### Amilithe Anzeigen

Sonnenberg. Befanntmachung.

Bauplane im Sofgartengelande. Die am 4. Mai b. 3. ftattgehabte Berfteigerung ber Bauplage im fogenannten Sofgartengelanbe batte folgenbes Ergebnis.

Ge murbe geboten auf: 1. Plat No. 4, 2 a 24 qm 6809,60 Mf. ober 760 Mf. pro Rute,

2. Plat No. 5, 2 a 11,2 qm 5913,60 Mt. ober 700 Mf. pro Rute,

8. Blat No. 6, 2 a 65,19 qm 6364,56 Mt. ober 600 Mf. pro Rute,

4. Blat No. 7, 2 a 52,40 qm 6259,52 Mt. ober 620 Mf. pro Rute.

Muf Plat 3, groß 4 a 15,72 qm, erfolgte fein Gebot.

Das Ergebnis wird mit bem Singuffigen befannigegeben, bag Rachgebote bis gum 20. b. 20. - nur über 10 % bes obenbermerften Letigebots enthaltenbe Gebote finden Berudfichtigung - mit ber Auffdrift: "Sofgartenplage" poftverfchloffen fierber eingereicht werben muffen.

Die mefentlichen Bertaufsbedingungen find: 1. Der Steigpreis ift mit 1/s ohne Binfen innerhalb 14 Tagen nach Anforbern, mit 1/s ein Jahr bzw. zwei Jahre nach Benehmigung bes Berfaufe burch ben Rreisausschuß, mit 4 % Binfen bon biefer Benchmigung ab gu gablen.

2. Un Trottoirfosten wird ein Bufchug bon 30 Mt. pro Frontmeter bes Bauplages erhoben.

3. Bei Bauplat 3 und 6 ift ein Gelanbeftreifen unbebaut gu laffen, um ben Durchblid nach ber Burgruine offen gu halten.

4. Die Saffabenbilbung unterliegt ber Genehmigung bes Gemeinbevorstandes, mobei bemerft wird, bag ber lanbichaftlichen Um-gebung, insbesondere ber Burgruine Rechnung getragen werben foll. F321

Die Blane über bie Ginteilung und bie Bedingungen liegen in ben Bormittagsbienft. ftunden bon 7-1 Uhr in meinem Umtsgimmer im Rathaus gur Ginficht offen.

Connenberg, ben 12. Mai 1905. Der Gemeinbevorftanb: Schmidt.

#### Hichtamtliche Anzeigen

Neu eingetroffen: Ein Boften Muguge und Sofen für Serren, Anaben und Rinder, fobann fawarge Sofen und Weften für Rellner, fowie Schulhofen. Berfaufe biefelben weit unter reellem Breis.

Neugasse 22, 1 St. hoch.

für Erwachsene und Rinder, mitu ohne Feder, bewährte Constructionen. Auch Extra-Anfertigung nach Maass durch gelernten Bandagist im Geschäft. sachgemässes Anlegen der Bandagen durch geschultes Personal. 1032

P. A. Stoss, Taunusstrasse 2, Telef. 227.

Gelegenheitstauf. Aus einer Concuremaffe herrührend eine große Parthie feiner Lebertafchen mit und ohne große Parthie seiner Lebertaschen mit und ohne Einrichtung, Batenkfosser u. Danbtaschen in versch.
Frößen und la Leber, Akten- und Musskappen, Bortemounaies, Bries-, Biste v. Cigarrentaschen, Hande, Ander, Alaibhüllen, Plaiberiemen u. Schirmfunterale. Ferner Reises, Huts, Schiffs- und Kaiser-Kosser, Grupe Mohrplatten und anderen Onalitäten. Engl. Angug-Kosser, Coupés u. Kundreiselosser, Klapptaschen x. Opernsgläser u. Feldscher zu flaunend billigen Preisen. Bitte genau auf No. zu achten.
Goldgasse 10. — Telephon 894.

Muster franko. Porzellanfabr. Weiden, Gebrüder Bauscher, G. m. b. H. Decorirte Hatel-Geschirre. Vertreter: M. Stillger, Wiesbaden, Häfnergasse No. 16. 1193 Einrichtungen.

Bohnenftangen empfiehlt L. Debus, Roonftrage 8.

# Anträge auf Gewährung erststelliger Hypotheken - Darleben

zu zeitgemässen Bedingungen vermittelt

Sensal P. A. Herman,

Wiesbaden, Sedanplatz 7. Tel. 2814. Bom 19 .- 21. Mat werbe ich in Frantfurt a. M., Motel Brexel.



Große Friedrichftrage 18/20, anwefenb fein, um künstl.

nach ber Natur für Batienten bergustellen. Reue Erfindung: Adhässondaugen. D. R. G. M. 167,840. Künftl. Angen können anch über dem erblindeten Augapfel getragen werden. L. Müller-Uri, Augenkünstler, aus Leipzig.

Gin ftanbiges Lager meiner fünftlichen Augen befindet fich bet Berm Drifter S. Griinwald, Beti. (La. 5951) F114 Bof Dptifer 8. Grilnwald, Beil.



Sogen. Koenen'sche Voutendecken

(Nichtigkeitserkl. des Patents lt. Reichsgerichtsentsch. v. 15. 3. 05). sowie sonst. Eisenbeton oder Mennebique-Constr. einschl. Baupolizeigenehm, führt billigst unter mehrjähriger Garan:ie aus (circa 20,000 □-Mtr. in Arbeit)

Hams Mansol. Ing., Kiedricherstrasse 10.

Rene Wagen,

Landauer, Minford, Salbverbede & Gelbirkutschiren, Jagdwagen, Don-a-Don, Couple 2c., fowie eine Angahl

als: ein febr leichter Landauer, Salbverbed, Breat, Aufschiemungen, Dogart, Amerikain, Gefchaftemagen aller Utt gu verlaufen. 1297 Din. Berauci, Wagenfabrit,

Moritiftr. 50.

Telephon 2281.

Rohrstühle jeber Art touft man gut und billig in ber Stubimacherei von

A. May, Mauergaffe 8. NB. Revar. 11. Flediten bon Stüblen billig.

Bratenfett

billig abzugeben Bormittage 9-10 Hhr 1439 Rurhaus-Reffaurant



### Neuen 1905er Matjes-Hering.

Ia Ia Qualität, (E, H, à 6977) F 162 versenden das Postfass 28-32 Stück Inhalt Mis. 4.-

franco gegen Postchnnaahme Max Brotzen & Co., Hamburg 26.

# Mosel=Weine.

MIs befonbers ichone liebliche Mojel halte ich empfohlen :

Erabener . . . . 50 pf. Graacher 60 . 70

und beffere Qualitäten bei Abnahme von 18 Flaschen ohne Glas, einzelne 5 Bf. mehr.

#### E. Brunn,

Mdelheidftraße 33. Ge, Beinbandel. Gegr. 1857. 1425 herzogl. Unhalt. Soffieferant.

#### Them some Bedarfsartikel. Neuest. Kat,

m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. M. Unger. Gummiwaren-Fabrik, Berlin S. W., Friedrichstr. 91/92. F128 General-Depot: F. A. Stoss. Taunustr. 2.

Günftigite Rauf-Gelegenheit!

Um zu räumen, verfaufe alle am Lager habenbe Möbel zu gang bebeutenb berabgeiesten Breifen, als: 6 eleg. Buffets, 10 Berticows, Spiegelichränte, Kleibers und Buderichränte, einz Betten, compl. Schlafztumer, Tifch, Stühle, Spiegel, Bilber, Bolferwaaren aller Art, Miles nur vorzügliche Arbeit unter weitgehenbfter Garantie.

Telefon 2712, alteftes Mobelgeschäft bes Westends. Bitte genau auf Firma und No. 19 ju achten.

Gertige Betten.

Sut gearb. complete Betten 35—180, moderne Bettstellen 6—60, Sprungrahmen 20—30, Matragen in Strohs, Segrass u. Wollfüllungen 5—20 Mt., Decibetten, Kijien, Kapols und Robhaarmatraben in besten Füllungen und Bezügen enorm billig. Answahl in allen Größen. Telephon 2823.

1 hillpp Bautin, Bismard-Ring 38.



Blasen-, Harn-, Leberleiden, Aus-fluss und Zuekerkraukheit trinke man längere Zeit Apoth, Wagners Boldo-Tee, Cart, 1 Mk. Nur echt bei

Otto Siebert. Drogerie.

(Blätter der peruvian, Boldopflanze.)

Ich war paff,

als ich kürzlich Schuhe sah, d'e mit Galop-Crême Piko wunderbar glänzend gewichst waren und kaufe jetzt nur noch dieses.



Gie haben feine Sauppen, Oll teinen Saaraubfall, erzielen langes, reiches Saar, wenn Gie ficts Br. Bauhn's Brenneffel Saarmaffer benüten. Sier: Dr. 6 C.Cratz.Drog., Langg. F113

Seute merden

# zwei junge Pferde 7

En Qualitat, 7. und Bejahrig,

ausgehauen. M. Dreste.

17 Sellmundftrage 17, früher 18 Sochftatte 18. Bitte auf Sausnummer gu achten,

Bettenfabrit, Manergasse 15,

Einziges Spezial-Geichäft am

empfiehlt

polirt und ladirt, Gisenbettitellen. Kinder betiftellen.

Billiger, beffer als jede Concurrenz.

Bur Anfertigung bon Coftumes, Jaquetts, Schneiderfleidern empfiehlt fich

G. Manter, Damen-Schneider, Dranienftrage 10, Bart. Waftige Breife.

Der billigste Berkauf Mobel und Betten

befinbet fich

Hellmundstraße 26, nahe Bleichstraße,

Gebr. Monig.

Wir offeriren bei nur allerbilligften Breifen: Aur best gegebeitete Möbel, Betten, Divans, Otto-manen, Salongarnituren, fowie jebes and. Möbel. Da fast Alles in eigener Werksätte angesertigt wird. so sind wir in der Lage, weitgehendste Garantie zu leisten. Berarbeitung von nur neuen Zuthaten in bester Qualität. Nicht zu vergleichen mit schnell gearbeiteter Accordivaare.

Bitte sich anzusehen. Kein Kaufzwang.
Transport frei in der Stadt und über Land.

#### Verkäufe

Mo. 231.

Begen Sterbefall ift fofort fleine, feit Jahren gutgeh. Fremden-Benfion, 5 Zimmer und Zubehör, mit voll-ftandigem Inventar, am Rochbrunnen, zu verfaufen. Mah. bei herrn Mofmann. Saalgaffe 16.

- Rentable Fremben-Benfion in Rurlage w. Krantbeit fof. zu Offerten u. N. 721 a. b. Tagbl.-Berlag.

Drogen=, Farben=, Colonial= u. Materialwaaren=Geschäft

ift berhaltnighalber per fofort an bertaufen. Off. unter J. 727 an ben Tagbl. Berlag Biesbaden,

Sidere Existeng.
Gute Schreinerei wegen größerem Unter-nehmen, jowie Mobuungs-Ginrichtung verfft. Offert, unter N. 728 an ben Tagbl. Berl

Gin gutgebendes Coloniale waarengeschäft wegen ander-weitigem Unternehmen sofort zu verfaufen, Off. unter J. 787 an den Tagbl.Bertag. Dochfeines Flaichenbier-Geschäft,

groß. Umfaß, mit Inventar für 7000 Mt. zu vert. Meinrich Geoger, Immob.-Büreau, Rheinfraße 26.

Ein Flafchenbiergefchaft gu verfauf. Rab. im Tagbl. Berlag. Ps

Gutes Bierd ju perfaufen Ablerftrage 27.

Fiinf Bich. alte Fore b. Rietenring 6, Sp. L. 3wergfpithund, 1 Jahr alt, Brachte Egemplar, ju bertaufen

Pfalzer Sof. Bwei ig. Fore g. pf. Schwalbacherftr. 45, Sth.

Deutscher Boxer, jehr schienes, großes und frästiges Thier, ist weg-gugshalber billig, aber abzugeben Schwalbachers

ftrage 23, Laben. Rebpinfder, Riiben, reine Raffe, gu ber-faufen Friedrichftrage 18, 2 r.

Ranarienvogel, prima Canger, billig gu

berfaufen Rettelbedftr. 3, Sth. 1 bei Christ. Schw. Rleib bill. gu vf. Sermannftr. 21, 2 t. Serren Mugug, neu, ichw. Gebrod, getr., fofort billig gu verlaufen Mublgaffe 5. 1.

Für Liebhaber.

Bu berfaufen: 1 Siegesthaler (1871), 1 Rronungstholer Bithelm I., Raffer Friedrich-2s u. 10-Mart. Stude, fomie ber-ichiebene feltene Düngen. Alle fehr gut erhalten. Bu erfragen im Tagbl.-Beriag.

Muttle Bandtefler, Kriige, Figuren, Spigen u. f. m. Schierfteinerfir 11. Mittelb, 2 St. linfs. Gin Stioptifon für eleftr. Licht, mit vorzugt. Objeftiv u. viele Lichtbilber, 1 Bergrößerungs. Abparat für Pfatten, 9×12, 1 Panorama. Abparat, 10×85, Alles in bestem Zustande,

billig zu verfaufen Bhilippsberaftrafte 36, Bart. rechts.

nen, freugfaitig, mit Gallerien, Garantiefchein für Mart 885.— ju vert. Milnig. Bismordring 4, Bart.

Praditvolles Planino, fdmars, m. großem Ton febr billig zu verfaufen Porfftraße 18, 1 Us. Sarmonium, wie nen, guter Ton, für 50 Mf. gu berf. Reroftr. 24, 2.

Borg, Conc. Bither u. Biol. b. Moripftr. 4, 3.

# Herrichaftliches

insbefonbere feine Galon . Ginrichtung und bergl, mehr, fowie eine Angahl neuer Bartenmobel wegen Weggug nach bem Auslande bortheilhaft zu berfaufen. Raberes an erfahren unter E. 780 an ben Tagbl.s

Alle Arten Möbel,

drante, Tifche, Stuble, Spiegel, Matragen. Decketten u. Kinen, sowie gange Ausstattungen enorm billig. Webergasse 39, nabe ber Saal-gasse. Jean Thuring. Besichtigung ohne Kaufswane. Weitgebenbste Garantie. 0000000

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei bir. a. Brivate, ohne 3wifdenhanbler, große leiftungsfähige fübbeutiche

Wöbelfahrik

unt. coulanteften Bebingungen und ftrengfter Discretion auf Ratenzahlungen ohne Erhöhung ber wirklich billigen und reellen Fabrifpreife. Langjahrige Garantie für Golibitat. Offert, unter D. 527 an ben Tagbl. Berl. F48

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Begen Playmangel bill. zu verf. vollft. bochb. 2-ichl. Bett mit Febern, fast neu, 65 Mt., Küchen-ichrant 18 Mt., Tische v. 6—16 Mt., Waschconsol, Baschkommode, Rachtlich, eins u. zweith. Meider-ichrant, Stihle von 2 Mt. an per Stind, Spiegel u. f. w. Schierfteinerftr. 11, Mittelb. 2 lints,

### Statt besonderer Mitteilung.

Beute Nacht 12 Uhr verschied nach furzer, schwerer Rrantheit mein geliebter Mann, der

Rentner

im 47. Lebensjahre.

Untonie gunde, geb. Hofmann, zugleich im Ramen der übrigen Sinterbliebenen.

Wiesbaden, 16. Mai 1905.

Die Trauerseier und Beerdigung findet am Freitag, den 19. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus ftatt.

1449

31.

fleine.

mbeni

faufen.

nfion

Berlag.

= 11.

Off.

baben.

Unter-

periff.

miale

anber

äft,

bert. a11,

Mab.

aufen

op. I.

aditi

Sth.

orer,

8 und

tuegaber

acher:

pers

g zu

2 t.

getr.,

71),

rifer

bers

fften.

Qy

pipen

info.

ng 80

mar

inbe

B. mit

chein

vert. t.

Ifa.

für

4, 3,

ohne

Off.

fof.

Bett mit Cabot-Matrage billig abgugeben Oranienftr. 12, 1. Sandler verbeten.

#### Eltvillerstr. 19,

r. Geitengartenhaus 1. Stod, find berichieb. Mobel, Betten, Sopha, vericbiebene Tifche und Stühle, fowie ein altes Bianino

äußerst billig

gu berfaufen.

Zwei hochf. pol. Betten m. prima Roghaar-matr., schönes Canape, Tijch, Reiberschr., Spiegel, Blumentisch billig zu verk. Riehlstraße 22, P. L.

Debrere einfache Bettftellen mit Gprung rahmen ober Strobfaden, auch verfchiebene eiferne Beitfiellen werben verfauft Golbgaffe 10.

Bu bert. 1 feine alte Mah. Bettft., 1 Bafcht., 1 Wandsch., 4-theil., 1 Chaifelongue, 2 elserne Gartenstühle, 1 Rleiderständer n. compl. Babe-Einr. Nah. Addissauce 87, 3, bis Mittags. Gine eif. Bettstelle m. Strohi., gebr. Singer-Nabmafch., f. gut, b. g. pf. Schwalbacherftr. 27, 1 r.

Für Liebhaber. Gine hochf. geschnitzte Salon-Garnitur mit Handfliderei (Biedermeber) billig abzugeben Jahnstraße 6, Hinterh. Bart.

Moderne Pliifchgarnifur, nen, Copha und 4 Geffel, für 195 Dit. ju bertaufen Dranienftrafe 10, 2 Gt.

Sopha, 2 Seffel 65 Mf., Tijd 24 Mit., Verticow 28 Mt., Mange 22 Mt., Cartenmöbel, Bauerntijch, Delbilber, Küchenichrant, Unrichte, Kommobe 8 Mt. au verl. Eleonorenstr. 8.

Sopha, 2 Seffel, Berticow, compl.
Bett (Rush.), 1 Gasherd, Alles
fast neu, billig zu verl. Schwalbacherstraße 51, 1.
Lintite Möbel, Secretär, Kommode 2e. zu
verlaufen Stiftstraße 21, Hinterhaus.

Relle II. gebr. Dobel, als: Gin- u. gweithür. Rleider- und Raden-idrante, Berticow, Rommoden, Bettftellen, Eifdie, Spiegel ze. bill. ju vf. Jahuftr. 6, oth. B. Berichiedene Mobel billig zu verlaufen Riehlftrage 2, g. 1 St. I.

Zwei nußb.spol. Berticows, Schreibtisch, lad. 2-thir. Meiberschrant, Spiegel, Tifche, Stühle, Nachttische, Ausziehtisch billig du verk. Wellrig-straße 47, Schreinerwerkstütte.

Maum halber Kommoden, Schränke, Betten, Lifche, Sopha, Ottomane, Spiegel, Rachtrifche, Stiihle u. f. w. billig zu verk. Abolfsallee 6, Stb. Biano gu verfaufen Friedrichftrage 13.

Debrere Gieidrante in vericied. Großen billig zu verlaufen Golbagije 10,

Brei gut erhaltene 2:thurige Gisichrante find b. zu vert, Schwalbacherftrage 3.

R. Klichent., Küchenbr. Seerobenfte, 9, H. 2 r. E. Bafchtoll. u. Borplaytoil., 1 Cylinderbur., 1 oval. Tiich, 1 ft. Diener, 1 5-arm. Gaslüfter, reich behängt mit Brismen, bill. zu vl. Metgergaffe 13. B. Platmangel b. zu vf.: 1 Wasscriefte mit Wassch. 1 ar. eich. Garb. Schr. u. a. 1s u. 2sth. p. n. lad. Meiderschr., 1 aanz n. Kückenschr., 1 Sect. Salont., 1 Enl.-Bür., D. Schreibt. u. a. Tilche n. Stüble a. Art, 1 dochb. Bett m. P.R., N.-M. u. Reil, gr. Goldspiegel m. u. o. Trimeaux, electr. Lüser, Dechb. u. Kiss. Mehgergasse 25. Ab.

Toiletten-Tift, icon, mit Spiegel ac., biftig pu verfaufen Schierfteinerftrage 11, Mittelb. 2 I. Gebr. Damen-Edreibtifd und Gabrrad billig gu berfaufen Selenenftrage 2, 1. Et. r.

Großes Dopvelidreibputt mit 2 Stubien in berfaufen Ablerfirage 55. Gin ich. verg. Tifch preisw. gu berfaufen Caftellftrage 10, Gtb. 1.

Gine Garnitur Gartenmobet billig gu pertaufen Golbgoffe 10.

Gebr, Glas-Auff. n. Anr. b. Roonftr. 9, 2 r.

Er. Koffer zu verlauf. Taunusffraße 16, 4.
Wegen Aufgabe eines Labens ift die vollsfändige neue Laben-Einrichtung eines Butters u. Eiergeichäfts zu verlaufen: Thefe mit Marmorpl., dopp. Eisicht, mit Auffah, mehrere Waagen u. i. w. Eidenfraße & Koben @Bbenftrage 8, Baben, Labenidrante billig gu berf. Dambachthal b.

Gine neue Thefe mit Marmor zu verfaufen, Weber, hermanuftrage 8, Laben.

Eine Thefe mit Marmor. 8-th. Gisschraut, für Hotel paffenb, 420 cm lang, 1,58 boch, fast neu, Marquise, 3,50 lang, billig zu bertaufen Giconorenstraße 3, Part.

Bu vertaufent gwei Greer. Beftelle, ein Stud Ladenthete

Awet Marquifen mit Ausftellsu. Senfftange, à 2.20 n. 2.80 br., zu verf. Friedrichftraße 18, 2 r. Dafeldst ein Taubenhaus u. Tanden.

Marquif. u. Fahrrad b. pf. Richlftr. 22, B. f.

Fahnenichild), geichmadnall (Fahnenichtlb), geschmadvoll in Schmiebeeisen gearbeitet, billig zu vertaufen Langaffe 27, im Sof.

Gin eifernes Firmenfchild mit Glas, 8 Mir. lang, billig zu verlaufen Neuberg 2a. Rene n. gebrauchte Federrollen, ein Breat bill. gu verlaufen Dobheimerftraße 85.

Gine Rofte mit Auffanfaften gu bertaufen Ablerfirage 55.

Ein faft neuer eleganter Arantenfahrftuhl gu bertaufen Schierfteinerftr. 18, 1. Gin Rinderwagen, fowie großen Boften alter Bucher billig gu verlaufen Grabenfir. 9, 1, R.-Sigwag., f. neu, 3. v. Philippsbergftr. 14, 2 r.

Gin eleg. Rinderwagen (fast neu), Breis 15 Mt., ju vert. Jude. Castellstraße 1. Gin gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirabern gu verfaufen Oranienstrage 16, 8.

Gin gut erbaltener Rindermagen billig gut berlaufen. Anet. Glibillerftr, 18, Ditb. 2. Gt. r. But erh. Rinderwagen mit Gummireifen für 12 Mf. ju verl. Rab. Dopheimerftr, 80, Sth. 1 r. Gleg, Kinberm, bill. gu vf. Liebricherftr, 1, 3 f. Schöner gut erb. Sportwagen mit Gummir, und Berb, su verfaufen Steingaffe 36, 1 r.

Gleg. Sportwag. 3. verf. Bleichftr. 24, Bart. ğ. n. Sportw. b. z. b. Bülowitr. 11, S. B. r.

Gin Damen-Fahrrad, fast neu, bill. abzugeben Rübesbeimerftr. 9, 2 rechts.

Brei g. erb. Dameurab. (Banberer), 1 bisto Berrenrab (Rochet) ju vert. Gr. Burgfirage 15, 1. erb. Dameurab. (Banberer), 1 bito Damenrad billig ju berfaufen Jabnur. 24,2

Mehrere gut erh. Berrens und Anabens raber billig gu verfaufen Bortbftrage 16, B. bis 101/, Ubr Biebricherftraße 19, 1.

(Raumanns Germania) und 1 faft neuer Gis-inrant, beibes preiswerth, zu verfaufen Bismard-Ring 1, Edlaben.

Gasherd, gut erbalten, billig gu vertaufen Gneisenauftrage 9, 1 St. rechte.

Begen Aufgabe b. Det. Lagers ar. Parthie nener Berde und Defen

aufterft billig abzugeben Portfir. 15, &. B. Gin faft neuer Gasberb mit Tifc u. Schlauch billig gu vertaufen Luremburgftr. 11, Bart, rechts. Borg. Gasberb 3. pf. Guftan-Abolfftr. 14, 1 r. Gin gr. Cheunenthor und ein gr. Gasofen gu verfaufen Langgaffe 19.

Sutes Schennenttor mit Rahmen billig ju bertaufen Sebanplat 4.

Für Wirthe.

Bindfange mit geapten Scheiben, faft neu, billig an vertaufen. Angufeben bon 12-8 Uhr Um Römerthor 7.

Thorfahrt=Thüre, breithellig, groß, und größerer Gerd zu bert. Ricolassfraße 3, 2.

Genfterladen billig gu bertaufen Meuberg 2a.

Backfisten.

große Barthie, gn verfaufen Moribftrage 9. Bohnenftangen, mehrere Sunbert, hat bill. abjungeben B'rit: BVeck. Frantenfir. 4.

Alte Bacffteine fpottbillig ju haben Abbrud Augenheilauftalt,

Gebälf abzugeben. Stee in jeber Lage und Große abzug.

6 Mg. Mee aby. Scharnhorftftr, 14, M. B. t. Gine Grube Pferdemift gu verlaufen 2Beftenbftraße 4, 1 St. I.

### \_ Kanfgeludje

Ein gutgehend. Butter-u. Giergeschäft wirb von einem jungen ftrebfamen Mann gu fauf. gefucht. Off. u. P. 741 an ben Tagbl. Berlag.

Alterthümer jeder Art fauft E. Weinemann. Counteftraße 49.

Ansnahmsweise guten Breis bezahle ich, ba bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Serrem, Damens und Rinders Rleider, Möbel, Betten, ganze Nachläffe, Gold, Gilber u. Brillanten. Auf Bestellung tomme ins Fr. Luftig. Goldgaffe 15.

nie dagewesene Preise bezahlt Fran Grossbut. Deigergaffe 27, für nur wenig gebrauchte Serren- u. Damenfleiber, Schuhwerf, Mobel, Gold, Gilber u. gange Rachl. 2c. Uebergeugen Gie fich geff. d. Boftfarte.

11. Shiffer, Mekgergaffe 21, gahlt ben bochften Breis für gut erhalt. Serren- u. Damenfleib., Uniformen, Möbel, gange Wohnungs-Ginricht., Rachlaffe, Golb, Gilber und Brillanten. Bitte überzeugen Ste fich per Bofifarte.

Getragene Serren-Rleider, Rode, Soien, Weften, gange Anguge, Soube, Stiefet, Uniformen, Waffen fauft fortwährend Julius Mosgnfeld. 29 Mehgergaffe 29.

Fran Sandel, Goldgasse 10,

lauft gu febr guten Breifen getragene Serren- unb Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Rachläffe, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins Sans.

Fran Klein, Metgergafte 35, gablt ben bochften Breis für gut erb. herren- und Damen-Reiber, Schuhe, Mobel, Golb, Gilber.

Wetragene Mleider. Schuhmert, Mabel jeder Urt, Gold, Gilberfachen werden angefauft und gut bezahlt.

M. Munkel, Sochftatte Bezahle sehr ante Breise für aut erhaltene Serren- und Damen Meiber, Möbel, Stiefel, Golds und Silbersachen, sowie gange Nachlässe. Bestellung per Karte genügt. El. Burmunn, Metgergaffe 7. Inb. Fran S. Isnac.

Auswärtiger Parthiewaarenhandl. fauft Waaren jeder Art geg. Caffa. Off. unter F. R. J. 8285 an (F. ept. 1590) F 115 Studolf Wosse, Frantfurt a Mt. D.-Tennisicht, 3. I. g. Dif. u. "Tennis" hanptp.

#### Möbel aller Art.

Raffens und Gtofmrante taufe ich ftete gegen fofortige Raffe. Johanna Reinemer, Rauentbalerfir. 4

Bweifipiges Schreidpult ju faufen gefucht. Offerten unter st. W. hauptpoftlagernb.

Badeofent für Stohlenfenerung, erhalten, fucht Birrm. Stornerftrage 8.

Raufe an b. höchsten Breisen Lumpen, Knochen, altes Gifen, sowie alte Metalle, Gummi, Rentuchabfälle ze. Metarich Beans. hellmundftrage 29. Boftarte genügt.

Mitea Gifen, Metalle, Flafchen, Bumpen, Bapter, nmi- u. Reutuchabfalle tauft gu b. bochften Br. bei pünftl. Abbolung Seb. Still, Bliderftr. 6.

#### Immobilien

Immobilien zu verkanfen.

Billa in der Barkftraße, den Autantagen gegenüber, mit wundervoller 
Fernsicht über Bark, Stadt n. Taunus, an
der Straßen gelegen, mit 20 Jimmern,
darunter mehrere Sale, aufs Kostdasse
werke gebende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Bestissile, gedeste
Bagenansahrt, mehrere große gedeste und
offene Terrassen, Centralheis, elektr. Licht,
Leleson in allen Stodwerken. Die vier Telefon in allen Stodwerfen. Die bier Baffaden find in maffiven Steinen, das Innere ift prattifch, folid und auferft vornehm ausgebaut. Der grobe icattige Garten ift funftvoll angelegt —

Billa Beinberaftrafte 8, Thalfeite, mit wunderboller Fernficht über Rerothal, Bald, Stadt und Abein, 9 hochelegante Bimmer, boppelte Unterfellerung und febr

Bartftrafe Billen Bauplate mit berrlichem alten Baumbeftanb, frei aller Strafentoften, event. mit genehmigten Bau-planen, zu vertaufen. Rah. Michelsberg 6.

Bertaufe meine ichon gelegene, folib geb. Biffa mit Stoff u. großem Obfigarten. Buichr. erbeten unter P. 790 an ben Tagbl-Berlag. \*\*\*\*\*\*\*\*\*

Die Besitzung

Frankfurterstr. 13—15

Flächengehalt 21 a 78,75 qm — ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequem-liehkeiten, welche mit der unmittelbaren

Nähe des Verkehrs

verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Gerfinsch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück befindet sich ein vorzügliches Stallgehäude

mit Kutscher- u. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meter, Agentur, Tannusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\* Elegante Billa im Rerothal, reizend gelegen (Sudfeite), nächst Wald n.
d. eleftr. B., 7-8 Zimmer, Bad ze., mit
allem neuzeitigen Comfort, Centr. 2.,
eleftr. L., 1 gr. Beranda, 3 Balcons,
Obs: und Ziergarten, Fernsicht, für
Mr. 95,000 wegen Abreise zu verlaufen.
Ligentur J. Dollhop M. Mauergasse 3, 1. **\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** 

Parkstrasse — Parkseite. Herrschaftshaus Herrschaftshaus
mit je 7 Zimmern auf den 2 Etagen, sowie
einer Anzahl bewohnbarer Erdgeschors-

einer Anzahl bewohnbarer Erdgeschossund Mansarden-Zimmern, zu verkaufen.

Für 1 oder 2 Familien. J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28. \*\*\*\*\*\*\*

Biffa Rerothal 17, fconfte Stabtlage, großer Sintergart, gu vert b. Imand. Taunusftr. 12.

Kapellenstr. 30. Villa mit schönem Garten, noch nicht bewohnt gewesen

zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. J. Reier, Agentur, Taunusstr. 28.

Heinr. Greger, Immobil.-Büreau, Rheinstrasse 26, \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

zu verkaufen.

Landhaus diesseit der Dietenmühle mit herrlichem Obstgarten zu verkaufen.

Preis 80,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. \*\*\*\*\*\*\*\*\*

Salls mit guter Birthichaft wegen and. Unternehm, zu bertaufen. Diefil. Die über Baarbermögen verjugen, mögen fich melben unter 14. 736 an ben Tagbl.-Berlag.

#### Speculations Dbjett.

Serrich. Billa mit Gartnerh. u. Stallgeb. und 5 Morgen Obstanlage, ichone Lage am Balbe, in 14 Bauplabe eingetbeilt, fein Rifito, event, getbeilt, für 140,000 Mt. verfäuslich. Bermittler

gefindt. von Worries, Pomona. Fremden: Penfion, sieines Hans, 14 Zimmer, mit Inventar für 68,000 Mt. an versaufen, ohne Inventar für 58,000 Mt. Mes befett, nahe d. Kochbrunnen. E. C. Beliek. Abolfitt. 1, 1, \*\*\*\*\*\*\*

#### Am Walde

in ebener Lage stehende

Villa mit sehr grossen Zimmern und allen Bequemlichkeiten der Jetztzeit wegen Todesfalls zu verkaufen.

#### \*\*\*\*\*\*\*\*\* Villa,

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

10 3. n. Zubehör. Landschaftlich schönste gesunde Lage am Walde beim "Gigenheim", mit 47 Ath. Garten, sest 50,000 Mt. Gerragreicher Obstgarten tann in bestebtger Größe zugegeben werben. Bermittler gesucht, von Borries, Bomona. Aleitte Villa mit schönem Garten, zu versaufen. Offerten unter Z. 20 Postami Berliner Hof erbeten.

Sehr rent. Haus mit guter Meigerei sammt bedaubarem Plat für 70,000 Mt. bei mäßiger Angablung zu verk. Meinein Greger, Immobilien-Büreau,

In Rheinftrage 26. www Saus auf Abbruch, 262,50 []-Mtr. Fläche, im inn. Stadtth., d. Genethümer bill. bei 10,000 Mt. baar Ans. zu dt. Off. n. 18. 1000 bauptpostl. Zwei zweistönige Wohnhäuser, mitten in Dosbeim, sofort zu verlaufen. Näh. E. 1886eber, Karrnweg 13.

000000000000000 Bad Nanheim.

Schone Billa in Bad Raubeim, nabe ben Babern, als Benfion ober anch als Bribativohnung zu vermiethen ober zu bertaufen. Offerten unter O. 789 an ben Lagbl.-Berlag erbeten.

0000000000000 In Mainz eine flotte Weinwirthschaft in der besten Lage für 85,000 ML mit 10,000 ML Anzahlung zu dert. Das hans ist sehr rentabel. Räh dei Chr. Karntzenberger, Markstr. 6.

Baden=Baden.

Gefundbeits-Rückfichten wegen will ich mein seit Jahren mit best. Erfolg betriebenes Beusions-gaus in bester bornehmer Lage, nahe den Bödern, Aurhaus, Richten-thaler Allee, versaufen, anch mit Juventar. — Rehme auch ein gutes Zinshaus in Wies-baben oder Frankfurt in Zahlung, wenn mir 10,000 Mt. daar bezahlt werden. Bollmacht hat Herr Masser

D. Aberle senior, Wiesbaden, Raifer-Friedrich-Ming 33. Bureau filr Rauf und Taufch aller Arten Immobilien.

Villenbanplat bon 84 Ruthen 10 Sch. binbungsftraße gwifden ber Rerobergs n. Beinsbergftr., neben Rerobergftr. 24, mit genehmigtem Bauproject, ift zu vert. Rab Bielanbftr. 1, 1 I.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* 0,5 km vom Kurhaus, herr). Panorama, Baustelle für Villa zum Alleinbewohnen

oder 2-3-stöckige Etagenvilla 1242,50 qm bei 26 m Front, an ausgebauter Strasse.

J. Meier, Agentur, Taunusser. 28.

Banterrain am neuen Saupt-

Canterrain bahnhof gu ber-taufen. Raberes unter Z. 740 an den Tagbl. Berlag. Ich verlaufe ober tauiche gegen Saus, nicht gu groß, meinen Garten (Banland), nabe bei ber Stadt, zu annehmb, Breis. Mur Selbstreffect. w. Off. right W. B. Garten 1000 bptpftf.

Immobilien in kanfen gesucht.

Wer eine Villa zu verkaufen hat

beauftrage mit dem Verkaufe J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa

gu taufen gesucht. Schones Unwefen in guter Lage. Genaue Angaben mit Breis unter J. A. 5979 an ben Tagbl. Berlag. Gin Sans und den Lagbl.-Berlag. F114
mit Stallung i. d.
Billa mit Stallung (am liebsten Etagenvilla)
zu fausen gesucht. Offerten mit Breisangabe u.
"W. v. A." bauptpostlagernb.
Selbstfäntset

sindt bor Sonnenberg Landhaus, event. rem. Binshaus, auch Garten ze. zu faufen. Agenten verbeten. Off. n. C. 220 an ben Tagbi.-Berl. Garten obere Frankfurterftr. zu fanfen gef. Off. m. Preis u. F. 282 an ben Tagbi.-Berl. erbet.

Seite 14.

Capitalien ju vorleihen.

Inpothehengelder jur 1. u. 2. Stelle und fpater ju billigftem Binsfuße zu vergeben. 2000. Friedrichstrafe 19.

Für gute Subotheten u. Reftfaufichillinge, welche fluffig gemacht werden follen, habe ftets Adufer. Senfal Meyer Sulzberger Abelheidftraße 6. — Telefon 524.

Hupothefen-Capital gu 4%, 60% ber Tare, offerirt E. Basole, Dotheimerfir, 17.

Bank = Hypothek=

Capital ohne Matier-Brovifion. 60 % ber Feldgericht Tare à 4 % 60 % ber Architeften Zage 41% % Beleihe Benfionen, Billen, Sotele. Schial D. Aberie senior.

Ralfer-Friedrim-Ring 33. Sprechlunden 7-8, 1-3 n. 6-8 Uhr. Auf Bunich perfonlicher Befuch. Agenten erhalten Provision. Beleibe auch Biebrich und Sochst.

Supothefen=Ban

gewährt 1. Shpothefen, Kapitalien und Bougelber burch ihren Bertreter (M.No. F. 1887) F9 Th. Mriiokon, Wiesbaden, Sebanplah 6. Großes Kapital,

über 800,000 Mt., foll auf 1. Supothet in beliebigen Cummen gn billigem Binefuß ausgeliehen werben, auch fur frater. Offerten unter J. 741 an den Zagbl.

Berlag erbeten. Anszuleihen auf 2. Hypoth.

finb 180,000 mt., bie auch gethellt in fleinen Betragen abgegeben merben. Erbitte Offerten unter 16. 741 an ben Tagbl.-Berlag ju abr. 120—150,000 Mt. auf pr. 1. Spp., aufelben. Elise Memninger, Morihftr. 51.
110—180,000 Mt. auf 1. Sppoth, aud geth. ausgall. Off. u. N. 282 an ben Tagbl.-Berl. Spferten unter U. 240 an ben Tagbl-Berlag.

Supotheken-Kapitalien.

Es find bei uns gur Bergebung angemelbet gur 50-80,000 MT. bis 3u 50% ber felbgericht-lichen Tage, Zinsfuß 4%, per folort; 50,000 MT. bis 3u 60% ber felbgerichtlichen Tage ber 1. Juli; 10-12,000 u. 15,000 MT. (auch aufs Lanb).

3ur 2. Steffe: 2000, 8-10,000, 10,000, 12,000, 15. bis 18,000, 17,000 und 20,000 mir.
Rab. durch die Geschäftschene des Hausen. Grundbefiger-Vereins Luisenfr. 19. F432 \*\*\*\*\*\*\*

25,000 Mk.,

auch geteilt, gegen gute Nachbypothek, J. Meier, Agentur, Taunussir, 28. 

17,500 Dt. auf 1. ober gute 2. Oppothete per 1. Juli vom Gelbftbarl, ausguleiben. Offerten unter 2. 728 an ben Tagbl. Berlag. 15,000 Mt. auf pr. 2. Supothel für Wiesbaben auszul. Blise Monninger. Morisfir. 51.

977. 15,000 .-- ,

20,000 .--, 25,000 .-- , 30,000,-,

35,000.-

r auf 2. hppothet zu bers

Endwig Iftel, Weberg. 16, 1.

Eavidalien zu leihen gefucht.

50,000 Mr. 1. Supothef (5%) fofort gu cediren gelucht, nabe bei Maing. Off, unter C. 28G an den Laght. Briag.

an den Tagbl.-Berlag.

40—42,000 Mf. 2. Opb., innerfeldger. T., auf prima Object gef. Bermittler
berd. Off. u. E. 737 an den Tagbl.-Berlag.

40—42,000 Mf. 1. Oppothet auf Ang. dis Sept.
gefucht. Off. u. W. 738 an d. Tagbl.-Berlag.

40—42,000 Mf. 1. Opp. 30 4½ % opfincht. Off.
uniter W. 725 an den Tagbl.-Berlag.

35,000 dis 40,000 Mart zweite
Object zu 5% Jinsen gefucht. Offelt Officien
unter W. 732 an den Tagbl.-Berlag.

20—23,000 Mf. an den Tagbl.-Berlag.

20—23,000 Mf. an den Tagbl.-Berlag.

20,000 Mf. 2. Opp. 30.5% gefucht. Offerten u.
W. 725 an den Tagbl.-Berlag.

17—21,000 Mf. Geführts
mann auf 2. gute Oppothet geführt.
Off. u. Z. G. damptivofitagernd.

15,000 Mf. n. der Zaft an den Tagbl.-Berlag.

15,000 Mf. n. der Zaft an den Tagbl.-Berlag.

15,000 Mt. n. ber Sanbesbant ju o "a gu leiben gefucht. Off. n. W. 232 an ben Egbl.Berl. 16-15,000 Mt. auf gute Rachbup, gefucht. Meyer Sulzberger, Abelheidftraße 6.

#### Bu cedieren!!

2. Supothet, Df. 15,000 à 5% unter Burgichaft per fofort hinter Bit. 92,000, prima Object. Offerten sub B. 232 an ben Tagbl. Berlag.

12-15,600 Mt. auf prima 3, Hypothet, noch unter der Brandtare, zu 5½ % auf jof. gesucht. Offerten unt. L. 721 an den Tagdt-Berlag.
10,000 Mt. ginshaus gesucht. Offerten unter E. 730 an den Tagdt-Berlag.
5-10,000 Mt. auf Rachbypothet gesucht. Offerten unter R. 230 an den Tagdt-Berlag.

#### Verfchiedenes

Dringende Bitte! Belde edelg, reiche Dame oder Hert hilft ig, besseren Kausmann, 22 Ihr., bier fremd, welcher längere Zeit stellenlos ist, über größte Koth hinweg. Evil. danst. Rücksahlung. Ges. Offerten nab \*\*\*. 741 an den Tagbl.-Berlag.

#### Capitalist

mit einer Betheiligung v. Dit. 70,000 an einem gu übernehmenben ausfichtereichen biefigen Gefdaft gefucht. Offerten unter I. 789 an ben Tagbl. Berlag.

Rapitalift ger Betheiligung an bestebenb, unter T. 281 an ben Tagbl. Berlag.

Gine leiftungsfähige Raffeerofferei Sucht Mitarbeiter, Die Gelegenheit haben, Raffee in Dotels, Cafes und bei größeren Confumenten gu empfehlen. Ubreffe erbeten unter J. 5518 an Meior. Eisler, Samburg.

(A. H. à 7086) F 162

#### Teilhaberschaft Geschäfts- und Grund-stücks-Verkäufe

vermittelt solid u. verschwiegen die



Geld fofort gu 4, d, d Bros, an jeden Einzigen jeder Sone a. Schulbich., Bechf., Sapoth., Lebensverf., auch Ratenabzahlung. Midvorto. Fr. Lonnofel, Berlin, Flottwellfir. 5.

Geld'Darleben gibt Gelbstgeber reellen Lenten. Ratenriidzablung. Rollmann. Berlin 41, Bragerstraße 29. (Riidporto.) (E. B. 7109) F161

Bwede braucht, saume nicht, schreibe sofort an bas Büreau "Fortuna", Königeberg in Br., Könight. Baisge Ratenweise Kückebelung. Kidp.

Welch' edelgesinnter herr oder Dame leibt einem füchtigen, strebsamen Kunsthandwerfer (verheiratet) 1500 Mt. zur liebernahme des Gesichäfts seines verft. Principalse Sicherheit: Lebens-Bers-Bol über 3000 Mf. Auszahlbar 1917. Gingegablte Bramien 1500 Mt. Offerten unter 20. 736 an ben Tagbl. Berlag.

2301 leiht einem jungen Geichäftsmann 300 Mart gegen Sicherheit und gute Zinjen? Ridgabe nach llebereinfunft. Off. unter G. 730 an ben Tagbl. Berlag.

### 9000 Mk. Jahresverdienst!

Einzig dastehende, konkurrenzlose

# Reklame - Neuheit

beschickt auf der Weltausstellung \* \* \* Lüttich 1905 \* \* \*

mit grossem Erfolg eingeführt, ist für die Stadt Wiesbaden zu vergeben, Erforderliches Barkapital Mk. 3000 .-- . Solvente, gut accreditierte Interessenten

wollen sich vom Freitng, d. 19. cr. ab, von 10-12 und von 3-6 Uhr, im Motel Pariser Hof, Frankfart a. M. boi Herrn Direktor Berz (Df. 4459a) F115

(mit über 25-jähr. intern. Brazis) beforgt Mus-rünfte, Beobacht., Ermittl., Beweismat. rc. Off. u. F. M. Z. 824 an (F. ept. 1578) F 115

Rudolf Mosse, Frantfurt a. Dt.

Festaufführungen. Donnerstag ober Freitag gwei gute Theater-plate gesucht. Rab, Bortier Quififana,

Ju den Festvorstellungen einige gute Blätze abzugeb., 2., 3. Rang. Off. u. Z. 789 an den Tagbl.-Berlag.

Teftipiele.

Donnerftag "Jungfrau", 2 Barterre-Blage gu vertaufen Rirchgaffe 38, 3.

Fir die Kaifertage große Baltons fret Taunusbahnhof gegenüber.

Für Festborftellung verleiht Frank miegier. Golbgaffe 5, Laben. Gute herren- und Damen-Reitpferde gu verleiben Raifer-Friedrich-Ring 11, Stall.

Betten und Möbel

311 verleihent 9 Enenbogengaffe 9, am Salofiptat. Reue Mobel u. Betten gu verleihen mit Bor-fauforecht. Cebanplas 7, Mobel-Lager.

3weifitiges Conpe gegen vierfitigen gandauer umgutaufden gefucht. Offerten nebft Beidreibung unter #r. 740 an b. Tagbi. Berlog erbeten.

B. 1. Junt ab verabreiche guten bürgerl. Wittagstisch in und außer dem Haufe a Berson 1 Mt.; auf Bunsch ins Haus gebracht. Frühzeitige Anmeld. erwünsicht. Erau Hubert, Westendstraße 20, Bart.

Drei Berren f. gut burgerl. Mittagatich nabe Martt. Off. u. T. 748 an ben Tagbi...Berlag.

Bauplane

pb. werben billigft gefertigt Connenberg, Blerftabterftrage 10, Bart.

Boliren, Beigen ber Mobel und Bianos unter Garantie. Referengen gu Dienften. Gebr. Weumenn, Jabuftrage 8.

Robrfiühle werben gut geflochten.

Adhtung! Mille Tüncher=, Anstreicher=,

fowie fammtliche Ladierer-Arbeiten werden billig beforgt Gelenenftrafe 9, Sth. 2 Gt. Alle Tünder- u. Unftreider-Arbeiten, fowie bas Streichen bon Faffaben wird gut und billig beforgt Roberftrage 7, Stb. 1 St.

Ofenfeher Beinlich, Eleonorenfir. 6. Griige fann abgeholt werben. Storden,

Bert. Schneiderin aus Frantfurt a. M. von Coftumen aller Urt unter Garantie für guten Sit und billigfte Berechnung.

Belenenftrafe 19, 2. Gtage. Schneiberin empf. fich. Frankenftrage 4, 2 I. Tucht. Schneiderin empf. fich in und außer dem Saufe. Sedanstraße 14, 2. Et, r.

Raberin empf. fich 3. Ansbeff. Blücherfir. 4, B Stie w. die u. billig gar., auch w. Strauffebern gew. u. gefrauft hermannftrage 17, S. 2.

Butarbeiten werben bei billigfter Beangefertigt Momerthor 2, 8.

Bettfebern-Bleinigunge-Muffalt

Manergasse 15

Toten= und Arankenbetten werden nicht angenommen.

Der Oberlügner bat Geburtstag

Das ift eine große Freub'.

Er liebt auch bas eble Rag, Drum giebt er ben Bett . Schoeer

auch ein Mag? Glang= und Teinbuglerei Bang.

Ctartwafme m. ang. Luifenftrage 31, 3 Gt Berren. u. Damen-BBaide wirb Bugeln u. Baiden angenommen Bleichftr. S1, 2.

Gardinenfpannerei bon Fran Stalger. Oranienftraße 15. Wäsche zum Baschen, Beiden u. Bügeln wird angen. u. pünftl. belorgt Lehrstraße 27, 2.

Bäsche z. Baichen u. Bügeln wird angenom. und pünftl, besorgt Roonstr. 4, 1 r. Eig. Bleiche.

Wiesenwäsche wird schen und pünftlich besorgt. Bügeln wird steis augenom. Fremdenwäsche wird schenell und pünftlich besorgt.

Walthe Bleiche. Botter, Guft. Abolfftr. 3, B. Baiche 3. Bua. w. angen, hermannfir. 17, S. 2. Starfm., Rl. u. Bl. w. ich. g. Friedrichfer. 47. Tudt. Frifeuse empf, fich in all. vort. Frif., einzeln u. im Abonnement. Friedrichftr. 29, Sib. 4. Enat. Frifeure empf, fich im Frifiren, Web. Rufn. Frifeur, Morinftraße 28. Geubte Frif. n. n. No. an. Mamerb. 9 11, 3 L

Frifeurin fucht noch Kunben. Orantenfir, 6, 1 1, Giner bochgeehrten feinen Damenwelt 2Bled. babens erlaube ich mir mich gu

Manicure und Gehatsmassage

(auch in pneumatischem Berfahren, besonders wirfungsvoll gegen Alterbrungeln) zu empfehlen, Grohartige Ersolge bei allerlei Schönheitssehlern, auch Kopfichmergen. Rach Bunfch in und außer bem Daufe.

Dochachtungsvoll. Fohanna Bande. Große Burgitraßt 9, 2. Eiage.

#### Pariser

Manicure - Pedicure

empfiehlt sich. Dieselbe spricht franz., engl. u. deutsch. S. Mönig, Steingasse G. I. Etage.

Magnetheur

(befie Referengen) wünfcht noch einige Bente ju behandeln. Offerten unter 6. 240 an ben Lagbi. Berlag.

Massense, drytl. geprüft. Sprech-ftunben: 10—6 Uhr. Toni Tschontke. Köberfir. 89, 2 r.

Hygienischer Frauenschutz aller Art

zu haben bei J. Brannbardt, ärztl. gept. Masseur Emserstrasse 28, 3. St.

Difting. Damen wenden fich in a. gewissenh. creahr. Fran (früh. Oberhebam.) in Rabe; entl. Aufnahme. Offerten unter A. 670 an ben Tagbl.=Berlag.

finden Aufnahme, Rath, discret, (Kept 1906) F 114 Frau Birand. fr. deutsche Oberhebamme.

Verviers.

Rue Spintay 75. Ein Bind wird in gute liebevolle Pflege aufs Land genommen. Strengste Discretion. Rah. zu erfragen im Tagbi.Berlag. Py

Weibl. Modell fucht Bildhauer. Offerten unter E. S. Ha

Frau Flerger, Zowe.,

nobut noch immer Rettelbecffraße 7, 2 St., Gde Porffiraße. Sprechstunden 2-9 Uhr Nachmittags,



Percuologiu Scerobenit. 9, Alfabem. gebild. Berr, Subb., bier fremb, fucht gefell. Unichlug an Bereine, Spielgefellichaft zc. Gefl. Offerten unter B. 788 an ben Tagbl. Berlag.

Melterer Mann fucht altere Berjon gur Begleitung auf Spagiergungen gegen Bergutung, Offerten unter T. 50 hauptpofilagerub.

Margarete Bornstein. Büreau für (Bag. 8031) F107 Heiratsvermittlung, Berlin. Schönhauser Allee 9a.

Gebite. Sotelfachmann, 81 Jahre alt, ebangel., Mitinhaber eines größeren Sotels in iconer Rheinischen Großstabt, sucht die Befanntschaft einer häuslich erzogenen Dame mit Bermögen zwecks balbiger Seirat. Bermögen wird ficher gestellt. Strengste Discretion zugesichert. Frdt. Bufchr. 2c. unter A. 726 an ben Tagbl.-Berlag.

Seirat winicht alleinst. Dame, sehr häust., mit 275,000 Mart Bern., mit ehrenw. herrn. Bermogen nicht erforderl. Rab um "Li-be 200" Bertin S. O. 26. Ruch.

Imposante Witwe, vermogend, wünfcht Beivat mit nur reichem Berrn uber Funfgig. Offerten unter 8. 286 an ben

## Heirat

eriefint herr, evg., Dreiftiger, 10-15,000 fahrl. Gintommen, mit gemutboller Dame; Mitgift nicht unter 100,000 Mt. Borichlage von Eltern ze, erminicht. Off. u. D. 236 an ben Tagbi. Berlag,

Heirat fucht Waije, 20 J. alt, 270,000 mft. auch ohne Bermögen, mit folidem herrn (wenn auch ohne Bermögen), jedoch mit gut. Character. Off. n. B. Z. II Berlin VV. ID. F59

Junge Dame, Mheinl., Watje, aus feiner Familie, evang., 26 J. alt, muf., lucht mit, feinem Herrn mit tabellosem Acukern, ber nicht auf Geld siebt, befannt zu werben, zwecks fp. Seirat. Richt anonyme Ang. mit Bild unter M. 780 an ben Tagbl.-Berlog.

Ruticher, Ende 30, fucht die Befanntschaft eines alteren Maddens oder jung, Wittwe amed's Seirat. Berschwiegenheit jugesichert. Offerten unter A. poftlagerub Bismardring.



Durch unverhofften Zwischenfall darf es nur ein ichoner, furger Traum gewefen fein.

B. 35.

#### Vermiethungen

Mr. 281.

en.

Villen, Säufer etc. 

Mainzerstr.

Renovierte Villa, 12 Zimmer etc., sowie sehr grosser Garten. J. Meier, Agentur, Tannussir. 28.

81. Saus in guter Lage, 2 Läben, gr. Keller, 3 Et. mit je 2 Jim. u. Küche, b. 1. Ott. ab für den bill, Preis v. 2000 Mt. fabrt. zu v. Haus u. Läden eign, f. f. jed. ffm. od. Annstbandwerf-betr, weil i. Centr. d. St., a. f. Hotel u. Speise wirthschaft, R. u. R. 289 Lagdi. Berl. 1975

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** Herrliche Rundsicht. Geräumige Villa

und Stallung, sowie sehr grosser Garten zum Herbst oder früher zu vermieten. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. \*\*\*\*\*\*

Geschäftsinkale etc.

Dobheimerstr. 74, Gde Citvinerstr., faden, Conferrainladen mit Flaschenbierfeller, Lagerräume mir ober ohne Wohnung zu vermiethen. Rab. 1. Stod. 1977. Gitvillerstr. 2 find Bertstätte, Lagerräume und Flaschenbierfeller zu vermiethen. Raberes Dobheimerstraße 74, 1. Stod. 1978

Göbenstraße 19 eine große helle Wertstätte und großer Reller mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Besiger Wünkelberg. Kaiserstraftig 58. Oranienstraße 48 ein Conterrain und ein Keller, zusammen 100 D-Witt. zu vermiethen. Bibeinganerstraße, Gae Citvinerstraße, ein Laden mit 2 Kinnvern Lide zu vermiethen. Laben mit 2 Zimmern, Ruche ze, zu vermiethen. Rab. Yorfftraße 20, 1, ober bafelbit.

Laden Tammsftr. 49, große Schaufenfter, per 1. Oftober eventl. früher gu vermiethen. Raberes M. Miller, 2 Stiegen.

2aden

guter Befchaftslage fofort gu bermiethen Abolfftraße 6.

Eaden mit ober ohne Wohnung, foi gur Giges Geldäft geeignet, fofort au bermiethen. Anguseben von 12 bis 8 libr

Am Romerthor 7. Wertstätte, hell, Gas u. Waffer vord., billig zu verm. Rah. Billowstr. 10, 8 r.

Bivet Piantine,
su geschäftl. Sweden vorzüglich geeignet, sofort zu
vermiethen Morihftraße 12, 1. 1938
20den, zu verm. Orantempraße 51,
wertstatt sofort billig zu verm. Rieblitraße 4.

Die bisher am neuen Centralbahn-bof bon ben Firmen J. L. Rarug and Theod. Schwei-guth benugten eins gefriedigten Lagerpläte, mit ober ohne Hallen und Einfriedigung, find per 1. Angust ober eventuell 1. Juli 1905 zu vermieihen, am liebsten an Bangelchäfte ober zu Eisen- und Koblenlager. Rengaffe 3, Part.

Wohnungen von 7 Jimmern. Ridesbeimerftraße 7 berrschaftliche Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Schrantzim., Bab, Rüche, 2 Maniarden, 2 Keller, große Baltons, Borgarten, großer Diniergarten gur Mitbenubung, per 1. Oftober. Rab, im Saufe, 2. Et. 1830

Wohnungen von 6 Jimmern. In unferem Benban neben ber Reichsbant, Luifenstraße 19, find berrichaftliche G-Zimmer-Bohnungen mit reicht. Zubehör, Gas, eletr. Lick, Centralbeizung ufw., ver 1. Auti 1905 zu verm. Räh. Geschäftstielle des Haus- und Grundbefiger-Bereins, Delaspeeftr. 1. F 431

Sonnenbergerstr.

Hochparterre 6 Zimmer etc. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28. \*\*\*\*\*\*\*

Wohnungen von 5 Jimmern.

Dambachibal 12. Eths., Bart.-Bohn., 5 Zim., Bab, Ballon, Warmwasserleiteitung, sof. zu verm. Käh. h. C. Philippi. Dambachthal 12, 1.

Raifer-Friedrich-Ring 28 Barterre o. 8. Etage (Sübselte), bestehend aus je d Zimmern mit bollständigem Zubehör, der Kengeit entipreckend, der 1. Oktober zu vermiethen.

1980 Morigstrasse 28 ist die 8. Etage, bestehend aus 5 Kimmern, Babeladinet. Küche, Spesischamner, Keller nehst allem Zubehör, auf 1. Juli 1905 zu vermiethen.

Anzusehen Bormittags zwischen 10—12 Uhr. Käh. daselbst Comptotr.

Chiersteinerstr. 4 einige 5-Zimmerwohnungen neu herzerichtet, Ballons, 2 Keller, 2 Mansarben, angenehme Bage, dillig abzugeben per jeht ober 1. April. Räh bei Lion & Co. ober Eigenthümer Küdesbeimerstraße 7, 2.

Wohnungen von 4 Bimmern. Bülowstrafte 10, 3. Gt., gefunde 4-Zimmer-Bohnung zu verm. Rab. 3 r. 1802 Schöne gefunde 4-Zim.-Wohnung (Seerobenstraße) preiswert ab 1. Juli bis 1. April 06 in After-miethe zu geben. Wo? jagt d. Tagbl.-Berl. Qk

Wohnungen von 3 Jimmern. Bas, jofort ober fpater ju vermiethen. 1924 1924 Gneifenauftr. 5, Bbh., ich. 8-3im.-Wobn. mit reicht Jubehör fofort ob. höter zu verm. 1981 Rirchgaffe 29, Ede Priedrichfraße, ift eine Wohnung, 8 Jimmer und Auche, per infort ober fpater zu bermiethen. Rah, bafelbft bei 1784

Rheingauerfir. 7, fcone 8-Rimmerwohnung gu bermiethen. Raberes Gifmuerfrage 12.

Abeingauerfte. 7, schone 8-Aimmerwohnung zu bermiethen. Räheres Citvillerstraße 12. Carl Wiemer. 1982 Rbeingauers, Gde Elivillerstraße, 3 Jim. mit Küche und r. Jubehör. Räheres Porfstraße 20, 1. oder daselbst. Echarnsorsstr. 163-Jim.-Bobn. u. od. v. Berf-ßatt. Sib., gleich ob. später. Räh. Bdh. 1. 1800 Eine Wohnung im 2. St., 3 Jimmer und Küche. zu berm. Näh. Al. Burgstr. 8, im Lad. 1983

Wohnungen von 2 Jimmern.

Bleichfte. 19 2 Zimmer, Kücke u. Keller zu vm. Dotheimerste. 15 zwei Zimmer n. Kücke zu vm. Dotheimerste. 15 zwei Zimmer n. Kücke u. Keller. Böbenstraße 19 zwei Zimmer, Kücke u. Keller. Röb vollehit. Besiger Binketvere.
Ichnitraße 20 schore 2-Zim. Wohn. (Oth.), im Abschliß, sof. zu verwierhen. Käb. Bart.
Karssir. 6 sch. Frontvistum, 2 Z. u. K. m. Zub., It. C. z., Zimmer mit Kücke u. z., Zibehör. N. Horistraße 20, 1, oder baselbst. Miedistr. 2, v. 1 r., 2-8.M. a. 1. Annl zu vm. Koonstraße 4. M. 1. ich. 2-Jim. Wohn, b. zu v. Weilsfür. 9 schore 2-Zim. Wohn, gleich oder spät.

Wohnungen von 1 Zimmer. Mbelheibftr. 6, Sib., Bimmer u. Rfiche an Abelheidfir. C, Sin., Zimmer u. Kiche an rubiae Leute zu berm. Käh. Büreau.
Ablerfir. 32, Sib., 1 Zimmer und Küche zu den.
Am Römerthor 7 12, 22 u. 32 Zimmers.
Am Bömerthor 7 12, 22 u. 32 Zimmers.
Bohnungen lofortzu bermiechen. Mayneben 12—3 Uhr Mitrags.
Aeldfiraße 18 ein Zim. u. Küche d. 1. Juni z. d.
Göbenstraße 19 ein Zimmer. Küche u. Keller.
Mäh. daselhfit. Befiger Dinkelderg.
Sermannfir. 3 ein Z. u. Küche auf 1. Juni zu bermiethen. Mäh, bei Weiber. Laben.
Röberallee 26 ift eine Siedelwohnung, ein groß.
Limmer. Küche und Keller, zu dermiethen. Binmer, Rüche und Keller, an vermietben. Balraunfir. 12 Dachzin. v. Kiebe auf 1. Juni. Porffir. d Friip. M. (ohne Oth.) b. zu vm. B. I. Gine Dachwohnung, 1 Jimmer u. Kiede, per fof. o. 1. Juni 3. v. N. Schwalbacherfir. 5, 2.

Anomäris gelegene Wohnungen. Gine ichone 5. Rimmerwohnung biffie au permiethen. Enbfintion ber Glectrifchen Babn in Schierftein, Bu erfrogen im Deutschen Sof.

Möblirte Wohnungen. Maueraaffe 3.5, Lab., mobl. Mobn., 2 3im., co. 8 3im. u. Riche, ju vermiethen,

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarben, Schlaffiellen etc.

Manjarden, Schlassen etc.

Aardrafie 20 freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Abethelografie 20 mehrere möblirte Manjards
zimmer an anfländige Leute zu vermietben.

Abethelografie 20, mehrere möblirte Manjards
zimmer an anfländige Leute zu vermietben.

Abethelografie 26, 1 c., f. anft. Mäda. fol. m. Ziw.

Idolffir. 6, Sib. 1. St., anft. Mäda. fol. m. Ziw.

Idolffir. 6, zu vermietben.

Motifir. 10, Sib. 1. Gig. I., g. möbl. 2. d. v.
Albrechtfir. 31, B., fd. m. 2. m. Benl. 60 Mf.
Mibrechtfir. 31, B., fd. m. 3. m. Benl. 60 Mf.
Mibrechtfir. 36, 1 c., id. m. 3. d. b. Fräul.
Babuholfir. 6, Sib. 2. f. m. Manj. a. e. b. Fräul.
Babuholfir. 6, Sib. S. St. I., f. cu r. A. Schlaff.
Bertramfir. 4, 8 c., ant möbl. Zimmer zu verm.
Bismardr. 20, 2 l., m. Manj. tofort zu verm.
Bismardr. 32, 3 r., p. m. 3. f. g. Afm. od Beant.
Bismardr. 33, 2. möbl. 3. an befi. deren zu v.
Bieichfir. 24, Bait. möbl. Zimmer au verm.
Bieichfir. 33, 2. möbl. 3. an befi. deren zu v.
Bieichfir. 24, Bait. möbl. Zimmer au verm.
Bieichfir. 25, zwel möbl. Zimmer au verm.
Bieichfir. 26, B. z. d. z., ch. cin Serre möbl.
Binderstrafie 12 möblirtes Zimmer a. gl. od.
Binderstrafie 12 möblirtes Zimmer a. gl. od.
Binderstrafie 12 möblirtes Zimmer a. gl. od.
Castellir. 10, Bbrh. 2 l., erb. cin Serre für dauend, mil. 15 Mf. 2 Min. z. b. (Abid.).
Castellir. 10, Bbrh. 2 l., erb. rl. Arb. Schlift.
Daubeimerstr. 12 2 gr. m. B. 3., abgejdl., gl.
Docheimerstr. 12 2 gr. m. B. 3., abgejdl., gl.
Docheimerstrafie 38, 2 r., möbl. Zim. z. berm.
Docheimerstrafie 38, 2 r., möbl. Zim. z. Bert.
Docheimerstrafie 38, 2 r., möbl. Zim. z. Bert.
Docheimerstrafie 38, 2 r., möbl. Zim. etc.

Drudenftrage 4 geräum, gut mobl. Bart. Bimmer fofort ober fpater gu berm.

Dotheimerstraße 98, 2 r., möbl. Zimmer.
Trudenstraße 4 geräum, gut möbl. Part.Zimmer sofort oder später zu verm.
Drudenstr. 5, S. 1 r., Zim. mit 2 Beiten 3. vm.
Drudenstraße 3, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Eleonorenstr. 3, 1 r. m. Z. (20. 2 B.) b. 3. v.
Eleonorenstr. 6, R. I., 1 reinl. Arbeit. Logis.
Faulbrunnenstr. 7, 1 St., möbl. Zimmer zu verm.
Frantenstr. 14, 2, frbl. möbl. Zimmer zu verm.
Frantenstr. 21, S. B. L., einf. m. Zim. zu verm.
Frantenstr. 24, 2 r., höbn möbl. Zim. zu verm.
Frantenstr. 24, 2 r., höbn möbl. Zim. zu verm.
Frantenstr. 24, 2 r., höbn möbl. Zim. zu verm.
Frantenstr. 14, 216. 2 l., zwei r. Arb. erh. 6. 2.
Friedrichstr. 14, 216. 2 l., zwei r. Arb. erh. 6. 2.
Friedrichstr. 19, Sib. 1 r., id. möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 28, 2 c., möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstraße 29, S. 2. möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstraße 48, 3 r., mbl. Mani. zu verm.
Friedrichstraße 48, 3 r., möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstraße 29, E. 2. möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstraße 2, 1. Gt. 1, ichön möbl. Zimmer.
Gerichtstraße 2, 1. Gt. 2, ich ans. 2B. 5. z. v.
Gelenenstr. 16, Olb. B., m. 3. m. 2 B. 5. z. v.
Gelenenstr. 18, 3., iep. Zim. n. Henl. zu vm.
Felenenstr. 27, 3, ichön möbl. Zim. b. 3. verm.
Felenenstr. 27, 3, ichön möbl. Zim. b. 3. verm.
Felmundstr. 27, 3, ichön möbl. Zim. b. 3. verm.
Felmundstr. 27, 3, ich n. möbl. Zim. b. 3. verm.
Felmundstr. 11, 2 r., ein gut möbl. Zim. a. verm.
Felmundstr. 27, 3, ich n. möbl. Zim. a. verm.
Felmundstr. 40, 1 l., erb. r. Arbeiter g. Logis.
Felmundstr. 40, 1 l., möbl. Zim. a. verm.
Felmundstr. 40, 1 l., ich. n. B. mit 1 ob.
Destmundstr. 40, 1 l., ich. n. B. mit 1 ob.
Destmundstr. 40, 1 l., ich. n. B. mit 1 ob.
Destmundstr. 40, 1 l., ich. n. B. mit 1 ob.
Desterfir. 3, 2 r., g. m. B. n. Echlis. 3 u. v.
Felmundstr. 40, 2 r., möbl. Zim., ich. a.
Fellmundstr. 54, 1. Gt., ich. n. B. mit 1 ob.
Desterfir. 31, 2 r., g. m. B. n. Echlis. 3 u. v.
Fri

Martiffr. 11, 2 Ct., gut mobil. Rimmer frei. Martiffr. 11 gaberes in Schubgeichäft.

Chwatbacherfirage 28, Gartenb. 8 r., freundf

m. g. b. Bension iofort billig zu verm.

Chwaldocherstraße 23, Gartenb. 8 r., freundl möbl. Ransardzimmer zu vermiethen.

Chwaldocherstr. 49, 8 r., fr. m. 3, m. 2 Bett.

Chwaldocherstr. 49, 8 r., fr. m. 3, m. 2 Bett.

Chwaldocherstr. 55, B., möbl. Zimmer zu vm.

Secrobenstr. 2, 2, schön möbl. Zimmer zu vm.

Secrobenstr. 2, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.

Betracher 22, Beh. 1, bübsch möbl.

Tilstraße 22, Beh. 1, bübsch möbl.

Litter. 24, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.

Balramstr. 12, 5, 2, cth ein r. Arb. Schlaft.

Balramstr. 13, 2 r., m. 3. u. 1 Wanl. zu vm.

Balramstr. 14 16, 3, erbält i Rann Logis.

Bebergasse 37, 2 r., m. 3. u. 1 Wanl. zu vm.

Bellrichtr. 3, 2, m. 3, sch. C., m. 0. 0. Benf. zu b.

Bellrichtr. 14, 2. St., möbl. Zimmer zu verm.

Bellrichtr. 14, 2. St., möbl. Zimmer zu verm.

Bellrichtraße 35, 1. St. r., ein möbl. Zimmer an einen bessern herrn zu vermielben.

Bestrichtr. 47, 2 r., schön möbl. Zim. 6. z. vm.

Bestrichtr. 26, Ish. 1, möbl. R. zu b. 18 Wet.

Borihr. 31, 2. Gt. r., schön möbl. Zim. zu vm.

Borthr. 31, 2. Gt. r., schön möbl. Zim. zu vm.

Portftr. 31, 2. Gt. r., schön möbl. Zim. zu vm.

Portftr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthrein sonn kost und Logis erhalten.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthrein sonn kost und Logis erhalten.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. B. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. R. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthr. 31, d. h. R. l., f. Fräul. frdl. möbl. R.

Borthrein sonn kost und L. g. schwerzel.

Glegaut möbl. Zimmer mit o. obne Bension, and wochend., zu derm. Edilisten.

Biblerm ruhigen danle zu verm. Stiftstr. 28, 2 r.

gie berm. Saulderg (), seinwerzel. Glegant möblirtes Balton-Zimmer sof. in fetnem rubigen Haufe zu berm. Stiffftr. 28, 2 r. Möbl. Zimmer, ungen., besond. Eing., an anst. Berson zu vin. Wo? sagt der Lagdl.-Berl. Qa Frdl. möbl. Zimmer mit 2 Betten, nade d. Ring-firche, billig zu d. Wo? s. d. Lagdl.-Berl. Qa

Jeere Jimmer, Manfarben, Anmanera.

Saulbrunnenftr. 7, S., 2 Manfarben gu verm. Berichteftr. 5 icones leeres Zimmer frei. Breis 16 Mt. Naberes Barterre. Gellmundftr. 54 leere Manf. gu v. Zu erfr. P.

Möderfie. 20 gr. leer. Frontip. Zim. auf gleich. Römerb. 28, P., ift 1 l. Zim., 8 Mt., zu vm. Weilftrafie 12, 2, ein leeres Zimmer zu verm. Weftendfir. 1 leere Manf. an einz. Berion zu v.

### Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften. freiem Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Gingenwohnungen Gefchaftsiofalen - möblirten Bimmern,

fowte gur Bermittlung non

Immobilten . Gefdaften und bnpothetarifden Geldanlagen.

#### Sommer prohinnaen

#### Sommer-Wohnun

in einer Mühle, von 8-4 Zimmern, mitten im Balbe, 20 Minuten von einer Bahnftatton, ift gu bermiethen. Rah, im Tagbl-Berlag.

### Micthaeluche

In schoner Lage Wiesbabens eine Wills mittlerer Größe zu miethen oder zu kaufen gesucht. Anged, unter Chiffre V. 731 an den Tagbl. Berlag.

Kleine Billa ober berrich. Wohnung und Bubehör, ber Reugeit entiprechend eingerichtet, wird gum 1. Oftober gu miethen gefucht. Genaue Augaben mit Breis unter 3. 740 an ben Tagbi.-Berlag.

280 intittig von 4 Rimmern und Bab, Micolas-ftraße, Abelfeibstraße, Abolfsallee ober Umgegenb gesucht. Offerten mit Breisangabe unter Chiffre 14. 787 an ben Tagbl-Berlag.

Bier-Zimmer-Bohnung, Subfeite, event, zwei nebeneinanberliegenbe fleinere Wohnungen, bou einzelnem herrn gejucht. Raberes mit Preis-angabe unter D. 788 an ben Lagbi.-Berlag.

Eine Wohning im 1. ober 2. Stod, B bis 4 Zimmer, im Centrum ber Stadt p. 1. Oftober von Schweftern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre T. 240 an ben Tagbl.-Berlag.

Besiere Dame jucht auf 1. Oftober 3-4-Bimmer Bohnung im Kurviertel. Abr. git erfr. im Tagbl.-Berlag. Qv Bier- Bimmer . 2Dobnung, Beftend, auf 1. Oftober ju miethen gejudt. Offerten mit Breis-angabe unter #8. 74% an ben Tagbl. Berlag. Möblirtes Bimmer mit voller Benfton mit

feparatem Gingang per 1. Junt gefucht. Geft. Offerten erb. u. L. 282 an ben Tagbl. Berlag. Sofort g. mobil. Zimmer gejucht. Offerten unter J. 788 an ben Lagbi. Berlag.

miethen gefucht. Breis Mr. 16-18. Offerten unter %. 748 an ben Tagbl. Berlag.

Fraulein fucht einfach mobl. gimmer mit Mittagstifch bis 1. Juni. Offerten mit Breis miter 40. 24% an ben Tagbi. Berlag.

# Gesucht

ver 20. Mai a. c. ein freundl. möbl, Zimmer mit Bension (mögl, Bormittagssonne) für einen herrn auf ein paar Wochen in affuratem feinerem Privathaufe ober ruhiger Benfion. Babegelegenheit im Saufe nicht erforberlich. Offerten mit Breis-angabe unter A. 748 an ben Tagbl.-Berlag.

Gin Laden mit Bobuung jum 1. Jult gu miethen gefucht. Rab. Frantenfir, 2, Bart.

# Wilhelmitrobe

Laben gefucht gum Betriebe eines hochfeinen flotten Geichaftes. Dif. unter W. 740 an ben Tagbl. Berlag.

In ber Rabe des neuen Berfonens bahnhofes wird per 1. Juli ein Büreau ober ein Lagerplatz jum Aufftellen eines Büreau u. Guterichuppen zu miethen gesucht. Offerten unter G. 24% an ben Tagbl.-Berlag.

### ladifactiche

Stallgebäude, Schenne 2c.

mit möglichst großem Garten ober Biefe, et. mit Bobnung in Wiesbaben ob. Umgebung zu bachten gefucht. Off. unt. V. 782 an ben Lagbl.-Berl.

#### Verpaditungen

Sehr großer Lagerplat, gum Theil eingegaunt, an ber Maingerftraße gelegen, jofort für nur Mt. 200. - gu verpachten. Raberes im Tagbl. Berlag.

#### Eremden-Pentions

Donnerstag, 18. Mai 1905.

Wefucht für jung es Dabden von 20 Jahren

in freier gefunder Lage. Off, unter J. N. 181 beford, Wordelf Wasse, Berlin SW. F115

#### Benfion Alicenhof Abeggftrafie 2,

Familieupenfion 1. Ranges. Glegante Zimmer, bubider Garten, bes queme Lage, Bader im Saufe, vorzügliche Ruche, auf Bunich Diatetifche Berpfiegung, civile Breife.

### Villa Abeggstraße 8.

Inh. Frau Justigrath Gabler. Glegont möblirte Bimmer mit und ohne Benfion. Much für Douermiether. Magige Breife. Benfion B.ohmann elegant mobl. Bimmer

mit und ohne Benfion Abolfftrage 4. Douheimerftrafe 17, 1, mobl. Bimmer mit

#### Friedrichstraße 5

(1. Grage) elegant most. Bimmer gu perm. Gerichtoftrafie 5 fcones Bimmer mit Benfion für 60 Mt, frei. Nob. Bart.

3n ber Rane des Babnhofs ift in rubig, haufe ichon mobl. Jimmer gu vermietben, herrnaartenftroke 2, Bart. r.

Bunenftr. 14, 2, pachet Withelmftr. u. Rurp., eleg. möbl, Zim. m. vorzügl. Benf. gu mäß, Breis. On parle français. Se hable espanol.

Salon m. Balfon u. Echlafzimmer, elegant moblirt, fofort gu bermiethen. Quifenftrage 43, 1 1.

Lugemburgplat 1, 2 r., icon mobl. Bim. preismerth au permiethen. Mugui, 10-5 Ubr.

Binner v. 16—20 M. p. Bode, a. B. Benfion incl. Binmer v. 16—20 M. p. Bode, a. B. Benfion incl. Binmer 3,50—6 M. p. Tag. Garten Bater.

Benfion Datieim, Reuer Marfiplas 3. Rurlage. Dabige Breife. Lift. Baber. mobilirte Limmer mit und obne Penfion.

Meroberg, b. alleinft. fein. Dame Rero-firafe 46, 2, an berm. 3 Min. v. Rochbr.

Billa Mia, Reubauerftrofe 4, Mabe des Kochbrunnens n. des Walbes (Dambachthal), find elegant möbl. Zimmer fofort zu verm. English svoken. On parle français.

#### Renbancefir. 10, Sochp., in ichonfter freier Lage, find noch Bimmer frei,

Borthftrage 9. B. r., gut mobi. Simmer bauernd u. an Senrgafte bei eing. Dame gu verm,

D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frl. Th. ligen, Bismarckr. 25, 1. Spr. Freit 12-1. Fur boh. Mabeneichulen gepr. Lebrerin, lang-jabrige Erfahrung, auch im Ansland, ert. Unt. in allen Sachern. Bismardring 35, 1.

#### Arbeitstunden.

Schüler bob. Lebranft fonnen an b. Arbeitft. teilnehmen. Dr. Schie bold. Jahnftr. 29, 1.

Privatunterr, in Bat., Griech., Frank. Dentich u. Mathem, erteilt erf. af. geb. Schulmann, Dr. nhil. Mag. Honorar. Sichere Borber, f. Egamina, Nab. Taghl.-Berl. Po

#### Unterricht

in den Lehrgegenständen des Gymnastums, Rach-bultes und Arbeitstunden ert. flaatl, gepr., erfahr. Lehrer, Rab. im Togol. Berlog. Md

#### Sprach-Unterricht!

fure ober fundenweife, bemahrtefte idnellfte Dethobe, ju magigen Breifen. Raberes im Taabl. Berlag. Qw

Binc Engianderin, ber frongofifden Sprache, wie ber eigenen machtig, f. Stunden gu ertheilen, Rinbern, Grmachfenen, Kraufen Gefellichaft gu leiften. Minn Barbette. Mbeinftraße 11, Sths.

#### Französisch,

Englisch. Italienisch, Russisch, Beutsch.

Nationale Lehrer. Privat- und Classen-Unterricht.

> Berlitz School. Luisenstrasse 7.

Franz., Engl., Deutsch. Frl. Loewenson, floats. orpr. Lebr. 1. Mas. Micolasfir. 17, 2, 9—10.

Weicher tücht. Maler giebt Stunden i. b. Gonaiche-Malerei? Dif. mit Bertsaugabe u V. 240 an ben Tagbl. Berlag.

Kinvierunterricht erteit Conis Schart, Ronigt. Rammermufifer, Blucherplat 5.

#### Neues Wiesbadener Conservatorium für Musik,

Direktor: Caesar Hochstetter. Unter-, Mittel-, Oberklassen. Oellent'iche Vortragsabende.

Mauritiusstr. 1, Ecke Kirchgasse.

Tüchtige Klavier-Behrerin fret. Off. unter G. 722 an ben Tagbl.-Berlag.

Tüchtige Alavierlehrerin bat unter 18. 740 an ben Tagbl. Berlag.

#### Mavier-Unterricht!

Mls erfahr, Lehrerin m. confervat. Bilbg. u. ftaatl. Brufung fuche ich noch Schul.

#### Verloven Gefunden

Dienftag Morgen goldener Aneifer (An-benten) bom Geisberg-Rochbrunuen-Spiegelgaffe-Töchtericule berloren. Abzug, gegen gute Bel. Gigenbeim, Forfiftrafie 7, Part. Dienftag

Berloren eine Damen-libr nebft Rette auf bem Bege von ber Belenenftrage burch bie Stadt bis gur Dietenmüble ober in ber Rabe ber Dietenmüble. Abzugeben Seichenftrage 16, 1.

Bwei feibene Gürtel verl. auf b. 2B. Caftelle, Robers u. Felbftr. Abgug. Blatterftrage 50, 1. Bortemounaie gefunden. Inbalt Belb und Bifitenfarten. Gegen Ginrudung gebuhr abguholen

Erbenheim, Taunusftrage 5. Gin fortifder Schaferhund aeftern entlaufen. Burudgubringen gegen Belobnung Rapelleuftrage 85.

Sellbrauner Deutider Boger entlaufen. Gegen Belohnung abangeben Birchgaffe 38.

### Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmufit. Kurbaus. Mittags 12 Uhr: Bromenabe-Concert ou der Wilhelmstroße, Nachmittags 4 Uhr: (Soncert, Abends 8 Uhr: Concert, Königside Scanspiele, Abends 71/2 Uhr: Die

Instign nan Orleans Refideng-Theafer. Abends 7 Uhr: Die Bruber

Baffaffa-Cheafer. Abends 8 Uhr: Borfiellung, Bafhaffa (Meftaurant). Abends 8 Uhr: Concert, Reidshaffen-Theafer. Abends 81/2 Uhr: Sein Mobell. Genieftreich.

Bariete Burgerfaaf. Abenbs 8 Ubr: Borfellung. Beilsarmee. Abbo. 81/1 Uhr: Deffentl. Berfamml.

Aktuarnus, Aunftsalon, Wilhelmfraße 16. Wanger's Sunftsalon, Taunusftraße 6. Kunftsalon Vietor, Taunusftraße 1. Gartenbau. Damen-Cfuß, Taunusftraße 6. Geöffnet von

Kunffalon Vietor, Taumusfraße 1. Gartenbau. Damen-Eind. Taumusfraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Berein für Kinderforte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9. 2. und Bleichstr.-Schule. Bart. Billipp Abegg - Ribliotbeß. Gutenbergschule. Geöffnet Conntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samstags von 5—7 Uhr.
Volkstelebasse. Friedrichstraße 47. Geöffnet tägslich von 12 Uhr Mittags dis 9½ Uhr Abends, Sonu- und Keierteas von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Centrassfesse für Frankeupskegerinnen (unter Zustimmung der diestagen ärzisichen Bereine),

Buffinmung der hiefigen ärstlichen Bereine), Abth. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachm, für Frauen, im Nathhaus. Geöffnet: 1/19—1/11 und 1/18—7 Uhr. Arbeitsund weis nuentgeftlich für Manner und

Franen: im Nathhous von 9-12% und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abib. 9-12% und von 2% bis 6 Uhr. – Franen-Abib. I. für Diensthoten und - Frauen-Abth. I: für Dienfiboten unb Arbeiterinnen. Frauen Abih. II: für hohere Berufearten und hotelperfonal.

#### Vereins-Undyridzten

Eurnen der ernen Madden-Abtheilung, 5-6 Uhr: Turnen ber 1. Runden-Abtheilung. Abends 8-10 Uhr: Turnen ber Manner-Abtheilung.

Philbarmonie. Abends 73/4 Ubr: Orchefterprobe, Gurn-Berein. Abends: Bechten. Gefangbrobe. Manner-Euruverein. Abends 81/2 Uhr: Riegen-

turnen der aciteen Turner und Böglinge. Wieskadener Aifleten-Cind. 8 - Ilhr: Uebung. Roffer'ide Stenographen-Gefesichaft. Abends 81/s-10 Uhr: Uebung. Gefangverein Frobinn. Abends 81/s Uhr: Brobe.

Chriftider Werein junger Manner. 81/4 Ubr: Bofannenchor-Brobe. Chriff. Arbeiter-Berein. 81/2 Uhr: Gefangprobe.

Blesbaderer Ribein- u. Tannus-Elub. Abends

81. Uhr: Bertammlung. 3. G. G. R. Abends 9 Uhr: Zufammentunft. Ränner-Guarteft Sifaria. 9 Uhr: Gefangprobe. Krieger-n. Riftiar-Verein. 9 Uhr: Gefangprobe. Biesbad. Mifitar-Verein. 9 Uhr: Gefangbrobe. Siesbad. Militar-Berein. 9 Und Berandprode, Ginb Edelmeig. 9 Uhr: Bereinsabend u. Brobe. Difetfanien-Verein Mrania. 9 Uhr: Probe. Smaaggen-Gefangwerein. Mbbs. 9 Uhr: Brobe. Biesbadener Nadfabr-Verein 1884. Abends 9 Uhr: Soals Johilbung. Arteger- und Billftär-Kameradschaft Kaifer Wischen II. Abends 9": Uhr: Gefangprobe. Gefenschaft Gemüthlickeit. Bereinsabend.

Belefficaft Gemuthfichkeit. Bereineabenb.

#### Versteigerungen

Berfteigerung von Flaschenweinen zu Si Reichartshaufen bei Sattenheim i. Abg., 9 mittags 1'2 Uhr. (S. Tagbl. 218 S. 81.)

### Wetter-Berichte

#### Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

16. Mai,	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abbs.	Mittel.
Barometer*). Thermometer C. Dunftspann. (mm). Rel. Feuchtigfeit(*/6) Binbrichtung	11.4 6.7 66	18.9	17.8 8.8 56	16.2
Rieberschlageb.(mm) Höchste Temperatur *) Die Barom				

reducirt. Wetter-Bericht des "Wiesbadener Cagblatt".

Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentiden Ceemarte in Samburg.

19. Mai: normal warm, fonnig, troden.

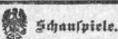
Auf- und Untergang für Jonne (⊙) und Mond (€). Durchgang ber Conne burch Guben nach mitteleuropaifder Beit.)

Mai. im Sub. Aufg. Unterg. Aufg. Un ube Min. Ube Min. ube Win. Ube Ich. Ube

12 28 4 33 8 9 8 4997, 5 23 23.4 \*) Sier geht C.lintergang bem Mufgang voraus.

#### Chenter (Concerte

Königliche



Muf Mflerhochften Befehl. Festipiele 1905.

Dienstibuende Regisseure: Mag Köchn, Johannes Fimblad. Dirigenten: Kgl Kapellmeister Professor Franz Mannfiaedt, Kal. Kapellmeister Professor Josef Schlar. Chöre: Kapellmeister Leopold Stolz. Bilbnen-Rustl: Derr de Reve. Ballet: Königl. Balletmeisterin Annetta Balbo. Deforative Cins-Balletmeiterin Annetta Balbo. Deforative Ein-richtungen: Kgl. technisch-artifitider Ober-Juspettor Garl Ang. Schid. Koftumliche Einrichtungen: Kgl. Koftumzeichner F. Ninsche, Deforationen: Doftheatermaler Gebr. Kautsch & Rottonara.

2. Tag. Donnerftag, ben 18. Mai:

#### Meu einftubirt : Die Jungfrau von Orleans.

(Biesbabener Reueinrichtung.) Eine romantifche Tragobie in 5 Aften und einem Boripiel von Fr. v. Schiller. Berbinbenbe Mufit von Leopold Stolg.

Berfonen: Karl VII., Ronig bon Frankreich Ronigin Ifabeau, feine Mutter Names Sorel, feine Geliebte . Philipp ber Gute, Derzog von herr Schwab. Frl. Santen. Brl. Doppelbauer

Serr Bollin. Serr Beffler. Burgund Graf Dunois, Baftard v. Orleans La Sire, Du Chatel, Ronigliche Offigiere herr Roch. Berr Mebus. Grabifchof bon Rheims herr Binber. Chatillon, ein burgundifcher Ritter Berr Unbriano. Maoul, ein lothringifder Mitter Talbot, Gelbherr ber Englanber berr Ballentin. Berr Tauber. Lionel. | Englifde Unführer : Berr Malder. Berr Engelmann. Rathsherr bon Orleans . . Serr Ende. herr Rudolph. Gin engliicher Berold Thibeaut b'Arc, ein Landmann herr Rober. Margot, | feine Töchter . . . Louison, Frl. Maren. Johanna, Frau Billia. Glaude Marie, ihre Freier : herr Otton. berr Dietrich. Raimond, Bertranb, ein Landmann herr Weinig.

herr Andriano. Frl. Glothe. herr Muller. Gin englifder Golbat . . herr Berg. Königliche Kronbediente, Bischöfe, Monche, Mar-ichalle, Magiftratspersonen. Eronbabours und anbere finmme Bersonen im Gesolge bes Krönungs-zuges. Frangösische, enalische Ritter und Solbaten. Bolf.

Matajczaf.

(Die Scene ift abwechfelnt in verschiebenen Gegenden Frankreichs.) Rad bem 1. u 3. 2fft finbet eine größere Baufe ftatt. Anfang 7' : Uhr. - Enbe 111/2 Uhr.

#### Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. f. Rauch. Donnerftag, 18. Mai. 245. Abonnements-Borftell

Die Brüder von St. Bernhard. Schaufpiel in 5 Aufgugen von Unton Oborn. In Scene gefeht von Dr. D. Mauch.

Berfonen : Der Brior, Der Subprior, Otto Rienfcherf. Frbr. Koppmann. Georg Müder. Max Lubwig. Reinhold Hager, Mönche B. Fribelin, P. Servag, L. Simon, bes Cifter= R. Meinrad,
Fr. Erhard,
Fr. Baulus, Alerifer
Fr. Sales,
Fr. Bruno, Novis,
Töbler, Drechster
Marie, feine Frau
Greife, ihre Tochter
Franz Richter, Tifdler
Brinfmann, Alofterförster
Mönche. gienfer-M. Meinrab Rubolf Bartaf. Arthur Roberts. Seinz Hetebrügge. Friedr. Degener. Osfar Albrecht. Theo Obrt. Clara Rraufe. Glie Roorman. Sans Bilbelmn,

Rach bem 2. Alt findet bie größere Paufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Ende 91 : Uhr.

Guftab Schulte.

Freitag, 19. Mai. 246. Abonnemente-Borftellung. Die beutschen Kleinftabter. Samftag, 20. Mai: Um Seinetwillen, Sonntag, 21. Mai, Rachmittags 1/44 Uhr: Die Brider von St. Bernhard. Abends 7 Uhr: Um Seinetwillen,

Cabaret. Biesbaben, Stiftftrage 16. Mrt. Leitung: Emil Rothmann und Mler. Abolfi-Mufit, Leitung: Somann-Bebau, fürfil. Dof-Rapellmeister a. D.

Bom 16, bis 23, Mai:

#### Sein Modell. Werner: Genieftreid.

Sowie Cabaretvortrage. Beginn im Cabaret Abende 8,90 Uhr.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 18. Mai. Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort 1. Choral: "Liebster Jesu wir sind hier".
2. Ouverture zu "Die vier Haimonskinder" . . . . Balfe.

4. Cavatine aus "Ergani"
5. Der Wanderer, Lied .
6. In der Haideschenke, Tongemäße Gungl. Verdi. Frz. Schubert Eilenberg. 7. Mit Eichenlaub, Marsch . . Frz. v. Blon.

#### Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner. 1. Savoja-Petrovich, Hochzeits-marsch Enr. Bossi.

2. Ouverture zu "R-imond" . Thomas. O, wonnevolle Maienzeit", Walzer 4. Zwei Motive aus "Benvenuto P. Kraft. Berlioz.

Schwedische Tänze, Suite . M. Bruch. 6. Ouver/ure zu "Don Juan" Mozart. 7. Fantasie aus "Hänsel und Humperdinck

8. Kurhaus - Provisoriumsklänge, Höser. Marsch Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister Herm, Jrmer, Vorspiel zu "Die sieben Raben" Chor u. Balletmusik aus "Tell" Rheinberger-Rossini Heimkehrausdem Felde, Polka Waldteufel.

Lux.

Bilse.

Kreutzes

 Paraphrase über das Gebet aus Weber's "Freischütz".
 Die Fürstensteiner, Tongemälde 

7. Fragmente aus "Der fliegende Holländer" Wagner. 8. Italienischer Volkslieder-Marsch Staanv.

# Einstimmiges Urtheil

des Publikums und der Presse. Fest-Programm vom 16. bis 31. Mai, nur Schlager und Attraktionen.

Jeden Abend die weltberühmten



The 3 Eitners - ? Lora? Charles Pauly — 5 Longonells Hans Hauser — Tilly Verdier, sowie die übrigen Attraktionen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich Vorzugskarten an Wochentagen gültig-Kassaöffnung 7 Uhr. - Anfang S Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant. Taglich Abends B thri Concert d Wiener Salon-Orchesters, Entrée (rei.

Walhalla. Der weltberühmte Hungerkünstler Sacco hungert streng bewacht

heute den 19. Tag. lebt nur von Ober-Selters, Mineralwasser, Tag und Nacht zu sehen, Entree bei Tage 30 Pf., bei Nacht 50 Pf.

Concerthaus 3 Könige, Inh. Monrad Deinlein. Täglich Concert bes I. Wiener Damen Orchefters, Dir. Francein Juliane Innetschok (7 Damen, 2 Herren).

Walhalla-Cheater, Mauritiusftrage la. Specialitaten Borftellung, Anfang 8 Uhr Abends. Variété Bürgerfaal, Emferstraße 40.

Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abends Anifer-Panorama, Rheinprage 37. Dieje Boche: Gerie I: Marolfo. - Serie II; Banberung burch ben Sarg.

Answärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. — Schanspiel-haus. Donnering: Demetrius. Das Lieb von ber Glode Epilog zur Glode von Goethe. Lebendes Bild. — Freitag: Demetrius. Das Lied von der Glode. Epilog zur Glode von Goethe. Lebendes Bild.

# Miesbadener Canblatt.

58. Jahrgang. Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Fig. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten. Die einspaltige Beritzeile für lotale Angeigen 15 Bfg., für answärtige Angeigen 25 Bfg. — Retlamen bie Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für bie Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen gur nachibenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Möglichfeit Gorge getragen.

Mo. 231.

Berlags-Ferniprecher Ro. 2958.

Jonnersing, den 18. Mai.

Rebaftione Gernipreder Ro. 52.

1905.

# Morgen=Ausgabe. 1. Islatt.

#### Arbeiterhaushalt und Abzahlungsgeschäfte.

In den letzten Jahren hat man allgemein der Auf-siellung und Bearbeitung von Arbeiterbudgets eine größere Aufmerksamkeit zugewendet. Es sind dabei lustematische Aufstellungen gemacht, und es ist seitgestellt worden, wie im einzelnen die verdienten Löhne verwendet wurden. Eine Frage aber, die für die Arbeiter in den Großstädten und in den Industriebezirken namentlich im letten Jahrzehnt von allergrößter Bedeuting geworden ift, hat man bisher ganglich ignoriert, das ift. in welchem Umfange der Haushalt der Arbeiter bon den Abzahlungsgeschäften abhängig ist und welchen Anteil die an die Abzahlungsgeschäfte zu entrichtenden. Ratengahlungen im Budget der Arbeiterfamilien aus-mochen Sier ist noch eine Lude vorhanden, die bei ftatistischen Aufstellungen ausgefüllt werden follte, denn find die Mogahlungsgeschäfte auch schon vielfach nach fleineren Städten vorgedrungen. Und dabei handelt es sich in der Mehrzaul nicht um kleine Geschäfte, sondern um große kapitalistisch betriebene Unternehmungen mit ein poar taufend Kunden. Sbenfo haben fie auch schon jo ziemlich in allen Geschäftsbranden Bohnungseinrichtungen, Beflei-Eingang gefunden. dungsgegenstände, Mwiffinstrumente, Nobmaschinen, Dücher, Fahrräder und vieles andere. Alles wird auf Abzahlung verkauft, und der größte Leil der Kundschaft dieser Goschäfte sett sich aus Arbeiterfamilien zusammen. Zum Teil wird es den Arbeiterfamilien dadurch möglich gemacht, sich mütliche Gegenstände anzuschaffen, an deren Beschaffung bei sofortiger Bargablung nicht gedacht werben fonnte, auf der anderen Seite aber wirft bas Abzahlungsspisem auch ebenso schlimm oder noch schlim-mer als das Borgspisem, weil es zu unrationellen Einfinifen verführt und den Haushalt gang bedeutend ver-Benn 3. B. in einem foliben Weichaft eine Nöbmaschine gefauft wird, die bei Abzahlungeraten 30—50 M, teurer ift als bei Barzahlung, so wird man darin noch feine übervorteilung seben können, wenn man bedenft, daß die Raten in gang fleinen Beträgen eingezogen werden und vielleicht erft in 3-4 Jahren vollständig abbezahlt sind; weim aber oftmals Gegenftande gefauft werden, für die im Arbeiterhaushalt gar feine Berwendung ift und für einen Preis, der um das Doppelte und Dreifache erhöht ist, so bedeutet das allerbings einen Schaben, ber eine gange Familie gurudbringen fann. Bei Beffeidungsgegenständen und Wobmingseinrichtungen fann man bei den Abzahlungsgefcaften mit Siderheit einen gröheren Breismifichlag gegenüber anderen Geschäften feititellen. Es fommt

nicht selten vor, daß bei Gegenständen der Wohmmgseinrichtung die betreffenden Artikel längst unbrauchbar geworden find, während noch die letzten Ratenzahlungen geleiftet werden. Ge mig der Gintauf im Maahlungsgeschäft von neuem beginnen und ebnjo nimmt die Ab-zahlungslost wieder von neuem ihren Ansang. Daß die Breise der Abzahlungsgeschäfte enorm hohe sein muffen, liegt in der Natur der Sache. Außer den großen Gummen für Reklame ufm, haben die Abzahlungsgeichafte gang riefige Berwaltungsipefen, denn alle die fleinen Beträge muffen einzeln von den Runden abgeholt und verbucht werden. Ferner muffen foloffale Abidreibungen für nicht gahlungsfähige ober nicht gablungswillige Runden gemacht werden. Alle dadurch entstehenden Rossen, Ausfälle und Spefen muß natürlich der solide Kunde mitbezahlen. Es gibt zahlreiche Arbeitersamilien, die pro Woche 5—6 M., ja selbst noch mehr für Ratenzahlungen an die Abzahlungsgeschäfte ausgeben müssen, und ein genauer Beobachter derartiger Verhältniffe wird bald finden, daß in folden Arbeiterfamilien fiets Mangel berricht, daß an ein wirtidmftliches Fortfommen faum zu denken ift. Man kann deshalb den Arbeitern nur raten, fich bei Schaffisig eines eigenen Sansstandes vorerst mir mit einer kleinen Einrichtung zu begnügen, auch wenn es auf Kosten der Bequentlichfeit geschehen nuß. Wann aber auch ein Kleiner Housrat nur auf Abzahlung genommen werden, fo find dann wenigstens die Raten nicht fo groß, daß daburdi das Haushaltungsbudget in davernde Unordming geraten fann. Es bleibt Aufgabe späterer Unterfuchungen, zu deuen wir hier die Auregung geben möchten, festzustellen, welchen Einfluß das Abzahlungswesen auf den Arbeiterhaushalt ausübt,

### Politische Überficht.

Reichsfinangreform.

Sinter ben Ruliffen ift bie Reichsfinangreform, ichon ehe fie ans Tageslicht der parlamentarischen Debatte tritt, Gegenstand beftiger Diskuffion. Trot aller offiziösen und inoffiziösen Dementis ist das Borhandensein eines Gegensatzes zwischen dem Reichsschatzseretär, der eine Erbichaftssteuer begiinstigt, und dem preußischen Finanzminister, der nichts von ihr wissen will, nicht zu leugnen. In dem im Neichsschahamt ausgearbeiteten Entwurf ist eine Reichserbschaftssieuer nach dem Muster der englischen und französischen Gesetzebung, also mit der Besteuerung auch der direkten Nachfolge, sowie der Chegatten untereinander, sowie eine Entschädigung ber-jenigen Bundesstaaten, die schon heute die Erbschaftsfteuer als Staatsstener besitzen, vorgesehen. Der Entwarf rechnet mit einer Jahreseinnahme von 100 Mill. Mark, wovon ca. 20 Millionen in Form der genannten Entschädigung abgehen würden. Frhr. v. Rheinbaben

hält an seinem im Landtage zur Genüge gekennzeichneten ablehnenden Standpunft gegenüber einer Reichs. erbichaftssiener fest und besürwortet eine Tabalfabrikatsftener, wobei er die Mehrheit des Landtages hinter fich hat. Man wird zunächst abwarten müssen, wer von beiden Ministern ans diesem Kompf der Meimingen als Sieger hervorgeht, so viel aber dürfte mit e'niger Sicherheit feststehen, daß eine neue indirette Steuer wie die Tabaffabrifatsteuer im Reichstage ohne weiteres begraben und damit die ganze so notwendige Reichs-finanzresorm zu Fall kommen wurde. Daß in parlamentarischen Kreisen mit einer derartigen Eventualität und für diefen Fall zugleich mit einer Reichstogsauflöfung gerechnet wird, beweifen die zahlreichen Krisengerüchte, die in der letten Zeit auftauchten. Wir glaub.n nicht, daß die Ablehmung einer Reichsfinanzresornworlage eine Auflösung des Reichstages involvieren wurde, dagegen müßte mit der Wabricheinlichkeit gerechnet werden, daß Frhr. v. Stengel in diesem Falle auf sein dornenreiches Amt verzichtet, was im Interesse der Reichöfinangregulierung zu bedauern ware, da herr v. Stengel in seiner bisherigen Amtstätigkeit bewiesen hat, daß er sowohl den besten Willen wie die Fähigfeit besitzt, die Reichsfinangen zu sanieren.

#### Die afrifanifche Bolitif Italiens.

m. Rom, 15. Mal.

Gehr gespannt durfte man fein, in welcher Weise die Regierung die Intervellation des früheren Ministers des Außeren, Prinetti, ob die mit Frankreich und England bezüglich Afrikas und der Mittelmeerzone abgeschlossenen Berträge noch in Gelting seien, beantworten würde, Gerade noch der letzen Rede Tittonis, die darauf himvies, daß Italien in Tripolis eine wenn auch nicht aggreffibe, so doch sehr bewußte Annettionspolitif verfolge, mußte es von Intereffe fein, über die diesbegilg. lichen Bereinbarungen mit England und Frantreld näheres zu erfahren. Tittoni erschien jedoch am Tage der Erörterung absichtlich nicht in der Rummer und ließ die Interpellation durch seinen Unterstaat serretär Gufinato begutworten, der erklärte, er fonne über Dofumente, weldje die Regierung als vertraulich betrachte, feine Kustunft geben. Als Prinetti tropdem auf Erörferung der Frage bestand, wurde ihm vom Präsidenten das Wort entzogen. Er beabsichtigt nun beim nächsten Ericeinen Tittonis in der Rommer auf die Angelegenbeit zurückutommen.

#### Die ruffifche Diplomatie und die Friedenspartei g. Betersburg, 13. Mai.

Die Bersetung des russischen Botichafters in Bashington, Cassini, nach Madrid, die einer Degradation gleichfommt, wird hier als ein Angeichen dafür aufgefaßt, daß es der Friedenspartei am Boje des Baren gelungen ift, die maggebenden Berfonlichteiten für ihre Idee in höherem Grade empfänglich zu maden, als das

#### Jenilleton.

#### Aus Adolf Wilbrandts Erinnerungen.

Der befannte Dichter und langjährige Burgiheater-Direftor Abolf Bilbrandt veröffentlicht foeben bei Gotta einen Band "Erinnerungen", in dem er in bauter Reihe feinen O.Hr fonftigen Biener Eindruden, von feiner Freundschaft mit Benbach, feinem Bertehr mit dem Reichstanzler Grafen Bitlow, bei beffen Gemahlin er ichon in ihrem Biener Salon ein häufiger Gan war, und einem Befuch bei Bismard in Friedrichernh plaudert. Eine Fille von intereffanten Bugen und reigenden Geschichten wird da vor uns ausgebreitet. So ergahlt Wilbrandt von Sonnenthals Comide, die in einem feicht erregten Lachreis bestand und gu feinem beiligen Ernft brollig fons traftierte. Es founte ibm paffieren, daß er durch irgend eine Bufälligfeit jum Laden veranlagt wurde und nun ein fomifcher Rampf in feinem Mienenspiel begann, inbem verrateriiche Linien um den Mund aufzucten und er nur mithfam einen ernften Ausbrud behanpten fonnte. Die anderen Schanspieler musten diese kleine Schwäche erbarmungslos aus und Berline Gabillon hatte fich in Bilbrandte "Mafern" ben Schers gurecht gemacht, an einer Stelle, mo fie eine Stadt gu nennen batte, ftets ben Ramen zu verandern. Bevor fie den Ramen aus-fprach, machte fie eine Baufe, und die Erwartung war fo ipannend, die Urt, mit ber fie bann bie Stadt nannte, fo brollig, daß Sonnenthal immer unr mühfam den Lachfinel verbergen fonnte. Ein merfwürdiges Biberfpiel boten bie beiben einander ablöfenden Direftoren ber Burg, Laube und Dingelftedt. Laube fab nur auf die feine Abtonung des Enfemblespiels, auf die Wirkungen des Wortes. Ihm war es gleich, nænn bei einer Ge-birgsszenerie die Kuliffen eine mit Urnen verzierte Parfmauer porfiellien. Dingelftedt legte bagegen auf ein beforatives Bithnenbild ben allerhöchten Bert. An einer Szenerie, die ein Schlachtfeld barftellte und auf ber ein ganges Dauflein Gefallener lag, migfiel Dingelftedt

auf der Probe eine deforative Ginzelheit, und mit majestätifcher Anhe ging er an die Umgestaltung des Bildes. Das dauerte aber recht lange, und als endlich der Direttor ein Wort ju den Toten hinwarf, die Berrichaften langweilten fich wohl bereits, rief Baumeifter ichlagfertig: "Bir ftinten icon!" Bernhard Baumeifter, ber große greife Schaufpieler, ber noch bente lebt, war ein berithmter "Schwimmer", d. h. er war stets vom Conffleur abhängig und magte fich nur mit feiner Sulfe in die weite Mint ber langen Reben und ber großen Rollen, deshalb verehrien ihm die Rollegen beiderlei Geschlechts gu feinem fünfundzwanzigjährigen Burgtheater-Jubilamm eine von den Damen reich vergierte - Schwimm-hofe. Ein anderer gefeierter "Schwimmer" war der unvergeffene Theodor Doring vom Berliner Schanfpielhanse. Einst betrat er als Kottwin im "Prinzen von homburg" die Bühne, ohne eine Ahnung von dem, was er zu jagen habe, sich allein auf den guten Freund im Kapen verlassend. Nun ruft Kottwin aber seine erften Werte: "Wer hilft vom Pferde mir?" hinter der Szene. Der Confileur judt die Achieln, fdmeibet Grimaffen und wiederholt die Worte, bis endlich Doring in feiner Berdweiflung auf offener Bühne raft: "Ber hilft vom Pferde mir?" Ein folder "Ichwimmer" war auch der Pferde mir?" eigentliche Rede und Araftmenich bes Burgtheaters, ber "Seekonig" Ludwig Gabillon. Er batte ein vortreffliches Gedachtnis für ben Aufban und die Szenenfolgen bes Studes, nur feine Rolle fonnte er fich nicht merfen. Er hatte fich für bie Commermonate am Gunbelfee angefledelt, und als leibenschaftlicher Freund des feuchten Elements baute er fich eine Butte gang nabe am Gee, in der er arbeitete, focite, zechte und schlief. Man erzählt fich, baft Meister Ludwig bet einer plöplich eingetretenen Aberichwennung einst erwachte und noch ichlaftrunfen feine Stiefel vor fich ichwimmen fab. Allmablich entbedte er, daß fein Bett unter Baffer ftand, und nur bas Boot einiger Freunde rettete ihn noch ju rechter Beit aus feiner naffen Lage. Bon ben alten Mitgliebern ber Burg war Amalie Bainginger bie ehrwürdigfte und altefte; eine Natur, die nur in der Luft der Ruliffen fich mobifühlte und für nichts anderes Ginn hatte als für ihre Rollen,

die bei dem Tode napoleons III. in Chifelhurft natu weltfundig fragte: "Wie toumt er benn nach Chifel-hurft? Warum bletbt er nit in fein' Land?" und die die Theaterbeforationen jeder Naturiconheit vargog. Sie ergablie foulliche Geichichten und Schnarren, fo 1. B. ein Zwiegesprach von Martiweibern über den Apollo oben auf dem Roniglichen Schaufpielhaufe. Die eine fragt, was das denn fei: "Det is der olle Iffland", belehrte fie die andere; "der hier friher Theaterdireftor jewefen is von det Schaufpielhaus." Und da die erfte fich wundert, daß er da oben "fo in't bloge Bembe" fieht, belehrt die andere fie weiter: "Ach, Rullefen, da mußten Ge be Komodianten fennen: bet ichamt fich nich und bet jramt fich nich!" Auch von bem großen Maler Bans Mafart weiß Bilbrandt Intereffantes gu ergablen. Der ffeine Mann, in dem eine Leibenschaft bes Malens und Deforierens lebte, eine Cehnfucht nach großen Gladen und gewaltigen Ansträgen, redete fast gar nichts, fo daß Josephine Gallmener, die einft in einer Gefellichaft neben ibm jag und lange fein Wort von ibm borte, enblich fagte: "Aber, lieber Gerr von Mafart, jest reben wir amal von was anderm"; ichreiben freilich mochte Matart noch weniger, bas beforgte immer einer feiner Berebrer für ihn, bem Bilbraudt ben Ramen Meger gibt. Ginft tommt ber Maler unangemeldet gu feinem Freund Benbach auf Befuch, und als ihm diefer Borwürfe macht, warum er fich nicht angemeldet, ruft er gang emport und "Mh, das hat ber Mener wieder verentruftet aus: geffen!" Innig befreundet mar Bilbrandt mit Benbad, von beffen naturfroher Urwuchfigfeit und liebenswürdigen Runit bes "Menidenjangens" er Bunderdinge ergabit. Er hatte fein Sprachtalent; in Italien foll er wochenfang von Neis und Mindfleifch gelebt haben, bis er fclieglich das erlojende Bort "anche" (auch) fernte, bas er mun fagte, wenn ein anderer fich etwas bestellte, mobel er mit dem Finger auf die Speifen zeigte. Auch Englisch und Frangofifch fennte er nicht, und doch ift er gu vielen Auslandern in enge Begiehungen getrefen; iein Berfangen nach dem Innerften der anderen Wenfden, feine eindrudsvolle Berionlichteit, die er offen erfolog, feffelten alle an ibn.

bisher ber Fall war. Dem Ginfluß bes Grafen Coffini, des Donens des diplomatischen Korps in den Vereinigten Staaten, ift es guguidreiben, wenn Brafibent Roofevelt fein wiederholtes Anerbieten einer Bermittlung zwischen den Streitenden in Oftofien von ruffifcher Geite ftets schroff zurückgewiesen sch. Die Abberufung des Diplomaten, der mit der Kriegspartei hier in englien Begiehungen ftand, ebnet den Wag für eine vermittelnde Latigfeit Roofevelts, die freilich - daran halten die leifenden Kreise hier fest — einen Sieg der ruffischen Streitfräfte jur Boroussehung haben müßte. Aber auch die Berufung des Barons Rosen jum Nachfolger Caffinis deuter an, daß der Wind jest ons einer neuen Richtung zu wehen beginnt. Baron Rosen war bekanntlich vor Ausbruch bes Krieges ruffischer Gefandter in Tofio, Er war es, der am Beginne der Feindseligkeiten dafür verantwortlich gemacht wurde, daß Rugland über die offensiben Absichten Japans nur ungenigend informiert war, und in der Tat hatte es seine Japansrundlichfeit, in erster Linie aber sein Freundschaftsverhältnis zu dem japanischen Premier, zu Wege gebracht, das die Ratastrophe der Kriegserflärung in Petersburg, wo man sich auf seine beruhigenden Bersicherungen verlassen hatte, völlig überraschte. Baron Nosen wurde deshalb bei seiner Rückunft nicht einmal vom Baren ompfangen. Wenn er wieder in Gnaden aufgenommen, ja mit bem wichtigen Botichafterpoften in Bafbington betraut ift, so muffen bier Einflüsse moßgebend gewesen sein, die den am Beginne des Krieges herrschenden gerade entgegengejest find. Auch die min gur Tatfache geworbene Abberufung Puropatkins geht wohl auf folde Ginfluffe guriid. Daß Baron Rojen mit einer bestimmten Miffion nach Baibington geschickt wird, wie manche soust gut informierte Kreise annehmen zu müssen glauben, ist nicht wahrscheinlich, immerhin dürfte er Direktiven erhalten, die darauf hinauslaufen, das Berhältnis zwischen Umerifa und Rugland — vielleicht nicht ohne Sinblid auf den fünftigen Wettbewerb in Ditafien - freundichaftlicher zu gestalten

Donnerstag, 18. Mai 1905.

Ronig Aphons und die frangöfischen Soginliften,

In die Borbereitungen zum Empfang des spanischen Berrschers, der sich — wohl nicht ohne Zusammenhang mit den in Mavolfo auf dem Spiele stedenden Interessen befonders herglich gestolten foll, brachte der Beschluß ftandigen Arbeitskommiffion der fozialiftischen Partei, dem Könige gegenüber eine ablehnende, ja demonstrativ seindselige Haltung einzunehmen, einen schrillen Mißklang. Dem spanischen Proletariat wird anlählich der Ankunft des Soweräns eine Symbathiefundgebung der frangofifden Gozialisten zugeben, ja einige radifal-sozialistische Blätter schlagen vor, sich nicht auf derartige Manifestationen zu beschräufen, sondern dem Monarchen dei seiner Anfunft eine direkte Katenmusif zu bereiten. Fragt man sich nach dem Grunde dieser Kampsesstümmung gegen einen jungen Serrscher, der kaum den Kinderschuben entwachen ist, so kann er memöglich in den wirtschaftlichen Berhältrissen Spaniens allein zu suchen sein. Wohl haben die Details, die hier, wie in aller Welt, über die Notlage in Andalusien und anderen Teilen des Reiches bekannt wurden, namentlich in sozialistischen Kreisen Erbitterung über das jenseits der Borenden berrschende Sustem bervorgerusen, wohl hat die Tatsacke, daß ein Teil der auß Frankreich vertriebenen Orden in Spanien sofort eine Heinstätte fand, radikale Elemente der Partei verstimmt, aber man ist denn doch im allgemeinen historisch genügend geschult, um zu wissen, daß Alphons XIII. für das wirtigiafiliche Elend in Spanien nicht verantwortlich gemacht werden konn. Wem ift es auch mir eingefallen, den König von England anlählich seines Aufenthaltes hier an das Arbeitslofen-Elend in feiner Beimat zu erinnern? Das Demonstrationsbedürsnis der sogialistischen Parter aruf also einen anderen Grund haben. Er liegt nicht allzuferne. In dem geflissentlichen Bestreben, dem Aus-lande und namentlich Deutschland schon in den Undin-

digungen des Besuches die Festigkeit der spanisch-französischen Interessengemeinschaft nur recht vor Augen gu führen, konnten fich die Blätter in langen Ergüffen liber das bevorstehende "Ereignis" gar nicht gemug tun und sprachen sogar schon von einem zweiten Besuch des Königs, noch ehe der erste Tatsache geworden war. Das mußte unter den vadikalen Elementen eine Gegenbavegung hervorrufen. Einen Troft für die Regierung bildet der Umftand, daß der Präsident des Pariser Stadt-rates, Paul Brousse, der selbst Sozialist ist, sich mit dan Beschuß seiner Partei nicht identissiert und den Ronig im Rathaufe empfangen will. Immerhin bürfte man in Spanien eventuell einen neuerlichen Borwand gefunden haben, um die Reife hinauszuschieben.

Gin bentider General für bie argentinifde Armee?

Aus Buenos Apres wird uns geschrieben: Wie hier berlautet, trägt sich die Regierung mit dem Gedanken, einen "deutschen General von Weltruf" zu gewinnen, der das argentinische Heer organisieren und es auf die Sohe einer erstflaffigen modernen Urmee bringen foll. Dafür fei fein Geringerer alsGeneral von der Golb, ber Schöpfer ber modernen türfischen Armee, in Ausficht genommen. Die Nachricht flingt in dieser Fonn eiwas abenteuerlich, doch ist es seineswegs ausgeschlossen, das ich das hiefige Kriegsministerium mit einem derartigen Brojekte beschäftigt. Es sei doran erinnert, daß schon vor umgefähr 6 Johren ein ähnlicher Plan auftanchte. Damals hieß es, General von der Golt solle dem argentinischen Kriegsminister als "Beirat" dienen und bor allem den Generalstab organisteren. Statt feiner wurde indes Oberft Arent berufen, der fich im Berein mit amberen deutschen Offizieren um die hiefige Keriegs. akademic sehr verdient gemacht hat, tropdem ihm seitens der Regierung selbst große Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden, die seine Aufgabe feineswegs zu einer dantfbaren machten. Sollte ein hober deutsche Offizier ober gar General von der Golf fich tatfäcklich entschließen, eine leitende Stellung in der argentinischen Armes ansutreten, so mußten ihm wohl zuerst Garantien dafür geboten werden, daß feine Tätigkeit durch Barteiintrigen, wenn nicht gar durch die Regierung selbst nicht unterbunden wird.

Bur Erneuerung bes englisch-jabanifden Bertrages. n. Condon, 15, Mai.

Da der englisch-japanische Allianzvertrag im faufenden Jahre erneuert werden muß, beginnt man fich in biefigen politischen Kreisen wieder einmal kritisch mit biesem Bertrage, der einen der geschicktesten Schachzüge ber neueren auswärtigen Politik Englands bedeutet, zu beschäftigen. War das Pilmonis seinerzeit in Hinblid auf Rugland geschlossen worden, jo hat sich num die Situation insofern geandert, als der britischen Feind-schaft gegen das Zarenreich durch die Annäherung an Frankreich die Spisse abgebrochen wurde. Mur schlecht fomite Balfour in feinen filmgfien Erflärungen die Berlegenheit verhüllen, in die England durch den Neutrali-tätskonflift weischen Japan und der frangösischen Republit verfett wurde und ein Riederschlag dieser Berlegenheit dürfte auch in dem diplomatischen Rotenmedfel zu fpieren gewesen sein, der fich zwischen England und Japan in der Frage entspann. Immerhin ist man natürlich keinen Augenblick darüber im Zweifel, daß ber Bertrag mit Japan unter allen Umftanden erneuert werden muß, da hier Interessen auf dem Spiele stehen, die durch die Riidiicht auf die entente cordiale mit Frankreich nicht gefährdet werden dürfen. Wirde England fich beute bon Japan isolieren, so ware das ein umfluger Schritt, der nur den ruffifden Intereffen in Bentralasien zugute fame und für den eine noch fo bergliche Beziehung zu Frankreich keinen Erfat bieten könnte Mogen die in Aussicht genommenen Tage bon Breft den Traum einer englisch-framöfischen Flottewerbrüberung verführerisch ausmalen, der englische Realvolitiker wird sich doch sagen, daß die meeresitolze Britannia des see tüchtigen Japans bringender bedarf als der französischen

Flotte, beren Aufbefferungsbebürftigkeit bie Enquete im letten Jahre so deutlich gezeigt hat. Andererseits liegt es natürlich auch im Interesse Japans, den Bertrag zu erneuern, doch mird berfelbe bonausfichtlich aunt einige Klaufeln bermehrt werden, die den veränderten Ber-hältnissen in Ostosien Rechnung tragen sollen. Nach Informationen, die hier aus Tokio eintreffen, hat fich ein Ministerrat daselbst erst fürzlich mit diesen Fragen beschäftigt. Die Bestimmungen, die sich auf die Integrität Koreas und der Mandschurei beziehen, sollen einer Revision unterworsen werden. Daß Japan sich in Korea endgilltig sestzuseten gedentt, ist hier längst tein Ge-heimnis und wird täglich von neuem burch Meldungen über japanische Reorganisationen auf der Salbinsel bestätigt. England wird sich dieser Entwicklung kann ernstlich widersehen können, falls ihm seine Interessen in Indien lieb sind. Auch die augenblickliche politische Lage Englands wird in Lofio ernjilich erwogen. Wird ein unter Umständen zur Regierung berufenes liberales Ministerium in England die Bestimmungen des mit dem konservativen Kabinett abgeschlossenen Bertrages einhalten können? Wan darf gespannt sein, in welcher Weise sich die englische Regierung angesichts dieser jahani-schen Befürchtungen verhalten wird. Die Lebenstage des gegenwärtigen Ministeriums sind gezählt und Balfour dürfte nicht in der Lage sein, den Japanern trgend welche Bufunftsgarantien zu geben.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Der alte Sinrs im Rongo.

l. Brüffel, 15. Mat.

Nachdem die Untersuchung über die Behandlung der Eingeborenen im Rongofreiftaate im Sande verlaufen ist, was Kenner der Berbältnisse von vornherein gar nicht anders erwartet haben, entschloß sich die Regierung, wie foeben befannt wird, den General Baron Bahis abermals als Generalgouverneur nach dem Kongo zu envienden. Unzweiselhaft ist dieser Entschluß auf das unnvittelbare perfonliche Gingreifen des Konigs gurud. guführen, der seinen intimen Freund nicht fallen laffen mochte, trotdem dieser für vieles Berkehrte im Kongo. stagte direct vergutivorilia, gemacht werden muß. Man braucht sich in diesem Zusammenhang nur an die letzten Brozesse in Boma zu erinnern, die gerade michrend bes Aufenthaltes der von König Leopold eingesetzen Unterjudungskommission stattsanden und ein grelles Licht auf die gestende Praxis bei der Behandlung der Eingeborenen warfen. Konnten sich doch die der Freiheitsberanbung angeklogten Beaurten des Mongalla-Amst auf einen Erlaß des Generalgowerneurs berufen, in dem ihnen das Recht erreilt wurde, Eingeborene, die sich weigerten, dem Zwange der Kautschuflieserung Folge zu leisten, einsach einzusperren! Dieser Erlaß wurde bon den obersten Richtern im Kongostaate als ungesetzlich bezeichnet. Werden sie nun zurücktreten ober sich dem Regime des Generalgouverneurs fügen, der durch sie öffentlich der Bornahme ungesetzlicher Sandkungen beschuldigt wurde? Eines scheint jedenfalls festzustehen: Wenn die von den Engländern nicht was politischen als aus moralijden Gründen vorgebrachten Antvürfe gegen die belgische Kongo-Brazis auch nicht in ihrem vollen Umfang bestätigt wurden, so famen doch imsweiselhaft eine Angahl bon Migbräuchen der politischen Abermacht jugunften geschäftlicher Borteile bor, für die der Genengl. gouverneuer als "Manager" des Königs verantworklich zu nichen war. Die Entjewdung eines anderen Ver-trauensmannes des geschäftstüchtigen Sowberäns an Stelle des für jeden Fall start fombromittierten Barons Wahis ware also eine Forderung des Taftes gewesen. Jen ganzen hat Beigien wohl wenig Grund, fich ber ihm bom König in Aussicht gestellten Kongoerbichaft gu freuen. Gelingt es wirklich nur mit Sille eines ffrupellosen Spitems der Entrechtung die wirtschaftlichen Schätze des Staates für den Handel zu heben, dann hätte Belgien nichts verloren, wenn es auf eine Erbschaft verzichtete, die ihm eines Tages im fernen Afrika die unangenehmsten Verpflichtungen auferlegen könnte.

#### Aus Runft und Teben.

Die Extravagangen ber reichen Amerikanerinnen.

Eleveland Moffett, ein Borfampfer alter amerifanischer Tugend, der im "Succeh" in einer langen Artifelreihe gegen den "icamlosen Misbranch des Gleichtimms" ju Felde gieht, um ben fommenden Geschiechtern ein abschredendes Bild ber entarteten Gegenwart por metten, mender am jest gegen die "ungebeuer» lichen Ertravagangen amerikanischer Frauen", bie befonders in Rem Port fich in dem übertriebenen Kleiberlugus und foustiger Berichwendung geigen. Auf einzelne Enklagen in fruberen Anflägen batte er entrußete Proteite und Entgegunngen erhalten, nun aber breitet er ein beträchtliches Material aus und beweift, daß seine früheren Angaben viel zu niedrig waren und die vergendeten Summen noch unendlich viel größer find, als er gebacht. So bat er g. B. gejagt, baß eine New Porfer Dame für einen Bobelpelg 24 000 M. ausgibt und glaubte babet eine betrachtliche Cumme gu nennen. Run ming er fonftatieren, daß ber Preis febr mäßig war, benn eine ber führenden Rem Borfer Belgfirmen feilfe ibm mit, daß ein turger Rod mit Belgbejag von mäßiger Qualität 40 000 M. fofiet, und auf Moffetts befcheibene Frage, svas denn wohl ein foldes Aleidungsfüld in feinster Ausgeber wahrhaft fürüllige Pelahändber, von dem feinsten dunkeln, von bem feinsten dunkeln, von bellsilbernen Lichtern durchaogenen Jobel foste ein Fell 2200 M., ein mäßig langer Pela also 182 000 M., von dem Bela, der bis gu den Anocheln berabreiche, 176 000 IR. "Und Sie verfausen Belge zu solchen Preisen?" war die erstaunte Frage hierauf. "So viel ich nur davon bekommen fann, solche Belge sind im Ru versauft." Der Schriftsteller, der vorher seitgestellt zu haben meinte, baß bie höchfte Summe, die die reichen Damen von New Yort für ihre gesamte Toilette jahrlich ausgaben, fich auf 120 000 M. belaufe, mußte nun beichämt erfahren, daß eine einzige Belggarnitur fait 200 000 M. foste. Außerbem hatte Moffett erflärt, die Balltoilette einer Dame aus ber Gefellichaft der Bierhundert fofte 8200 bis 4000 Mart, nun erfuhr er, daß die Spigen manches Rleides

allein 6000 M. wert feien, und ein Freund von ihm fah in Cannes bei Dad, Rouff eine Robe aus mit der Sand gesponnenem Leinen mit Sanbfitderet und Spipen, mit Malereien eines angesehenen Künftlers, der den "prix de Rome" erhalten, und das Material zu dieser Robe kostete schon 40 000 Frant, bewer die Schneiderln über-baupt ihr Werf begann. Dieselbe Mad. Roufs außerte sich höchst geringschätzig über einen Brantiroussean von Wande für eine amerikanische Dame, der nur 12 500 M. gefostet habe, bas fet bochftens für ein Schulmadchen paffend! "Da follten Sie einmal bie ruffifden Damen jeben; bei benen ift jeder Buchftabe des Monogramms handgestidt und koftet wenigstens 5 Mt.!" Uber die Extravagangen der Ruffinnen fann Moffett nicht urteilen, aber er findet, daß die Amerikanerinnen bes Guten barin schon zu viel täten und führt beshalb bie jährliche Schneiberrechnung einer New Porter Dame an, wie er fie nach der Durchficht gablreicher Bucher von Schneiderund Bugmacherfirmen der 5. Avenue als durchichrittlich aufgestellt hat und die eher zu niedrig als zu hoch ift. Pelgfachen figurieren babet mit 20 000 M., Beinchetoiletten mit 20 000 M.; große Balls und Overnroben mtt 82 000 M., Opernmäntel, Abendmäntel und Umbange mit 1000 De, Strafentviletien mit 12 000 Dt., Antomobils tojtime mit 8000 M., Dejhabilles mit 9200 M., dann Balche, Glite, Dandichube, Schleier, Spigen und alles andere, was eine große Dame jo notwendig braucht. Im ganzen beläuft fich diese reigende Aufgählung, die bas Entzücken jedes Ehemannes erregen muß, auf 164 400 M. So kommt afjo Moffett au dem Refultat, daß 6000 New Yorker Damen jährlich gusammen weit fiber 160 Mil. lionen Mark für Kleider ausgeben (was er früher angenommen hatte), und er meint, fie fonnien rubig 120 Millionen Marf an die Armen geben und würden immer noch genug behalten, um fich gut angugieben. Moffett madt bie nicht neue, aber febr richtige Bemertung, bie Damen gaben nicht beshalb fo viel fitr Toilette aus, um den Mannern gu gefallen, als um den Reid der Heben Mitfdnreftern zu erweden und allgemein bewundert zu merben. Sein prattifder Borichlag ift ber, die Damen follten fich verpflichten, 10 Prozent von all dem, was fie

für Aleider brauchen, an die Armenkasse zu geben; sie sollten das so tun, wie sie Trinkgelder verabreichen, als etwas Selbswerkändliches, und sie würden es kaum spüren. Diese Berschwendung aber hat ihre höchst bebentlichen Seiten; fie erregt Daß unter bem armen Bolfe und lägt eine namenlofe Erbitterung unter ben Elenden und Gebrudten berammadfen.

C. K. "Aleider der Seele". Aus London wird berichtet: Eine feltsame und boch angiebende Schauitellung veranstaltete eine geschmachvolle und ideenveiche Dame, die fich unter bem Pfeudonnm Deme. Lucile verbirgt, diefer Tage in ihrem Saus am Sanover-fauare. Die Eintretenden wurden von einer leifen filmmungs. vollen Dinfit umfangen. Dann bob fic ber Borbang von einer fleinen Bubne und in einer fleinen Gaenerie fan man einige Madden, die allerlei Gewünder trugen. Die Gewänder follten nun bas eigentlich Gebensmurdige fein; es waren nämlich nicht nur gewöhnliche Toiletien, fonbern "Seelengewander". Alle biefe Rleiber haben Ramen und follen eine bestimmte Seelenfitmmung ausbruden. Farbe und Form des Gewandes baben eine fuggestive Kraft, in uns Gefühle wachzurusen der Erinnerung, der Schönbeit, des Schmerzes, der Freude. Um wirklich passend und vornehm angezogen zu fein, genigt es nach dem Spitem von Mad. Lucile nicht, Kleider für bestimmte Gelegenseiten zu haben. Wie unend-lich differenziert ist eine Frauenseele; die Regungen ihres Gemütes lassen sich wirklich nicht in die engen Grenzen des Besuches, des Spazierganges, des Festes Eine fein geartete Frau will nicht nur auf einem Ball glangend gefleibet ericeinen, fie hat viel feinere Muancierungen in ihrer Seele, und bas Aleid foll jum Anedrud ibrer inneren Stimmungen merben, es foll als ein Echo die Musik ihres Herzens widerhallen laffen und weitergeben. Wenn fie von Liebe erfüllt ift und von heißer Geligfeit, bann murbe ein weißes Rleid fie anwidern; in ein purpurrotes Gemand wird fie fich fdmiegen, bas ble Flammen ihrer Geele weiter feuchten läßt. Bebete man früher nur von den "Stimmungsfclipfen" der Aftheten, die ihr Weh in einem matten Grin

231,

ete im s Regt

rag zu einige

t Ber-

Mady

at fid Fragen. ntegrieiner Morea n Geungen

el beernit-

en in

Bage

o ein erales t bem

eim-

elder

aboni. stage

ulfour

welaje

ıt. g der auten

gar

rung, Bahts

trud. laffen

ongo:

Man

bes .

nter-

t out

etts.

Truft

yolge

arribe

ourch

ngen

them:

ols

Chaft

mont

erol.

Ber.

ant

enro

bet

t gas

den

ann

rifa

nte.

als

mm De.

sale

ben

ira

aut-

die

ers

me.

gB.

ing

rie

en.

ige

en,

rrs

180

ne

er.

be.

itt,

ei,

tòr

cn

e&

uf iei

is

ćm

姬

iŏ

di

ĝi

Deutsches Reich.

Morgen-Ansgabe, 1. Slatt.

\* Hell und Personal-Nachrichten. Der neue Oberpräsident der Provinz Buandenburg, der disderige Kasseler Regierungspräsident v. Trott zu Solz, sieht im 50. Lebensjabre. Er wurde am W. Dezember 1855 als Sohn des furdeslichen Begationsrais v. Trott zu Solz geboren, irat 1879 als Keierendar beim Franksurier Obersandesgericht in den Justzdienst, ging aber bald zur Keglerung über, wurde Keglerungsreferendar in Potsdam und 1884 Regierungsasseserwahrt in Dopeln. Ende 1885 wurde er Landrat des Aretses die his Winisterium des Junern Dernsen. Jun März 1898 erfolgte seine Ernennung zum Kegle.

vonscheinen. Im März 1898 erfolgte seine Ernennung zum Kegle.

1894 dis 1898 war er Bertreter des Areises Marburg in Abgeordneichause. — Der neue Regierungsbräsident in Kosse, Graft Veren v. Bernst vie frunde am 17. Juni 1858 als Sohn des früheren Volkzafters im London Grasen Aberecht.

1852 Kegterungsreferendar in Bies dan Kammergericht, 1852 Kegterungsreferendar in Beises Dad der 1855 Regterungsessen von der wurde er Neiserendar am Kammergericht, 1852 Kegterungsreferendar in Beises den Kammergericht, 1852 Kegterungsreferendar in Beises Dad des Tungsschieffor in Poisdam, 1886 Landrat des Kreites Oppriegnit.

Bon dort wurde er 1901 zum Boltzeidtreftor in Poisdam erwannt und erhielt Ansang 1902 den Charalter als Boltzeippräsident.

\* Reue Alfoholgahlen. Die Zahl der in allgemeinen Arantenhäusern Deutschlands 1877/79 wegen drouischen Arankenhäusern Deutschlands 1877/79 wegen chronischen Alsoholismus ausgenommenen Aranken betrug 12 863, in den Jahren 1898/1900 hingegen 48 950, also das Viersäche! Der naheliegende Einwand, das die sozialpolitische Geschgebung, die in den Zwischeniahren entstand, zur härkeren Belegung der Arankenhäuser überhaupt führte, läßt sich dadurch widerlegen, daß andere Arankheiten, d. B. Lungen- und Brussellentzündnung, nur von 44 820 spällen auf 108 610 gestiegen sind. Der Promillesat ist in den 20 Jahren von 9,68 auf 14,68 gestiegen. Eine gleich starke Junahne weisen noch n. a. die Derzkrankheiten auf, die von 15 017 (1877/79) auf 61 004 stiegen, in pro Mille der Summe (f. d.) von 11,30 pro Mille, auf 18,29 pro der Summe (f. o.) von 11,30 pro Mille, auf 18,29 pro Mille; — eine fast ebenfo ftarfe die Nervenkrankheiten, die von 58 981 auf 200 303 gestiegen sind, in Promisseig von 44,38 pro Mille auf 60,04 pro Mille. Die Schlisse wird jeder Berständige von selbst ziehen.

Ausland.

\* Frandreich. In betreff des Gefegentwurfes liber bie Arbeiterpenfionstaffe, wolder bofanntlich nach Erledigung der Trennungsvorlage zur Berhandlung gelangen foll, ift gwifden bem Ausichus und bem Singuaminifier Rouvier eine fanvenniegenbe Meinungsvericiebenheit entstanden. Rach dem Entwurfe des Ausichnifes foll der Staat verpflichtet fein, die für die Ju-bufirstearbeiter mit 360 Frank, für die laufdwirfichaftlichen Arbeiter mit 240 Frank vorgesehene Jahrespension aus eigenen Mitteln gu ergangen, falls die Pewfionstaffe nicht fin ber Sage mare, die volle Penfion gu gahlen. Ronwier erflärie, daß er ein derarfiges Spftem absolut nicht an-nehmen fonne. Der Staat fonne wohl jährlich eine beftinimte Summe für jeden verficherten Arbeiter ber Benfionstaffe aufwenden, aber es mitrbe für ben Ciaaighaushalt febr bedenklich fein, alljahrlich für ein unbe-Cannies Dofinit aufzukommen, welches eine durch den Müchgang des Zinsfußes oder durch sonstige Ursachen entfrehen fonnte.

#### Aus Stadt und Jand.

Biegbaben, 18. Mat.

Gin Wort gur Aurtage.

Es wird uns geschrieben: Wer semals die kurtagpflichtigen Bäder Deutsch-lands und namentlich Dierreichs besucht hat, der weiß, wie überans unangenehm der Jwang einer Aurtage empfunden wird. Es ift dies eine höcht anbelledte Stener, ein Druck auf die Taschen der Fremden, gegen den eine allgomeine Abneigung herrscht und der vielsach als ein wersaubter Einartis in die individuelle Selbitals ein unerlaubter Eingriff in die individuelle Selbstftändigkeit der einzelnen betrachtet wird. Daß eine der-urtige Stener nicht dauach angetau sein kann, den Ber-tehr zu heben und die Reiselnst zu fördern, liegt wohl

flar auf der Sand. Mander wird biefer Brandidatung gern aus dem Wege gehen und möglicht solche Baber auffuchen, die ihm diese Unbequemlichteit ersparen und es seinem eigenen Ermessen überlassen, ob er für das, was ihm der Aurort an Unterhaltungen und sonstigen was ihm der Aurort an Unierhaltungen und soustigen Annehmlickeiten dietet, eine freiwillige Gedühr, ganz in der sachgemäßen Weise wie es hier und beispielsweise auch in Baden-Baden gehandhabt wird, zahlen will oder nicht. Dieses System hat Wiesbaden groß gemacht und ihm auch nach dieser Richtung hin einen Weltruf als Weiserbad verschafft. Es scheint nun seine Grund vorzuliegen, diese bewährten Bahnen zu verlassen und unseren blübenden Kurverhältnisse durch das in Wiessbaden bereits als unvraktisch und undurchsilbrbar ers baben bereits als unpraktisch und undurchführbar er-probte Experiment einer obligatorischen Kurtage in eine rudläufige Bewegung ju swängen. In fleinen Rurorben liegen die Berhaltniffe gang anders, die Gemeinde wird vielsach, um überhaupt Einnahmen zu erzielen, darauf angewiesen sein, eine zwangsweise Tage zu erheben, weil sonst vielleicht niemand zahlen und sich lieber ohne die oft primitiven Kureinrichtungen bestellt wilde. helfen würde. Hier steht die Sache ganz anders, die Erfahrungen haben gelehrt, daß der größere Teil der Fremden die Annehmlichfeiten, die der Aurort bietet, gar nicht entbehren fann und daher gern seinen Beitrag hahlt, die weniger guten Elemente wollen wir gar nicht burch eine gwangsweise Steuer berangieben und bagu durch eine zwangsweise Steuer heranziehen und dazu veranlassen, die besseren schließlich zu verdrängen. Man deuse sich all die kleinen Beute aus den wohlseileren Begirhäusern und Bädern, die durch die jehige Einrichtung vom Zontrum des Kursebens fern gehalten werden, in dieses durch die obligatorische Kurtare sörmslich hineingezwungen, die dadurch berbeigesührte Abersställung wird die bessere zahlkräftige Gesellschaft verdrängen und das Kurteablissent zu einem Bolksgarten zweiter Klasse degradieren. Bir wollen sier gar nicht auf die Schäbigungen, die die obligatorische Kurtare unserer gesamten Geschäftswelt, namentlich den Hotel- und Gasthansbesitzern, sowie den Arzten und anderen Berufskreisen unbedingt zussigen muß, näher eingeben, wir wollen auch nicht von den Schwierigseiten eingeben, wir wollen auch nicht von den Schwierigfeiten ber Erhebung biefer Steuer in einer Stadt von über 100 000 Einwohnern fprechen, wir wollen nur noch kurz ermannen, daß, wie allgemein befannt ift, die Finangen der Aurverwaltung durchaus feine Not leiden, und diefelbe wohl feine Beranlaffung haben wird, einer Reneinführung das Wort zu reden, aus welcher nur Schaben und Raciteil erwachfen fann. Die Allufton, baf bie aus ber obligatorijchen Aurtage eventuell erzielten Mehreinnahmen gur Dedung bes Steuerbefigits Berwenbung finden fönnten, ist längst zerstört, da das Geselb aus-drildlich vorschreibt, daß berartige Gelber ausichließlich zu folden Zweden und Anlagen verwendet werden muffen, welche dem Aurverfehr der Stadt Biesbaben gu dienen und denfelben ju forbern geeignet ericheinen. Alfo felbit bei den höchsten Aberschüffen aus einer obligatorifden Aurtage würde von einer Erleichterung ber berrichenden Steuerverhaltniffe feine Rebe fein tonnen, wohl aber von einer Erichwerung des Frembenverfehrs und von einer unverantwortlichen Belaftung unferes unter den obwaltenden Umftanden bliffenden Kurlebens. Bollen wir fpater nach Fertigstellung bes neuen Surhaufes unfere Ginnahmen vermehren, fo ift ber vorge zeichnete Weg ber, unfere vor nunmehr 19 Jahren fest. gesetzten freineilligen Gintrittsgelder für den Befuch der Kuranstalten und bes Kurhaufes in angemeffener Weife gu erhöben. Bei ben von Jahr gu Jahr gestelgerten Gegenleiftungen der Kurverwaltung würde hierin niemand eine Barte finden und die erzielten Mehreinnahmen wurden vollfommen ausreichen, and die neuaufgenommenen Kapitalien ohne Hilfe der Stadt ver-ginfen und tilgen zu können. Ein Kurort wie Wies-baden ung vornehm bleiben, er muß unter allen Um-tfänden Waßnahmen vermeiden, die dazu geeignet find, das Fremdenpublikum zu vergrämen und von Saus aus mißmutig zu machen. Welche Freude würde Baden-Baden haben, wenn Wiesbaden kurzsichtig genug ware,

sich durch Einführung der obligatorischen Kurtage die offenen Türen selbst zu verbauen, um den Wegweiser nach dorthin abzugeben. Videant consules usw.

\* Bom Zeitungsjungen zum Millionär. Aus New Yorf wird berichtet: Bei dem schrecklichen Eisenbahn-unglich bei Harrisburg auf der pennsylvanischen Bahn ist auch der befannte Theaterdirekter Sam Schubert aus New Yorf umgefommen. Er hatte beim Brande bes Zuges furchtbare Bunden erhalten; obwohl er noch lebend aus dem Zuge von seinem Manager gereitet wurde, erlag er schließlich den Brandwunden. Als er jum Sofpital gebracht war, ließ er fich fofort ein Telephon an fein Bett bringen und gab ben Nem Porfer Blattern eine ausführliche und böcht anschauliche Schilberung bes Ungluds. Schubert war noch nicht 29 Jahre alt, aber bereits mit seinem Bruber gusammen ber Leiter von vierzehn Theatern, darunter das "Cafino", "Lyric" find "Brince's Theatre" in New York und das "Shaftes burn" und das neu erbaute "Balborf" in London. Als "Beitungsjunge" begann er feine Laufbahn. Schon als Bebnjähriger verdiente er fich seinen Lebensunierhalt in New Port; fünf Jahre fpäter unterftütte er bereits feine Familie. Sein Glud begann damit, daß er einem Babenbefiber balf, ber von einem Gegner gefclagen wurde. Dafür bot ihm ber Mann eine Stelle in feinem Geschäft an, die er ausichlug, aber er gewährte ihm die Mittel gur Begrundung eines Zeitungsstandes. Damit legte er den Grundftein gu feinem Bermögen. Im Alter von 22 Jahren begann er sein erstes Theaterunterneh-men. Mit dem Stüd "The Tegan Steer" verdiente er so viel, daß er im folgenden Jahre icon das große Operuhans in feiner Baterstadt Spracufe im Staate New York faufen fonnte, und feitbem mar er von Erfolg gu Er-folg gefdritten. Gein lettes Gefdaft mar bas Engagement der Garah Bernhardt gu einem Gaftfpiel.

\* Berichiebene Mitteilungen. Wie bie Monatofdrijt Die Erdbebemvarte" mitteilt, murde ber Rainmviffenicafilice Berein zu Karlernhe burch eine reiche teffamentarische Zuwendung des Chepaares Bohm in den Stand gesest, zu der bereits bestehenden staatlichen auf ber Landessternwarte Königsfinhl bei Beidelberg zwei neue Erbbebenwarten einzurichen, bie eine in einem unterirdifden Gang im Turmberg bei Durlad, bie andere in Freiburg.

Gin intereffanter Weinprozes.

Donnerstag, 18. Mai 1905.

Das Beichögericht hat türzlich in einer Strafface gegen den Abteilungsvorsteher eines Berliner Waren-hauses, der als selbständiger und verantwortlicher Leiter ber Nahrungsmittel- und Wein-Abteilung im Jahre 1900 der Nahrungsmittel- und Wein-Abteilung im Jahre 1900 einen 189der Binkler Jesuitengarten als 189der Steinberger Kabinettwein zum Preise von 1,85 Mark pro
Flasche zum Berkause seilgehalten hatte, entschieden, daß
ein Sandelsgebrauch im Sinne des § 16, Absap 2, des Geseines zum Schutz der Bezeinbezeichnungen vom 12. Mai 1894, nach dem zur Bezeichnung von Beinen die Berwendung von solchen Ortsnamen zulöpsig ist, die zur Benennung ähnlicher Weine dienen, ohne deren Herkunst bezeichnen zu sollen, jedenfalls bezisstich des Namens "Sieinberg" und "Steinberger Kabineit" nicht besteht. Jede fölschiche Benutung dieser Namen zur Bezeichnung von Wein, der nicht auf dem, wie befannt, ausschließlich von Wein, der nicht auf dem, wie befannt, ausschliehlich im domänenfiskalischen Besith befindlichen, in der Ge-markung Hattenheim gelegenen Weinderg "Steinberg" gewachsen ist, stellt somit einen Misbranch dar, der, soweit er zu dem Zwede geschicht, über Wert und Beschaffenheit bes echten Steinbergers einen Jrrium ju erregen, nach § 16, Abfat 1, des Gesches vom 12. Mai 1894 straf-bar ift. Der Angeklagte hatte bestritten, daß er die Abficht gehabt habe, die Kunfer in den Gianben zu verfeten, daß sie für 1,35 Mart bei ihm "Sieinberger Kabineit" erhielten. Demgegenüber ist in dem Urieil des Land-gerichts II zu Berlin vom 26. März 1900, dessen diesbezitglichen Ausführungen bas Reichsgericht beigetreten ift, ausgeführt: "Es mag fein, bag ein Teil ber Raufer aus bem niedrigen Preife ben Schluß gieht, bag ber Bein fein Steinberger Rabinett ift, ihn aber bennoch fauft, weil ihm ein Bein mit fold bochtonendem Namen für feine Zwede — etwa jum Borfepen an Gäfte — paßt. für seine Zwede — etwa zum Vorsehen an Gaite — pagi. Diese Käuser werden durch das jalice Etibett nicht gestäuscht. Dagegen besieht ein beträchtlicher, wahrlcheinlich der größere Teil des Käuserpublikuns jenes Waren-hauses aus Lenten der kleindürgerlichen Bewölkerungssichichen, welche nicht wissen, daß ein Steinbarger Kabinett sir 1,35 Mark nicht zu kausen ist, vielmehr ansnehmen, daß es sich hierbei um einen besonders günstigen Gelegenheitstauf handelt, wie fie ihn auch fonst in folden Warenhäusern zu machen hoffen. Könfern dieser Art liegt, wenn fie auch sonst wenig weinkundig find, boch an dem Erwerbe gerade eines Steinberger Rabineitweins, weil fie von diefer dem Namen nach allbefannten Marke als einem der edelften Abeinweine gehört ober gelefen haben, mubrend fie vom Bintfer Jefuttengarten nichts miffen und feinen besonderen Wert barauf legen murben, einen Wein biefer ihnen unbefannten Berfunft gu faufen. Der Angeslagie, der sein Publikum kennt, rechnet mit folden Anschaumgen; er weiß, daß durch die Bezeich-nung "Steinberger Kabineit" zahlreiche Käuser in einem Frrium über die Beschaffenheit des Weins und über beffen Wert verfest werden, und hat mit Ritcficht bierauf die falfde Warenbegeichnung eingeführt, um den Afbiat gut fordern. Dem fieht auch nicht entgegen, daß bie Preistlite am Schluf ben Baffus enthält: "Das Stifett bedeutet weniger ben beschränften Ort ber Erzeugung, als genriffe Eigenschaften bes Beines, für beren Be-nrteilung jedoch der Preis maßgebend ist." Es ist obne welteres anzunehmen und lag auch für den Angeklagien auf ber Sand, daß ein großer Teil ber Ranfer diefen, fibrigens flein gebrudten Sag überfieht ober fich beim Vefen über bessen eiwas gewunden ausgebrücken Sinn nicht klar wird. Der Angeklagie hat sich dieses Passus mehr als einer Hintertitt zur Vermeidung strafrechtlicher Folgen als zur wirklichen Aufklärung des Käuferpublikums bedient." Der Angeklagie sit zu einer Geldsftrase von 100 Mark verurteilt, außerdem in auf Einfrase von 100 Mark verurteilt, außerdem in auf Einstelle Verurteilt, außerdem in auf Einstelle Verurteilt. giebung ber beim Bertauf diefes Beines benutien Etifetten mit ber Aufichrift "Steinberger Kabineit" erfannt worden. Das Urteil ift mit Freuden gu begrüßen, benn es bietet eine Gemintung für jene foliben Beinhandler, die an ben Domanial-Beinversieigerungen für hobe Preife Beine erwerben und burch derartigen unlauteren Wettbewerb empfindlich geschädigt werden. Ferner bient es auch jur Beruhigung ber familiden Beingutsbofiger, indem fie darin für die Zukunft einen Schutz gegen den Migbrauch der Benennung ihres Weinproduftionsortes erbliden bürfen.

Man ichreibt der "Franks. Big." aus Syonen vom 11. April: Das Erbbeben in Indien ift auch in Nen-Secland ju fpuren gewesen. In Bellingion angestellte Berbachtungen haben folgendes ergeben: Die ersten Erschütterungen find in Neu-Seeland am 4. April um 12 lthr 50 Min. nadymittags erfolgt, müffen aifo ihren Ausgangspunkt ungefähr um 6 Uhr 38 Min. indische Eisenbahnzeit verlassen haben. Ihre Dauer hat der Seismograph mit 81/2 Stunden verzeichnet. Das Enbbeben in Indien ift 56 Stunden por ben Erbericitis terungen erfolgt, die am 6. und 7. April in Rotorun beobachiet wurden.

In Rothenburg ob der Tauber wird bas histprifdje Festspiel "Meiftertrunt", wie im vorigen Jahre, mit darauffolgendem Festzug und Feldlager am Pfingitmontag, den 12. Juni, zur Aufführung kommen. Aus Rom wird gemeldet, daß wieder einmal der

Borfchiag gemacht worden ift, an der Billa Medici eine Marmortafel angubringen, um gu erinnern, daß bort Galisei in den Tagen vom 24. Juni bis 6. Juli 1693 gefangen gehalten wurde. Die Billa ift jest fran-Biffices Gigentum. Italien bat bereits am Eingang der Billa ein fleines Denkmal von Galilet errichtet mit folgender Inidrift: "Der benachbarte Ballaft, ber ben Medici gehörte, mar das Gefängnis von Galileo Galilei, der des Berbrechens angeffagt war, die Bewegung der Erde um die Sonne gefeben gu haben.

Man berichtet aus Lonbon: Craig-ponos, bas icone Schlog ber Batti in Bales, foll wieber einmal verfauft werben. Der erfte Berfuch, für Eraigenenos einen Räufer gu finden, ift befanntlich gefcheitert. Wem 17. Juni 1901 fand die Berfteigerung ftatt; ein ammefenber Berr bot 1 Million Mart. Er überlegie fich die Cadje aber noch einmal, und nadbem er eine Unterredung mit dem Auffionator gehabt hatte, jog er fein Gebot gurud. Das Gut wurde foffichlich für 1 Million Mark gurudgetauft. Craig-penos liegt practig in bem Tal des Tame, einem der malerischien Teile von Bales. Es enthält ein Theater, ein elettrisch geheiztes Gewächshaus, zwei Billardzimmer ufw.

und ihre Luft in einem farten Gelb antlingen ließen, fo wird die ästheitsch fühlende moderne Frau nun alle ihre, ach! fo mannigsachen Gefühle in ungegählten "Aleidern der Seele" anstromen laffen. Dad. Lucife begnugt fich nicht damit, die Figur ihrer fconen Besucherin genan zu studieren, wie es die anderen Schneiderinnen inn, nein, sie ist eine Schneiderin der Beele und fucht gunächst in einem langen Gespräch die individuelle Gefühlewelt ihrer Kundin zu erschsteßen. Gir alle die Zwischenguftande, da die Stimmung zwischen Traner and Frende ichwantt, da cine erfte Ahming mener Liebe ober ein erftes Anzeichen nahender Band lungen fich vorbereiten, bat fie unbestimmte, fein getonte Barben und Tone ber Stoffe auf Lager. Den Männern aber erwächft nun die neue reigvolle Aufgabe, die Sprache diefer Gewänder zu lefen, und hoffentlich vermögen fie biefe beffer gu verfteben, als bie Sprace ber weiblichen Seele felbit, die feit Jahrtaufenden die Manner vergebeinen Boffus von Gewändern vor, ber "die fieben Affer ber Frau" ausbrifden follten. Bon bem Rleibchen bes jungen Badfifche führte ber reizende Weg über füß und unfdulbig ichmelgende Berlobungs, und Brautfleiber gu ber reifen Schönfieit der großen Toilette in vielen entzüdenden Bariationen und Ruancen. Morgentoiletten, die den Tan des jungen Frühlings und bie Schönheit ber erften Tagesfrühe atmen, Bemanber, aus denen Erwartung, Trot, Flehen, Entfagung, Trott, Wezanderung, Dingebung sprechen, Roben, die ein weiches Träumen, ein zaries Sehnen auszuhäuchen scheinen — all das konnte wan bei Mad. Lucike sehen. Es find gewiffe Tenbengen ber prarafaelitifden Runft, wie fie in Roffettt, Burne-Jones und Swinburne ihre Höhe erreichte, die nun in ihrem Berfall zu folden ge-ichmäckerischen und bizarren Formen führen. Wenn ein Kleid von der roten Farbe des Mohns "der Garten des Schlafes" heißt, oder ein Gewand von der Farbe matter welfender Rosen "verzehrende Liebe im Blühen", ober andere "der Dust des Schweigens", "der Leiden-schaft Dienerin" genannt sind, so erinnert das direkt an Bedichte Swindurnes und Bilder Rossetts.

Tägliche Erinnerungen. (18. Mai.) 1609: 3. Rollenhagen, Dichter, † (Magdeburg). 1782: Mittow, Buhrer ber nach ihm benannten Freifchar, geb. (Mittelmart). 1799: B. A. de Beaumarchais, franz. Dramatifer, (Paris). 1804: Napoleon wird in St. Cloud gum erblidjen Kaiser ausgerusen, 1830: R. Goldmark, Komponist, geb. (Nefzshein). 1848: Die deutsche Nationalversammlung zu Frankfurt eröffnet. 1868: Kaifer Mifolaus II. von Rußland, geb. 1899: Eröffnung der Friedenskonfereng im Daag. 1900: Entfat von Majoring.

Ponnersing, 18. Mar 1905.

o. Seine Majeftat der Raifer hörte gestern vormittag im Schloffe noch den Bortrag des Reichstanglers Grafen Bur Frühitidetafel mar Oberftleutnant Dulow. Flügelabjutant v. Chelius, Mititarattache bei der bentichen Botichaft in Rom, gelaben. — Der Kaifer hat bie erwähnte Untomobilfahrt gestern nachmittag furg nach 4 Uhr angetreten. Er bediente fich dazu eines Bagens in Form eines Meinen Omnibus, der nach ben Seiten und nach vorn mit Spiegeficheiben verseben, nach hinten aber geschloffen ift. Der Bagen ift gang wie bie Effenbahnwagen bes Kaifers im unteren Teile blau und oben weiß-gelb gestrichen. Die zwei Chauffeure, in braunen Livreen mit den Adlertressen an den Kragen und den Mügen, figen vorn ziemlich tief, damit fie den Ausblick aus dem Wagen nicht behindern. Einer derfetben beforgt die Mafchine, der andere blaft die WarunngSfignale aus einer Suppe in Form einer Trompete. Dem faiferlichen Bagen, in bom noch brei Abjutanten Plat genommen hatten, folgten noch zwei Automobile, von denen das erstere mit zwei weiteren herren des Gefolges ebenfalls von faiferlichen Chauffeuren bedient wurde, das andere mit Dienerschaften befett mar. Die Gabrt ging in giemlicher Geschwindigfeit fiber ben Midelsberg, die Gmiers und Narftraße nach Langen-ichwalbach und von da über Schlangenbod und Elwille an den Rhein. Wie es beißt, beabfichfigte ber Rarfer nach Mainz zu fahren, um den Großhenzog und die Großherzogin von heffen zu befuchen. Wie bekannt trifft Ihre Majeftat die Raiferin bente vormittag um 8 Uhr, von Potsbam tommenb, auf dem Taunusbahnhofe ein. In threm Gefolge wird fich nicht die Oberhofmetsterin Grafin Brochborff, sondern die Sosdame Grafin gu Rantan befinden. Ihre Majeftat die Ronigin-Mutter von Italien, welche im Automobil von Frankfurt kommt, wird um ½12 Uhr mittags erwartet. Min Freitag treffen der Großbergog und die Großherzogin von Seffen, jowe Bring und Bringeffin Friedrich Karl von Seffen, eine Schwester des Kaisers, sier ein, um an den Festlichsteiten gu Chren des Geburistages des Raifers von Rufland teilzunehmen. An diesem Tage findet um 1/212 Uhr eine Parabe vor dem Kaifer statt, zu welcher das britte Bataillon des 80. Regiments im Laufe des heutigen Tages von Somburg hierherfommen wird.

- Die befannte ehemals Demminiche Sammlung funftgewerblicher Gegenstände ist, wie im Borjahre, von jest ab mahrend bes Sommers wieder Mittwochs- und Samstagsnachmittags von 3—5 Uhr dem Publifum bei freiem Eintritt geöffnet. Die Sammlung befindet fich im ftabifichen Leihhaus in der Beugaffe, 2 Stiegen hoch, Gingang von ber Schulgaffe aus.

Enticheibungen bes Oberverwaltungsgerichts. Das frühere Amisgerichtgebäude in Biesbaden ift, bepor es niedergelegt worden ift, um einem Diensigebande für die Polizeldirettion Plat zu machen, gemäß einem Erlaß des Finangministers in der Zwischenzeit durch Bermieten an Privatpersonen venwertet worden. Der Magiftrat zog im hinblid auf biefes Grundfelid für das Rechnungsjahr 1903, zu welcher Zeit bereits der Neuban in Angriff genommen war, den Fiskus zur Gemeinde-Grundspeuer heran. Als Vertreter desselben forderte der Regierungspräsident nach fruchtlosem Einspruch mit ber Alage die Aufhebung der herangiehungsverfügung. Nach § 24 c des Kommunalabgabengeseites vom 14. Juli 1893 find den Realsteuern vom Grundbesit nicht untermorfen: die dem Staate, den Provingen, den Rreifen, ben Gemeinden ober fonftigen tommunglen Berbanden gehörigen Grundstüde und Gebände, sofern fie zu einem offenklichen Dienst ober Gebrauch bestimmt find. Der Bezirksausschuß wies die Klage ab. Er erkannte nicht an, daß hier die Bestimmung des § 24 c gur Ammendung fonime. Jenes Gebäude fei burch Bermieten dem öffentlidjen Dienft entzogen worden und es fonne, fo lange ber Neubau für das Polizeibienstgebande nicht fertig geftellt fet, wicht von einem dem öffentlichen Dienft gewidicten Grundliffied die Debe fein. Der Alager die Entscheidung des Begirtsausschuffes Revision ein, in der er geliend machte, daß das Grundstück niemals denernd bem offentlichen Dienft entzogen worben fei. Der mveite Senat des Oberverwaltungsgerichts bat am 16. Mai 1905 auf Bestätigung ber Vorentideibung erfannt. Grimbe find nicht verfindet worden.

Schädigung bes Teilhabers. Der Budhandler Billiam Graf in Sodft a. Dt. murbe am 26. Sept. vorigen Jahres vom Landgericht Biesbaben wegen Betruge gu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt. Der Angeflagte betreibt feit dem Jabre 1896 eine Buchandlung zu Höchit, kam aber geschäftlich immer mehr zurück. Um sich aus seinen Zahlungsschwierig-keiten zu retten, kam er auf die naheliegende Idee, sich einen Teilhaber zu suchen. Durch Bermittelung seines Beipziger Kommiffionars gelang es ihm auch, einen folden gu finden, der eine Einlage von 20 000 M. in bar einfegte. In den Borverhandlungen mit dem nache maligen Teilhaber, bem Beugen Bebreich, hat nun ber Mingeflagte nach der Aberzeugung des erften Richters in ber Abficht, biefen letten Retfungsanfer feftaubalten, wiffentlich fafiche Angaben über das Gefchäft und feine Mentabilität gemacht. Go bat er bem Zeugen ergählt, bas Geichaft babe einen Umfat pon ca. 70 000 M. und werfe einen Reingewinn von rund 9000 M. ab. Die Unrichtigheit diefer Angaben wurde daburch für erwiefen amgefeben, baß bas Geichaft, bas trop bes Ginfpringens Beugen nicht gehalten werben fonnte, fpater für 91 000 Mt. verfauft werben mußte. Der Angeklagte bat fomit, nach ber Schluffoffitellung bes erften Richters, faliche Tatfachen bezingt, bes Umfapes und Gowinnes bes !

Schafts vorgespiegelt, und diesen dadurch zur Hergabe feines Geldes veranlaßt, worin einmal eine Vermögens-schäbigung des Zeugen und dann die Erfangung eines widerrechtlichen Bermögensvorteiles durch den Angetlagten erblidt murbe. Die Revision des Angeflagten gegen biefes Urfeil murde durch Rechtsamwalt Dr. Stuly-Frankfurt vertreten, der fich bemühte, die vom erften Richter fofigestellten Kriterien bes Betruges gu entfraften, inbem er u. a. ausführte, die Borinftang febe au Unrecht den Beirug darin, daß der Zeuge, veranlaßt durch die als falich bezeichneten Angaben des Angotlagten, in das baniederflegende Geschäft noch bares Gelb eingelegt habe. Der Reichsanwalt bezeichnete die erhobenen Beschwerben für unbegründet. Die faliche Borfpiegelung fei mit Recht in der Behauptung, das Geschäft sei rentabel, erblidt worben, besgleichen in der Angabe, der Reingewinn betrage 9000 Mt. Gerner hatte ber Angellagte an ben Bougen Junghans verschiedene dringende Zahlungen gemacht, bie er nicht batte leiften fonnen ohne bas Gelb bes neugewonnenen Teilhabers; darin ist ohne Rechtsirrtum ber Tatbestand des rechtemedrigen Bermogensvorteils erblicht worden. Der 4. Straffenat des Reich 3gerichts erkannte nach dem Antrage des Reichsanwalts auf kostenpflichtige Berwerfung der Revision des Un-

Wild im Tannus. Rach dem Jahresbericht bes Bereins hirschgerechter Taunusjäger find im Taunus im legien Jagbjahr ungefähr 600 Stud Romvild gefchoffen worden. Der Bildftanh bat fich bedeutenb gehoben, nur find im Berhaltnis gum Kahlwild gu wenig biriche vorhanden, weshalb bie Schonung der geringeren Siride empfohlen wird und ein etwas ftarterer Abidus von Kahiwild.

- Der Unfug bes Schiegens in ber Rabe von Menschenansammlungen hat am Sonntag auf dem Exergierplat an der Schiersteiner Straße wieder recht fible Folgen gehabt. Dort hatte ein halbmüdfiger Junge aus einer fleinen Flinte blindfings einen Sonf abgegeben, ber einem Zahntedmifer von bier in ein Bein trof, wo die Augel festsitzt. Es ist noch nicht abzusehen, welche Rachteile für den Getroffenen aus biefem leichtstnnigen Streich entstehen, ba bie arziffiche Behandlung vorläufig nicht recht möglich ift. Dem Frevler follte eine gang empfinbliche Strafe guteil merben.

— Annstalon Aftnaryns, Bilhelmstraße 16. Ren ansgestellt: Prof. Arthur Aamps: "Die Leiche Kaiser Bilhelms I. auf dem Baradebeit"; Alfr. v. Kowalsti: "Deimsahrt"; G. v. Max: "Affe"; Ad. Eberle: "Bor der Jagd"; H. W. Mesdag: "Deimsahrt"; Léon Richet: "Bei Kouen": Billi knint-Disseldori: "Schleube", "Altes Städtchen", "Bei sinkender Conne", "Etraße in Beispein".

— Sandelsregister. Der Sit ber Firma "Solos" Motoren Gesellschaft, G. m. b. D., ift wecks Jentralifierung und Bergrößerung des Fabrikations und Berkaufsbetriebes von Frankfurt a. M. nach Biesbaden verlegt worden.

— Kleine Rotizen. Die Bleich fir a fie amifchen ber Balramftraße und bem Bismardring wird zweds Reneindedung auf die Dauer der Arbeit fur den durchgebenden Fuhrverlehr polizeilich gesperrt.

§§ Erbenheim, 16. Mai. Der "Turnverein" leitete sein Sommertnurnen durch ein Anturnen, das in der schünften Beise verlief, ein. Nachmitigs sand auf dem Turnplat dei der neuen Schule in der Tannusstraße ein Schauturnen der Aftiven und Föglinge statt. Abends versammelte man sich zu einer gemüslichen Unierhaltung im Saalban "Jum Löwen". Die Borlährungen der Schülerabteisung unter Leitung des Derru Gauturnwarts Deinrich Preuß sanden alleitigen Beisall. Auch die eraft und mit gutem Ausdruft vorgetragenen Chöre der Gesangriege unter der Direktion des Derru Lehrers Kopp stehend, worden den mit reidem Beisall bedacht. Ein Tänzigen ichlos die Feier.

den mit reidem Beifall bedact. Ein Tängden ichloft die Feier.

(!) Dochbeim, 16. Mai. Die am Sonntag im Galthaufe "Jum beutichen Aronprinzen" veranstaltete allgemeine Schillerjeier, zu der sich zahlreiche Indörer eingefunden hatten, nahm einen recht schönen Verlauf. Rachdem durch ein Musikfilich die einen recht schönen Berlaul. Rachdem durch ein Mußlisch die zeien recht schönen Berlaul. Rachdem durch ein Mußlisch die zeien eröffnet worden war, wies derr Konsistorialrat D. Eibach auf die Bedeniung des Tages hin. Sodann hielt derr Dauptlehrer Beder einen Vortrag über das Thema: "Schiker als Dickier" und veranschaulichte seine Ausfichrungen durch Proben aus der "Glode" und anderen Dickiungen. Später sprach noch derr Dauptlehrer Schuler über das Leben Schillers, insbesondere über seinen Tod und sein Begrädnis. Derr D. Eibach wies noch auf die Bedentung unserer beiden Dicktersürsten Schiller und Boeise hin und gab in seinem Schlusworie die Auregung zur Beranstaltung weiterer Schiller ab en de " bei welcher Selegenbeit Teile aus den Werken des großen Dickters zum Bortrag gebracht werden könnten. Mitglieder des "Russt und Besangwereins" hatten in dankenswerter Veile viel zum Velingen der Feier beigetragen, indem sie zu Ansang, sowie anch während der Paufen und zum Schluß Ausflische zum Vertrag drachten. In erwähnen sind noch die Alaviervorträge des Gerrn B. Körppen jum., die ganz besonderen Beisal sanden. Auch die Schillerseier im "Dentlichen Kaiser" verlies in der schönsten Beise. Derr Rezitator Fr. De mp aus Biesbaden brachten Beise. Derr Rezitator Fr. De mp aus Biesbaden brachte Espenen aus "Wilbelm Tell", sowie die "Glode" in vollendeter Beise aum Bortrage. Recht interessant waren namentlich auch die zahlreichen Linkbilder, die den Bortrag begleiteten und erkäuterten. erläuterien.

197 Dogheim, 16. Dai. Berr Architeft Griedrich Rrang in Biesbaden verkaufte einen an der Biesbadenerftraße be-legenen Bauplat an die Maurermeifter Bilhelm Bilhelm mit ihe im und Angust Roffel bier jum Preise von 7100 M. — Das dem Anchermeister Phil. Friedrich Baum bier gehörige dreiftödige Bebnhaus, belegen an der Schierfteinerftraße 19, ging burch Rauf an herrn Jafob M act in Biesbaden jum Preife von 26 000 M. an vertu zuro via a in versoaden zum Preise von 25 000 M. idber, — Der "Kraft- und Sportverein" dier hat am legten Sountag bei dem in Offendach hattgefundenen Gaujest vier Preise errungen, und zwar Joi. Gener in der 3. Klasse den 17., Bernhard Deder in der 4. Klasse den 2., Franz Schaaf den 16. und deinrich Vaulus den 45., Diplom mit Kranz.

(?) Franenstein, 16. Mai. Gestern seierte das Espegar Joseph Kuche die iilberne Dachteil

Fuchs bie lilberne Dochgeit. Da Berr Guchs lang-jähriges Mitglied und mehrmals auch Borfigender bes Mannergefangvereins Frauenftein war, veranstaltete der Berein gut Ehren des Inbelpeares eine fleine Beier, die fo recht zeigte, wie beliebt berr guche bei allen Mitgliedern ift.

\* Langenichwalbach, 16. Mai. Befannilich werden die fahr-fich 1200 M. betragenden Jinfen des Kapitals der Sabine Rothichen Stiftung dazu verwandt, um nachweislich armen franken Personen für einige Wochen den Kurausenthalt armen tranten bei bette für einige Bogen ben kuranjentgatt unentgettlich zu ermöglichen. Ohne daß ein diezbezigliches Aus-ichreiben exfolgte, haben fich biefes Jahr bereits W Personen an-gemeldet, von welchen jedoch nur 7 berücksichtigt werden können. Der Magifirat hat, dem "Marboten" zufolge, bereits die Freiftellen vergeben.

stellen vergeben.
R. Langenschwalbach, 18. Mai. In der verflossenen Racht hat sich ein junger Mann von dier in der Rähe des Weiders in selbsmörderischer Abside eine Kingel in die Schläse gestwisten. Wan zweiselt an seinem Aussonmen. Der Beitersende hat sich in den legten Wonaten schon zweiwal zu hängen versucht, wurde aber innmer rechtzeitig abgeschmitten. Wie man sagt, soll Liedes tummer die Ursache dieser harinäckigen Gelbftmorbverfuche fein.

m. Geisenheim, 16. Mai. Um 23, und 24. Mai treffen ca. 150 bis 200 Schiller und Hofpitanten ber Rönigl. Land. wirticaftsicule aus Fürth (Bapern) anläßlich

einer größeren Exfursion bier ein, um in der Sauptsache die biefige Königl. Lebranhalt für Bein-, Obst. und Garienban eingehends zu besichtigen. — Der biefige Kath. Gesellenverein hat sich für feine im vorigen Jahre bei dem Brande des Horek "Germania" mit vernichtete Fahne eine neue angeschafft und soll diese im engeren Kreise im Bereinslofal am Sonntag, den 28. Mai d. J., eingeweist werden.

Morgen-Ansgabe, 1. Slatt.

28. Mai d. J., eingeweißt werden.

p. Riddesseim, 16. Mai. Auf dem Klostergut Notgoties wurde dieser Tage ein Einbruchs die bie ab! noch rechtseitig vereitelt. Der Gutspächter Den, welcher durch das Bellen der Onnde an das Fenster irat, sah, wie zwei Wänner sich in den Oos einschlichen. Er dewassinete sich num mit einem Revolver, nm den Eindrechern entgegenzutreten. Aber kaum öffnete er die Tür, als er auch soon von einem derselben mit einem Dolche deberoft wurde. Er sprang ichnest zurch, son wäre er sicher ein Opser diese Verfrechens geworden, und die Wordweise zerichnitt noch gerade seine Kleider. Den wehrte sich num mit seinem Aevolver, welcher aber nicht recht sunktionierte, und so entsamen die beiden Täter unerfarmt. — An dem Sansstvake des Perrn Jimmermeisers Kladert zeigen sich seit gestern die hen de Geschen Täter unerfarmt. Bannermeiner der Versamstung den 21. d. M., nachmittags um 4 Uhr, sindet hierselbst im Resourant "Festenkeller" auf Einsladung des Gerrn Landrat Wagner eine weitere Versammlung zum Zwocke der Erlindung einer gemeinnützigen Bangen no I sen sche das ist übe nie Keinseller über sich in der Aus der Aus der Aus der Aus der Aus der Schlieben das in der Aus der Aus der Schlieben das sieden sieder das sieden sieder das sieden sieder das sieden sieder das sieden das si balle ftatt.

dalle gatt.

ch. Söcht a. M., 16. Mat. Gestern abend gegen 1/210 Uhr
erscholl plöglich Fenerlärm und nach dem Maine zu war der
dimmel hell erleuchtet, so daß man ein Größseuer beitärchten nuchte. Zum Gläck war es nicht so ichtimm. Eine am
Main stehende ebemalige Gipsmühle, die jett als Stallung benugt wird, war in Brand geraten und bot durch das darin
lagernde Den guten Brennstoft. Unserer Henerwehr gelang es
aber bald, Derr des Kenters zu werden, so daß die benachbarten
Gebände verschont blieben. Gebande vericont blieben.

Gebäude verschont blieben.

3 Ans der Umgebnug. Iwischen Sofbeim und Lorgbach gerieten zwei Dandwerfsburschen hintereinander. Der
eine erhielt zwei Mesterstiche in den Leid. Der Täter fiammt
ans dem nahen Sindlingen. Der Berleite fam ins Spital.
Rönig Leopold von Belgien trifft nöchsten Samstag gum
Kurgebranch in Ems ein.
In Siegen wurden wegen Ansertigung und Ausgabe
falscher Dundertmarkscheine der Lithograph Rott-Beidenan, der
Kaussmann Schmed und Schreiner Bollel-Ciferfeld verhaftet.

#### Gerichtssaal.

#### Straftammerfigung vom 17. Mat. Rätfelhaft.

benahm fich am Abend bes 13. Februar d. J. ber Tag-löhner Johann Sch. von Biebrich in der Birtichaft von Perste bortfelbit. Er tam jum erftenmal in bas Botal, in dem zwei Dupend Gafte in iconfter Gintracht beifammen waren; er feste fich feill in eine Ede und fein Menich achtete auf ihn, als er ploplich zwei Bierglafer in die Stube hinein marf, von benen bas eine am Dien und das andere am Ropfe eines Schubmachers gerichellte, der ohnmächtig zusammenbrach, aber bald wieder gu fich fam und fich die erhaltene Bunbe von einem Beilgehillfen mit Beftpflafter gutleben laffen fonnte. Der Birt, ber den ratfelhaften, gefahrlichen Gaft vor die Ture bringen mollte, batte auch gleich eine geborige Nopfwunde weg, nun wandten fich aber die gefamten Gafte wie ein Mann gegen den Attentäter und fie warfen ihn nicht fibersamst hinaus. Er erhielt nicht nur die nicht verdiente Tracht Prügel, er icheint auch selbst mit einem Meffer gestochen worden ju fein, Bestimmtes murbe bierüber jedoch nicht festgestellt. Die Antlage nimmt an, daß der Gd., der übrigens nicht betrunten gewesen fein oag der So,, der norigens migt beroften gehoefen fein joll, sich zu dem nach dem Birt Perste geführten Schlag eines Messers bedient habe, das Töchterden des Wirtes will auch ein offenes Messer in der Dafi) des Burichen gesehen haben, ale er hinausgeworfen wurde. Das Gericht erfannte wegen gefährlicherkörperverletung in zwei Fällen, einschließlich einer jedomonatigenWefängnisftrafe wegen Rörperverlegung, die der Angeflagte jest verbußt, auf eine Gefamtgefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten.

#### Ungucht.

Der 20 Jahre alte Anecht Beinrich G. w. diebrich wird wegen widernatürlicher Ungucht gu 6 Wochen Gefångnis verurteift.

#### Schwerer Diebstahl.

Am frühen Morgen des 14. Juli v. J. machte ein Mengerburiche den Kaufmann M. darauf aufmerkfam, daß eben ein betrunfener Mann in feinem Reller perfdwurnden fei. Als M. nachfah, fand er auf der Reller-treppe den öffers vorbestraften Taglöhner Johann Ch. von hier, der angab, er fuche den im Dachftod besfelben Saufes mohnenden Taglöhner Karl M. Das war vor 8 Uhr. Gegen 1 Uhr entbedte man in einem Conterrains Lagerraum des Kaufmanns M., ju dem auch bie Rellertreppe führte, auf welcher Ch. gestellt worden war, daß dafelbit in der verfloffenen Racht Diebe gearbeitet hatten. Das Schloft war entweber mit einem faliden Schliffel ober einem Dietrich aufgesperrt worden, und es fehlten Baldefinde im Gesamtwerte von eina 170 Dt. Der Berbacht leufte fich nun auf den Ch., und da fein Freund fart Mt. ebenfalls öfters wegen Eigentumswergehens vorbestraft ist, fich im Besit von Diebeswerfzeugen bes finder und dadurch, daß er in dem Saufe des Bestohlenen wohnt, verhaltnismäßig leicht in bie betreffenben Lagerranme gelangen fonnte, bielt man baffir, bag beide bem Diebstahl gemeinschaftlich ausgeführt hatten, gumal fie beide auch am Abend guvor noch für den Bifchen Bafar Porzellan ansgeladen und bas Geichter in bemfelben Refferraum untergebracht hatten, in welchem fich das Miche Lager befindet. Bon ben gefivhlenen Sadjen fand man feine Spur, erft lange nach dem Diebstahl verlautete jo etwas, als hatte ber beidulbigte M. die Sachen einem hiefigen Erobier für 15 M. verfauft, es blieb aber bei einem blogen Berbacht, tatfachliche Anhaltspunfte, welche ihn bestätigen tonnten, fehlten vollständig. De. verdächtigen Bang in ben Reffer bes Raufmanns DR. am enem Sonntagmorgen erflärte Ch. damit, daß er bes hauptete, er habe bamals feinen Tragen bolen wollen, ben er bei bem Ausladen bes Weichirrs am Abend guvon auf irgend ein Rellermänerchen gelegt hatte. Das Gericht verurteilte bie Angeflagten wegen ichweren Dieb. ftable, M. gu 1 Jahr Gefangnis, Ch. au 18 Monaten Budthaus.

#### Diebftabl.

Der Maurer Georg B. fah am 17. April d. A. ben Laben bes Badermeifters St. in ber Stiftftrage für ein 81.

iche bie

ein bat

Dotel

dottes

Bellen

er, nm er bie

er bie Dolche

her ein fe ger-

ifamen herrn

епре

gs um f Einmlung nge.

aufreis

Turn

to libr

ar der

ng be-

barten

fammi munk n

падабе

Tage

tjájajt

tract d fein

gläfer Dfeit

bellte, u fich eilge.

Wirt,

Türe

Wajte

n ibn

mobl-

cinem

υπτος

it an, dilag

iries cidien · Obes

amei itrafe

per-

Jahr

rich

(Se .

jam,

ver-

Iben

Dor

Her-

baB

ifeit.

tilet

liten

Ber-

dune

hend

De-

mon

ger#

bem

giar (ben

bas

dien

ver-

фен

ber

W.

Den

CLIR

ben

en, non

as cba

à 18

eim

ite

tet.

Birishaus an, und da er einen gewissen Ort aufsuchen wollte, nahm er seinen Weg durch den Sausgang des an der Müllerstraße gelegenen Saufes. Dort ftand ein nouer Rord, den nahm er mit, zweifellos, um ihn in ein paar Schnapsfreuzer umzuwandeln. Der Korb wurde ihm jedoch fofort abgejagt und bente wird B. wegen Diebstahls im Rudjall unter Annahme milbernder Umftande gu 4 Monaten Befangnis verurteilt.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

\* Gin gefährlicher Aurpfuscher ift, wie den "M. A. A." aus Plauen, Bogtl., berichtet wird, in der Berfon des stüderen Techändlers und seizigen "Seilkanklers" G. A. Jil aus Plauen i. B. vom dortigen Landgericht empfindlich befraft worden. Jill hatte so lange an einem Kranken berumkuriert, dis dieser endlich an Emkräfung gestorben ist. Inszesamt sind dem bedauernswerten Battenten nicht weniger als 800 Stiche beigebracht worden, die der Knadsalber dann mit Eroton und Divondl verschmiert bat. Reben derartigen Kuren betried Jill einen schwunghaften Sandel mit allersei Pillen, und wie gut sein Geschäft ging, beweit, dah er 1902 für 518 M., 1903 sur 1545 und 1904 für 1827 M. Pillen aus Amerika bezog und mit entsprechendem — natürlich nicht sein sen gabr und drei Romate Gesängnis und wegen verden ihm ein Jahr und drei Monate Gesängnis und wegen verden ihm ein Jahr und drei Monate Gesängnis und wegen verder 20 Tage Past auferlegt.

#### Kleine Chronik.

Todesfinrg. In Stuttgart fturgte ber Tambour Ruble bom 7. Infanterie-Regiment, als er Rleibungsftfide am Genfter aufhängen wollte, von bem erften Stod ber Raferne in ben Sof hinab. Er erlitt einen Schabelbruch und blieb tot.

Berbrauntes Kind. In Wejel entstand am Sonn-tag ein Schadenseuer, vermutlich durch ein mit Streich-hölzern spielendes dreizähriges Kind verursacht. Das Feuer wurde zwar rasch bewältigt, aber das Kind erlag alsbaid seinen ichweren Brandwunden.

Rober Brauch. In verschiedenen polnischen Ge-meinden besieht der Brauch, daß die heimfehrenden Hirrinnen am ersten Tage des Bichanstreibens (abnlich wie am Oftermontag) von den Burichen bes Dorfes mit Baffer befprist werben. Der an und für fich recht icone alte Brauch verrobte immer mehr und die heimfehrenden hirtinnen werden mit gangen Ribeln voll Baffers angeschüttet. Ja, häusig kommt es vor, daß man die Mäd-den unter eine Bumpe ickleppt und wehrere Minuten hindurch das kalke Wasser über ihren Körper lausen läßt. In Kozh (Bezirk Biala) hatte man eine besondere In Kvan (Bezirk Biala) hatte man eine beinisere Methode bei der Ausübung dieses Brauches ersonnen. Die Burschen schlerpten die Hirtinnen einsach in dem Dorsieich und iauchten sie dort mehrmals unter. Dies geschah auch mit dem lyährigen Bauernmädchen Dra-hosch. Das eiskalte Wasser und das zu lange Untertauchen hatten dem Tod der Hirtin zur Folge. Alle sofort augestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die schörbe feitete fofort eine Unterfuchung ein und verhaftete brei ber beteiligten Dorfburichen. Gin Rabiumdiebstahl bei einem wiffenschaftlichen

Bortrage gab in Dangig Anlag gu einer peinfichen Szene. Infolge des nicht allan zahlreichen Besuches des Bortrages hatte der Vortragende eine Anzahl Nadium präparate, statt sie, wie gewöhnlich, durch einen Angeinellten herumreichen zu lassen, von Hand zu Sand gehen lassen. Dabei sanden von acht Mikrostopen nur sechs wieder den Weg zu dem Vortragenden zurück. Zwei waren in die Taschen von Zuhörern gewandert.

Daren in Mer von 165 Jahren ist, wie aus New York Berichtet wird, Hiram Cronk, der letzte amerikanische Uberlebende des Krieges mit Großbritannien im Jahre 1812. dei Kome im Staate New York gestorben. Sein 1812, bei Rome im Staate New York gestorben. Sein Leidnam wird im Nathaus zu New York aufgebahrt werden. Eronk kause Tabak und trank alkohokische Getrante, and noch als er bas fiebgigfte Jahr überichritten Trois mancher Schwächen begann für ihn vor furgem eine gweite Rindheit; er befam nene gabne, und auf einer fahlen Stelle feines Ropfes fprofte bem Gliidliden neues Saar. Die Brilder und Schwestern Cronfs, bie ihn überleben, haben auch fcon ein Alter von fast 100 Jahren erreicht.

#### Lette Undrichten.

wb. Samburg, 17. Mai. In einer geftrigen, von 2000 Berionen bejudien Beriammlung der Bautifd. Ier, Mobelftichler und Aufchläger murben bie Ginigungevorichläge angenommen. Die Arbeit wurde heute wieder aufgenonmen.

wh. Madrid, 17. Mai. Die "Correspondencia di Gipana" melbei: Der R on i g entichloft fich, feine Mei fe 24 Stunden früher angutveten, als urfprünglich bestimmt war. Ministerpräfident Billaverbe begleitet ben Ronig nicht nach Paris.

wb. Betersburg, 17. Mai. (Betersb. Telegr.-Agent.) Rach Blattermefbungen ans Rron ftabt gab ber Beichmaderchef ber Baltifden Flotte, Abmiral Birilow, in einem Tagesbesehl den Kommanbanten der Schiffe des vierten Gefdmabers befannt, biefelben gum 14. Juni unbedingt gur Abfahrt nach dem fernen Diten bereit au halten.

wb. Konstantinopel, 16. Mai. (Wiener Korr. Bur.). In rumanischen Kreisen wird die türtische Darstellung über den Zwischenfall zwischen Rumanien und der Türfei bestritten und solgende Darstellung der Borgänge gegeben: Die beiden Schulinipektoren waren gar nicht in Bovufa, fondern weilten in Janina. Die Einwohner Bovufas find größtenteils Rupowallachen. Das Meffelefen gefcah dort fiete in kubowallachifcher und griechifcher Sprache. Die jüngften Tatlichtelten batten nur einen nicht anerkennen, er verlangte vielmehr ein Schreiben des Unterrichtsministers. Der rumänische Konjul intervenierte vergebens. Der Bait ließ das Konsul inverschaften polizeitich überwachen und gestattet nur den Kutos wallachen den Giniriti in dasselbe. Die Inspektoren wurden sehn streig als Arrestanten behandelt und schließe kommt verlangt wanden sie nach Santi-Duaranta eskortiert, wo sie auf ein italienisches Schiff gebracht wurden. Die pjändbar.

rumänische Regierung verlangte eine entsprechende Genuginung, die Abfepung bes Batt und Entschuldigung; fernter offizielle Anerkennung ber fuhowallachischen Nationalität. Die rumänische Gesandtschaft hat bis zur Erledigung der Angelegenheit ihre Beziehungen mit der Pforte abgebrochen. Die Darftellung sagt weiter: Das diplomatifche Korps biffige bie Forderung Rumaniens; einige Botichafter unterstitten diefelbe namens ihrer Regierungen und hatten ber Pforte Regelung ber Angelegenheit vorgeschlagen, biefe verzögere sich jedoch, weil der Yildiz den Wali Doman-Pascha protegiere.

#### Volkswirtschaftliches.

Sandel und Induffrie.

wb. Köln, 17. Mai. Der "Göln. Sig." aufolge bat tas Siegerländer Eifenstein-Syndifat für das dritte Onartal die Preise für Roftspat um 50 Pf. und für Roftspat und Brauneisenstein um 30 Pf. pro Tonne erhöht.

#### Einsendungen aus dem Leserkreife. (Milf Rudfenbung ober Ausbeidung ber uns fur diese Rubrit gugebenben, nicht verwendeten Einsendungen fann fich die Redaltson nicht einfallen.)

Der Kaisendemen Ameinemen und de bie Kebation nicht einalffen.)

Der Kaiser ift angesommen und damit hat eine Festwoche sich die Wiesebadener Bärger begonnen. Wir Siesebadener wissen des von an und bamit dat eine Festwochen wissen der auch zu sichtle bei der Andustungt und konnte Kausendsaches Billsommen schalte bei der Andustungt und konnten Kausendsaches Billsommen schalte bei der Andbem Schlopplag Tausende Menschen, um Er. Was, der Andbem Schlopplag Tausende Menschen, um Er. Was, der Andbem Schlopplag Tausende Menschen, um Er. Was, der Andbem Schlopplag Tausende Beleich zu könnten. Ein älterer Arbeiter äuserte: "Ich freue mich jedebmal, wenn ich den Kaiser schon fann, insbesondere jeht, nachdem der Kaiser zu seiner Erholung is lange im Austand gewesen ist." Dieser Stimmung des Bolles schlte aber auch die Bolles schles schlte aber auch die Bolles schlte aber auch die Bolles schles schlte aber auch die Bolles mille, iedoch konnte das Andischlührende Bollzeisommisser ordnete an, daß der Eraskendamm vollkändig fret bleiben mille, iedoch könnte das Andischlum auf dem Bürgersteig in der Mitte des Playes vor der Markstriche Ansstehung nehmen. Der Anordnung wurde bereitwilligkt Folge geleistet, denn die Biesbadener sind zieht zu regieren. Man frente sich zu dem schönen Plag, auch der Derr Kommissa werden dem Berittenen Bollzeinschtmeister gemacht worden, welcher die Freude dahnuch sörne, das er ohne weiteres auf den Bliegeriela ritt und das rubig dasirehend kund worden den ausgewiesen kannen kind den verdanken, das dieser Blah lurz vorder dem Publikum durch den ausgewiesen kannen kind der der Belas unter der Angen und des Publikum den vorder war, leg zu einer dernatigen gewallichen Berdmenn konnte. Ind kannen einiger beteiltgen Werten gewallt der Belas de Der Raifer ift angefommen und bamit bat eine Geft-

megr ourn solice vortemminge veeintrachigt verte.

3 n den hiefigen und nachdarlichen Waldungen befinden fich sogenannte Schuch von ihr it en, welche bei eintretenden Unwettern dem Spaziergängern ols Unterichlung dienen sollen. Eine solche besindet sich im Distrift "Va in holz", direct am Balde, welche aber in ibrem letzigen Zustande (der anliegende Pächter vom Nefkaurant Badpudolz benugt dielebe zum Lagern von Oolz und dergleichen) ibren Zwed versehlt. Oat die zuständige Besorde zu dieser Einrichtung ihre Genehusgung ereitt oder schliebe willkurtlich ersolgt? Einer für viele.

teilt oder ist dieselbe willstrich ersolgt? Einersärviele.

\* Jedem Passanten der Adlerstraße fällt das Dans
Ar. 17 aus, welches sich schon wochenlang in einem derartig verwahrlosten Undande besindet, daß man unwillstrich keben
bleiben und sich fragen muß: "Die ist dies menichenmöglich, noch
dazu in der Weltsursadt Biesbaden!" Haft sämtliche Scheiben
dieses Gehöudes sind eingeworsen, der Berput ist an größeren
Siellen abgesallen, außerdem besinden sich große Löcher in der
Kassade, furz und gut, das Dans macht den Eindruck einer regelrechten Belagerung. Daß das Ansiehen der Rebengebäude dadurch verliert, sei nur nebensächlich bemerkt; wir wundern uns
darüber, daß unsere soni so rührige Polizeidirektion bier noch
teine Abhülse geschassen hat. Im Namen vieler Anwohner: St.

\* Ein Proteft.

Bas foll das "von" im Dichternamen, Als würde er dadurch verschönt? Da ihn doch Goit mit höhrem Adel, Dem feiner Schövierfraft gefrönt, Den Dichter ans dem Erdenhand Emporhod zur Unsterdlichfeit, Ihm die beredte Lippe löste, Bu fünden Erdenglück und Leid, Bird, einen Beros iein zu nennen. Bird, einen Gevoelgent na nennen, Wird, einen Gevos jein zu nennen, Umwert geschätzt das Bürgertum? Denn fehrt man wandelte ihn eirig Alsbald in einen Sösling um. Bir, seines Bürgerstands Genoffen, Erheben Einspruch diesem Raub Und bergen nicht in Gürtengrüften Uns seines Erdenrestes Staub; Bir wollen ihn als Unfresgleichen Bir wollen ihn als Untreggleichen Ohn' Ordenstern und Adelskron' Erschau'n im schlichten Bürgerkleide, Ihn, untres Bolkes großen Sohn. Und schließen so mit irend'gem Stolke In untres Berzens Beilgenschrein Den Freiheitskünder, Dichtersürften Alls untren Friedrich Schiller ein.

#### Briefkaften.

91. 91. Ob ber Bermieter gu ber Randigung berechtigt ift, tommt auf die vertraglichen Abmadungen an. Conft tritt biefe abgefürgte Rundigungofrift erit ein, wenn ber Mieter mit zwei Mieteraten im Rudfiande ift.

A. B. 100. Die Erben ber Frau haben Anteil an der Er-

rungenichaft.

A., Clarenthalerstraße. Die Guttempler haben bier einen Zweigverein. Das Lokal bestelben ift in bem alfoholfreien Refigument "Jur Gesundheit" auf bem Schülerzlaß. H. A. Begen des Zivilverforgungsicheins mußen Sie fich an das Bezirkskommando wendan. Ein Zwang zur Anstellung liegt für die Bahnverwaltung keinesfalls vor. P. H. Es in entschieden, daß der Posifiskus für diesen Schaden nicht verantwortlich ift, ob der betreffende Beamie, ist

und unbefannt.

A. B. Wenn der Konkurs durch Jwangsvergleich erledigt wurde, in der Anspruch erloschen, wenn im gewöhnlichen Ber-fabren, dann besieht der lestere noch. Bur Berjotzung desselben gehört, daß die Kinder sich einen Ausung ans der Konkurstabelle verschaften und sich die Blechtsnachfolge beicheinigen lassen.

23. C. Bei bem Musichluß ber Gittergemeinschaft ift bie Chefran nicht jur Alimentation der Linder einer Che verpflichtet. Die weitere Frage ift in diefer allgemeinen Form unverliändlich. Es tommt darauf an, von wem und weshalb der Offenbarungseid verlangt wird.

R. G. Die Sahlungsverpflichtung besteht und ber Lohn ift

#### Mandelsteil.

Donnerstag, 18. Mai 1905.

Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen. Die Bank beruft die neue außerordentliche Generalversammlung, die über die Verschmelzung mit der Ostbank für Handel und Gewerbe, Aktiengesellschaft, vorm. J. Simon Wwe, Söhne, in Königsberg und im Zusammenhang damit über die Erhöhung des Aktienkapitals um 81/2 Millionen Mark Beschluß fassen soll, erst auf den 17. Juni ein. Diese Versammlung ist berechtigt, ohne Rücksicht auf das vorhandene Aktlenkapital über die Tagesordnung

zu beschließen.

Zulassungen zur Börse. Die Frankfurter Zweigstelle der Deutschen Bank beantragt die Zulassung von 30 Millionen Mark 4proz. Hypotheken-Pfandbriefe der Preußischen Hypotheken-Aktienbank. — Die Deutsche Effekten- und Wechselbank beantragt die Zulassung von 7 Millionen Mark 3<sup>1</sup>/sproz. Pforzheimer Stadtanleibe zum Handel und zur Notierung an der Frankfurter Börse. — Die Zulassung zum Berliner Börsenbandel ist beantragt worden für 10 Millionen Mark 4proz., zu 102 Proz. rückzahlbare Anleibe der Rheinisch-Westfalischen 102 Proz. rückzahlbare Anleibe der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft in Essen. Rückzahlung bis 1910 ausgeschlossen.

Börsengesetz und nationale Verteidigung. Wiederholt ist sehen hervorgehohen worden, daß, wenn die schlimmsten Folgen des Börsengesetzes für die Allgemeinheit auch jetzt nicht besonders hervortreten, dies sofort der Fall sein würde, sobald der politische Horizont sich mit schweren Gewitter-wolken überziehen und die Gefahr eines Krieges uns nähertreten wurde. Sobald jedoch die Kriegsgefahr zu einer untreten würde. Sobald jedoch die Kriegsgefahr zu einer unmittelbaren wird, wäre auch eine Finanzkrisis ersten Ranges
unvermeidlich. Im Bankarchiv hat vor einiger Zeit Oberst a. D.
Dr. Ritter v. Renauld zur Sache sich hören lassen und auf die
verhängnisvollen Wirkungen hingewiesen, welche die bestehende Börsengesetzgebung auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Nation im Kriegsfalle ausühen wird. In der gleichen
Zeitschrift ergreift jetzt Generalleutnant z. D. v. Liebert zum
gleichen Thema das Word. Auch er betont die Gefuhren, die gleichen Thema das Worl. Auch er betont die Gefahren, die eine Hinderung der freien Entwickelung wohltätig wirkender wirtschaftlicher Kräfte namentlich für die nationale Ver-teidigung in sich birgt und schließt sich den Warnungen Renaulds vor einer verkehrten, die Stellung Deutschlands im Welthandel schwächenden Finanz- und Wirtschaftspolitik an.

Ein Bankfallissement. Herr Alexander Schwarzschild, In-haber der Bankfirma Meyer Schwarzschild, Frankfurt a. M., ist am Sonntag verschwunden. Den Passiven von annähernd 2 Millionen Mark sollen 1 Million Mark Aktiven gegenüberstehen. Die Börsenengagements des verschwundenen Bankinhabers sollen nur gering gewesen sein. Hier, in Frank-furt a. M., war er slark bei einer großen Immobiliengründung, der Hansa-Haus-Gesellschaft, beteiligt gowesen; auswärts stark in Northern Shares und Baumwolle. Auch an Behrens-Akkumulatorenwerken soll der Flüchtige Schaden gelitten

Vereinigte Gummiwarenfabriken Harburg-Wien. Nach einer Mitteilung der Verwaltung sind die Fabriken in ihren drei Werken gut beschäftigt und die Umsätze sind gegen das Vorjahr wesentlich höher. Leider lassen sich die Verkaufspreise nicht den hohen Rohgummipreisen anpassen, da ein starker Wettbewerh der Gesellschaft das Durchholen von entsprechenden Aufträgen erschwert und das Unternehmen somit für die Mehrausgaben an Rohgummi keinen genügenden Ausgleich hat.

Rheinische Gummi- und Cefluloidiabrik Mannheim-Neckarau. Der Bruttogewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 3,91 Millionen, der Reingewinn 2 106 625 Mark. Die Bestimmung der Höhe der Dividende bleibt dem Beschluß der Generalversammlung vorbehalten, doch wird diese nach der außerordentlich günstigen Geschäftslage mindestens mit 25 Proz. wie im Vorjahr zur Verteilung gelangen.

Osterreichisches Eisenbahnwesen. In österreichischen Regierungskreisen wird nun die Frage der Regelung des Verhältnisses der Staatsbahnverwaltung zu den Privatbahnen auf jenen Gebieten, auf denen bisher Unklarheit herrschte, erwogen. Diese Unsicherheit hat besonders die Waggon- und Lokomotivfabriken sehr geschädigt, da die Privatbahnen wegen der Ungewißheit ihrer Verstaatlichung keine neuen Anschaffungen machten. 5 Lokomotivfabriken haben jetzt nur 20 Lokomotiven für Privatbahnen in Arbeit. Den Privatbahnen soll die Möglichkeit gegeben werden, Waggons und Lokomotiven anzu-schaffen, ohne dadurch die Verstaatlichungsrente zu schmillern,

Österreichische Petrolenmausfuhr nach Deutschland. In Berlin fand eine Besprechung zwischen Vertretern der Österreichisch-Ungarischen Petroleum-Raffinerien und der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft statt, wegen Verständigung über die österreichische Petroleum-Ausfuhr nach Deutschland. Die Beratung hatte vorläufig kein Ergebnis.

Kleine Finanzchronik. Die Banco de Londres y Mexico beabsichtigt eine Erhöhung ihres Aktienkapitals; man glaubt von 15 auf 20 Millionen Dollar. Die Hälfte der neuen Aktien wird in Paris, die andere in Mexiko aufgelegt. — Die Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke in Dornap schätzen die Dividende wieder auf 7 Proz. — Die Flensburger Schiffsbaugesellschaft teilte auf Anfrage mit, daß das Ende des bei der Gesellschaft Ende vergangener Woche ausgebrochenen Arbeiteraussfandes noch nicht vorauszusagen sei. Die Dividende sei noch nicht zu schützen.

#### Geschäftliches.

W.

ift für Blutarme, Bleiche füchtige, Refonvalesgenten. 28ochnerinnen, fillenbe Frauen ufte. bas befte Morgengetrant. Es enthalt

in konzentriertefter, leicht verdaulichster Form die wichtigften Lebenssund Aufbaustoffe und bewirft hierdurch die gesunde Blutbildung wie kein anderes Präparat. Erhältlich fertig zum Gedrauch in Apotheken, Drogerien das 1/2 Kilo Mk. 3.—. Man leke die Berichte der Professon, Acreste, med. Zeitungen usw. (R. 18500) F7

Sommersprossen Obermeyers Herba-Seife. Ich beeile mich, zu benachrichtigen, dass ich mit Ihrer vorzügl. Obermeyers Herba-Seile sehr zufrieden bin. Dieselbe kann ich jedermann für Sommersprossen, Hautausschläge etc. auf das Wärmste empfehlen.

Hochbehtungsvoll Anna Steinbauer in Röding.
Z.b.i, a. Apoth., Drog. u. Parf, p. St. 50 Pig. u. 1 Mk, Obermeyer & Co., Hanan.

gur Dausfrauen Billige Sergen!

Gleffra : Rergen brennen am hellften; beliften; Drog. Sanitas, Mautitiusfir., Chr. Tauber. Drog., Rirchgaffes. Beim Guß beid. p. Dhb. 50, 75, 85 u. 110.

Die Morgen-Ausgabe umfafit 16 Seiten.

Leitung: 29. Schulte vom Brabl.

Berantwortlicher Rebaltent für ben gelamten rebaltionellen Zeil: C. Rotherdt; für bie Ungeigen und Reflatern: D. Dornauf; beibe in Biebbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergiden hof-Budbruderei in Wiebbaben.

#### Maiser-Pangrama.

laglich ich geöffnet forgens 10 bis for Abenda

Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 14. bis 20. Mai 1905:

Serie I: NI SATOOD A TO

serie II: Sechste Wanderenn durchden Harz Eine Reise 30 Pf. - Beide Reisen 45 Pf.



# Markiftraße 14, am Schlofplag

Anaben-Bafd-Bloufen Stück 90 Bf. Stück 90 Bf. Tud-Sobden Anaben: Stventers Stud 90 Pf. Bloufen-Refte 4 Meter 90 Bf. Semdenfloff-Refte Sandtücher Dugend 90 Damafi-Cervietten . . 1/4 Dutiend 90 Bi. Commarge Damen-Strumpfe 3 Paar 90 Bi. Seiden-Refie . . . jeder Meter 90 Bf. Borbemden . . . . 4 Stud 90 Bf. Serren: oder Anaben:Rragen 1/2 Dugend 90 Bf. Spachtele ameni Rragen

Stüd 90 Pf. Beifer Bett-Damafi, prima, 130 breit, Meter 90 Bf. Feberleinen, uni roth, 130 breit, Deter 90 Bf.

Bettind-Salbleinen ober Domlas, Barbige Tifche und Baltondeden

Meter 90 Bf. Mibs-Pique, weiß . 2 Meter 90 Bf. Sarlin a jour-Stoffe, weiß, 3 Meter 90 Bf. Parbige Leinen zu Bloufen 3 Meter 90 Bf. Eleiderftoffe, reine Wolle . Meter 90 Bf. Echwarze Rieiderstoffe . Meter 90 Bf. Gutes Taillen-Butter, Roper, grau, 4 Meter 90 Bf.

Ertra weite Sausfdurgen aratis.

#### Spezial-Gardinen-Handlung,

abgepasste Englisch Till, Spachtel, Pointe Lacet Stores

von den billigsten bis zu den feinsten empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Belaspeestrasse, Ecke Museumstr.

Glanzolfarbe Pfund S5 Pf.,

Büchsenlacke (2 Pfd. Inhalt) Mk. 1,40, 1.50

1894 Carl Ziss, Grahenstrasse

(Holland).

Hotel Kurhaus. - Palace Hotel. - Grand Hotel garni. - Hotel D'Orange. - Hotel Rauch. - Savoy Hotel.

Häuser ersten Ranges, direct am Meere gelegen. - Prachtvolle Concertsäle, Terrassen, Restaurants feinsten Styles

Familien-Appartements mit Badezimmer u. Closets. Zimmer u. Pension in jeder Preislage.

Anfragen ertheilt die Kurverwaltung.

Flämmehen. Kaiser-Lampions, Griin - weiss - rothe Lampions,

Haus- und Decorations-Fahnen empfiehlt

Wiesbadener Fahnenfabrik Wilhelm Hammann,

Friedrichstrasse 25. Reparaturen an Hausfahnen werden sofort



Es ift mir gefungen, einen Boften feiner Herren. Anglige aus prima Stoffen billig gut ertverben, barunter aus feinen Rafftoffen in berichiebenen Farben. Der reelle Breis war 30, 40 und 50 Mt., gebe biefelben weit unter ber Galfte Des früheren Breifes ab. Bitte, fich gu übergengen, daß es nur erfte Qualität Ware ift. Um balbigft gu räumen, verfanfe ich zu fabelhaft billigen Breifen nur

13 Dieggergaffe 13. Bitte genau auf Ro. ju achten.



Fa. große Schellfiche p. Pfd. 35 Pf. Pft. Cabtiau i. Ausschnitt per Pfb. 85 Pf. Telefon 125, J. Schaab, Grabenftr, 8. 1450

### Mittelpunkt der bad. Schwarzwald-Bahn.

**≡** Klimatischer Kurort I. Ranges **≡** Louis Bieringer's

Schwarzwald - Hôtel

ist das einzige Hôtel in unmittelbarer Nähe des Wasserfalles und des Hochwaldes, umgeben von ist das einzige Hötel in unmittelbarer Nähe des Wasserfalles und des Hochwaldes, umgeben von eigenem Park, in geschützter, freier Lage, ohne Strassengeräusch. 40 Meter über der Stadt gelegen, und das den angenehmsten Aufenthalt bietet. — Elektrische Beleuchtung. Grosse Terrasse mit freiem Blick auf das Gebirge. Neues Terrassen-Bestaurrant. Grosser Speisessal, Frühstückssal, Konversations-, Lese- u. Rauchzimmer. Laft. Omnibus bei jedem Zuge, Equipagen zu Ausfügen. Foreiten-Fischerei Bunkelkammer — Automobilhalte — Eur-Monzerte auf der Motel-Terrasse — Eilustrierte Prospekte — Pension.

Saison-Erüffnung: 22. April. — Im Früh- und Spätjahr ermässigte Preise.

= Familien und Touristen bestens empfohlen. = Zweiggeschäft: Badenweiler, Môtel Sommer.

Luftfurort I. Manges. 500 m ab. Meer.

Hotel Westerwälder Hof. Inb. Merm. Zipp.

im Wefterwald. Brofpecie gratis u. franco. Schwer versilberte Beste Solinger Stahlund Alpacca-

empfiehlt

Marktstrasse 29.

ober Bareau mit Lagerplats oder Lagerhalle ober nächfter Rabe. Offerten mit Breis, Lageplan und Größe sub E. 24% an ben Tagbl. Berlag.



gegrändet 1889

en gros & en detail

Sedanstrasse 3,

Telefon 564.

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen garantirt reinen

Export- und Lagerbiere der Mainzer Aktien-Bierbrauerei,

Ia Qualität hell und dunkel in Originalfüllung. Umsatz in meinem Geschäft jährlich ca. 10,000 hl. Umsatz der Brauerei im Jahre 1904: 276,437 hl. Ausserdem verschiedene Kautzmbacher und Münchener Biere, sowie das rühmlichst bekannte natürliche Minchenkanser des Germania-Brunnen in Schwalheim bei stets frischer Füllung und billigster Berechnung frei Haus, und erhalten Wiederverkäufer Vorzugspreise.

NB. Man beachte beim Einkauf nebenstehende Schutzmarke der Brauerei. Vor Missbrauch der Flaschen wird gewarnt!







Färberei \* Chem. Waschanstalt.

Laden:

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

Annahmestellen:

Wellritzstrasse 20, bei Bernhardine Kobbé. Biebrich, Rathausstrasse 43, bei Katharine Fay. Eitville, Marktstrasse 12, bei Ferdinand Lamby. gen, mit thgen ser. isc.

ars.

Fernsprecher No. 770.

Wiesbaden, den 14. Mai 1905. Adelheidstrasse 84.

Donnerstag, 18. Mai 1905.

P.P.

Hiermit beehre ich mich mitzuteilen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

# R. Weis

eine

# Rohlen-, Roks- und Brennholz-Handlung

errichtet habe.

Durch meine 14-jährige Tätigkeit bei der hiesigen Firma A. Momberger bin ich mit der Branche vollständig vertraut und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Abnehmer in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Ich gehöre der hiesigen Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft



an und bin in der Lage, vorteilhafte Offerte unterbreiten zu können.

Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingebe, dass mein neues Unternehmen Unterstützung finden wird, halte mich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen und zeichne mit

Hochachtung

# F. Weis.

# Staubsauger, Atom".

Kein Staub mehr!

Schutz der Gesundheit!

Sensationelle Neuheit!

Unentbehrlich für alle Hanshaltungen, Krankenhäuser, Hotels, Pensionen und viele Gewerbe-Betriebe

Die heutige Staubentfernung durch Kehren und Klopfen ist eigentlich nur ein Staubaufwirbeln. Der Staub wird nicht entfernt, sondern von einem Gegenstand auf den anderen übertragen. Der aufgewirbelte Staub erhöht die Ansteckungsgefahr.

# Was ist "Atom-Staubsauger"?

"Atom" ist ein Apparat, der in hygienisch und technisch vollkommener Weise den Staub aus jedem Gegenstand entfernt.

"Atom" saugt den Staub ohne Staubentwicklung auf und verschliesst

"Atom" befreit jeden Gegenstand (Teppiche, Vorhänge, Billardbezüge, Polstermöbel, Schubkästen etc. etc.) von Staub.

"Atom" mit Desinfections-Batterie ist für Krankenhäuser ein längst gesuchtes Hilfsmittel.

"Atom" arbeitet gründlich und geräuschlos; die Reinigung ist

"Atom" kann selbst von Kindern gehandhabt werden, da die Saugbalgen leicht und exact arbeiten.

"Atom" wird für Handbetrieb in 2 Grössen geliefert.

"Atom" in der grüsseren Ausführung wird auch mit elektrischem Antrieb angesertigt und ist dann auch beliebig mit der Hand zu treiben. Die Leitung kann in jede Lichtleitung eingesteckt werden und verbraucht nicht mehr Kraft wie eine Glühbirne.

"Atom" ist trotz aller seiner Vorzüge enorm billig und ist so stabil gebaut, dass eine Abnützung desselben gar nicht in Frage kommt.

"Atom" wird vom 16. Mai bis 16. Juni a. c., täglich von 9-1/1 vormittags und 3-1/27 nachmittags, im Laden Lauggasse No. 21, Wiesbaden, im Betrieb gezeigt und verkauft.

Wer sein Mobiliar schonen und seine Wohnräume staub- und keimfrei halten will, versäume nicht, sich den Staubsauger "A (OIN)" anzusehen.

Atom-Werke, Fabrik für Staubsauger, G. m. b. H., Berlin.

Filiale Wiesbaden: Ludwig Bahlsen.



5000 Mefer Elsässer

Morgen-Anggabe, 1. Slatt.

(Hemdentuch), das Beste für Leibwäsche,

reeller Werth der Waare das Meter 55 Pf., jetziger Preis nur

Meter Qualität

in den neuesten Mustern, 130 cm breit,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse. reeller Werth der Waare das Meter 110, jetziger Preis nur

Die Conversion der 5%. Rumän. Rente v. 1881/88 n. 1892/93 in 4°/o. amortisable Rente v. 1905 zum Course von 91°/0

erfolgt bis einschliesslich Mittwoch, den 24. cr. — Wir besorgen den Umtausch zu Originalbedingungen vollständig spesenfrei und bitten um rechtzeitige

Bankcommandite Oppenheimer & Co., Wiesbaden, Rheinstrasse 21.

Schuhe und Stiefel.







Langgasse 50

Ecke

Webergasse 31 und 33.

# Schweizer Stickereien

Bon ber St. Gauer Gintaufbreife gurna, empfchle

abgepaßte gestidte Blonsen auf Rull, Seidenmull und Seide in ber Preislage von 3-30 DR., eirea 1000 Stud am Lager,

abgepaßte gestickte Rinder=Rleider (Material schon von 8 Mt. für lieine Kleiden),

icone Damen-Aleider, abgepaßt, fowie alle in dies Sach gehörenden

Stidereien und Stoffe.

Durch gunftige Abichluffe bin ich im Stande, die wirflich aparteften Reuheiten, die biefes Frubiahr gemacht wurden, billig gu verlaufen. Lettigbrige Sachen find gurudgefest.

# W. Kukmau

# Gelegenheitskäufe!

Madapolam-Hemdentuch, gleichmässig schöne Waare, blendend weiss, sonstiger Preis 45-50 Pf. p. Mtr. Gerstenkorn-Handtuch, 50 cm breit . . .

Veloure, Cattune, Bettzeuge, grosse Posten . . 3 Meter 1 Mk. Herren-Socken in Macco, schwarz, gelb oder beige, fein oder stark . . . .

Wäsche, Schürzen, Unterzeuge für Frühjahr- und Sommer-Saison, grösste Auswahl, erstaunlich billig.

Sachsisches Waarenlager

Ellenbogengasse 2

Gine große Parthie Heberzieher-Stoffe, Holen-Stoffe, Westen-Stoffe,

wollene Jacquard = Schlaf = Decken, Bierde = Dechen

Räumungs = Berkaufe

Rur gute gediegene Bare, auf welche ich einen gang erheblichen Rachtag gewähre.

4 Barenftrafte 4.

emetrius.

August Engel.

Blipableiter-Prüfungen Gg. Auer, Juitallationsbur,, Taunusitraße 55. führt aus

in größter Musmahl gu febr billigen Preifen bet

Fritz Strensch, Rirdgaffe 37, gegenüber ber Faulbrunnenftrafe.

ringe in jeb. Feingebalt liefert billigft Bugen Marini, Golbichmieb, 31 Mengerg. 31. Gigene Anfertigung.

#### Bruchleidenden

empfehle alle Arten Bandagen in großer Hustvahl,

fowie nach Daf, mit und ohne Reder. Garantie für guten Gif." Langgaffe Gg. Schmitt, Langgaffe

### Reelles Möbelgeschaft.

Ber wirflich gute u. billige Mobel taufen will, wende fich Sedanplan 7, eigene Schreinerei u. Tapegirerwerfftatte. Reparaturen werden ichnell und billig ausgeführt. Jahlungsfähigen Känfern wird Theilsahlung gewährt. Anton Maurer. Wöbelfchreinerei, Sedanplan 7. haltestelle ber Eteftrifden.

Hygienische Artikel, viele Beuheiten. Preistifte gratis und franco.

Fr. Ferd. Siedenbühl, Dorimund.

#### Amlliche Anzeigen

Freibant.

Donnerstag, morgens 7 Uhr, minderwert. Fleisch eines Ochsen (45 Bf.), einer And (40 Bf.), von bier Schweinen, rob (45 Bf.). Wiederverfäusern (Fleischbandlern, Mengern, Wurstbereitern, Wirten und Kofigebern) ist der Gewerb von Freidankleisch berboten. Sindt. Schlachthof-Berwaltung.

#### Nichtamilliche Auseigen

#### Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Frauen-Bereine, Mengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, handneftridter Strumpfe, Rode, Jadden zc. Richt Borrathiges wird in furgefter Beit und bei billiger Berechnung angefertigt. F 209

Enppen-Muftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geoffnet an Bochentapen für Raffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittageffen von 111/2 Uhr bis 1 Uhr.



Genichte Tafelmaagen, Decimalwaagen Gewichte billigft. 1358

Franz Flössner, Bellritftr. 6.

#### tar = D

Um por Renovierung meines Cofales noch möglichft ju raumen, verlaufe eine Partie tellweife hocheleganter Didbet, weiche als Mufter bienten, hockelegatter Prodel, weiche als Beufer dienten, zu jedem annehmbaren Breits. Darunter befinden fich febr feine Salonmöbel, als Polftergarnituren in Seides, Gobelins und Milistidezun, einzelne Salonftühle, Gondeln, Tabourets, Seisel z. x., eine compl. Speises u. Herrenzimmer-Finrichtung, einige febr schwe Buffets, Servanten, Schreibelsche, eine Kartie Lebers u. Robrstühlte, gedolftete Derrensleffel, Salonische, Erimeaur, einz. Salonichmäte, welche bon compl. Salons übrig geblieden sind. Eine Kartie abgevohrer Deforationen wegen Aufs Gine Bartie abgepaßter Deforationen wegen Aufgabe des Artitels fpottbillig. 1283

B. Schmitt. Möbel u. Innendeforation, Friedrichstraße 34, Durchgang nach dem Luifenplat.



swpfiehlt (bei Mehrabnahme billiger)

k.

1109

### Adolf Haybach,

Hellmundstrasse 43.

Täglich frifche onjenheimer Spargel Friedrich Gotz, Sedanblag 7.

#### Landbutter.

gang vorzüglich gunt Gffen à Bfd. 1.15 liefert fortwährend in täglich frifden Qual.

Molferei Oscar Müller

(Buttergroßbandlung), Bismardring 10 u. Faulbrunnenftrage 13.

Stete frifde Mith, Didmitd, fauren und füßen Rahm au baben.

J. Christian. Golbgaffe 18. Gold, Silber, Platina, alte Zahngebisse fauft Georg naten. Ubr-Das Lehr-Institut f. Damenschneiderei von Marie Wehrbein.

bieher Rengaffe 11, befindet fich jent

Friedrichftraße 36, Academische Zuschneideschule

von Trl. Joh. Stein,

Puisenplat 1 11, 2. Etage.
Erfte und atteste Fachicule am Platze für die jammtl. Dauen- n. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. u. Barifer Schmitt. Gründliche Musbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tagl. Coftime werben sugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rodich. von 75 Bf, die 1 Mt. Buften in Stoff und Lac billigt.

### Hotel-Restaurant .. Zum Friedrichshof".

Seute Mittwoch Abend 8 Uhr:

ausgeführt von bem Trompeter-Corps bes Sufaren-Reg. "Rönig humbert von Stalien" aus Maing. Rapellmeifter: herr Heinrich.

Entree 10 Pf. a Berion, wofür ein Brogramm.

Durch den geringen Umsatz! Unser Prinzip ist "Grosser Umsatz, kleiner Nutzen." Zähne von Mk. 1.50 an

mit der Platte. Keine Extraberechnung. Unter Garantie.

Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Reparaturen zerbrochener Gebisse von 1 Mk. an. Zähne ohne Gaumen v. 5 Mk. an in Stiftzähnen, Kronen und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse v. 1 Mk. p. Zahn.

Amerikan. Zahn-Praxis Union, Langgasse 4, I.

Sprechst, 9-1 u. 2-7, Sonntags 10-1.

### Hotel und Restaurant

vis-à-vis vom Königl. Schloss und Rathaus.

#### Anerkannt gute Küche. Garantiert reine Weine.

Moderner gut ventilierter Speise- und Restaurations-Saal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50. Diners à part Mk. 1.50, Mk. 2.— u. höher, Abonnement.

Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte.

Münchner, Pilsner und Kulmbaeher Bier.



# Email-Koch- und Bratgeschirr

unstreitig das Beste der Gegenwart. Fabrik - Niederlage bei:

Gottfried Broel, Hanshaltungs-Geschäft,

El lenbogengasse 5 (nachst dem Schlossplatz).

= Telefon 2526. ===

# MI: LLI:



Zu haben bei:

Massig. Drogerie,

Wellritzstr. 25.

Vertreter: Oscar Strasburger.

Bleichstrasse 17.

# Makulatur

der Zentner Mk. 3 .- zu haben im

Tagblatt - Verlag.



empfehlen

Aug. Rörig & Cie., Wiesbagen,

Farben-, Lack- und Kittfabrik-Entes Farbwarengeschift am Platea, Fernspracher: Kontor 2500. Fabrik u. Lager 3350-

1871

### lide Herren

erhalten gegen eine Augahlung, ben Reft in monatlichen Raten zahlbar, zu benfelben Preisen wie bei Baarzahlung Gerren-Ateider geliesert. Et. Breiterliete. moberne vornehme herren-Schneiberet nach Daß, Luzemburgplas 5. Teleson 8406.

### Homöopathische Aranken-Behandlung Adelfieidftraße 42.

Sprechftunten:

3-4 libr für Unbemittelte.

4-6 Uhr für Bemittelte.

Auswärts briefliche Bebandlung.

Bu den Festvorftellungen einige gute Blage abjugeb., 2., 3. Rang. Off. u. Z. 739 an den Tagbl.-Berlag.

# Für Festvorstellung verleiht Frade Riegler. Goldgaffe 5, Laben,

### Bereinslofal

mit feparatem Gingang noch einige Tage in ber Boche frei im Rheinischen Sof, Ede Reuend Mauergaffe.

#### Modell.

Bungeres Fraulein v. Runftmaler gefucht, Off. unter M. 739 an ben Tagbl. Berlag.

Unfertigung dicer Sute, fowie Modernis firung getragener Site geichmadvoll u. billigft. Clara Lorenz, Borifer Modiftin, Grabenftrage 30, 2.

#### Strang = Federn

werden gewaschen u. gefräuselt. Bierwirth Nachig., Albrechtfir. 23, P. ??280??

laffe ich meine werthvollen Figuren und Bafen repariren und fehlende Theile ergangen. Rur bei C. Melster. Gneifenauftrafie 15.

#### Gebleicht

wirb jest wieber Rachte bei J. Zinn, an ber verlangerten Blücherftrage.

Wafderei mit eigener Bleiche nimmt noch Baiche an. Raberes Depgerei Witt. Manritiusftrage.

#### Hühnerangen,

verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min, schmerz- und getahrlos J. Mautst, alastl. gepr, Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. Telephon 2799, Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung auch ausser dem Hause, Maffage, falte Abreibungen w. puntil. ausgef. M. Schweiblicher, Schwalbacherftraße 25.

Damen find, Diefr, Rat u. fichere Dulfe b. a. Frauenl. Off. u. U. 4157 an b. Zagbl. Berl. Madden finbet billige Aufnahme bei einer Sebamme, Off. u. P. 1010 vofil. Seidesheim,

Phrenologin Banag. 5, 1 r., Junge ichott. Schaferb. in gute Sanbe billig abgug, Arnbiftrage 2, Bart. r.

### Gir Maler u. Tünchermeifter.

Zwei gut erhaltene fleinere Leinölfftänber bill, abzugeben, August Westenbstraße 7. August Worlg & Cie., Lade, Farbens und KittsFabrit.

Barthie teerer Cigarrentificen gu berf Cracz, Cigarrenhandlung, Richgaffe 64

#### Mittwod, 17. Mai 1905. 000000000000000000000 | 5 Minuten links vom Bahnhof.



## Verpackungen.

[ ettenmayer

Kgl. Hofspediteur,

Büreau: Rheinstrasse 21,

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) einzelne Frachtstilcke, sowie grössere Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.) su verpacken, zu versenden und zu versichern gegen Transportgefahr.
Leihkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder. Fahrräder. 1884

#### 0000000000000000000000000 Rünftl. Blumen und Balmen.

In seinen Mobeblumen große Auswahl, billigfte Breife! Schöne Frühlingsblumen für Basen. Specialgeschäft in fünftl. Blumen B. v. Santen, Mauritiusfirafie 8.

## vertreibt unter Garantie über Nacht

NISSIM Plasche 50 Pf.
Alleinverkauf Med.-Drogerie Samitas,
Mauritiusstr. 3, neben Walhalla.

#### Seltenes Angebot

Gin Boften farbiger Coule für herren, Damen und Rinber, größtenteils Sanbarbeit und Wiener Fabrifate. Im ichnell bamit ju raumen, berfanfe ich bieselben gur halfte bes regularen

Rein Baben, Mengaffe 22, 1 St. h. Rein Baben.

NB. Gleichzeitig bringe ich meine bekannt guten Schubwaren in empfehlenbe Erinnerung.

#### Glafur=Glauzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbobenfarbe vereinigt in sich die Borzüge, die man an eine ganz vorzügeliche, in seher Seziehung tabellose Fußbobenfarbe licht, nämlich: Größte Salibarteit, schneues Trodnen, sviegelblautes Aussehen und seichte Streichbarteit. Sie hat eine stärkere Decktraft als Oelfarbe unbitrodnet in 8—4 Sinnben glashart unter höchstem Glang, obene nachzus weben. 1 Kilo reichend für is D-Neter. Gemsogut verwendbar auch zum Linstrich für Gause, Süchen- und Garrenmödel z. Wegwirft seder Berbrancher von Farben sein Geld, der wegen Ersparenis von wenigen Pfennigen von glasfer und dabei geringwertige Farben kaust.

Borratia in Batentbofen von 1 Kilo Inhalt ja Mr. 1.70, bei 10 Dofen à Mt. 1.60, in 6 Ruancen mur in ber Drogerie bon

#### Wilh. Heinr. Birck.

Begirts-Bernfprecher 216. Gde Draniens und Aldeiheidftrafe.

#### Vorzügl. Parquet-Wachs

für Parquetboben und Linoleum /aRito-Doje Mit. -. 80.

Begen feiner ausgezeichneten Qualität geichnet ts fich burch hohen und andauernden Glang, Haltbarteit u. Giufachheit im Gebrauch aus.

#### Präparirtes Fussbodenöl Liter Mk. 1.

rafc tpodiend, ohne nachgutleben, [peciell praparire für abgelaufene Fußboben, Treppen, Barquet ze.

#### Harttrockenöl, Liter Mk. 1 .- ,

binnen 8 Stumben mit höchstem Glanz wie ladirt, knochenhart trodnenb, viel bester als bas im Gebrauch veraltete Leinöl.

#### Grosses Lager aller Fussboden-Artikel,

wie: Terpontinol, Siceatif, Leinol und Leinolfirnif, fowie alle Corten Pinfel.



la Stahlspäne

Badet 25 Bf.

Gelfarben in allen Nüancen,

binnen wenigen Stunden trodnend, ohne nachzutleben.

#### Porzellan-Emaillefarbe Ko. Mk. 1.70.

in '/10Ko. u. '/10Ko. Dosen,
besser als weiße Oelfgrbe, in allen Rilancen
porrättig,
meist in weiß verwandt, verseiht jedem damit
gestrichenen Begenstand ein porzeslamartiges
Aussehen,

Mobel-Politur. Brongen und Beigen.

#### Niedernhausen i. T.

#### Ila Sanitas, Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art. Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc. — Bes. Franke.

8. Jiehung ber 5. Slaffe 212. figl. Preuff, Cotterie. (Gom & die 24. Mat 1906.) Bur die Genitme über 240 Mt. find ben betreffenben Kummern in Riammern beigefügt. (Obne Gewähr)

1252

Der Frauenbart wird entfernt durch

Apotheker Blum's nthaarungsmittel. Keht à Flacon 1 Mk. in der

Flora-Drogerie, Gr. Burgetr. 5.

Abend-Ausgabs, 2. glatt.

8. Firlung der 5. Sinfe 212. Sigl. Prens. Satierie. Geom-a. die ul. Mut 160a.) Kur die Gembune über 260 ul. find den detrest Edminary in Kimmung delgrüht. (Odma Georddu.) 18. Mari 1605, nachusittags. Wachtrud verboten.

9 919.
100374160 | 651837 44 419 5421906 | 25,8500 | 15773 | 11908 | 97 197 | 1500 |
4 554.56 | 858 | 70.91 704 | 867 4 815 | 74 | 12718 | 99 1500 | 298 | 687 35 | 13908 |
5 92 | 197 707 | 2000 | 718 | 466 588 | 648 723 | 257 | 848 28 | 1500 | 728 | 688 33 | 13908 |
5 96 449 747 | 77 | 1970 | 944 | 1000 | 74 | 48 | 1546 | 207 | 77 | 1500 | 113 | 13 |
5 | 1600 | 248 | 349 | 247 | 27 | 1000 | 731 | 458 | 85 | 77 | 46 | 24 | 90 | 42 |
600 | 569 | 5000 | 728 | 745 | 850 | 1500 | 731 | 538 | 85 | 77 | 46 | 24 | 90 | 42 |
600 | 569 | 5000 | 728 | 745 | 850 | 1500 | 731 | 538 | 85 | 746 | 248 | 90 | 42 |
600 | 569 | 5000 | 745 | 850 | 1500 | 5 215 | 18250 | 530 | 44 | 1900 | 89 | 609 | 85 |
6 1500 | 757 | 1600 | 1928 | 767 | 648 | 868 | 21028 | 47 | 95 | 1000 | 196 | [1000 |
6 243 | 537 | 45 | 417 | 850 | 32968 | 713 | 648 | 867 | 713 | 648 | 668 | 743 | 3900 |
6 243 | 547 | 548 | 67 | 850 | 850 | 2500 | 357 | 1500 | 758 | 87 | 1500 | 358 |
6 243 | 547 | 647 | 850 | 850 | 250 | 650 | 857 | 1500 | 758 | 87 | 1500 | 55 | 64 |
7174 | 670 | 859 | 660 | 857 | [1000 | 758 | 857 | 1500 | 758 | 857 | 1500 | 55 | 64 |
7174 | 670 | 859 | 660 | 87 | [1000 | 230 | 385 | 406 | 40 | 667 | 718 | 42 | 812 | 907 | 1500 |
718 | 8000 | 678 | 1500 | 678 | [1000 | 230 | 385 | 406 | 40 | 667 | 718 | 42 | 812 | 907 | 1500 |
718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718

\$\\ \text{1000} \cdot \text{900} \\ \text{65} \cdot \text{9} \\ \text{100} \\ \text{107} \\ \text{15} \\ \text{99} \\ \text{83} \\ \text{552} \\ \text{635} \\ \text{777} \\ \text{841} \\ \text{929} \\ \text{91108} \\ \text{564} \\ \text{563} \\ \text{568} \\ \text{568} \\ \text{568} \\ \text{568} \\ \text{568} \\ \text{568} \\ \text{57} \\ \text{57} \\ \text{568} \\ \text{57} \\ \text{576} \\ \text{588} \\ \text{57} \\ \text{576} \\ \text{588} \\ \text{57} \\ \text{576} \\ \text{576} \\ \text{588} \\ \text{576} \\ \text{576}

877 952 100008 34 239 858 408 44 727 835 901 [500] 45 101116 200 55 887 10 672 [1000] 765 925 47 102047 174 86 537 54 812 13 27 81 94 109303 4 81 79 817 67 10-0027 386 488 70 [500] 522 638 840 900 103067,256 730 [1000] 58 819 46 903 58 10-004 55 51 674 859 83 107210 89 44 409 612 60 88 864 [500] 902 108029 96 179 267 834 35 723 801 69 [500] 76 109108 74 253 [2000] 463 658 781 11065 161 [1000] 294 [500] 559 640 842 917 111063 866 79 528 81 729 48 889 902 [500] 112258 545 700 99 300 938 113084 89 128 248 458 778 85 114041 88 258 63 454 [1000] 502 [1000] 45 48 56 608 761 869

18,0002 277 94 98 529 606 723 [500] 187197 215 35 222 662 67 740 829 905 [3000] 18,2033 50 244 70 348 452 54 78 534 785 817 88 984 42 92 183069 [500] 75 101 49 66 21 864 416 51 63 500 [3000] 848 943 78 18,4416 669 709,41000] 836 917 185149 84 [3000] 412 33 39 509 16 928 53 186019 468 600 856 187797 929 8 18,5083 463 551 778 [500] 189022 38 50 216 74 323 36 43 543 718 66 187797

189083 463 551 778 [500] 189022 38 50 216 74 323 36 43 543 71 92 [500] 190040 79 88 896 [1000] 403 517 79 [500] 611 822 77 191106 72 232 94 429 510 710 25 69 82 [1000] 969 192050 71 896 439 65 [500] 192004 154 892 664 740 50 52 [5004] 194168 23 12 [500] 41 99 847 58 193048 113 71 201 [5000] 409 858 71 120 [500] 41 99 847 68 48 805 [3000] 97 [500] 968 122050 28 840 212 94 193169 23 11 25 44 189 26 39 74 753 867 947[500] [3000] 207 61 [1000] 395 [500] 408 [62 575 697 3000] 714 81 [3000] 207 84 [1600] 395 [300] 408 [300] \$8 52 575 697 6900] 718 86 [1600] \$2000 16 124 69 514 86 646 703 18 878 920 52 201205 8 [1000] \$24 415 96 631 80 715 5800] \$2000 33,43000] 44 103 254 68 76 92 315 60 31 54 75 56 52 75 75 65 507 203 559 496 651 204 145 52 921 64 1500 717 54 505 512 53 753 65 507 203 559 496 651 204 148 52 921 64 1500 717 54 505 512 51 500 717 53 505 512 149 435 507 215 320 45 48 95 601 41 5000] 148 520 32 14 14 15 1000 717 54 515 61 50 717 54 50 512 51 50 715 53 420 618 68 517 915 207 215 320 45 496 9000] 44 [3000] 483 507 321, [1000] 352 508 514 469 [3000] 859 954 [500] 209 039 84 118 248 407 502 67 816 54 700 808 27 77 210083 172 297 498 699 712 73 [1000] 854 988 211025 142 777 589 90 640750 748 897 944 94 [500] 812 990 144 [500] 71 [500] 48 [500] 90 457 62285 87 502 [85 88 21 3022 85 892 90 465 820 214 444 68 910 48 520 81 400 48 520 81 400 48 520 81 400 81 52

3m Geninntabe berbliebem 1 Brünnie zu 200000, 1 Genban zu 500000 11 in 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 1 zu 60000, 1 zu 60000, 5 zu 20000 11 in 15000, 83 zu 10000, 63 zu 5000, 177 zu 3000, 1454 zu 1000, 232 zu 500 Mt.

I.T

tel. in der gatr. b. Frische franz. Bohnen per Pfd. 53 Pf. Frische franz. Kirschen per Pfd. 55 Pf. Frische franz. Erdbeeren per Pfd. 95 Pf. Frische franz. Erdbeeren per Pfd. 95 Pf. Frische St. Michel-Ananas per Pfd. 1.05 Mt.

# Warenhaus Julius Bormaß.

#### Fremden-Verzeichnis.

Im Kgl. Schloss: Gefolge Sr. Majestät des Kaisers: Se. Exc. Graf von Bülow, Kanzler des deutschen Reiches, Se. Majestät Wilhelm II., deutscher Kaiser, König von Preussen. -Präsident des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Se. Exc. Graf zu Eulenburg, Ober-Hof- und Hausmarschall, Oberzeremonienmeister Sr. Majestät; Se. Exc. Hausmarschall Freiherr von Lyncker; Se. Exc. von Plessen, General der Infanterie, Generaladjutant Sr. Majestät und Kommandant des Allerhöchsten Hauptquartiers; Se. Exc. von Scholl, Generalleutnant, Generaladjutant Sr. Majestät; Se. Exc. Graf von Moltke, General a. l. s. Flügeladjutant Sr. Majestät; Se. Exc. Dr. von Lucanus, Wirkl. Geh. Rat u. Geh. Kabinettsrat, Chef des Geh. Zivilkabinetts; Se. Exc. Graf von Hülsen-Haeselleutnant, Chef des Militärkebinetts Sr. Majestät; Herr Dr. von Uberg. Militärkabinetts Sr. Majestät; Se. Exc. Graf von Wedel, Oberstallmeister Sr. Majestät; Herr von Friedeburg, Major, Flügeladjutant Sr. Majestät; Herr Dr. von Ilberg, Generaloberarzt, Leibarzt Sr. Majestät; Herr von Schön, Gesandter, Vertreter des Auswärtigen Amts; Herr von Chelius, Oberstleutnant, Attaché bei der Botschaft in Rom.

Agir. Kelber, Dr. med. m. Fr., Kiew. Bayrischer Hof. Ekelund, Schwetzingen. — Brinkmann, Kfm. m. Fr., Eiberfeld. — Bromberger, Kfm., Frankfurt. — Burk-

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

hardt. Kfm., Frankfurt. Hotel Bender. Adamczik, Amtsrichter, Dr. jur., Lüben. lock. Cohn, Kim., Berlin. — Sengler, Bulgrin (Pommern).

— Martin, Rechtsanw. m. Fr., Leipzig. — Dunnewold, Kim.

m. Fr., Dortrecht. — Füchs, Kim., Lodz. — v. Massow, Offiz.

m. Fr., Berlin. — Milterhausen, Kim., Moskau. — Koeppen,
Kim., Berlin. — Kleinecks, Fri. Rent., Welßenfels. — Karger,
Rent. m. Fr., Berlin. — Hermann, Rittmeister a. D. m. Fr.,
Berlin. — Marten, Kim., Güterslob. — Mayer, Kim. m. Fr.,
Mannheim. — Nahn. Fr. Rent., Mannheim. — Rosenthal,
Fr. Rent., Mayer.

Fr. Hent., Mayen.
Schwarzer Bock. Wittig, Fr. Buchdruckereibes., Leipzig. Goeschen, Amtsrichter m. Fr., Stendal. — Levy, Kim., Elbing. — Ehrhardt, Rittergutsbes., Stralsund. — Oskierski, Fr. Rechtsanw., Lyck. — Grashoff, Fr. Rechtsanw., Dr., Stralsund. — Achenbach, Offiz., Kamerun. — Schmidt, Fr. Rent. m. T., Halle. — Deertz, Fr., Dresden. — Bossong, Fr. Rent., Frankfurt. — Jaskolski, Probé, Posen.

Zwei Bücke. Ramann, Kim., Erfurt. meister m. Fr., Königsberg. - Hoffmann, Geh. Baurat a. D. m. Fr., Fulda.

Brauhach. Lomberg. Oberleut. z. S., Kiel. - Stark, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Paillard, Kfm., St. Croix. — Burden, Frl. Rent., England. — Koch, Fr. Rent., Elberfeld,

Hotel Buchmann. Sohl, Kim., Söllingen. - Schütze, Gerse. Hotel und Badhaus Continental. Roelofag, Fr. Rent., Amster-

Dahlheim. Lensing, Buchdruckereibes, m. Fr., Dortmund. Darmstädter Hof. Schmitz, Kfm., Köln. — Kessel, Rent., Godesherg. — Krayer, Kím. m. Fr., Spalt. — Boit, Dr. med.,

Dautsches Haus. Vatter, Idstein. - Grafendorf, Worms. -Rosenmeier, Potsdam.

Dietenmühle. Esch, Kfm., Duisburg. — Wendhausen, Gutsbes.

Diefenmühle. Esch, Kfm., Duisburg. — Wendhausen, Gutsbes.

m. Fr., Lanken auf Rügen. — Kaiser, Fahrikbes., Viersen.

— Senglier, Frl., Bulgrin. — Glaser, Kfm., Wilmersdorf. —
Rau, Frl., Mainz. — Maljs, Fr., Berlin. — Longuet, Kfm.,
Wismar. — Singer, Fr., Berlin. — Kuhl, Fabr., Posen.

Binhora. Thiemann, Ingen. m. Fr., Aus. — Flach, Kfm., Berlin.

— Thomas, Kfm., Gotha. — Kahn, Kfm., Berlin. — Asche,
Kfm., Leipzig. — Breede, Fr., Bremen. — Dreytuß, Kfm.,
Gernslach. — Levi, Kfm., Heilhronn. — Mark, Kfm., Berlin.

— Kruschewski, Kfm., Fulda. — Fuchs, Düsseldorf. —
Schaefer, Förster, Waldfeldrot. — Avril, Kfm., Frankfurt. —
Guggenhsimer, Kfm., Münchan. — Gakolski, Pfarrer, Posen. Guggenheimer, Kím., München. — Gakolski, Pfarrer, Posen. — Arnold, Kím., Plauen. — Philippsborn, Kím., Berlin, Eisenbahn-Hotei. Clostermann, Kím., Braunschweig. — Tomas,

m. Fr., Brüx. — Asbach, Barmen. — van Geldern, Klm., Boskop. — Platz, Duisburg. — Holtermann, Kim., Hamburg. — Strüwe, Kim., Berlin. — Weill, Kfm., Straßburg. — Goldberg, Kfm., Krefeld. — Gothling, Kfm., Duisburg. — Jacobs, Kim. m. Fr., Berlin. — Elch, Eisenbahnassistent m. Fr., Viersen. — Albert, Kfm. m. Fr., Limburg. — Wald, Würzburg. — Herzer, Tigrargt, Eillingen. — Knilter, Kfm. Reglin. - Herzer, Tierarst, Ettlingen. - Knitler, Kfm., Berlin.

Englischer Hef. Woutheusser, Kim. m. Fr., Amsterdam. — Vredenburg, m. Fr., Amsterdam. — Meyer, Kim., Hamburg. — Gernandt, Ingen., Stockholm. — Wolff, 2 Frl., Braun-

Erbyrina. Stoll, Leut. d. R., Straßburg. — Butterer, Ludwigs hafen. — Romberg, Stud. ing., Bingen. — Habermater, Fri., Kreuznach. — Töbelmann, Fri., Oldenburg. — Wörners, Kim. m. Fr., Bockenheim. — Heymann, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Schmidt, Nürnberg. — Kirchhoff, Architekt m. Fr., Heidelberg. — Balzer, Fulda.

Europäischer Hof. Rosenow, Cand. med., Berlin. — Schlesinger, Apothekenbes., Dortmund. — Leitl, Hauptm., Amberg. — Kpeisz, Dr. med., Posen. — Fleischer, Kfm., Göppingen. — Kyser, Fr. Stadtrai, Graudenz. — Zollmann, Amtmann, Drobel. - Sieglitz, Fr. Fabr., Leipzig-Plagwitz. - Büsgen, Rent, m. Fr., B.-Baden. - Chotzen, Kfm., Bingen.

Hotel Fürstenhof. Sandberg, Ingen. m. F., Byorkes. — Archenhold, Kim., Eringshausen. — Vreckom, Fr. Rent., Brüssel. — van Rhyn, Haupim. a. D., Utrocht. — van Rhyn, Fr. Rent., Utrecht. - van Bakhoven, Fr. Rent., Utrecht.

Hotel Puhr. Schwarz, Rittergutsbes. m. Fr., Meddrow. Rieder, San.-Rat, Dr., Wernigerode, — Penzhorn, Rent. m. Fr., Schöneberg, — Simmons, Kfm., London.

Hotel Gambrinus. Hofmann, Kfm., Wöllstein. — Engmann.

Kfm., Elberfeld.

Griner Wald. Rulf, m. Automobilführer, Nordhausen, Gadiel, Kfm., Berlin. — Franke, Kfm., Berlin. — Bohlender, Kfm., Leipzig. — Kühne, Direktor, Berlin. — Mittag. Dr. med., Halle. — Bunzel, Kfm., Berlin. — Oebel, Baumeister m. Fr., Neuenahr. — Schindler, Kfm., Berlin. — Schulze, Baurat, Recklinghausen. — Schmidt, Architekt m. Fr., Köln. — Eckhardt, Kfm., Kassel. — Müller, Kfm., Fr., sars. — Ulrich, Dr. med., Heidelberg. — Stahlschmidt, Kfm. m. Fr., Bocholt. — Ludwig, Kfm., Denzlingen. — Kirsch, Bauführer, Essen. — Dalebor, Kfm., Rathenow. — Michel, Dr. med. m. Fr., Babenhausen. — Groß, Kfm., München. — Schweitzer, Justizrat m. Fr., Elberfeld. — Lindenbaum, Kfm., Berlin. — Niebel, Kfm., Kiel. — Auerbach, Kfm., Köln. — Falk, Kfm., Hamburg. — Koesling, Kfm., Hamburg. — Ambrus, Kfm., Hamburg. — Lorenz, Fr. Rent., Berlin. — Petzold, Gadiel, Kfm., Berlin. - Franke, Kfm., Berlin. - Bohlender,

Kfm., Leipzig. — Gottfurcht, Kfm., Berlin, — Dietz, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Buck, Kfm., Lübeck. — Wiedenfeld, Kfm. m. Fr., Essen. — Reutinger, Frl., London. — Wudbury,

Fri., London. Hahn, Kekert, Fr., Miltitz. annel. Rekert, Fr., Militz.
appel. Schmitz, Kim. m. Fr., Köln. — Hohmann, Kim. m.
T., Kiel. — Relfeicht, Kim. m. Fr., Köln. — Neuhaus, Kim.,
Köln. — Wolter, Kim. m. S., Nürnberg. — Krüger, Kim.,
Barmen. — Vogt, Kim., Würzburg. — Wulkow, Fabr. m.
Fr., Phrus. — Schwarg, Kim. m. Fr., Magdoburg. — Kloiz, Sekretär m. Fr., Danzig, — Wagner, Kim, m. T., Hamburg, — Weber, Kim., Bielefeld, — Niedling, Kim., Berlin, — Groß,

Vier Jahreszeiten. Feigenspan, Fr. Rent. m. T. u. Bed., Newark.
Hetel Impérial. Cohntry, Kim. m. F. u. Bed., Hamburg. —
Foppas, Kim. m. Fr., Harburg. — Weinstein, Fr. m. Kind
u. Bed., Moskau. — Levin, Fr., Kopenhagen.

Kaiserbad, v. Rek, Major, Straßburg. — Ostmann, Frl., Rybnitz. Sichart v. Sicharthoff, Gen.-Major z. D., Hannover. Kaiserhof. Adler, San.-Rat. Dr., Berlin. — Sulzberger, Rechtsanw., New York. — Eckert, Direktor, Nürnberg. — Levy, m. Fr., Nürnberg. — Sulzberger, Frl., New York. — Wegener, Hauptm., Düsseldorf. — Friedlander, m. Fr., Berlin. — Hirschberg, m. F., London, — Langen, m. Automobilithrer, Köln. — Herzing, Frankfurt. — Baer-Goldschmidt, Konsul, Frankfurt. — Schwab, Kim., Metz. — Schwab, Frl., Berlin. - Gauze, Oberieut., Straßburg. - Gutmann, Komm.-Rat,

Sinischer Hof. Schultz, Fr. m. T., Hannover. Weiße Lillen. Seydell, Betriebsinspektor m. Fr., Wuhlgarten.

— Pienning, Fabrikhes., Elmshorn. Kurhaus Lindenhof. Ginzberg. Pr., Warschau. — Caesar, Fr., Elberfeld. — Krämer, Oberlehrer m. Fr., Düsseldorf.

Metropole u. Monopol. Dürr, Oberst, Karisruhe. - Engel, Pr. Gravenhagen. — Ax, Major, Köln. — Hehs, Fabr. m. Fr., Erfurt. — Neander, m. Fr., Frankfurt. — Hordam, m. Fr., Dusseldorf. — Wittendorf. Wikrath. — Melzenbach, Weingutsbes. m. Fr., Cachern. — Bender, Kfm., London. — Heuchen, m. Fr., Aschen. — Lange, Fabr., Berlin. — Fischer, Brunton. Arelean. — Transdikat. Fabr. Bendin. Hauptm., Aroisen. — Tugendthat, Kim., Berlin. — Strupp, Rechtsanw. u. Notar m. Fr., Meiningen. — Sellgsohn, Kim., Berlin. — Grünert, Kfm., Berlin. — Sörensen, Köln. — von Flemming, m. Bed., Potsdam. — Schwahacher, m. Fr., Prag. — Kronheim, Berlin. — v. Merveldt, Graf, Düsseldorf. — Schmidt, Kfm., Gera, — Rothmann, Fr., Berlin. — Noordendorfs, Notar m. Fr., Haag. — Hartwig, Kfm., Wetter a, d. R. — Scholz, Kfm. m. Fr., Lüderitzbucht. — Haeseler. Fr., Hamburg. — Schmitz, Köln,

Minerva, Gramm, Frl., Godesberg. - Dreibholtz, Rent.,

Heitel Wassau. Heimerdinger, Rent., Amerika. — Edye, Stud., Heidelberg. — Wright, Albana. — Möller, Rechtsanw., Hamburg. — Thurnauer, Rent. m. T., Paris. — Münden, Klum. Fr., Hamburg. — Becker-Caarten, Fr. Rent., Rotterdam. - Coppel, Rent. m. Fr., Solingen. - Michaels, Rent., Berlin. Ascheroth, Komm.-Rat m. Bed., Berlin. - Lampe, Fri. Paris. — v. Roeder, Rent. m. Fr., Berlin. — v. Karstedt, Gulsbas. m. Fr., Fretzdorf. — Deuß, Rent. m. F., Krefeld. — Wicander, Konsul, Stockholm. — Oeiker, Fr. Rent., Krefeld. — Radlish, Haussim, Stockholm. Redlich, Hauptm., Stockholm. -Dubelstern, Rent., Stockholm. - SchloSmann, Prof. m. Fr., Dresden. - Thurnauer, Rent., Nurnberg,

National. Schuitze, Rent. m. F., Priedrichshagen. — Zabel, Inspektor m. Fr., Neuß. — Freeth, Kapitan z. S. m. Fr., Liverpool. — Hennighausen, Assessor a. D. u. Bürgermeister, Geresheim b. Düsseldorf. — Fulda, Rent., St. Goar. — Crook, Rent. m. S., Adelaide (Australien). - Holthaus, Rent., Ober-Wolff, Konsul, Frankfurt. - Meuschel, Kim., hausen. --

Kuranstalt Nerotal. Cogho, Oberförster, Pleß. — Zaelke, Fr. Rent., Potsdam. - Raspe, Oberleut., Hildesheim. Hotel Nizza, Simpson, m. Fr., Kanada, — Jackel, Kim. m. Fr., New York. — Urbach, Fr. Justizzat, Meseritz.

Oranien. de Pesters, Rent. m. Fr., Hang.

Palest-Hotel. Mathai, Kfm., Hamburg. — Oppenhelmer, m. Fr., Krefeld. — v. Versen, Fr., Berlin. — Bramsen, Direktor m. Fr., Kopenhagen. — Büchholz, Kfm., Christiania. — Lion, Hamburg. - Renck, Fr., New York. - Zimmermann, Frl., New York.

Herzau, Inspektor m. Fr., Langensalza,
P. Roan, — Thieme, Amisger, Pariser Hot. Sonnenschein, Rent. m. F., Bonn. — Thieme, Amtsger. Sekretär, Langensalza, — Schwarz, Rittergutsbes. m. Fr.,

Petersburg. Baron van Boscop, Rittmeister m. Fr., Haag. — Schlenk, Fabrikbes. m. Fr., Barndorf. — Grossner, Nürn-berg. — Catrius, Fr. Rent., Haag. — v. d. Loo, Rent. m. Fr., Düren. - Jrgens, Rept. m. Fr. u. Bed., Goch. - Gyltenborg, Gutsbes. m. F. u. Bed., Schweden. — Birki, Ingen. m. Fr., Luxemburg. — Martin, Rechtsanw. m. Fr., Leipzig.

Pfälzer Hof. Fleischer, Kfm., Obernham. - Detrich, Kfm. Premenade-Hetel. Fasser, Notar, Haag. — Brand, Kfm. m. Fr., Berlin. — Heyne, Magdeburg. — Bubach, Rent., Frankfurt. — Afferni, Kapellmeister m. F., Lübeck. — Wertheim, Kfm.,

Zur guten Quelle. Schütz, Rendant, Marienberg. - Weber,

Quellenhol. Sohl, Söllingen. — Schnursnen, Automobilführer,

Holland. — Abicht, Boda. Quisisana. de Winogradsky, Fr. Rent., Petersburg. gradsky, Fri. Rent., Petersburg. — de Wino-gradsky, Fri. Rent., Petersburg. — Mayberg, Fri. Rent., Lon-don. — Bierstein, Offiz., Berlin. — Kiepert, Stud., Marien-fielde. — Summers, Rent., Glasgow. — Plaß, Fri. Rent., Gothenburg. — Kiepert, Rittergutsbea., Düsseldorf. — Barth, Kfm., Charente. — Petrie, Fri. Rent., London. — Ehmek, Fr. Rent. m. T., Bremen. — v. Parpert, Oberleut. a. D., Barlin.

eichspest. Schmidt, Kim., München. — Rosenwald, Kim., Köln. — Klein, Kim., Köln. — v. Tiehl, Major a. D., Gein-Reichspost.

hausen.

Rhein-Hotel. Mayntz, Kfm., Düren. — Awäz, Stud., Paris. —
Alecy. Dr. med. m. Fr., Falkenberg. — van Steenberger, m.
Fr., Haag. — Schütte, Hauptm., Köln. — Schallenberg. Stud.,
Darmstadt. — Merrill, Kfm. m. F., San Francisco. — Blum,
Konsul m. Fr., Neustadt a. H. — Fabricius, Fr. Rent.,
Dresden. — Stratmann, Dr. med. m. Fr., Düsselderf. —
Heusinger v. Waldegg, Fri., Oberkirchen. — Müller, Kfm.
m. Fr., Krefeld. — Williams, Frl., München. — Bachmayer,
Fr. Rent., München. — Wolke, Fr. m. T., Brennen. — Worlermann, Kfm., Bremen.

mann, Kim., Bremen.

Hotel sum Rheinstein. Büllesbach, Rent., Düsseldorf. — Koch,
Hillesheim. — Gouché, Fabr. m. Fr., Mühlhausen.

Hotel Ries. Rosenthal, Kim., Berlin. — Bendorf, Kim., Ham-

Ritters Hotel m. Pensien. Schönbudh, Fabr., Stuttgart. —
Frentz, Kfm., Hamburg. — Relling, Rent, m. Fr., Dortmund.
— Polensky, Landger-Rat, Berlin. — Lewin, Kfm., Berlin.
— Triesch, Kfm. m. Fr., Solingen.

Römerbad. Burghardt, Fr. Kanzleirat. Oppeln. — Breyer, Dr.
med., Chemnitz. — Zarneckow, Gutsbes. m. Fr., Mecklen-

Hotel Rose, Meyer, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Luzem. — Voigt,
Paris. — Roos, Oberst, Stockholm. — Roth, Komm.-Rat m.
Fr., Szarbrücken. — Söderbaum, Dr. med. m. Fr., Sundswall. — Andersen, Kim., Newcastle. — Fritsche, Etatsrat m. F., Kopenhagen.
Geldenes Reß. Plauer, Fr., Frankfurt.
Weißes Reß. Hirschmann, Bankier, Arnstedt. — Borchert, Rendeber. — Fleischer, Prof., Dr., m. Fr., Grimma.

— Dabbert, Fr. Rent., Reddeber.

Hotel Royal. Plocker, Stud., Heidelberg. — Gassel, Fr. m.,
Schwester, London. Russischer Hof. Grunwald, Fr., Berlin. — Horrwitz, Bankier, Berlin. — Horrwitz, Fr. Rent., Berlin.

Savay-Hotel. Berger, Rent., Berlin. — Dewb, Fr., Bonn. —
Fritz, Fr., Sobernheim. — Wertheim, Kfm. m. Fr., Köln. —
Bauernfeind, Kfm. m. Fr., Weiden. — Katz. Rent. m. T.,
Deidenstadt. — Ber, Fr. Fabr. m. T., Berlin.
Schützenhof. Brück, Frl., Holzminden. — Cordier, Apotheker,

Menden.

Schweinsberg. Suess, Kfm., Charlottenburg. - Lange, Klingenthal. — Lewin. Kfm., Stettin. — v. Ritter, Fähnrich, Kassel. — Popp, Fabrikbes. m. Fr., Kunersdorf. — Lamm. Bauinspekt., Essen. — Rüdinghaus, Kfm., Düsseldorf. — Gelhardt, Fabr., Herford. — Beker, Kfm., Ramsbach. — Gressard, Kfm., Hilchen

Rum, Ritchen.

Tannhäuser. Felkenberg, Kim., Berlin. — Kardels, m. Fr.,

Kiberfeld. — Nettesheim, Kim. m. Fr., Köln. — Moritz, Kim.,

Krefeld. — Drehmann, Ingen., Halle. — Kliebe, Kim., Worms.

— Stahl, Kim., Worms. — Böll. Kim., Worms. — Eberhardt, Kfm., Worms. - Schüpler, Kfm., Worms. - Lemp, Kim., Worms. — Schuper, Kim., Worms. — Lemp,
Kim., Worms. — Schrift, Kim.,
Worms. — Krieghoff, Kim., Worms. — Schrift, Kim.,
Petersdorf. — Peifer, Frl., München. — Hochstradt, Kim.,
Hagen. — Inderwies, Frl., München.
Tannus-Hotel. Strebel, 2 Damen, Tilsit. — Cossel, Fr. Rent.,

Leipzig. — v. Posadowsky, Rittmeister, Linz. — Daniels, Kfm., Krefeld. — Steffens, Fr. Rent. m. T., Magdeburg. — Houben, Kfm. m. Fr., Heinsberg. — Gentner, Kfm. m. Fr., Cronenberg. — Even, Verlagsbuchhändler, Metz. — Peuckert, Fri. Rent., Köln. — Pracker, Fr. Rent., Köln. — Müller, Kfm., Mannheim. — Hernschlag, Baumeister, Mannheim. — Kost, Kfm., Dr., Sonneberg. — Schnuth, Kfm., Hildesheim. — Chelius, Dr. med., Guntersblum. — Genen, Kfm., Ugr. dingen. — Kellner, Kim., Heinsberg. — Jenner, Kim. m. Fr., Milwaukee. — Wilkinson, Lord, London. — Carl, Kim., Lauterberg. — Büchner. 2 Hrn. Rent. m. Bed., Erfurt. — Hölfer, Kim., Karlsruhe. — Goertz, Kim., Dresden. — Junber. Rechtsanw. u. Notar, Dr., m. Fr., Olpe. — Benrath, Kfm. m. Fr., Barmen. — Deinne, Kfm., Olpe. — Biechner, Kfm., m. Fr., Barmen. — Deinne, Kim., Olpe. — Hischner, Kim., Remscheid. — Stabel, Fr. Hent. m. T., Dresden. — Helitz, Fr. Rent. Schwerin. — Lehrsten, Rent. m. Fr., Schwerin. — Tröbern, Fabr. m. Fr., Stockholm. — Schwietzke, Rittergutsbes. m. Fr., Wiftmensdorf. — Heilbrunn, Fabr., Nordhausen. — Widmann, Stud., Darmstadt. — Gorlek, Justizrat m. F., Kopenhagen. — Fischroß, Frl. Malerin, Wien. — Kiveron, Manstricht. — Oldenburg, Direkt., Stockholm. — Engelhardt, Oher-Zolldirektor, Bremen. — Graf v. Haeseler, Exzell., General-Feldmarschall m. Bed., Freienweller. — Heintzmann, Reg.-Rat. Coblenz. — Walty, Ingen., Köln. — Sahlmann, Fr., Hamburg. — Reinitz, Kfm. m. Fr., Berlin. — Katz. Kfm. m. Fr., Berlin. — Souanne, Fr. Rent., Breslau. Meyer, Oberpostinspekt., Frankfurt. — Engelhardt, Staatsanw., Graudenz. — Baum. Kim., London. — Tschuproff, Prof., München. — Epiel, Dr. med. m. Fr., Hannoves

# Privat-Hotel Erb.

Bahnhaltesteile - 3 Minuten von den Bahnhöfen,

empfiehlt elegante Fremdenzimmer zu 1.50, 2, 2.50 u. 3 Mik. mit Frühstück, per Woche von 10 Mik. an. Elektr. Licht, Bäder, Balkon, Garten. Telephon 3479.

Fein bürgerliches Restaurant im Hause.

Telephon No. 3494

#### Zur Bowlenzeit!

Empfehle zu Aufsehen erregend billigen Preisen meine vorzüglichen gar, natur-reinen Weiss- und Rutweine: Tischwein Fi.42Pf.b.13Fl.837Pf.

Konsumenten, die sich bis jetzt noch nicht von der Preiswürdigkeit m. Weine überzeugt haben, sollten nicht ver-säumen, einen Versuch zu machen, es dürfte als ausgeschlossen gelten, dass ebenbürtige Naturweine von anderer Seite gleichpreisig geliefert werden.

C. F. W. Schwanke Nachf. 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.



Illuminations-Flämmchen, Kaiser-Lampions.

Grün - weiss - rothe Lampiens. Haus- und Decorations-Fahnen

empfiehlt Wiesbadener Fahnenfabrik Wilhelm Hammann,

Friedrichstrasse 25.

Reparaturen an Hausfahnen werden sofort ausgeführt.

la Magn.-benum, Kpt. 26 Pf.

Diese und nächste Woche treffen von dieser verzüglichen Qualität weitere eirea

C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

la Magnum bonum-Kartoffeln

per Cir. 3.25 Mf. franco Saus. Carl Kirchner, Rheingauerstraße 2. Telejon 2165.

berborragendes Geilfräuter-Kopfwaffer mit Kamille, 1/1 Bl. 3.50, 1/2 Bl. 1.75. H. Giersch. Golbgaffe 18, erft. Laben v. d. Laungaffe.

Edinervild, Aquaren, in Goldrahmen, billig abzugeben Rariftraße 1, Part. Derberftrage 10.

Moderne Villa,

10—12 Bimmer, Bab, Gas und Bafferl., schöner Garten, schönfte Lage ber Bergftr., für Mt. 25.000 au bert. B. Bruder. Beusbeim a. B.

Hypotheken

und Accept-Credit schuell und unter günst. Bed-durch J. Seitz. Mauritiusstrasse 3, 2,

50,000 Mrt. 1. Opporbet ausguleib. Tanbl. Berlag.

Bu ber Feil-Borftellung "Die vernarrte Bringefi" ein Billet (2. Rang) abzugeben. Bu erfragen im Tanbl. Berlag. Qt

Walche & Boich. u. Bug. m augen. Gig. Boller, Buft. Aboliftr. 3, 3.

Abrenologin Seerobenitr. 9,

Laden, ev. mit Bubebor, gleich ober ipat. Marttfir. 11, Sth. 2, f. reinl. Arb. ich. Log. erb.

Weftendfrage 19, 3 L. gwei icon moblirte

Bimmermannfir. 8, D. 1 r., mobl. 8. gu pm. Birdgaffe 64 brei große leere Bimm. gu berm. Cigarrenhondlung Cratz.

Rleine Dilhle in gutem baulichen waldreicher Gegend au miethen ober zu taufen gefucht. Offerten mit Breis, Große zc. beforbert unter Z. 238 ber Lagbt. Berlag.

Beifigeugnaberin für feine Damenmafche fof. gefucht Banggaffe 8, 8. Gine perfecte Buglerin fofort gefucht friedrichftrage 14, Dth. Bart. r.

Berf. Rochin mit prima Empfehl, fucht Anehulfe-ftelle. Dogheimerftraße 15, Stb. 8 r.

Gude wegen Abreise ber Herrschaft für meine Tochter Stelle nur bei guter Herrschaft für Hausarbeit, bei einem ober zwei Kindern, wo sie mit ausgeht. Sie kann ieht noch von der Herrschaft empsohlen werden, welche aber in kurzer Zeit abreist. Schiersteinersstraße 22, hinterd. Part.

#### Reisender

für Mineral-Baffer gefucht. Raberes im Zagbl.-Berlag.

Grundarbeiter Enast. für 45 Bf. Lohn pro Stunde gefucht an ben Reubauten bes Beamten-Bohnungs. Bebiger guverl. Ruecht fof. gef. Portitrage 9, 1 f.

ein bunnes Rettchen m. 6 Berlen n. 20-Wit. Stud, Raifer Friedrich. Wegen ante Belohnung abzugeben Balaft-Botel, Juformationebureau.

Dienftag Morgen goldener Rneifer (Un-benten) bom Beisberg-Rochbrunnen-Spiegelgaffe-Tochtericule verloren. Abzug, gegen gute Bel. Grigenbeim, Forfiftraße 7, Part.

#### Berloren

ein Rneifer Gde Wilhelmftrafte bis Rheinftrage. Abzugeben gegen Belohnung Portier Botel Rofe.

Ein mattgoldenes Kettenarmband auf bem Bege Ruranlage nach Connenberg verloren. Begen gute Belohnung abgugeben Pflegerinnen-Beim, Bebergaffe 8.

Berloren

Dienstag, ben 16. b., 4 Binets jur Festworstellung für 18. b. M., 1. Rang rechts. Abaug. Bictoria-firaße 9. 1. Bor Antauf wird gewornt.

Berloren eine Damenellhr nebft Rette geribreit eine Der helenenstraße burch bie Stadt bis gur Dietenmuble ober in ber Rabe ber Dietenmible. Abgugeben helenenftraße 16, 1.
Christian Neu. Schmiebemeister.

rehbrauner 3-jahriger Dadel, Rube; gegen Belobnung abzugeben Bictoriaftrage 18.

Gin ichottifder Shaferhund acftern entlaufen. entlaufen. Burudgubringen gegen Belobnung Rapellenstraße 85.

Die Danne,
bie am Montag Abend mit dem 10slibr-Zuge von Mainz nach Wiesbaden fuhr — 8. Classe — und hier in die electr. Babn (blaue Linie) einstieg, wird von dem Herrn, der ihr dis dahin folgte, um ein Ledenszeichen unter G. B. 101 haupts poftl. gebeten, falls Unnaberung erwünfcht.

#### Beilden.

Bitte Sie Donnerstag ober Freitag am felben Blat, wenn möglich um biefelbe Zelt, ju feben, bamit ich Gewißheit babe.

B. La. Bitte Brief Biesbaben haupt-O. W. Berglichften Dant. B. fommt mit

**Na. 11.** Eher ft. a. mein. Schw. br. D. a. E.

Da. Dich f. inn, I. Schid. Dir figl. Gru. M. Wieberfeben.

Durch unverhofften Zwifdenfall barf es nur ein ichoner, furger Tranm gewefen feig.



Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke. Trauerblusen in allen Preislagen.

J. Hertz.

Langgasse 20. 1195

Gegründet 1865. Telephon 235. Beerdigungs-Anftalten "Friede"und "Pietät Firma

Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Gröftes fager in allen Arten Bolsund Metallfärgen

gu rellen Breifen. Bieferant bes Vereins für geuerbestattung.

Lieferant bes Beamtenvereine.

3109 Grabstein-Lager

> Carl Roth (früher F. C. Roth)

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite, umfasst co. 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 8500 Mk, Urnen für Fenerbestattung.

#### Lamilien-Underichten

Ausben Wiesbadener Civilftanderegiftern.

Ansben Piesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 10. Mai: bem Zimmermann Deinrich
Schlosser e. S., Otto Gustav Heinrich; bem
Handbiener Emil Haas e. T., Anguste. 11. Mai
bem Laglöhner Karl Christ e. T., Delene Lina;
bem Zimmermann Karl Hrist e. T., Delene Lina;
bem Zimmermann Karl Heilheder e. T., Anna.
18. Wai: bem Schreinergehülsen Hermann
Krüger e. T., Katbarlina.
Ansgeboten. Küstler Albert Knapp bier mit
Bermine Hofmonn in Raubeim. Bostassistent
Geora Jann hier mit Christina Josefine Korber
in Rieberwallus. Schlossergehülse Withelm
Schupp in Frankfurt a. M. mit Rosa Debus
bier. Kausmann Louis Biebricher bier mit
Bisette Usinger hier, Kellner Aubols Weinrelch
hier mit Waria Pfortner bier. Schreinergehülse
Karl Bursbardt hier mit Katharine Biroth hier,
Baarenagent Friedrich Welder hier mit Franzissa
Pfast hier. Bostassischer im Michelbach.

Baarenagent Friedrich Welder hier mit Franziska
Plass bier. Bostassisten Gugen Gruber hier
mit Katharine Keiper in Michelbach.
Verestellicht. Brosurist Iobaannes Behling bier mit
Clisabeth Zech bier. Schreinergehülse Rudolf Wienbec dier mit Johanna Neugebauer bier. Kausmann
Josef Wierteld in Coin mit Glisabeth Weis dier.
Laglöhner Bernhard Wolf dier mit Katharine
Born dier. Kunsticklosserzehülse Franz Urban
dier mit Frieda Weber dier. Kausmann Hon Kother hier mit Minna Stutte dier. Hillse
trompeter Ungust Schulze in Gonsenbeim mit
Maria Dinges dier. Schlossenskisse Ludwig
Späth dier mit Luise Leis dier. Ingenieur Albert Walth in Kalf mit Helene Jorge dier.
Laglöhner Jean Diels hier mit Elisabeth Ihlier. Schriftseber Arthur Hohmann hier mit
Kran Allmine Hartwich, aeb. Kunze, dier.
Gestoffen. 14. Mai: Guston, S. des Schlossergehülsen. 14. Mai: Guston, S. des Schlossergehülsen Vonis Maßseller, 29 Ig.: Amtsgerichtsschriftseben Breitenbach aus Mainz, 19 I.
15. Mai: Boltseretär a. D. Henrich Kniebe,
62 I.: Elife, geb. Collonius, Ebetrau des Landwirths Wilhelm Breitenbach aus Dietharotz, 30 I.;
Emma, aed. Sander, Geberau des Privatiers
Beinrich Schmein, 62 I.: Elisabeth, geb. Keins
ichmidt, Wittwe des Taglöhners Johann Langmann, 65 J. 16. Mai: Margarethe, T. des
Laglöhners Friedrich Schäfer, 3 M.

#### Danklagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben meines lieben Mannes, unferes teuren Baters, bes herrn

# fagen wir Allen tiefgefühlten Dant,

Wiesbaben, 17. Mai 1905.

Die tranernd Sinterbliebenen.

Das Hinscheiden des

# Dr. med. Karl Roser

zeigen tief bekümmert an

Die trauernden Angehörigen: Kinder und Geschwister.

Wiesbaden, 16. Mai 1905.

Die Bestattung findet im Krematorium zu Mainz statt.

1447

# Miesbadener Canblatt.

58. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Bfg. monatlich, burch die Bost 2 Mt. 50 Bfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

21,000 Abonnenten.

Berlag: Langgaffe 27.

Mugeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Angeigen 15 Big., für auswärtige Angeigen 25 Big. — Rettamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Pfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Anunhme für die Abend Misgabe bis 12 Uhr mittags, fur die Morgen Busgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachiber erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an beftimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 232.

bem

and.

ann

mit

tent

elint

mit

hier

ien:

mm

Berlags-Gernipreder Ro. 2958.

Donnerstag, den 18. Mai.

Redaftione.Gern precher 90, 52,

1905.

# Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

#### Der Kampf um die akademische Freiheit.

Mis der Leiter des preußischen Universitätswesens, ber Ministerialdireftor im Aultusministerium, herr Althoff, seinerzeit im "Rüdesheuner" zu Berlin die berühnst gewordene Konserenz mit den Vertretern der Studenten hatte, die sich dei Wein und Selt zunächst ganz friedlich anließ, da saste Gerr Althoff dei Schluß der "Sizung" das Ergebnis derselben in die opti-missischen Worte zusammen: "Also nicht wahr, meine Gerren, wir sind wieder vollkommen einig!" Die Ant-wort der Studenten aber lautete: "Sehr wahl Serr wort der Studenten aber lautete: "Sehr wohl, Herr Ministerialdirektor, bis auf die Hauptpunkte!" Die Catfachen lehren, daß die Bertreter der Studenten mit ihrer ebenjo schlagsertigen wie schneidigen Antwort recht behalten haben, und daß der Ministerialdirektor Alkhoff sich einer herben Täuschung hingegeben hat, als er in der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses triumbhierend erffarte: "Aller Streit ist beigelegt, es ist wieder volle Ruhe in unseren Sochiculen."

Wenn man die derzeitige Bewegung nicht nur unter der akademischen Jugend, sondern auch unter den Universitätsprofessoren betrachtet, dann muß man aller-dings sagen, daß Serr Althoff sich als ein ganz ausger-ordentlich schlechter Brophet erwiesen hat, das akademische Barometer deutet nicht auf den friedlichen Somienschein, den Herr Althoff erblickte, sondern auf Starm, und anstatt der "vollen Ruse in unseren Hochschulen" sehen wir fritische Tage erster Ordnung. Die Bewegung an den Universitäten und technischen Hochschulen ist seit ber Zeit, wo Serr Althoff ihr seliges Ende verkündigte, nicht nur särker geworden, sondern sie hat immer weitere Kreise gezogen. Beschränkte sie sich zuerst auf die Studentenschaften einzelner Hodzichten, so hat sie jest längst — dessen ist der Weimarische Berbandstag der deutschen Studenten ein lebendiger Zeuge gewesen — auf alle Universitäten und technischen Sochschulen übergegriffen. Und ebenso wie die akabanischen Bürger haben fich die akademischen Lehrer in erfreulicher Einmittigkeit zusammengeschlossen, um auch ihrerseits gegen jeden Eingriff in die akademische Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht der Universitäten auf der Wacht

Es war den Universitätsprosessoren anfänglich viel-jach verdacht worden, daß sie anscheinend in dem Kampfe um die atademijde Freiheit, der gwijden der Studentenichaft und dem preußischen Kultusministertum ausge-sochten wurde, abseits standen. Diese Beschuldigung hat sich als ungerecht erwiesen. Die Eingaben des Göttinger und des Marburger Universitätssenats an das Kultus. ministerium baben gezeigt, daß die akademischen Lehrer sich der akademischen Kreiheit schon zu einer Zeit an-nahmen, wo die Öffentlichkeit davon noch nichts wußte,

und daß fie dies mit einer Entschiedenheit taten, die bolle Anerfennung verdient. Wir zweifeln nicht doran. daß diefer entichiedene Standpunkt und diefe Entichloffenheit, die verbiirgten Rechte der Universitäten zu wahren. auch in den Rettorentonferenzen im preu-Bijden Rultusministerium an den Tag go-

legt worden ist, beziehungsweise gelegt werden wird. Diese Konferenzen haben am 11. und 12. Mai mit den Rektoren der vier preußischen Technischen Hochschulen Charlottenburg, Hannover, Danzig und Nachen stattgefunden, während die Konferenzen mit den Rektoren der preußischen Universitäten am Dienstag ihren Anfang genommen haben. Da mit den Beteiligten über den Inhalt und das Ergebnis der Berhandlungen strengstes Stillschweigen aufersegt worden ist, dürfte hierüber sobald nichts in die Öffentlickeit dringen. Aber es steht außer Zweisel, daß auch in diesen Konserenzen seitens der Rektoren der Standbunkt mit aller Enischenheit seitgebalten wird, den der Rektorentag in Salle proflamiert hat, daß nämlich den Universitäten das Recht der Selbstbestimmung innerhalb der durch die akademischen Gesehe und Berordnungen gezogenen Grenzen nicht geschmälert werden dürfe, daß Berhandlungen mit der Studentenschaft nur durch die akademifchen Behörden gu führen find, und daß die Studentenausschüffe teiner allgemeinen Regelung zu unterziehen, sondern in ihrer Ausgestaltung dem Gutachten der

afademischen Behörden zu überlassen seien. Zebenfalls darf man mit einiger Zuversicht darauf redmen, daß aus den Konferenzen und aus diesem ganzen akademischen Kriege der neuesten Zeit die akademische Freiheit, die eine Zeitlang bedroht schien, ungesährdet hervorgeben wird. Und das ist "ein Ziel, aufs innigste zu wünschen". Denn im Zeichen jener Lehrund Lernfreiheit, von der das, was wir akademische Freineit nennen, einen notwendigen und nicht von ihr zu trennenden Bestandteil bildet, sind die deutschen Universitäten zu dem geworden, was sie nach nahezu allgemeinem Urteil vor den Sodschulen aller anderen Nationen auszeichnet. Und das foll auch in Zufunft so bleiben. Bon dem umunstöflichen Grundsat unseres kulturellen Lebens: "die Bissenschaft und ihre Lehre find frei", wird auch der Sat niemals getreunt werden bürfen, der die gerade dem deutschen Universitätsleben eigene und es auszeichnende akademische Freiheit kenn zeichnet, der Sat: Frei ift der Bursch!

Politische Abersicht.

Bergwerksverftaatlichung? L. Berlin, 17. Mai.

Man hat eigentlich nie bezweifelt, daß der vielberufene Antrag Gand, betreffend die Sperrung der Mutungen, den Absichten der Regierung durchaus entfpricht, und gang felbstverständlich setzte fich die Meimung durch, daß der Antrag bestellte Arbeit sei. Ob er das ist oder nicht (Herr Gamp hat es, wie bekannt, lebhaft

bestritten), jedenfalls nimmt die Regierung in den Rommissionsberotungen über den Antrag Gamp eine Stellung ein, nach der man es eigentlich nicht begreift, warum sie nicht felber eine entsprechende Vorlage an das Mogeordnetenhaus gebracht hat. Denn es ist einsach ihre Bor-lage, für die der Abg. Ganw eine Form gesunden hat. Warum nun aber ein so lebbasies Interesse an den vom Antrag Gemp erhobenen Forderungen besteht, danüber laffen die Außerungen des Regierungsfommiffars gerade darum feinen Zweisel, weil er die Auffassung bestreitet, die doch wohl die allein mögliche, die allein erflarende ift. Es foll nach den Berficherungen der Regierung nicht wahr fein, daß es fich bei diefer ganzen Aftion im den übergang von der Bergdaufreiheit zum Staatsmonopol handle. Es ist ganz selbswerständlich, das die Regierung das abstreitet, und der Weg zum Ziel ist so weit und so schwierig, daß an der sormalen Berechtigung eines Dementis gar nicht zu kritteln ist. Aber welchen Sinn und Zweck der Antrag Gamp haben soll, wenn er nicht diesen Sinn und Zweck hat, das ist nicht ganz leicht einausehen, und schlieftlich geht es bei solchen Dingen so, daß die treibenden Kräfte weit über die Grenze hinmisführen, die sich die Regierung zunächt selber gesteckt haben mag. Wit anderen Worten: Der Verstaatlichungsgedanke braucht heute noch nicht Form und Gestalt gewonnen zu haben, aber die Verlodung dazu würde morgen da sein, wenn zuvor die Sperrung der Mutungen den Boden sir eine energische Inangriffnahme der Ber-staatlichungsaktion vorbereitet haben sollte. Das ist eine Sachlage, an der keine Regierungserklärungen etwas ändern können, auch soldse Ertlärungen nicht, an deren Wohrheit und Bahrhaftigfeit die Regierung selber mit gutem Gewissen glaubt. Was nur aber die Zusumst bringen mag, sedenfalls zeigt sich bei diesem Anlah wiederum, weldze schroffen Gegensätze zwischen den Kohlenmagnaten des Westens und der Regierung entftanden find. Die Rampfesstimmung wird auf beiden Seiten faum noch berhüllt.

#### Deutschland und Frankreich.

In hiesigen politischen Streisen ist es befannt, bag die Anregung zu dem immerhin überroschenden Entschluß der frangösischen Regierung, eine Sondergesandtschaft zur Hochzeit des Kronpringen nach Berlin zu senden, von Herrn Delcasse berfönlich ausgegangen ist. Schon in den letzten Wochen konnte man beobachten, daß in Paris alles geschah, um eine Berschärfung des bei der Marottofrage entstandenen Gegensabes zu vermeiden. Diese Frage flingt gewissenmaßen ab, und sie hört auf, übergaupt eine zu fein, wenn der deutsche Standpunkt stillschweigend anerkannt wird, ein Zustand, dem man sich immer mehr zu nähern scheint. Daß die Initiative zur Entsendung einer Gesandschaft nach Berlin nicht im Gegensah zum frangösischen Minister des Auswärtigen ergriffen worden sein kann, ift idrigens ohne weiteres flar. Die Mitteilung, daß sie von ihm selber ausgegangen ist, hat, da sie sich in die Logik der Situation einfügt, hiernach eigentlich nichts überraschendes.

#### Robleders hohe Minne.

Da faßte ich einen Entschluß, aus Sorge, das ibermütige Spiel möchte einen beränderten und unerwünschten Berfauf nehmen, oder durch einen unborberechneten Imischenfall vorgeitig zu Ende geben. Ich schritt auf Rohleder zu, dessen stumme Tränen ihm immersort sachte über die bräunlichen Backen flossen, nahm ihn bei der Sand und zog ihn dem Tijche zu.

Er ließ fich willenlos führen und fnidte mehr auf dem Stuhl zusammen, als daß er sich sette. Run nahm mich Sufanne Plat ihm gegenüber und legte bas Riffen mit der Muschel und der Brojche wie einen Tafelauffat zwischen sich und ihn auf das schneeweiße Tischtuch. Die swiggen na ind ign auf das sankeeveige Ludina. Die seiden Seiten des Tisches. Ein seltsameres Paar hat wohl niemals an einer Tafel gespeist als diese schimmernde Mädengestalt und der arme, schäbige Junge mit dem borstigen Flachshaar, den Sommersprossen und den rauben, schumptigen Hamasan.

Eine der ichnuiden Dienerinnen gab ihnen num Suppe auf und goft die Gläfer voll Wein. Nochrigh der Simmite gedudt und haltlos, immer mit dem Ausdruck, als fabe er im Traume einen fconen, aber berdächtigen und gefahrlichen Sout, und ftrebte vergebens, fich zu befreien und zu erweden. Mis aber die Pringeffin zierlich zu löffeln anhub und banach einen Schlud nahm, tat er mit scheuer Bewegung dasselbe, gang ftill und steif, wie ein aufgezogenes Uhrwerk.

Sobald er jedoch die erften Löffel Suppe im Leibe batte, ging langjam eine merkliche Wandlung mit ihm vor. Er schien sich seinem Schickal gefangen zu geben,

erst noch mit einer gewissen miden Ergebung, dann aber mit wachsender Freudigkeit und Warme. Er ah mit ständig niedergeschlagenen Augen, ließ aber doch imterweisen, wenn auch vorerst noch sehr selten, einen hastigen Blid auf sein reizendes Gegenüber schiehen, und dann ging ein Erglichen und Leuchten über sein derbes Gesicht, als sei ihm ein Winkel des Paradieses entidiletert worden.

Ich holte bas zweite Gericht aus der Rüche, einen gespieten Bratzander. Bor diesem festeren Nahrungs-unftel begann er aber Ernst zu machen und wirklich zu effen — und das wollte bei ihm etwas jagen. Da die Jee das Speifen nur lose martierte, so vertilgte er fast allein den gamen frattlichen Fisch, den er nach Gebühr dann auch schwimmen ließ. Die dienenden Jungfreuen ließen sich's nicht verdrießen, ihm immer wieder einzu-

Donn brachte ich einen gebratenen Fasan. Wie viel er davon gegessen hat, will ich lieber verschweigen; man könnte mich sonst für einen von ihm angestecken Aufsichneider halten. Die stille überzeugung aber habe ich gewonnen, daß Richard an diesem Tage wirklich einmal fatt geworden ift.

Das Gange ging bor fich im tiefften Schweigen, wie ein Mahl unter Taubitimmien. Seine Augen jedoch wurben immer lebendiger und beredter, ohne indessen die Grengen gartefter Beideidenheit jemals gu überichreiten. Mur mit dem Ausbrud träumender Berflärung fiarrte er seine Ree mandmal Minuten lang an, während doch feine Bahne nicht abließen, eine Fasanfeule zu benagen; eine tiefe, treuherzige Glückeligkeit überlagerte dauernd feine groben Rüge. Es war offenbar, er hatte jegliche Furcht und jedes Bedenken überwunden und sich vollfommen in das Abenteuer eingelebt. Er war in aller Wahrheit der siegreiche Beld, der sich von der Prinzessin

glänzend bewirten ließ. Seine tollen Träume und Liigen waren ihm glatt und reinlich ins wache Leben herüber getreten; und das mochte ihm bald gar nicht mehr so wunderbar fein: seine Phantafie war an holden Zauber gewöhnt, und diefer fraftige Schritt weiter in die Birt. lichfeit hinein war ihm gewiß nichts Ummögliches mehr.

Allein die Birflichfeit ließ ihrer nicht spotten, fie trat auf einmal mit harten Schritten in seine Träume. Ms die Möglichkeit ericopft schien, daß Richard noch

irgend welche Rahrung in fich hinein bringen fonne, als wir uns daher auschickten, der stillen Komödie ein feier-lich würdiges Ende zu unden, ward uns selbst eine jähe überraschung zufeil, an die wir nicht gedacht hatten: in schwerlich nüchterner Erdengestalt trat Tante Frischen über die Schwelle, in einen grauen Schlafrod gehüllt, die schwarze Hornbrille auf der Rase, mit faltgrimmigen Maigen.

Sie überiah die Sachlage mit einem furgen Blide, und als Rohleder sowohl wie Fraulein Susanne er-schroden aufsprangen, schritt sie obne Zögern auf die Lettere zu und gab ihr gesassen eine kunstgerechte Ohr-feige. Es war feine von den ganz schlimmen, wie ich sie mandunol zu genießen pflegte, das bemerkte ich gleich; sie war vieleicht mehr symbolischer Natur; aber der Einbrud auf Guschen mar gleich fo ftart, daß fie in heftige

Tranen ausbrach. "Berglofe Rofette!" jagte Tante Frischen gur Erflärung mit fefter, flarer Stimme.

3d begriff das nun gar nicht; es war wohl das erfte Mal, daß mir eine Handlung der alten Dame ungerecht portonument wollte.

Dieje aber nahm nun die Mujdel und die Broiche bon dem Riffen, stopfte fie Robleder in die Toiche, ging auf das Tenfter gu, öffnete das, ftieg auch die Lade auf und gab ihm mit ausgestrechtem Arme einen Wint, der

#### Die Revolution in Rufland.

Donnersiag, 18. Wat 1905.

hd. Baridan, 17. Mai. Gestern abend tam es in ber Mirowskastraße zu einer großen Schlägerei zwischen gubischen Arbeitern und Polizeiagenten. Gin Arbeiter wurde getötet. Im ganzen Stadtwiertel herricht Panif. In Lodz streifen die Maurer.

hd. Wien, 17. Mai. Wie die "Neue Freie Presse" aus Liban berichtet, fam es anläglich des Geburts-tages der Kaiferin Alexandra zu heitigen «Tumulten Die Illuminationsanlagen wurden geritort, mehrere Fenfter eingeschlagen und ein Polizift fcwer verleht. Bei Boafa brannten bie Bauern einen Meierhof nieber und versuchten auch die Buderfabrifen in Brand gut fteden.

#### Der ruffifd-japanifde Krieg.

Bur Gee.

hd. Paris, 17. Mai. Rach einer Depefche aus Saigon find von dort wieberum mehrere für die ruffifthe Ftotie bestimmte Kohlenschiffe meermaris abgefahren. Die Berlangerung bes Aufenthaltes Rofchbieftwensths in der Hontobe-Bucht war hauptfächlich burch Rohlenmangel veruvjacht. Einige ruffliche Schiffe er-Lufte von Anam.

wb. Amon, 17. Mai. (Reuter.) Die Frauen und Rinder werben von den Bescabores-Infeln nach Formola gebracht. Man glaubt, daß ein Teil der japanischen Molatte unterhalb Formosas freugt und während der Nacht won hier Besehle erhält. Herner nimmt man an, die Japaner beabsichtigten, die russische Flotte sidlich von Formosa in einen Kampf du verwickeln.

wb. Saigen, 17. Mai. (Havas.) Admiral Jonquières ist an Bord des Kreuzers "Guichen" nach Saigon zurückgefehrt. Eingezogene Erkundigungen ergeben, daß Rojchdjestwensky für die Polemik bezüglich der Neu-tralität unverhohlene Misachtung an den Tag legt. Er handelt, als ab seine Aufgabe ihm völlige Unabhängigfeit gebe, und hat erflärt, er operiere gang nach seinem Gefallen. Die ihm wegen seines Borgebens gemachten Porftellungen üben auf ihn feinen Ginflug aus. Auf feinem Geichwader herricht eiferne Disziplin. -Korrespondent der Parifer Zeitung "Journal" in Sanoi, beffen Schiff bei Port Danot vom rechten Kurfe abgekommen war, wurde von dem ruffischen Geschwader angehalten. Nachdem er den Sachverhalt aber aufgeffart hatte, bereiteten ihm die Russen eine herzliche Aufnahme. Die Offiziere sagten, sie seien seit Februar nicht mehr du Land gegangen; fie machten fich auf eine baldige Schlacht gefaßt. Die vereinigten Geschwader seien im Begriff, nad Bladiwoftet zu gehen. Das Geschwader Nebagatows macht einen unsanberen, veralteten Eindruck. samtzahl der Schiffe der Flotte beträgt sechzig.

wb. Tofie, 17. Mai. (Reuter.) Der englische Dampfer "Linchiden" wurde Montag füdlich von Korea beichlagnahmt; an demselben Tage nahmen die Japaner den französischen Dampfer "Luaneynam" in der Nähe der Bescadoresinseln fort. Es liegt keine Meldung vor, wohin die Ladung der Schiffe bestimmt war.

hd. Petersburg, 17. Mai. "Rußfoje Clowo" meldet, bag ber argentinische Agent, welcher mit der ruffischen Regierung über den Berfauf der Schiffe verhandelte, nunmehr, da er von ruftiger Seite bont Ber-Befdeid blieb, in London mit japanischen Agenten Ber-

hd. Betersburg, 18. Mai. Die Admiralität gab Befehl, alle Borbereitungen zur Abfahrt bes 4. baltischen Geschwaders zu beschleumigen, damit dieses am 4. Juli auslausen könne. Das Kommando wird Admiral Parenagom ilbernehmen.

wh. Tokio, 17. Mai. (Reuier.) In der Aniwort Frankreichs auf die Borstellungen der japanischen Regierung ist mitgeteilt morden: Der Admiral Jonquières freuzie, wie er meldet, am 18. und 14. Mai an der Küste

von Annam zu dem Zwede, ruffifde Kriegsschiffe zur Weitersahrt zu veranlassen, salls er jolde antressen sollte; er stieß sedoch auf teine in den indochinosischen Gewässern von Saint Jacques dis Auran, sa auch dis Jowanedy hin, am nördlichst gelegenen benutharen Anterplan neurde fein russisches Oriegsschift hemerkt play, wurde fein ruffifdes Kriegsfdiff bemerft.

Der frante Mojchbjeftwensth.

wb. Petersburg, 17. Mai. Die "Birfhentja Wjebo-mofii" melbet: In Beiersburg und Kronftadt find unfontrollierbare Gerüchte im Umlauf, bag Abmiral Roids bjeftwensty an einer ichweren Rervengerruttung feide und gebeten habe, ihn abguberufen. Der Betersburger Liftof" nennt Bizeadmiral Birilem als ben Rachfolger Rojdbiejtwenstys.

hd. Paris, 18. Mai. Der Petersburger Korrespon-dent des "Echo de Paris" meldet, es werde ihm aus bester Quelle bestätigt, daß Roschdesiwensky die Abeniralität benachrichtigt habe, er misse aus Gesundheits-Rücklichten um seine Ersetzung bitten. Seine Mannschaft jei bei bester Gesundheit, nur er sei sehr krant und könne kann auf seinem Schiffe einher gehen. Es wurde be-kanntlich mitgeteilt, daß Woschbiestwensky zurzeit, als sein Geschwader im Roten Weer kreuzte, an Dysenterie erfrankte. Icht handle es sid aber um eine ernstere Krankheit. Man spreche von allgemeinen Lähmungs-Erscheinungen. In Petersburg embarte man gwar, daß die Nachricht sich nicht bestätige, indes sei die Quelle des Korrespondenten so ziwerlässige, indes set die Litelle des Korrespondenten so ziwerlässig, daß hierfür keine Hossi-nung dorhanden sei. Admiral Bieriken habe Besehl er-halten, sossand Wladiwostof zu reisen, um das Ober-konten, sossand Wladiwostof zu reisen, um das Ober-konten, sie ibernehmen, sobald die Flotte dort einge-trossen sei. Derselbe reise bereits am nächsten Sonntag ab. Admiral Nebogatow werde die Filhrung der Flotte dis Wladiwostof übernehmen. Indessen hosst man, daß Roschwessen die Führung der Operationen die Waddwostof behalten kann. — In einem zweiten Tele-gramm berichtet derselbe Korrespondent, Admiral Bierisem werde den gesamten Generalstab des Admirals Strydlew mitnehmen, welch letterer sum Kommandon-ten des hafens bon Kronfladt an Stelle Bierilews besen des Halens von kronniger an Siene Vierliews de-ftinint ist. Zedenfalls würden Roschbeschwensky und Rebogatow die Flotte dis Wladdiwostof führen. Man hosst, daß das Geschwader ohne Kannys Ankang nächsten Monats dort eintreffen wird. Bei seiner Whahrt habe Noschbeistwensky erklärt, er sichse sich zwar krank, aber er verspreche, die Plotte bis nach Wadiwostof zu bringen, wo er bann ja Beit haben werde, feine Genefung abgu-

hd. Paris, 17. Mai. Der Bruber bes in Totio wegen Spionage verbafteten Franzosen Bongonin berichtet, bag ber französische Gesandte in Totio ermächtigt murbe, von der japanifden Regierung eine milbere Behandlung des Gefangenen gu erbitten,

#### Deutsches Reich.

Sof. und Bersonal-Rachtichten. Der Kammerjunker von Goldschmidt. Rotbichild ist, wie die antisemitische Berliner Staatsdürgerzig. erfähmt, noch nicht Refervenstäter. Er dat sich dei den W. (bad.) Leiddragonern zur Bahl gestellt; ift aber nicht gewählt worden; das gleiche toll dei den 28. (hest.) Leiddragonern geschechen ieln. Runmehr will er sich angedisch det einem Potsdamer Garbeskavallerieregiment zur Bahl stellen.

Die "Nene Gesellschaftliche Korrespondenz" wird von zusächt des einem Potsdamer Garbeskavallerieregiment zur Bahl stellen.

Die "Nene Gesellschaftliche Korrespondenz" wird von zusächt dieser amtlicher Seite zu der Erstähung ermächtigt, daß dem Brenkischen Oberkämmereramt von einer Ernennung des Herrn v. Goldschmidt-Rotbschild zum Kammerjunker nichts bekannt ist.

Berlin, 18. Wal. Die Budgeskommission des Keichstages sichrte gestern die erste Lesung der Borlage, betressend die Kamerum. Bahn, zu Ende und ersteilte ihr nach Annahme verschrebener Zusächnunkung. Am Freitag will die Kommission in die zweite Lesung der Borlage eintreben.

Gine Anzahl Mitglieder der auf Anregung des Gandelsvertragsvereins gebildeten internationalen

Sandelsvertragsvereins gebildeten internationalen wirticaftlichen Ronferen 3 verfammelten fich geftern in Berlin gu einem Begrüßungsabend. Bertreier

gahlreicher Sandels- und Gewerbefammern, Sandelsvereine und Kaufmannschaften aus dem Deutschen Reiche, Ofterreich-Ungarn, Frankreich, England, Italien, Schweben und Rorwegen, Danemark, Schweis und Belgien, fowie gahlreiche Mitglieder bes Sandelsvertragsvereins waren anwesenb. Landtagsabgeordneter Kommergienrat Münfterberg Dangig begrüßte die Gäfte im Ramen des Ausschuffes bes Sandelsvertragsvereins.

\* Der Gefegentwurf jum Schut ber Bauhandwerfers forderungen ist in der Ministerialinstang sertiggestellt. Gegenwärtig ist man mit der Ausarbeitung der Mostve beschäftigt. Sobald dieselbe abgeschlossen ift, geht die Arbeit an den Bundesrat. Es ift also die Möglichkeit vorhanden, daß der Neichstag sich in der nächsen Session mit bem Gefegenimurf befchäftigt.

\*General von der Lippe, der den samosen Brief an den "Figaro" schrieb, in welchem er die Abtreiung Lothringens an Frankreich andot, ist, nach der "Köln. Zig.", nunmehr von der zusändigen Stelle zu einer Außerung über jenen Artifel ausgesordert worden.

Anndichau im Reiche. Der Charlottenburger Фоффиlftreit wurde burd beiderfeitiges Enigegen. tommen beigelegt. Reftor und Genat ertlaren in einem Anfchlag an bas fdwarze Brett ber Sochfchule, daß bei ben Borgangen von feiner Geite eine Beleidigung beabsichtigt war, und daß Außerungen, welche von ber anderen Ceite als Beleibigung empfunden worben find, beiberfeits endgültig gurfidgenommen werden.

Mus Leipzig wird gemelbet: Die Gogial. bemofraten bes 12. und 18. Reichstags-Bahlfreifes beichloffen, bei ber Landtag swahl auch burgerliche Randibaten gu unterftitgen, wenn biefe inabefondere bie Forderung des allgemeinen gleichen und bireften Bablrechts anerfennen, mas auf die freifinnige Bollspariet

Aus Samburg wird gemeldet: Der Arbeitgeber-verband für das Schneidergewerbe teilt mit, daß 1050 Arbeiter von der Musiperrung betroffen find.

Der ruffifde Gin bent Rabel in Brannfdweig, der im fozialistischen Gewerkschause ein revolutio-näres rustisches Lied gesungen hatte, ist ausgewiesen worden. Die dagegen eingelegte Beschwerde wurde von dem braunschweigischen Ministerium verworfen.

#### Der deutsche Kolonialkrieg.

hd. Samburg, 17. Mai. Den aus Südwestafrifa heimgefehrten Offizieren ift ber Beschl zugegangen, feine Rachrichten über bie Kriegstage zu veröffentlichen.

#### Ansland.

\* Schweben und Rotwegen. Aus Stodholm, 17. Mai, berichtet man: Der Konstitutionsausschuß for-berte vor einiger Zeit von bem Minister bes Auswärtigen die Mitteilung der Protofolle über die Berhand-lungen mit einer nicht genannten Macht, betreffend die Anaricki fien frage. Der Minifier des Auswär-Min axigsen em grage. Der weimiger des einswartigen hob hervor, er sei gemäß einem der betreffenden Wtacht gegebenen Bersprechen gezwungen, die Berhand-lungen geheim zu halten. Der Komfitutionsaussichuß beschloß dierauf, Abstand von dem Berlangen zu nehmen. Ginige Musichusmitglieber brachten gestern bieje Mugelegenheit in der zweiten Rammer zur Sprache und führ-ten Beichmerbe darüber, daß der Ausschuß burch fein Berhatten die Kontrolle über die Regierungshandlungen Werhaiten die Kontrolle über die diegterungshandlungen aufgebe. Nach kurzer Ochaite beschloß die Kammer den Abergang zur Tagesordnung. In beiden Kammern des Meichstages wurde über die von der Negierung ohne Zustimmung des Keichstages vorgenommene Herabssehung der Frachtsähe sin Eisenerze auf der Bahnslinie von Miruna bis zur Landesgrenze verhandelt. Nachdem der Minister die Sandlungsmeise ber Regierung gerechts fertigt hatte, beichloß ber Reichstag, gur Tagesorbmung überzugehen.

Spanien. Mus Anlag feines Geburtstages bielt der König gestern seierlichen Empfang ab und nahm die Gludwünsiche der Abordnungen des Parlaments, der

#### nicht mißzuberstehen war. Er begriff auch ebenso schnell als richtig und nahm mit stammenswerter Gelenkigkeit feine Flucht durch das Feufter auf die Strafe himmis.

"Run, wenigstens wird er doch satt geworden sein" sprach Tante Frischen mit Scelenruhe. Darunf ber Darauf beridivand fie so idmell, wie sie gefommen war.

Die Dienerinnen umringten nun die geobrfeigte Bringessin und suchten sie zu trösten. Sie aber trodnete die Tranen und fagte mit Rachdrud:

Es ift mir agna recht geicheben idon lange gefühlt, daß ich hier ein großes Unrecht beging. Im Ansang kam mir ja alles sehr komisch vor, und ich hatte alle Wiihe, mir das Lachen zu verveißen; aber nachher, wie er mir so gegenüber saß amb solch sonderbares Gesicht machte, wurde mir auf einmal ganz ernsthaft zu Mute: da sah er so ehrlich aus, daß ich gar nicht mehr an seine Litgenhaftigkeit glauben konnte; er hatte fo treuherzige Augen, und je länger je mehr fam ich burch fein verhimmeltes Anstarren wie in einen Traum. Ich hatte das Gefühl, als ob das alles Wirklichkeit ware, ich eine giitige Fee, die einen armen Schiffbrudigen speiste — und dann war's doch vielmehr dieser, der mir etwas Gutes angetan, mich zu Dank berpflichtet hatte. Es war ein ganz rätselhafter Zustand, halb beinigend, halb augenehm; es war jo, als ob mir jemand mit einer großen, weichen Geber immerfort leife ftreichelnb übers Gesicht flibre. Das aber weiß ich nun gang gewiß: ich hatte bies nicht fun dürfen, es war unfein von mir; ich habe etwas hößlich verhöhnt, womit mon keinen Spott treiben foll. Tante Frigden hat recht mit ihrer Dhrfeige."

So demütigte sich bas ausgelassene Suscien. aber dachte dabei an Richards verdrehtes Beulen im Boot und daß ich dariider doch nicht hatte lachen können.

Ich tanu nicht fagen, ob diese feine Selbsterkemmis von deuerndem Wert für ihre innere Entwidlung gewefen ift und fie vielleicht von dem totetten und leichtfertigen Wesen gang ober bach teilweise befreit hat, benn fle fam mir bald danach gang aus den Angen, und ich

weiß mich nicht zu erinnern, ob ich fie je wieder gesehen habe. Fiir möglich aber halte ich folche wirkliche Beijerung und dem, was ich an Richard selber erlebte. Bon ihm ist sider, daß er das Einbreden und Steblen sich vollftändig abgevöhnte; jedenfalls hat man im Städtden nie wieder von rätfelhaft verschwundenen Würzsen, Flaschen oder Schauftiden gehört. Und das kann ihn doch wohl vor einem ganz schlimmen Ende bewohrt haben, denn der Krug geht nicht in alle Ewigkeit zu Wasser.

Und noch eine andere erfrenliche Tolka hatte das

Und noch eine andere erfreuliche Folge hatte das Mbentener für ihn; er buldete fortan feine Prigel mehr. Er fette fich bei ben nächsten berartigen Gelegenheiten mit einer Bucht und einem Gelbitbewußtfein gur Behr, die feinen freiwilligen Strafrichtern einem nach dem andern alle Luft zu tötlichen Einwirkungen auf seine Seele benahm. Das Gefühl seiner eigenen Menschenwürde war in ihm aufgewacht, feit er mit feiner Prindeffin gu Tifdje gefeffen.

Das Liigen freilich, das Liigen — hat er das auch wohl fünftig gelassen? Außerlich, o ja; er war vorsichtig geworden, behielt feine Geschichten für fich und trante feinem Menichen mehr. Aber auch mur äufterlich: man kann twohl fagen, seit er ohne Whicht vollbracht hatte, was kein Dichter ihm nachmacht, seine luftigen Traume ins Leben zu zwingen, feitdem log er imvendig, und zwar mir desto dreister. Niemand es zwar mehr, aber es war gar nicht schwierig. Riemand hörte Schwindelgespinnste ihm freiweg vom Gefichte zu lefen. Fauler war er jest als je und lag noch öfter als fouft in irgend einem Winkel mohlig auf bem Rücken: aber wenn es einem gelang, ihn heimlich zu beobachten, dann sah man auf den sommersprossigen Zügen den verklär-ten Widerschein wirr huschender Abenteuer und wonnevoller Traume.

Ein fehr nugbarer Staatsbürger ift Richard Rob. leder niemals geworden, aber vielleicht etwas anderes, das auch etwas ist: ein glückicher Mensch. Aber schode war's doch, daß er nichts mehr erzählte und nur noch sich selber mit Lügen berückte.

#### Fenilleton.

#### Wiesbadener Maifestspiele.

1. Der "Freifdüh".

Alind mieder entfaltete fich gestern im Softheater jenes reiche maijefrliche Schaugepränge, bas feinen eigenartigen Banber auf jung und alt, auf boch und niedrig — Galerie und Parfett -, auf Gremde und Einbeimifche nie verfehlt: bas Gaus in einem mahren Lichtmeer; Blumengewinde und Biffitengehange ifberall! Und Die Trompeter in fridericianischer Tracht seigen gur ichmetternden Raisensanfare ant Alles erhebt fich von den Plagen. Bon Erzelleng von Buffen geleitet, ericheint ber Raifer in der großen Bofloge - von breimaligem begeinerien Buruf begrußt. Roch ein Raufden und Raunen: Die Bogen des Mufftanbe" glatten fic. Da - die erften langgezogenen Tone ber Onverifire, jene bange Schicfalsfrage, welcher ein leifer Genfger ber Beigen antworfet. Roch einmal dies Biberfpiel von Frage und Antwort - und nun die alt vertraute melobifche Weife ber Gorner: mit ein em Schlage führt fie uns weit fort aus ber glangvollen bofisiden Umgebung, hinaus in bie fille beutiche Balbeinfamfeit, mo bie Bipfel im beimeligen Dammerfdein verfdmiegene Gruße faufchen. Und wir laufchen, was fic der Bald ergablt: von gar geheimnisvollem Banber; von benSchreden ber Bolisichlucht; und wie bie ichwarmerifche Liebe bes treuen Balbtinbes Agathe allem Bauberiput, allem Unfturm finfterer Dadte mutig wiberficht und ben herrlichften Sieg erringt! Go bie Ouvertfire, Sie wurde gestern unter Berrn Dannfraebts Direction vom Ordefter mit hinreigendem Schwung gespielt. Much aveiterhin war auf die mufifalifche Ansgestaltung des Berfes erfichtlich ber größte Gleiß verwandt. Manche fraftigeren Gerausarbeitungen in ber Friftremental-Bartie, mande iiberzeugenbe Figierung in ben Beitmaßen (frier mare nur ciwa das allgu überhaftete Schlup-Allegro des Terzeits auszunchmen), manche ftilifrifche Geinheiten

Spipen der Bivil. und Militärbehörden und des Spiftaates in Anwesenheit bes gesamten diplomatischen Korps entgegen. In ihren Anfprachen brudten bie Rebner die Empartung aus, die bevorftebende Reife des Königs werde guten Erfolg für die Befestigung der Begiehungen Spaniens gu Franfreich und England haben. Bang Spanien begleite mit den derzen des Boltes den Herrifder in der Aberzeugung, daß die freundschaftlichen Aundgebungen, welche stattfinden, sich auch an die Nation richten. In den Reden wurde auch in direfter Weise auf die Bermählung des gonigs angespielt.

\* Bulgarien. Rad bem Bejudje bes Ronigs von Spanien wird Gurft Herdinand von Bulgarien einen offiziellen Bejuch in Paris abstatten, und zwar Mitte Junt. Es wird behauptet, daß der Befuch im Zusammenang stehe mit den Bemühungen, Bulgarien gum König-

reich zu erheben.

elg.

ide,

lien,

dritte

els.

reter

baite

ins.

fers

ellt.

dive

bie

ifeit.

tion

ait

ung

ner

er int

ule,

ung

ber

no,

tI.

jes

title

tet

050

en

fa

ne

\* Türkei. Die serbische revolutionare Organisation beschloß insolge der drohenden Galtung der Albanesen, ihre Tätigkeit in Makedonien und Altserbien vollständig einzustellen. In einer in der Mosches von Pristina abschaltenen Versammlung der Albanesensührer wurde den Versam blutige Nache geichwaren.

Gerben blutige Rache geichworen.

\* Marofto. Rach einer Depejde des Reuterichen Burcaus hat der Empjang des Grajen Tattenbach burch den Sultan icon am zweiten Tage nach ber Anfunft des deutschen Befandten in Jeg, alfo ungewöhnlich rafch, finitgefunden. Rach Meldungen, die dem Reuterfchen Bureau zugegangen find, erwähnte Tattenbach in feiner Ansprache die zwischen Deutschland und Marotto besiehende Freundichaft und erklärie, er fei gefommen, um den Suffan als unabhängigen Sonveran in begriffen; er dankte im Namen des Raifers für den prächtigen, ihm in Tanger bereiteten Empfang. Der Gultan mies feinerfelis in feiner Antwort auf die überlieferte Greundichaft gwifden ben beiden Ländern bin, bie ichon un feinen Borfahren gepflegt worden fei, brudte bie hoffnung aus, biefe Freundichaft werde unter feiner Regierung weiter bluben, und bedauerte auch, daß er ben Raifer nicht verfonlich in Tanger begruften fonnte. Graf Tattenbach bandigte dann bem Gulton ein faiferliches handichreiben ein und überreichte ihm bas Groß-freng bes Roten Ablerordens in Brillanten, worüber ber Gultan febr erfreut ichien.

\* China. "Taily Telegraph" veröffentlicht eine Drabtung aus Tfingtan fiber das Gerficht von ber Beetjung haitidous burd Deutsche. Danach bat die beutsche Birma Diederichten u. Jebien einen regelmäßigen Dampfevdienst zwischen Tfingtau und haitschu einge-richtet, und da diese Wewässer nicht bekannt find, nehmen

beutsche Torpedoboote Sondierungen vor.

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 18. Mai.

Die Raifertage.

Seine Majestät der Raifer hat gestern auf dem Mntomobil-Ausflug nach Bangenschwalbach, Schlangenbad und dem Rheingan unierwegs den geichloffenen Bagen mit einem der offenen verlaufcht, in dem er bereits um 3/6 Uhr fiber Biebrich hierher gurudfehrte. Rad Maing, wie vermutet wurde, fuhr ber Raifer nicht. Gir ben Raifer und bas Gefolge fielt bie Doffaltung im Bathe einen falten Imbig bereit. Um form mit familiden Derren des Gefolges in das Boi-theater ju ber erften Fenipiel-Borfellung, "Der Frei-fding", die kurg vor 11 Uhr zu Ende ging. Auch gestern abend wieder war noch ein sehr gablreiches Publikum in ber Bilhelm- und Burgitraße, namentlich aber vor bem Königl. Schloffe verfammelt, das ben Raifer lebhaft begrute. Der Bunich, ben Naifer auf dem Balfon gu eben, follte fich auch gestern wieder erfullen, taum daß ber Waifer in bas Echtof eingejahren, ericien Geine Dajefiat burd die Mittelfur, um für die ibm dargebrachte Ovation ju banten. Im Schloffe fand noch ein Bier. abend ftait, gu meldom nur die Gerren bes Gefolges

Einladungen erhalten hatten. - Wegen 348 Uhr bente frub fuhr Geine Majeftat mit den Generalabintanten v. Pleffen, v. Scholl und v. Diolife und dem Gilige!adjutanten Major v. Friedeberg jum Empfang Ihrer Daj. der Raiferin gum Tannusbabnhof, mo er die Anfunit des Buges in dem Empiangezelt erwartele, wah-rend ber gangen Beit mit den Abjutanten die lebhoftefte Unterhaltung führend. Der Goffing ber Ratjerin traf menige Minuten nach 8 Uhr ein. Die Ratferin, die ein grunes Tudilleid, großen, grunen but mit gleichfarbigen Sebern und einen toftbaren Mergpelg trug, enffrieg einem der hinteren Bagen und murde von Seiner Majefiat, der fich aus bem Belt boribin begeben hatte, burch Dandebrud und Ruft auf die rechte Bange begruft. Ihre Wasieftaten begruften auch bas gegenfeitige Gefolge und bestiegen bann bas bereitstebende offene Galbverbed, um in bas Schloß gu fahren. Trot der verhältnismäßig frühen Stunde batte fich boch ein gablreiches Publifum auf dem gangen Bege von bem Babnhof bis gum Schloffe eingefunden, bas den Majeftaten Die herglichten Grube entbot, wofür namentlich die Raiferin bulbwollft danfte. Die Begrüßung auf dem Schlofplan gestaltete fich um fo lebhafter, ale fich dort bereits die Töchierschuse Schillerinnen ber boberen Todier die Schiller ber beiden Symnafien und eingefunden batten, benen bereits por Beginn bes Unterrichts befannt goworden war, daß berfelbe auf Bunich Seiner Majeftat des Raffers ansfalle. In der fiadtifden Oberrealicule wurde dies erft nach ber erften Unterrichtsfrunde mitgeteilt. Der Raifer foll babei bem Buniche Ausbrud gegeben hoben, die Rinder mochten bei ber Aufunft der Ronigin Mentter von Italien gugegen fein und derfelben einen recht herzlichen Empfang bereiten. -Im Boitheater murde der Raifer, der die fleine Uniform der Garbeffiraffiere — des Megiments, bei dem herr Generalintendant v. Buljen & la suite ficht raleabzeichen trug, an dem Treppenanigang gur iaiser-lichen Loge von S. Erzelleng dem Geren Generalinien-danien v. hülfen und Geren Intendanten Dr. von Mugenbedjer empfangen. Der Raifer, von dem den glangenden Zuschauerraum bis auf den letten Plat füllenden festlich gestimmten Publitum durch stürmische Sochrufe begrüßt, nahm in der großen Mittelloge Plat, ihm gur Linten der Reichstangler Graf Bulow, babinter herr Generaliniendant v. Bitfien, Berr Intendant Dr. von Mugenbedjer, Generaladiniant v. Bleffen uftv. In den Achenlogen waren die beiden Rabineitschefs, Dr. von Lucanus und Graf Gilfen-Safeler, Oberftallmeifter Graf Webel, der Generaliniendant Graf Serbach aus Dresden, die Goftheaterintendanten v. Ledebour.Edmerin und v. Buttlit-Stutigart, Sausmeifter v. Wedel und andere illuftre Bafte gu bemerfen. In ben beiden Bmifchenaften hielt der Raifer in den Borraumen der Loge Cercle und iprach dabei Baronin Muhenbecher, Frau v. Schmeling, Frau v. Liebenau, Oberprösident v. Windheim und Gemahlin, Neichs- und Landtags-Abgeordneien Bart-ling, Frau Oberleutnant Freytag u. v. a. Seine Maje-stät folgte der Aufsührung des "Freischie" mit dem größten Intereffe und fprach wiederholt feine volle Bufriedenheit mit ben Beiftungen aus, namentlich auch ben mitwirfenden Damen Miller und Gans, fowie benherren Sommer und Schwegler gegeniber, die jum Schliffe emp fangen wurden. Unter ffürmischen Bochrufen werließ dann ber Raifer das Theater. - Die Anfunft Ihrer Majefiat der Mönigin-Mutter von Stalten erfolgte beute vormittag im Automobil gegen 1/212 Udr; ihr war Oberstallmeister Graf Wedel bis Bodit a. M. enigegengefahren. Die Ronigin fam von Frantfurt, mo fie vorgeftern icon eingetroffen ift. Ihr Fahrzeug ift außerordentlich groß, viel größer als das des Raijers und gang geichloffen. Sie fuhr von der Frantfurter-itrage durch die verlängerte Rhein-, Wilhelm- und Burgitraße diroft in das Agl. Schloß, von den Taufenden Er wachjenen und Kindern, bie dort Anffiellung genommen hatten, Jubelnd begrüßt, wofür die Königin unausgesest bantte. Rach einer Begrugung ber Königin burch bie Majeftaten im Schloffe fuhr balb banach ber Raifer allein nach ber für die Königin bergerichteten Biffa, Bismard-

play 2, und erwariete dort vor bem Saufe die Antunft der Königin und der Raiferin. Auf der Strafe hatte das Offiziertorps des 11. hagerbataillons aus Marburg, beffen Chef Ronigin Margberita ift, Aufftellung genommen. Der Raifer begrufte die Berren, die auf feine Beranlaffung bin bann in ben Borgarten ber Billa eintraten. Der Raifer unterhielt fich noch mit einem Geren vom Gefolge ber Abnigin und bem Berrn Bolizeiprafidenten und war offenbar febr erfreut über das fcone Bilb, bas ber Bismardplay bot, benn bier hatten bie Schillerinnen aller hlefigen Schulen, und gwar nur biefe, in bellen Kleibern mit Schleifen in ben haaren, Blumen in den Sanden, unter Führung ihrer Behrer Aufhellung genommen. Das Troffoir rund um ben Blat und die Infel, welche das Denimal bildet, waren bicht befetzt. Benn die por Freude und patriotischer Begeiste-rung bowegte Schar ichon bei Antunft bes Katjers in großen Jubef ausbrach, so sieigerie sich derfelbe ins ungemessen, als Ihre Majestäten die Kaiserin und die Ronigin von Stalien im offenen Salbverbed beraufichren. Ge. Majeftat half guerft der Abnigin, Die fich noch im Reifefoftitm, mit einem langen hellen Umbang, befand, und dann der Raiferin, die eine blagtila Robe und gederhut von derfelben Farbe trug, aus dem Wagen. Die Rönigin, eine fleine Dame von großer Annuf und gewinnender Liebenswürdigfeit, wandte fich gunadift ben Jäger-Offizieren zu und begrüßte jeden einzelnen ber Berren, die and jum Gandling gugelaffen murben. Un den Sunderten und Aberhunderten jubelnder finder hatte bie fronigin offenbar ihre belle Frende, fie erfchien balb nach ihrem Gintritt in bas Baus mit bem Raifer und ber Raiferin auf dem oberenBallon und wintte ihnen mit bem Toidentuch gu. Unmittelbar famen bie Sagerffiziere und Abjutanten bes Ratfers beraus und liegen fich auf Beranlaffung der Königin von den Kindern die Blumen geben, mit denen sie ihr zugensinkt hatten. Nach einer Bierielfinnde eine fuhren der Kaifer und die Raiferin unter den branfenden Sochrufen des Bublifums in bas Schloß, wofelbit fich gegen 3/1 Uhr auch die Königin wieder hinbegab, um an der faiferlichen Frühftiidetafel ieilgunehmen. - Die Jägeroffigiere find gut ber morgigen Galatafel im Schloffe gelaben. - Die Stadt hat ber Koiferin und der Königin von Italien prachtvolle, von Hoflieferant Emil Beder gelieferte Blumenarrangements gewidmet, das der Raiferin aus weißen und gelben Rofen und weißem Glieder, das der Königin aus weißen und roten Rofen, fomte grunen Imeigen den italienischen Garben - gemunden. Die beiden, mit Schleifen in den Stadtfarben und dem Stadtwappen vergierten Buletts murben burd herrn Stadtbiener Krug (einen ebemaligen Marburger Jager) im Schloffe und in der Billa der Königin abgegeben. — Die Parade if morgen vormittag um 11 Uhr.

Donnerstag, 18. Mai 1905.

Die Mheinfahrt des Großbergogopaares non Seffen.

Bu einer impofanien Sympathickundgebung bies. feits und jenfeits bes Stromes gab bie geftrige Bebeinfahrt der Großherzoglich beifficen Herrichaften Anlag, die um fo mehr überraichte, als über Umfang und Ziel ber Gafrit nur Sparliches befannt geworden war. Juft jur felben Beit, als unfer Raifer im Automobil Die Gtobichen und Ortichaften im frühlingsprangenden Rheingau durcheilte, erfchienen gegen 5 Uhr an der durch die Infeln Petersan und Reitbergsan gebifdeten öftlichen Pforte delfelben gwei reichbeflaggte Roln-Duffelderfer Dampfer, denen Boller entgegenbrohnten, welche die Bewohner an die Wer riefen, mahrend auf Billen und Schiffen eilig Flaggen und Wimpel emporfriegen, um ben Schmud ber Landschaft zu werwollständigen, ber namentlich in der Gegend um Mainz ein fehr reicher war. Boran fuhr ber ftattliche Doppelbeddampfer "Rheingold", im Top die beffifde Großbergogaftandarte, blau mit dem rot-weiß getreiften fpringenden Bowen; grune Girlanden ben bie Schiffeseiten und die Glaggen der Rheinnferftaaten und rheinifden Siedle madten bas Gdrif gu einem farben-prachtigen Anblid. Auf bem Achterbed, beffen Bindfelte durch Borbange goidfitht war, war eine große bufeifen-förmige, herrlich geichmudie und beladene Tafel berge-

in der gefanglichen Wiedergabe - lieften das verftandnisinnige Balten bes Dirigenten erfennen und gugleich bie aufmerkfamite Wefolgichaft feitens ber Minvirtenben. Die Boliften find unferen Befern fant famtlich wohlbefannt. Die Abrundung und Geichloffenbeit bes Enfembles dürfte für eine minder bervorftechende Gingelleiftungen genügend entichabigt haben. Franlein Muller gab die Agathe. Der feine Sauch von Bornehmbeit und Anfrand, ber allen ihren Buhnengeftalten eignet, machte fich von menem fehr angenehm fühlbar. Dier und ba münichte man für die taufrifde Jagerebraut vielleicht noch elwas mehr lebenfpriffende Rafürlichfeit. Die große Avie war febr belifat ausgeseilt und bier - wenn auch die Stimme nicht all das Gener und die Gehnfuchtsglitt gum Ausbrud bringen tonnie, die in den Tonen vorwalten - erreichte die Künftlerin doch fehr ichone Wirfungen. Die reizvolle Mufgabe bes Annden iduf Beber befamitlich gang im Sinblid auf feine idalfbaft-muntere Braut Staroline: bas Annden, das fo gang beine Rolle mare, gieht mich por allem an, und ich muß unwiderfteblich bieje Gaden querit tompowieren, mobel bu mir immer lebhaft vor Augen ichwebit; bu wirit alfo meift dein Portrat in diefem nedifchen, fpigbirbifden Bumpernidel wiederfinden." Diefet nedifche, fpipbiblide Bumpernidel mar Graulein Sans, die man, trot einiger Scharfe im Ton, ale eine recht verfiandige Beber-Sangerin berühmen barf, und die gugleich ihrer Rolle ben vollen Anichein frifchatmenber Lebensluft gu fichern wußte. Den Mar fang Berr Sommer: mit bramatifder Pragnang ohne ins Beroiiche - mit lprifcher Bartheit, ofine ins Weichliche gu verfallen. Mis Schaufpieler regfam und überlegfam, geigte er fich als Sanger von ebenfo viel Talentierung als Bildung: wie forglich hatte er die Partie im Großen angelegt; wie hob er bie Gingelheiten! 3. B. jenes innige: "Doch haft bu auch vergeben?" - bas fo recht ben gu-treffenben bentich-efegischen Musbrud fanb. Berr Schwegler als boshaft fingerer Rafpar, Berr Den fe als Inftiger Rilian, ber gestrenge Erbförfter Runo bes

herrn Engelmann, ber fangesfreudige Gurft Otto.

far des herrn 28 in fel: lauter wertraute Woftalten:

Den Eremit fang Berr Dberfretter mit dem vollen Mufgebot feiner fconen, tunfigenbten Mittel und unter den Brautjungfern glangten Fraufein Sanger, Graulein Corbes und Gran Schröder: fann man fich einen ichoneren Jungfern-Rrang benten? Den brei Stimmen gu laufden, mar eine mirtliche Frente, und auch der Franceichor - nur wenige Auserwählte fefundierte vorzüglich; wie benn überhaupt unfer famos geidulter Cbor nadit dem Drdeften

anteil am Erfolg batte.

Gur die fzenifche und fofitimliche Ginrichtung war die Boridrift bes Textbuches "fpielt jur Beit bes 20fahrigen Krieges" maßgebend gewesen und alles Dahingehörige an beforgtiven und toftumlichen Bedingungen mit minutibler Treue durchgeführt. Unfere neue Agathe burfte fich außerlich von der Thella im "Ballenfieln" nur wenig untericheiden. Unter den Bubnenbilbern fei befonders hervorgehoben: die wie im wilden Wald verlorene Banernichenke des ersten Aftes, dem anch fouft hinfichtlich einer einheitvollen genischen Birfung ber Preis guerfaunt werben muß. Das buffere, in mittelatterlich aunchtigen Formen gehaltene Scmach frand, daß der Altan für die gange rechte Geite bes Bu-ichauerraumes, weil gu tief in ber Auliffe, unfichtbar blieb: Agathe verschwand wiederholt gang hinter ber Sgene, und von ber "fchonen Radii" braugen war nichts gut feben. Bortrefflich bagegen wieder bie deforative Ausgestaltung bes Gingle im dritten Aft. Und bag nur die Bauptfache nicht vergeffen werde; die Bolisfclucht! "Da gebe ich" — fchrleb Weber — "Gelegenheit, aud den größten fzenifden Apparat von Deforationen usm. angubringen." Die Befahr liegt nur gu nabe, bag fiber diesen "großen Apparat" ber große muftfalifche Kolorift Weber gu turg tommt. All ben Sput ber lichtichenen Rachtvogel, die wir im Orchefter flattern, ben Gber, ben wir ba raicheln, ben wilben Jager, ben wir bervorbrechen boren, wollen wir gleichzeitig auf ber Binbne fe'nen: nicht mehr und wicht minder. Dier ließe fich mohl noch eine größere mufifalifch-igenifche Abereinstimmung in der neuen "Wolfsichlucht" erzielen, in der man im fibrigen jo ichon das Fürchten fernen Connte.

Allgemein barf fomit bie "Bicabadener Reneinrich. tung" als eine durchaus würdige gerichmt fein, twofil geeignet, bie alte Liebe ju Webers Meiftermert neu au ftarfen und gu beteuern. Denn jene, unferem eigenften beutiden Beimatgrunde enfftammende Momantif, Die einft mit dem "Freifchut" gum erstenmal ihren Gingug in die hielt, fie liegt nus Deutschen nun einmal fief im Geblit, und allen mobernen und hopermobernen Errungenschaften jum Trop feiert sie fimmer wieder ibren Einzug in die Bergen ber Borer - fiegreich und umwiber?

#### Aus Runft und Teben.

\* Berichiebene Mitteilungen. Der befannte Belbenfenor der Mündener Hofoper, Rammerfänger & note, hat feine Entlaffung eingereicht. Alls Grund gibt er in einem Schreiben an die "Mund. Big." an, bag Intendant v. Poffart fich durch die Erflärung Anotes, von München weg gu geben, verleiten ließ, bem Ganger, ber eine Jahresgage von 40 000 M. begieht, in einem neuen Bertrage für den Tommenden Winter einen fechemonatigen Urlaub gu einem Gaffpiele in new Porf gu verweigern.

Das Duffeldorfer Schaufpielhaus, das feiner Bollendung entgegengeht und befrimmt im Berbft b. 3. unter ber Direftion von Luife Dumont und Guftav Lindemann eröffnet wird, enthält unter ben intereffanten iedmildjen Reuerungen auch die in stingfter Beit fo oft befprocene Drebbiibne. Die burch eleftrifchen Beirieb öngerft feidit gu handbabende Mafchinerie geftattet ben ichwierigften Deforationswedfel in einer Minute. Die langen Baufen, bie fo oft die Stimmung fioren und bas Aunswerf gerreißen, fonnen hierburch som größten Teil vermieden werden.

Die Genfer "Jean Jacques Rouffeau-Befellicaft" hatte an Beo Tolftol ein Schreiben gerichtet, in welchem fie ibm die Ehrenmitgliedichaft autrug. Der ruffiche Dichterphilosoph hat die Chrung angenommen.

richief, an welcher der Großherzog mit feiner Gemablin nebft großem Gefolge Blas genommen batten. Topigemanje und Blumen hatten bas Ded des Schiffes in einen fifminimenden Gartenjaal verwandelt. In furzom Ab-ftand folgte der Doppelbeder "Lobengrin" mit den Spipen der ftaailiden und ftadtifden Behorden von Maing an Bord. Die Rapellen des heffischen Leib-Infanterie-Regiments Nr. 117 auf bem "Rheingold" und ber Rafteler Ploniere auf dem "Lobengrin" fpielten frohliche Weifen, bie mit ben Bellen um die Weite nach ben lifern raufdten. Gilig batten es bie Schiffe, binter welchen ein buthler Nordoft einherfegte, ber noch ichneller war und lebhafte Bawegung in das farbenprächtige Bild brachte, das rheinabwärts idmell entidzwand. Die Gahrt ging durch den Meingan, die große Bies längs des heflischen Ufers himunier, dann wieder am rechten Wier entlang nach Midesheim und Bingen, durch das "Binger Loch" bis Trechtlingshaufen, wo bie Schiffe gur Bergfahrt aufdreh-ten, liberall burch Böllerichiffe und ichnell angelegten Floggenschmud begrüßt. In Mains ruftete man fich ingwifden gu einer umfangreichen Illumination der Mheinufer und icon vor Duntelwerden füllten fich die Abeinpromenaden und Tieffais von der Stadthalle bis binunter gum Bollhafen mit einer vieltaufendeopfigen Menge, Die fich wielfach um ben beften Play ftritt, ba bie Schiffe gewöhnlich dicht längs der Stadt fahren, wie Biffende das drängende Publikum beschwichtigten. "Nä", sagte da aber ein kleiner Meenzer, der es noch besser wußte, De Großherzog fahrt midde im Strom, bag er feiner Graa biwe und briwe aach alles richtle geige fann!" Um 91/2 Alfr wurde ber dunkele Gewitterhimmel bei Biebrich und der Amoneburg durch bengalisches Licht und einen Rafeienichwarm erhellt; auf bem Ropf ber Beiersan ichwentie din dort aufgestellter Wächter frampfaft, erft hin- und herpendelnd, dann Areise schlagend eine Signalfaterne, anicheinend, um die Antunft ber Schiffe gn verfünden und bas Beiden jum Beginn ber Illumination ber Strafenbrude ju geben. Dieje verjagte feboch vollhändig, und es war nur ein mehrfaches Anaitern einer Bundidmur mit Auge und Obr mabrgunehmen, auch ein Ganal auf ber Mu erloid bald nach anfänglich ftartent Aufflammen, ba ein praffelnder Gemitferregen nieberging, ber zwar bald aufhörte, aber boch genügt zu haben icheint, manches zu verberben. Jebenfalls blieb die Brude in Dunfelheit gebullt, ob abfichtlich ober infolge von nafgeworbenem Bulver, fei dabingefiellt. Gehr wirfungsvoll machte fich aber bie Beleuchtung bes Rafteler Ufers unterhalb ber Brude, fowie diejenige ber Stadt Maing. Um 10 athr fuhren bie beiben Schiffe langjam auf die Mainzer Reede; es knatterte nochmals ichnichtern auf der Britde, die bengalifden Flammen wechselten von Rot in Grain, Streiflichter auf die weißen Schiffsrumpfe werfend, welche ihrerfeits rote, gritne, weiße Lichtreflege auf die bunffien-Pfluten zeichneten und im Bobepunfte ber eben nur am Rhein jo effotwoll und frimmungsreich wirfenden Mumination an ben Landebruden aufegten. Die Abfahrt ber Großbergoglichen Berrichaften nach bem Schloß erfolgte liber die Rheinpromenade durch das befonders reichgeschmildte Maffertor. Der an ber Lanbingebrücke liegen bleibende Dampfer "Mheingold" bot nachher noch Gelegenheit, aus nicht allgu großer Entfernung bas Arrangement ber von ber Stadt Maing gegebenen und von ber Ablu-Duffeldorfer Gefellichaft bergerichteten großherzoglichen Tafel zu befichtigen.

Jonnerstag, 18. Mat 1905.

Der Raifer in Biebrich. Bu einer mahren Bolfermanderung gestaltete sich gestern der Zug des Publikums von Wiesbaden und Biebrich nach dem Rhein. Anlas hierzu gab die bevorstehende Durchfahrt des Kaifers und die Festsahrt bes Großberzogs von Hessen nach Bingen. In Biebrich hatte fich eine vieltaufendtopfige Menfchenmenge, sowohl am Mhein wie auch an der Wiesbadener Allee, oberhalb Mosbach, angejammelt. Die Königliche Unteroffizierschule hatte am Rhein gegenüber dem Schloß Aufstellung genommen. Um 51/2 Uhr passierten zunächst die Gestschiffe unter Böllerschießen und hochrusen unfere Ctadt und furg barauf traf auch bas Antomobil Geiner Majoftat am Rhein ein und fuhr in langfamem Tempo durch die Rheins, Rathaus- und Kaiserstraße nach Wies-baben gurud. Jubelnd wurde Se. Phajestät von der Menge begrüßt, besondere Fremde schien es dem Kaiser und feinem Gefolge gu bereiten, als in der oberen Rathausstraße eina 60 Banhandwerfer auf dem Gerüft eines Ronbaues Auffiellung genommen hatten und Se. Majestat burd bonnernbe Burras begrüßten. Die Saufer und öffentlichen Gebäude waren mit reichem Flaggen-

— Das enstische Rational-Avnzert, welches die Aurverwaltung morgen Freitag anlählich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers von Ruhland veranstaltet, bestimt um 8 Uhr. Dasselbe findet dei günstiger Witterung im Saaten, det ungünstiger Witterung im Saafe

Gruhlingefest im Auxhaus. Das für Camstag dieser Woche von der Aurverwaltung angefündigte große Frühlingsfost ist nohl die glänzendste der diesjährigen Mal-Beranstalbungen des Kurhaufes; fie dürfte auch von außerhalb fehr besucht werden. Die Festlichkeit wird mit einem Doppelfonzerte in dem glanzend illuminierten kurparke beginnen, an welches fich um 91/2 Uhr der Ball in dem blumengeschmildten Saale auschließt. Zum Tanze werden zwei Ordjefter auffpielen und zur Unterhaltung der mahrend des Balles im Garten verfehrenden Befucher fpielt bafelbit eine Militartapelle. Bum Befuche ber Festlichfeit genfigt Promewadeangug, möglichst mit Blumenabgeichen. Sollte die Bitterung dem Geite un-gunftig fein, jo findet trottdem der große Ball, aber berelts um 81/2 Uhr beginnend, fatt. Der Part mird von 7 Mir ab referviert und ist von da ab der Aufenthalt dafelbft und in ben Galen, einschließlich berjenigen bes Refigurants, nur Inhabern von Gintriftstarten gum Frühlingsfeste und Balle geftattet, welche befanntlich für die Inhaber von Aurhausbanerfarten gegen Absiempe-lung berselben nur 2 M. und für Richtinhaber folder Marien 3 M. Coften.

d. Aber seine Missionsreise nach Agypten sprach gestern abend Herr Psarrer Ziemendorff im Svangelischen Bereinshaus an der Psatierstraße vor einer mehrere hundert Köpse starten Versaumtung. Er hatte der Schilderung seiner Reise, die er im Herbite

vorigen Jahres unternahm, den 96. Pfalm als Motto vorangesent, in welchem der biblische Sanger des Altertums von der Berfündigung des Reiches Gottes unter ben Beiben fingt. Die Ausführungen bes Rebners trugen mehr ben Charafter einer gemütwollen Plauberei, er ergablte, wie er und die Seinen reiften, ichilderte furz Bozen, Benedig, etwas länger Trieft und verweilte demlich lange bei Alexandrien, dem Nifdelta, Kairo und bem Biel feiner Reife, ber Stadt Affinan, uns befannter durch den Mui, den sie als Kurstadt genießt und durch die ihr gegenüberliegende herrliche Infel Elephantine, wo gur Romerzeit das berühmte Rilometer ftand. Schule und Kirche wurden in Agupten von der unter englischem Einflusse siehenden muhammedanischen Regierung sehr begunftigt, es murbe ihnen gestattet, ihre Baren ohne Eingangezoll einguführen, Lehrer und Miffionare fahren auf den Staatsbahnen und Regierungsichiffen für den halben Preis usw. Recht aufchauliche Genrebisden entwarf der Redner vom arabischen Leben, von arabischer Geselligkeit, von dem Trubel in der Großstadt Kairo und von ben Mojdeen, ben Lehrstätten des Islam. Wenn das Evangelium nicht ichneller laufe, dann werde es vom Islam überholt, welcher der ärgite Gegner des Christen-Bulent ergablie herr Pfarrer Biemendorff von bem Miffionshaus git Affuan, von bem erfren Gottesdienst, den dort gurudgesaffenen Freunden, und er ichtog mit einem Appell an die Bergen seiner Buhörer, die von ihm befonders vertretene Miffion in Affican unterfingen gu belfen. Mit einem Gebet war bie Bersammlung eröffnet worden, nach einem Gebet ging fie außeinander.

Gemeinfame Ortofrantentaffe, Schöffengericht und Straffammer haben in fester Zeit auf Antrag bes Borftanbes der Gemeinfamen Oriefranfenfaffe brei Urteile gefällt, die in ber Offentlidfeit der Erwähnung beburfen. Gin Schneibermeifter und ein Maurermeifter, beibe von hier, hatten den bei ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Berfonen bie zwei Drittel ber Raffenbeitrage am Lohn einbehalten, die Beträge jedoch gur Raffe nicht abgeführt, auch bann nicht, als Mahnung erfolgte. Das Iwangsbeitreibungsversahren verlief bei beiben wegen Mangels pfändbarer Objette refultatios. Die Gerichte enkannten in beiben Fällen bie Abficht auf Berfchaffung eines rechtswidrigen Bermogensvorteils. Die Urteile lauteien auf je 20 M. Gelbftrafe, eventuell je 4 Tage Ge-fanguis. Der Schneidermeister wurde nebenber noch mit 2 Dt., eventuell 1 Tag Gefängnis bestraft, weil er bie rechtzeitige Unmelbung feines Arbeiters gur Raffe unterlaffen hatte. Der britte Gall betraf einen hiefigen Arbeiter, welcher das Mitgliedsbuch feines Arbeitskollegen fich aneigneie und fo, ohne Mitglied ber Raffe zu fein, bie Unterfitigung rechtswidrig in Anfpruch nabm. Das Urteil Tautete auf zwei Bochen Wefangnis wegen Betrugs. In den brei Gallen find bie Strafen noch gelinde ansgefallen. Es gebort unferes Erachtens fcon eine große Bortion Unverfrorenheit dagn, feinen Arbeitern die Beiträge am Lohn gu fürzen und biefes frembe Ginthaben im eigenen Interesse zu verwenden, anfratt, wie es bas Gefet voridreibt, ben Betrag an bie Raffe abguführen. Bei einer großen Angahl Arbeitgeber wird der diesbezüglichen Gefegesbestimmung wenig ober gar feine Beachtung geidentt. Ginfidtlich beffen wollen wir ausbritalich Barauf aufmertfam machen, bag nach einer Enticheidung des Meichsgerichts in Straffachen die Richterfüllung der Johlungsverpflichtung des Arbeitgebers auch dann eine vorfähliche und ftrafbare fein Kann, wenn bem Berpflichteten gurgeit ber Erfüllung die Mittel hierzu feblen. Die Beit ber Erfillung ber Jablungsverpflich-tung ift bei ber Wemeinsomen Orierrantenkaffe berjenige Termin, an welchem burch ben Raffenboten bie Anforderung fiber Beitrage gugeftellt wird, fpateftens aber, wenn die Mahnung erfolgt.

— Der Echneiderstreit hat sich auch auf M a in 3 ausgebehnt. Man berichtet uns von dort unterm 17. b. M.: Nach bem Beschüße einer gestvigen Bersammlung traten hente in 34 Weschässen die Wechüssen in den Musstand. In erster Linie waren Eindlissements betroffen, die dom Arbeitgeberverband angehören. Als hente befannt wurde, daß auch andere Geschässe (die nicht im Arbeitgeberverband find) "Streifarbeit" für answärts libernommen hatten, ersuhr der gestrige Beschüßen dadurch eine wesentliche Emveiterung, daß die Wehüssen in allen Geschässen, die Maharbeit ansertigen, die Arbeit niederzulegen haben.

Die Sonnenberger Gemeindemahl, bei ber es fich um die Erjatiwahl eines Gemeindeverordneten der ersten Wählerflaffe handelte und die im Herbste vorigen Jahres vorgenommen wurde, ift befonntlich für ungültig erflärt worden. Am 30. Dezember vorigen Jahres stand nun Termin zur erften Wiederholung berfelben an sbemnächft folgt die vierte), und bei diefem Aft gerieten die beiden erschienenen Wähler, Seefapitän a. D. von A. und Restaurateur Bilhelm H., in einen Konflitt, und zwar deshalb, weil H. die Unterschriften von Bollmachten, die herrn von A. erfeilt worden waren, in Zweifel gu giehen fich erlaubte. Es tam zu einer wiffen Szene, bet der nur durch das Dazwijchentreien bes Bürgermeisters das Schlimmite verhütet wurde. Das Gube vom Liede war eine Privatflage des Restaurateurs gegen ben Rapitan por bem Schöffengericht. Da aber bie Schimpfworte des einzelnen nicht genan bestimmt werden fonnten, fo wurde der Angeklagte freigesprochen. Die Straffammer als Berufungsinftang erklärte den Beflagten wegen Kompensation der Beleidigungen für straffrei und verurteilte ben Privatkläger Reftaurateur S. obendrein noch jur Dedung der Roften bes Berjahrens in beiden Inftanzen und der nötigen Auslagen des Beflagien.

— Schmetterlingsansstellung in Frankfurt a. M. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M., 17. Mai: Der präckigen Orchideenausstellung des Palmen - Gartens solgt diese Woche eine andere, die aber an Farbenschöndeit nicht hinter jener zurücksehen dürste, nämlich die Schmetterlings-Austickehen dürste, nämlich die Schmetterlings-Austickehen derstordenen Frankfurter G. Koch berrührende Sammlung ist nämlich aus Privatbesit auf zirka 30 000 Exemplaren ergänzt worden. Aber 300 Glaskasten sind mit den zum Teil in prächtigen Metallfarben schillernden Tierchen gefüllt, und welche Volksändigkeit man erreicht hat, mag darans hervorgehen, daß nicht weniger als 70 Arten der sogenannten "Ordensbänder", über 30 verschiedene

"Parmasser" und mehrere Hunderte verschiedenes Schwalbenschwanz-Arten vertreten sind. Die prachtvollsten Arten von Schmetterlingen leben in Amerika
und auf den nördlich von Australien gelegenen Inseln,
aber auch auf Madagascar leben herrliche Geschöpse, die
tatfächlich in den Regenbogensarben schillern, wie die
wundervolle Ripheus-Motte. Um die Samunfung allen
Besuchen zugänglich zu machen, ist sin Freitag und
Samsiag kein Extraentree für die Samunfung verlangt.
Da sich ober schon bei der vorsährigen Aussellung großer
Undrang bemerkdar machte, ist sür Sonntaguachmittag
ein Sonderentree von 10 Pf. angesetzt; wer die Samunlung genauer sehen nill, wird daher gut tun, seinen Besuch auf die Wertiage oder den Sonntagvormittag zu
verlegen, um so mehr, als am Nachmittag die Besuchen
nur abbeilungsweise eingelassen werden können, soweit
die Räumführeiten reichen.

- Der Dentiche Berband taufmannifcher Bereine verfenbet feinen Jahresbericht für 1904/05. Die Mits gliederzahl hat um 5016 zugenommen und ber Berband mmfaßt jeht 114 Bereine mit 94 964 Mitgliedern, davon 22 467 Bringtpale, 68 302 Gehülfen, 1888 Lehrlinge, 230% Riduffaufleute. Der Berband bat im Berichtsjahre wieden an allen auf die Befferung ber wirtschaftlichen und foglas fen Lage der Sandfungegebulfen gerichteten Beftrebungen ben regiten Anteil gewommen und fie auf das eifrigfte unterfrint. Deit Bejug auf Die ins Beben getretenen Raufmannsgerichte wird darauf aufmentsam gemacht, daß ber Berband ber erfte ber Kanfmannifden Berbande ge-wefen ift, ber, und gwar icon im Jahre 1890 in ber Borftandsfitung ju Gifenach, auf die Notwendigfeit der Errichtung faufmännischer Schiedsgerichte hingewiesen und biefe Forderung bei der Regierung energisch und erfolgreich vertreien bat. Gin Berichtsjabre bat er fich insbesondere mit den Fragen ber Ernennung von Santbels-Inipeltoren, Giderung des Aniprudis ber Sands fungegehitfen auf Gehalt und Unterhalt in Gallen unverichulbeien Unglitds (§ 63 bes Sanbelsgesenbuches), ber gesetzlichen Regelung ber Arbeitszeiten in den Kontoren des Großbandels, der Gomabrung von Sommerurland an die Angestellten, der Alters, und Invalidia tätsverfiderung, ber Bestedning von Angestellten in Inbuftrie und Sandel, beschäftigt. Die diesfährige Sauptsversammung, bei ber auch ber Kaufmannische Berein Biesbaden vertreten fein wird, findet am 29. und 80. Mai zu Pjorzheim statt und die Tagesondung weist wieber eine Reihe wichtiger Puntte aus der faufmannis ichen Stanbesbemegung auf. Den Borftand bilben die herren: Rarl Lubw. Schafer-Frankfurt, Rich. A. Bill-Brewen, Cb. Lots-Coburg, S. Albert-Münden, Dam. Badajd Bwidan, E. Saaf Dangig, Friedr. Bertel-Mirna berg, Joi. Binfel-Mannheim, Ougo Pfibner-Apolda, Dito Boigt-Berlin und Fran F. Broll-Frankfurt. Genes raffefreiar ift herr Will. Schmidt-Frankfurt.

Borfide beim Mildverfand. Landwirte pflegen hänfig die Mild in Kannen, bie zwar mit einem Dedek aber unverfchloffen find, gum Berfand gie verschen, Dadurch feben fie fich, wie nachfrebenber Fall lehrt, der Gefahr aus, daß fie, fofern die Milch von britten verfälicht wird, wegen fahrläffiger Rahrungsmittelfälichung beitraft werben. Ein Acerer gu Dbers Sprodhövel war megen vorfählicher Nahrungsmittels jälfdung unter Anflage gostellt worden, weil fich bei einer amtlichen Untersuchung ergeben batte, daß der von hm an einen Mildhändler verfauften Mild in erhebticher Beise Wasser auseieht war. Das Schöffengericht hatte auf eine Geldstrase von 300 M. erkannt, während die Strassammer des Landgerichts in der Berufungsinftang ben Angeflagten freifprach, weil mit Rudficht auf die Art der Bersendung der Mild die Möglichkeit nicht ausgeschloffen fet, daßt ohne Wiffen und Jutun des Ansgetlagten der Milch Waffer zugeseht worden fet, da bie Beforberung der unverschloffenen Gefaße den mit der Beforberung der Mild beirauten Berjonen gestattet habe, ohne Meithe einen Teil derfelben beifefte gu bringen und durch Waffer zu erfeten. Gegen dieses Arteil richtet fich die Staatsammalifchaft, welche riet, bag bas Landgericht nicht geprifft babe, ob ben Angeflagten eine Wahrläffigfeit treffe. Die Revision wurde durch ben Straffenat Rolner Dberlandesgevichts (Entichelbung vom 13. Mai d. J.), welcher die Sache in die Borinftang gus riidivies, als begrindet eracitet. Die Urteilsbegrindung bes Oberlandesgerichts führt folgendes ans: Berneint der Borderrichter, daß der Tatbeitand bes Bergebens gegen § 10 Ses Nahrungsmittelgesetes (vorfähliche Nahrungsmittelfälldung) gegeben fet, so lag es für ihn aber sehr nahe, zu erwägen, ob nicht § 11 des Nahrungsmittelsgeses ober § 867 Nr. 7 des Strafgesenbuches (fahrläffige Nahrungsmittelfälldung) anzuwenden set, weil in dem unveriditoffenen scouncuder hierdurch bervorgernsenen Möglichkeit einer Ber-fällschung ber Mitch ein fahrläffiges Sandeln bes Angeflagten erblidt werden mitte. Db fich bas Berhalten bes leiteren als ein fahrläffiges fenngeichnet, ift von dem Borberrichter gu prufen. Derfelbe bat biergu nicht mur das Mecht, fondern auch die Berpffichtung, die in der Antlane bezeichnete Tat, wie fich biefelbe nach ben Ergebuiffen der Berhandlung darfiellt, von Amis wegen nach allen in Betracht kommenden rechtlichen Gesichts puntien gu prifen, ohne daß es eines biesbegliglichen Antrages ber Staatsanwaltichaft bedurfte. Berniprechverfehr. Bum Gerniprechvertehr mit

— Fernsprechverkehr. Jum Gernsprechverkehr mit Biesbaden sind neuerdings zugelassen: Bisich und Robers bach (Lothr.). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreis minntengespräch beträgt je 1 Mark.

— Lebensmilde. Der in der Mitte der zwanzigen Jahre stehende Gaswirt dans Weber von Biesbaden, welcher seit dem 1. Mai den Wirtschaftsbetrieb in der an einen Wiesbadener Birt vermieteten Gaswirtschaft vom Jakob Seipel in Schiersein seitete, beging gestern nachmittag Selbsmord durch Erschießen zeinen Auflösting seinen Bernehmen nach erfolgte die Tat wegen Anflösung seinen Berlodung, infolge deren die Brant bereits ein Juhrswerf zum Küdtransport ihrer Möbel bestellt hatte. Uns mittelbar vor der Tat hatte der Selbstwörder seine Brant zu einer Unterredung in seinem Wohnzimmer ausgessordert, welche diese ablehnte und durch diesen Ums sand wahrscheinlich eine weitere Katastrophe vermied. Weber soll erzenfchaften Grund dur Ausbedung es Verslöbnisses waren.

8

eit

cod

Ea

bie

bie

CID

mb

gt. ger

ag

Illa

lea

210

en

ci#

İźπ

D)

31%

074

cp

ens

ile

n

ıß

ar:

iò

di

Na.

Die Fenerwache wurde gestern abend furs nach 8 Uhr nach ber Parkftraße gur Dietenmühle gerufen, wofelbit auf noch unaufgeflarte Beife Ben, Strob, alte Lumpen in Brand geraten waren. Die Bache lofdie ben Brand in furger Beit.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

— Residenz-Theater, Im Samstag ist eine interessante Premiere: "Un Seineiwillen", Schaufpiel von Selma Erdmann-gesniger. Die Berfasserin ist in literarischen Kreizen als Roman-christellerin und Novellistin nicht unbekannt und tritt nun mit driftstellerin und Novellistin nicht anbekannt und tritt nun mit biefem Stüd zum ersten Mal als Bühnenschriftstellerin an die Offentlichkeit. Das Schauspiel behandelt den Konflikt einer Bängerin, welche vor 10 Jahren ihren unwürdigen Gatten verlassen hat und sich nach ihrer Rückfebr die verlorene Liebe ihres Sohnes wiedererkämpft. — Die Rolle der Sängerin iprielt Fräulein Fren, in weiteren Dauptrollen sind belchätigt die Damen Blanden und Schenk und die Derren Rücker, Wilhelmy, Bariak, Kingicker, Schulze und Koberts. Der den Jandlung ist Viesbaden. — Die Rovität wird Sountagabend und Woning wiederholt. Auf Bunsch vieler answärtiger Theaterbesucher sindet Sommagnachmittag nochmals eine Auführung von Auton Cherns ergreisendem Schauspiel "Die Brüder von St. Bernsard zu halben Breisen stat. hard" gu balben Preifen ftatt.

— Sacco-Bulletin vom 18. Tag: Temperatur 36,4, Puls: 78, Atmung: 22, Genuß: 24/2 Flaschen Oberselterswaffer, 5 Sind Bioletia-Ligarren, 3 Stück Manoli-Ligareiten.

- Rleine Rotigen, Die Bafangenlifte für Militar-anwarter Dr. 20 liegt in unferer Expedition unentgeltlich gur Einficht offen.

N. Biebrich, 18. Mai. Dente nacht bat fich in einer Gärincrei an der "Schönen Anssicht" ein junger Mann, Sohn einer daselht wohnenden angesehenen Familie, erich offen. Selche Motive den jungen Mann zu dieser bedanernswerten Tet getrieben haben, ist dis lest unbekannt. — Am Samstagabend hat ein Anscht mehrere Lollegen zum Abichiedsfähren zu sich eingeladen. Als er für kurze Zeit den Kannn verließ, iprengte ihm einer eines Sparkfick und fia all ihm 22 M. als Dank für die genoffene Gahtfreundichaft. Er wurde jedoch bald ermittelt und seigenommen. — Berhaftet und in Untersuchungsbaft abzeihrt wurde gestern abend in einer Birtschaft ein Ende der Verziger Jahre sehender Schneider B. D. wegen Bergeben gegen § 170, 1 an seinen eigenen Aindern. Der Bültling, welcher eine starke Familie hat und ern vor einigen Monaten seine Fran verlor, dat seine Töcker mit Gewalt zur Aufdung seiner unsättlichen Dandlungen gegwungen. Als die lösäbrige Techter aus Schamgesühl sich dagegen wehrte, bedrohte er sie mehn dem Messer, so das sie sich zu Kachdarssleiten stücken muße, welche dann die Beliget benachrichtigten. Man muß wohl annehmen, daß der aweitisseuer, liederlich und dem Trunke ergebene Mensch nicht ganz mehr zurechtungsfähr ist.

A Schierfielm, 17. Wai. Der Laif er durchfuhr beite nachtigen einen konten

gebene Menich nicht ganz mehr zurechungsfähig ist.

A Schiersein, 17. Wai. Der K ai ser durchführ bente nachmitig gegen 51/2, Uhr Schiersein im Antomobil, dem zwei weitere aleiche Gesahrte solgten. Die Kaiserlichen Fabrzenge, welche ans dem Rheingan kamen, kubren in sehr ichnellem Tempo über die Kilbelmüraße nach Liedrich weiter. Da kurz vorder die Nichtung der Fahrt bekannt geworden war, wurden eilig vereinzelte Fahnen ausgesteckt. Um Kriegerdenkmal aber hatten sich viele tiesge Einwohner und namentlich Schulktuder zur Vegrühung des Kaisers ausgestellt. — Mit dem Regierungsdampfer "Alter" beluchten bente nachmitig Anistinder zur Vegrühung des Kaisers ausgestellt. — Wit dem Regierungsdampfer "Kolter" beluchten bente nachmitig Anistinden Regierung und den Vorsänden der Vegleichau-Inspetionen Franklichen Megterung und den Vorsänden der Vegleichau-Inspetionen Franklichen Auf. nub Vielen In Angelichen der Ausgestellt auf dem Kleinfrom begriffen sind, sind den diesen da sen, um denselben in Angenschen zur den sich bei isklasischen Dienstein, die auf einer Auspetionsresse auf dem Kleinfrom begriffen find, auch den den Schem Anlas hatten die isklasischen Dienstein der Keckerei Kenz und en jed zu dem kleinfrom begriffen au dem den den Schem Treckere Incheren der Klein den Kleinen Dienstein der Keckerei Kenz in de da m pfer "Adolf Margariebände und Habas der Firma Deinrich Benzel Swe. ber seines Golfänder Floßes der Firma Deinrich Benzel Swe. ber seines Golfänder Floßes der Firma Deinrich Benzel Swe. ber seine Taleite werden. Der Onland an. — Im Dolzges dätt im biefigen Dasen war es längere Zeit ziemlich kill. Erft in den leiten Tagen famen neue Jusubren aus Sapern an, die Josert Könler and Hodand sinden und zurzeit zum Adirandport ver arbeitet werden. Der Onland funden und zurzeit zum Körrandport ver arbeitet werden. Der Onland funden und Beispelät der Kaiser aus bie heite en achmitian 1/5 lider, von Beisebaden kommend, im

R. Langenschwalbach, 17. Mai. Se. Majestät der Kaisfer finde hente nachmittag 1/5 Uhr, von Biesbaden kommend, im Automobil dier durch nach Schlanhenbad.Georgendorn. Die Stadt war reich geslägt und am Stadtbaufe batte sich eine zahliese Wentschenunge dem Kaiser Bilbelin-Denkual gegenüber angejammelt, wo die Aurkapelle die Nationalhumne intonierte. Sine eigentliche Begrüßung sand nicht statt, da Se. Majestät durchter

ng. Frankfurt a. M., 17. Wai. Dente wurde über das Bermögen des Bankiers Alexander Schwarzichtle, Kaifernraße 7, das Konkurs der Firma Meier Schwarzichtle, Kaifernraße 7, das Konkurs der Firma Meier Schwarzichtle, Kaifernraße 7, das Konkurs der fahren werfahren. Der Juhaber hat sich am Sonntag ohne Angade ieines Keifeziels und der Dauer ieiner Abwesensteit entfernt und ist die bente nicht zurückgefehrt. Beteiligung und Berlinke in Grundinichsipekulationen und Baumwolle sollen seine Wittel ftarf in Anipruch genommen haben. Dem Bernehmen nach find Unterschlag un zen in voben Beträgen begangen. Gestern war ein Betrag von 26 000 M. jäßig, für den es an Deckung sehlte. Doch sollen noch iMilion Altiva vorhanden sein w. Frankfurt a. M., 18. Wai. Die Gesanteinwahme des im

Deckung fehlte. Doch sollen noch iMillion Altiva vorhanden sein.

w. Franksut a. M., 18. Mai. Die Gesamteinnahme des im biefigen Römer veranstalteten dreitägigen K fin flerse fie es beitugen ungesahr 110 000 M. Die Ansgaden erreichen ungesähr die Hälte, to daß ein Aberschuß von ca. 55 000 M. verbleibt. Von diesem Uberschuß wird zunächst der Ertrag der Kunkbude mit ca. 16 000 M. dem Unterführungssonds der Geiden veranstaltenden Vereine übervolcien. Ferner wird die innere Ausfaltung des Teinernen dansos in der geplanten Weise ansgesihrt werden. Endlich ist beautragt, aus dem Ergebnis des driften Tages, des sogenannten Bolkstages, wenn tunlich die Koken sitr eine kleine öffentliche Brunnenanloge oder etwas Abnitchem in der Brandachftraße zu bestreiten.

\*\*Darmstadt. 17. Wag. Der Geheime Oberberaret Arrifelier

" Darmftadt, 17. Mai. Der Gebeime Oberbergrat Professor Dr. Ratl Chelins ift gestern abend auf einer Dientreife in dem oberheiflichen Orte Budingen auf Berantaffung der biefigen Staatsamwaltichait unter dem dringenden Berdacht, fich mehrerer

Statisanvalligani unter dem dringenden Verdacht, fich mehrerer Stitlich feits vergeben an Kindern ichnidig gemacht zu baben, verbachtet und nach bier in das Gefängnis eingeliesert worden. Der Fall wird um jo größeres Aussehen erregen, als Geheimrat Chelius, der an der hiefigen technichen Dochichule als Krivatdogent für Mineralogie und Geologie fütig war, außerdem mancheriet wissenichtliche Ehrenämier betleichete und an der Spihe verichiedener gemeinmitziger Beitrebungen stand, ich allgemeiner Achtung erfreute. Chelius sieht im 48. Lebensjahre, ist verheiratet und Bater von zwei erwachienen Kindern.

9 Maing, is. Mai. Abeinpegel: 1 m 52 cm gegen 1 m 56 cm am gestrigen Bormittag.

#### Aleine Chronik.

Das Sochzeitsgeschent des Raifers Grang Jojef für ben beutschen Kronpringen besieht in einer offenen Biftoria, befpannt mit zwei Lippizaner Bollblut Schimmeln, beren Weichirr reich mit Gilber beichlagen und mit dem faiferlichen Namenszuge geziert ift. - Nach einer Melbung and Coul wird ber foreanische Gefandie in Berlin dem bentiden Groupringen gut feiner Godgeit einen alt-foreantichen Schundgegenftand und einen eigenhandigen Brief bes Raifers von Rorea überreichen.

Der große Beidebrand bei Scharrel in ber Proving Sannover ift jeht gelofcht; 2500 Morgen find abgebraunt. Unterfchlagungen. Mus Bochum melbei man: Rach bem birglich erfolgten Tobe bes Geichaftsführers ber

Bodumer Spar. und Breditbant ftellte es fich heraus,

daß der Berftorbene in den letten fieben Jahren 117 000 Mart unterschlagen hat. Boraussichtlich werden die Einleger nicht geichabigt, ba Dedung vorhanden ift.

Ein Familienbrama bat fich gestern mittag im Norden von Berlin abgespielt. In der Wollinerstraße tötete der 34jährige Mechanifer Rat feine beiben Binber im Allier von 3 Jahren und 14 Monaten und beging dann Gelbitmord durch Erichießen. Bu dem Gamiliendrama wird noch berichtet, daß auch das zweite von Kat schwer verlette Mind geftern abend geftorben ift.

Bei ber Berhaftung eines Arbeiters tam es vorlette Nacht in Berlin gu außerordentlich tumultuarischen Sgenen. Biederholt mußte die Polizei won der Baffe

Gebrauch maden.

Im Breffinn. Der Naufmann Coneider aus Sanno-ver vergiftete in der Rabe von Bunftorf feine beiden Rinder mit Morphium und betaubte fich bann fefbit. Er wurde noch lebend nach Hannover ins Kranfenhaus gebracht. Schneiber war durch ben Tod feiner Frau irrfinnig geworden.

Untergegangen. Das Fifcherfahrzeng "Emmaus" ift im Sturm beim Fifchfang in der Nordfee mit 6 Mann

Befahung untergegangen.

#### Ans Badern und Sommerfrischen.

Dppenheim. Ribeinauf, rheinab wird es wohl fanm ein Sindicken geben, das romantischer und idmilischer gelegen ift als das uralte, durch Sage und Geschichte verberrlichte Oppenheim. Die die ganze Abeingegend beberrschende Burgruine Landstrone erlieigend, schen wir zu unleren Hößen das reizend gelegene Etäbiten, überragt von der berritigen St. Katharinentirche; ringsum die rebbefränzten Obhen und Ößgel; in der Riederung mit Belingärten abwechselnde Banmanlagen. Wie ein Silberband ichlängelt sich der Abein durch die breite Ebene mit ihren vielen, in Siesen und Balbesarfin eingebetieten Börfern. vielen, in Biefen und Balbesgrin eingebeiteten Dorfern. Griffend ichauen Darmftadt und Borms, die Schweiterliadt mit ibrem gervaltigen Dome, ju uns berauf; weiter ichweit der Blid in Norden über die waldigen Berge des Tannus und im Dien im Norden über die waldigen Berge des Tannus und im Open über die in blauen Alber gelanchien ödben des Odenwaldes, die ganze Bergitraße entlang, dis ans Deidelberger Ed. Die Daupt-alerde und Sehenswürzdigfeit der Stadt ift die St. Kalbarinen-firche. Ferner sind noch zu erwähnen die Michaelslapelle, das Beinhaus, die Kanne, in welcher Dr. Wartin Luther über-nachtete, als er gen Vorms auf den Reichstag zog, das Raibans, der Aupprechtskurm und. Ver dann nach der Vesichtigung diefer Sehenswirzbischten ich eines erholen mit der liedet in der ner ver Rupprechtsturm utw. Ber dann nach der Besightigung diefer Sehenswürdigkeiten lich etwas erholen will, der sindet in den verschiedenen Beinfußen reichlich Gelegenheit dazu. In der Rähe der Burgruine Landskrone ist eine große Birischaftsballe mit vorakalicher Restauration und ausgezeichneten Regieweium des Berichdnerungsvereins. Der Ansstug nach Oppenbeim eignet sich besonders für Dalbägestouren; durch eine direfte Zigverbindung von Wiesbaden aus ist dieser herrliche Punkt sehr beguem zu erreichen.

#### Sport.

" New York, 17. Mai. Das Signal gum Start für bie Ogean-\*\* Rew Jorf, 17. Mai. Das Signal zum Start für die Ozeanweitsahrt wurde heute mittag 12½, Uhr gegeben. Begen des ichwachen Windes pajserten mehrere Jackten die Startlinie aber erst um 19 Uhr 34 Min., während "Ulowana" und Balhalla", die um 12½, Uhr passert wurden. Die "Ulowana" passerten und deswegen zurückgerusen wurden. Die "Ulowana" passerte eis, da der Bind slau wurde, die Uldr 25 Min. Die "Damburg" passerte um 12 Uhr 18 Min. als fünste Jack, kürmisch begrüßt von den beutschen Passarien an Bord des schaft am Koein" iptelte. Die "Damburg" diesen Musikops die Bacht am Koein" iptelte. Die "Damburg" diese darung die Klagge. Der Blind war günstiger für Jackten mit Schraftegeln als für die mit Rabelegeln. Eine balbe Stunde vach den Start verschwanden die sübrenden Jackten in dem Rebel, der rasch wieder aussiege.

#### Zehte Undrichten.

Madrid, 17. Mai. In Erwiderung auf die Aufprachen, die Madrid, 17. Mai. In Erwiderung auf die Anforachen, die bei dem Geburistagsemplange des Konigs an diesen gerichtet wurden, lagte der König, er hosse, daß seine bevorstebenden Reisen die Freundschaftsbande zwischen den Rationen enger Inüpsen und zur Festigung des Böllerfriedens beitragen werden. Das sür mein Baterland und dans Glück bedeutende Ereignis, das Sie erwarten, suhr der König sort, wird, hosse ich an Gott, aum Wohle meiner Köller inGrfüllung gehen: Denm in meinem derzen vereinigt sich der Fantlierssung gehen: Denm in weinem Baterlande, daß ich an meine Bermählung in feinem anderen Sinte deuten fann, als daß dann zweie sein werden, die ihr Saterland zu lieden beitrebt sind, um es seinem Glück und seiner Eröbe entgagen zu führen. Große enigegen gu führen.

#### Depeidenbureau Berold.

Berlin, 18. Mai. Wie man der "Greutzig." mis Morchungen schreibt, hob der Raiser bei seiner An-j prache im dertigen Offizierskafino bervor, daß seine Gedanten oft bei den in Mördjingen stationierten Regipermeilten. Er wiffe, daß diese Regimenter auf mande Borgiige anderer Garnisonen verzichten mußten, um fo höher ftelle der Raifer die bier geleiftete Arbeit, und gerade deshalb widme er der Garnison bon Mordjingen feine besondere Fürforge. Er fei fehr aufrieden mit dem, was er gesehen, und überzeugt, daß die Regimenter im Ernstsalle ihre Schuldigkeit tun wirden.

Berlin, 18. Mai. Die fogialbemofratifche Reichstags. Frattion bat fich om Mittwoch mit den im Reichstage einzubringenden Antragen jum Bergarbeiterich ut beschäftigt. Die Antrage der Fraktion sind dem Reichstags-Bureau bereits zugestellt. Ferner beichloß die Frattion gegen drei Stimmen folgende Erflärung: Die logialdemotratische Reichstags-Fraktion erffärt, daß tie die Stellungnahme des Fraktions-Mitgliedes Bens im anhaltischen Landtage in der Frage der Besteuerung des Umfabes der Konfum-Bereine verurteilt, weil diefelbe unvereinbar mit den Grundfagen ber Partei ift.

Berlin, 18. Mai. Der Botichafter der Bereinigten Staaten, Tower, ift von dem Staatssekretär Dan nach Bad Raubeim be-rufen worden, wo fich bereits feit einigen Tagen der Berliner Generalkonful Maion aum Befinde des Staatssekretäts aufhalt. Die brei Beren werden bort Ronferengen abhalten, die fich auf die antlinftige Gestaltung bes handelspolitifchen Verhalt-niffes gwiichen Teutschland und den Bereinigten Staaten begieben merben.

Münden, 18. Mai. Infolge ber im Ministerium wegen der Babifreis-Einfeilung herrichenden Differengen haben ber Minister des Innern v. Feilitich und Finangmunister Bifaff ibre Demiffion eingereicht.

Pojen, 18. Mai. In Freise Abelnau beschlossen, bem "Goniec" zufolge, die evangelischen Polen, beren

Angahl 20 000 beträgt, die ebangelischen Rirchen nicht mehr zu besuchen, weil plötlich die evangelischen Geistlichen Rirchengejang, Predigt und Grabreden, die bisher in polnischer Sprache gehalten wurden, in deutscher Sprache halten.

Bien, 18. Mai. Die Arone fieht nach wie vor hinschtlich der militärischen Forder ungen der Apposition auf einem unbedingt ablehnenden Standpunkt. And in der Zoulfrage haben die auf die Anstoliung der Gemeinsemkeit gerichteten Bestrebungen der Opposition leine Aussicht auf Erfolg. Angesichts der bindenden Weisungen, die von Burlan mit auf den Weg betommen dat, werden die Verhandlungen mit der Opposition werden die Verhandlungen mit der Opposition werden die Verhandlungen mit der Opposition nur von furger Daner fein.

Paris, 18. Mai. Dem Paris, 18. Mai. Dem "Temps" zufolge habt Deutschland die Methode, welcher es seine großen Erfolge in der Türkei verdaute, nämlich Kongessionen für deutsche Private und deutsche Gesellschaften zu erlangen, auch in Maroffo anguivenden begonnen. Dagegen fei die dem Sultan von Marosto eingeflisserte Konferenz-Idee aussichtstos. Frankreich sei jeht sicher, daß Spanien dafür nicht zu haben fei.

Paris, 18. Mai. Aber ben bevorftebenden Rudtritt Delcaffes, welcher von allen Geiten gemeidet wird, beißt es, bag Rouvier entgegen bem Bunice Loubets die Erfenng Delcaffes fordert. Die großten Ausfichten für ben Boiten bat noch immer ber Konftantinopeler Boifchafter Conftans. Der frühere Kriegsminifter Frencinet bat die Ubernahme bes Coftens

hd. Berlin, 18. Mai. In der gestrigen Situng der Berliner medizinischen Gesellschaft machte Geheimer Obermedizinalrat Brosessor Dr. Kirdmer, vortragender Rat im Multusministerium, über die gegenwärtige Epidemie der Geniciftarre und ibre Belampfung eingehende Mitteilungen. Danad) rechnet man einstweisen noch nicht mit einer Mbnahme der Epidemie, wenigstens nicht für den Monat Mai.

wh. Berlin, 17. Mai. Der "Nationalliberalen Korrejpond deng" zwiolge werde an zwitändiger Stelle an eine Tabat. jabrifatikener nicht gedacht.
wh. Saarbriffen, 18. Mai. Leutwant Deders vom Dwagoner-Regiment Ar. 7 hat sich bente früh in seiner Wohnung aus unbefannten Gründen erichoffen.

#### Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht yom 17. Mai 1905.

Neueste Zulassungen.

3½1/1/1,7 Reichsanl. 1905 | 101.10 | 4...1/6.12 Mexik.G.-A.r.04 94.40 | 4...1/1.04 Anat.-A. (60%) | 4...1/3.9 | Missour. Pacific 95,70 | 4...1/3.9 | Türk. Ragdb. S.1 | 89. | 3½1/2.1/2.8 | MainxObl.;1905 99,20 | 4½1/1.05 Russ. St.-A. v. 05 | 94,70 | 5...1/1.05 Sao Paulo E.-B. 98,40

#### Volkswirtschaftliches.

Beinban und Beinbandel.

o. Weinversieigerung. Am 15. d. M. ließ die Administration des Pringen Albrecht zu Erbach durch den Auftienator W. Delfrich von dier E Eind 1903er, 77 Palbfthd 1902er, 1901er, 1900er und 1904er, sowie ein Viertelpind 1893er zur Versteigerung dringen. Das leitere, "Erbacher Warfobrunn", war der Eton der Berchiegerung, es wurde von dem Kommissioner Bisch. Eraß zu Erbach für 12 010 M. erßanden. Bemerkenswerte Preife erzeiteten auch zwei dalbithat 1904er Erbacher und ein Galbithat 1904er Erbacher und ein Galbithat 1904er Beiden erligten is 6200 M., das leitere 10 200 M. Har die 1904er Weine wurden im übrigen 1800 bis 3000 M. pro Dalbithat erzielt. Der Gesamterlös des listert sich auf 182 80 M.

Marttberichte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 18. Mat. 100 Kilo Gafer 16 M. 40 Pf. dis 16 M. 60 Pf., 100 Kilo Richtfrech 4 M. 80 Pf. dis 5 M. 20 Pf., 100 Kilo Seu 6 M. 40 Pf. dis 7 M. 20 Pf. Angefabren waren 4 Sagen mit Frucht und 36 Wagen mit

Etrob und Den.
Fruchtmarkt zu Edmburg vom 17. Mai. Noter Weizen per Malter 15 M. 23 Pf., per 100 Kilo 12 M. 03 Pf., Korn per Malter 11 M. 50 Pf., per 100 Kilo 15 M. 33 Pf., Gerffe per Malter 10 M. 30 Pf., per 100 Kilo 15 M. 81 Pf., Dafer per Malter 7 M.65 Pf., per 100 Kilo 15 M. 80 Pf., Dafer per Malter 7 M.65 Pf., per 100 Kilo 15 M. 30 Pf.

Börie.

— Anmänische Rentenstonversion, Wie and den mitgeteilten Bedingungen für die Konversion der öproz. Rumönischen Renten ersicklich ift, läuft die Frik, dis zu welcher die Stilke zur Abstempelung anf den Insins von 4 Broz, dei den zuständigen Banklellen einzureichen sind, die zum 24. Mai. Wir machen bierauf besonders aufmerkam, weit diesenigen Odligationeninkaber, welche die Abstempelung dis zum genannten Termin unterlässen haben, Gesahr lansen, daß ihnen die Obligationen gefündigt merben. Gelbmartt.

Franfinrier Börje. 18. Wai, miltags 121/, Uhr. Kredits Afrien 210.M, Disfouto-Commandit 186.30, Deutsche Bank 237.25, Dresdener Bank 154, Staatsbadu 148.60, Lombarden 16.20, Lauradittie 286.25, Bodumer 241.75, Geschaftrebener 225.50, Hener 220,25. Tender Biener Börfe, 18. Tenbeng: fill.

Citorreichliche Crebit:9ffien 669.50, Ciaatebahie Affien 670.50, Lombarden 91, Marfnoten 117.37, Tendeng: fest.

#### Wetterdienst

der Landwirtichaftsichnle gu Weilburg.

Boransfichtliche Bitterung für Freitag, ben 19. Mai 1905:

Meift ichwachwindig, vielfach wolfig, bei warmerer Racht tagenber etwas fühler als heute, ftellenweise Gewitterregen.

Benaueres burd die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plafattafel des Tagblatte Saufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

#### Geschäftliches.



Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: 28. Con Ite vom Bragt.

Beranfportlider Reballeur fur Bollift und Genilleion: IB. Connite vom Buibti in Sonnenberg; für ben Ebrigen rebaltionellen Teil: C. Rotherbt; für bie Mugeigen und Reflamen: D. Dornauf; beibe in Bielbaben. Deud und Berlag ber E. Shellenbergiden hof-Buchbruderei in Birbbaban

Donnerstag, 18. Mai 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursbiatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = .# 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = .# 0.80; 1 österr, fl. i. G. = .# 2; 1 fl. 5, Whrg. = .# 1.70; 1 österr, ungar, Krone = .# 0.85; 1 fl. holl. = .# 1.70; 1 skand. Krone = .# 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .# 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.16; 1 Peso = .# 4; 1 Dollar = .# 4.20; 7 fl. skiddeutsche Whrg. = .# 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg. — Reichsbankt-Diskonto 3 Prox.

Barrell 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	and the sounderstate wing, - 10 to 1 to	The state of the s	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF
zı. Staatspapiere.	3. Karlsruhe von 1886 4 92.70	21/2 5 5 El. Lahmeyer . 144-10 5 5 • Licht u. Kr. • 127-28	5 Ks. F. Nb. v. 72 i. S. ö.fl. 102.50 4 do. v. 1887 i. Sib 102.50	
31/2 D. RAnl. (abg.) 4 -	3. , 60. , 1896 , 80.80	0., 0. · · Schuckert · 136.75 5. 7. · Siem. u. H. · 189.98	4. Fr. JosB. L. Slib. a 101.10	31/a do. unk. b. 1906 . 98. 4". Union Pacific 1 Mtg. 104.80
3 90.25 3th Pr. c. StA. (abg.) . 100.50	31/2 Kassel (abg.)	1 do, Zurich Fr. 18v.	4. OrKöff, v. 1902 Kr.	4. do. R. 102.50 1. Gen. M. Bds. u. C. 87.
3/2 * * * - * 101,30	36/2 Limburg (abg.) 98.50 4. Ludwigshafen von 1900 9 100.20	10 Oas Frankf. > 203,	6. do. v. 89 + i. G. # -	34 do. F.G.H.K.L. 99,30 . Kapital und Zins in Gold.
4. , Bad. StAnl 103,60	4. do. von 1890 u. 1892 s 100.20 31/2 do. > 1896 s 98.50	9. Oum, V. Bri, Pl. p -	6. Lb. CJ. stpfl. i.S. č. fl. 94.40	31/2 do. N. > - 1/40/ Kapital III Com
342	4. Magdeburg von 1891 . 103,90	11/2 2 - Kunfur Heddle . 95.80	4. do. stfr. i. Silb 100.70 4. Mähr. Grb. v. 95 Kr 100.75	Jag do. S 100.30 M. Versen. Obligation
4. Bayr. AblRente s. fl. 102.75 31/2 E. B. u. A. A. 4 100.30	4. do. > 1899 -	10., 10., Lederf. N. Sp. s 185.50 7., 45/1 LöhnbMühle s	4. Ost. Lokb. stf. i. O4	4. Pfklz. HypBank > 101.60 4 orient. Eisenb. > 100.70
3. E. B. Ani. 889.70 31/2 Hamb. St. Rente 101.80	31/2 do. • 1878 u. 1883 •	3. 3. Masch, A. Hilp. 9 92.	31/2 do. > conv. v. 74 > 93.75 31/2 do. > v. 1903 Lit. C. + 84.60	4. Pom. HypAB 4. do. Essivians
31/2 StAnleihe > 99.00 3	3/4 dc. * 1886 u. 1888 * - 98.60 3/4 dc. (abg.) J. * 98.60 3/4 do. von 94 * 98.60	25. 28. Msch. Bielef. D. > 450.50 10. 12. > F4b. u. Schl. > 203.	5. do, Lit, A. stf. i. S. ô.fl. 109.50 5. do, B. 108.80 5. do, Sid (lent.) sf. i. Q. 6 108.20	4. do. (AprOkt.) - 4. do. Nicolay Han. 100.20
4. Gr. Hess. StR. * 101.60 4. * Anl. (v. 99) * 104.	4 Mannheim von 1800 » -	121/2 121/2 » Karlsruher » 248.50	0   60.	do. Werger
3. 87.60	31/0 do. > 1888 s	9. Sehn Feth 118.	We do. v. 1871 Fr. 68.80	440 do IV . 115. 44/4 Cementfabrik Karist . 103,50
3. Shchsische Rente > 88.50 4. Württ Anl.	3½ do. 1895	0 8 Witten, St 237. 5 5. Mehl- u. Br. H 95.50	6. do. Stsb. 73/74 sf.i.O. 6 6. do. Br. R. 72 sf. i. G. R. 109.30	4. do. * XVIII * 101.30 4. Cementw. Heldeberg * 101.50 4. do. * XVIII * 102. 4/2 Ch. S. A. u. Sodafabr. * 103.50
31/2 * (abg.) * 100.20	4. München von 1900 * 104. 4. Nürnberg von 1999 * 103.70	121/2 123/1 Pinself, Nrnh. 9 130.	8. do. Sish. 83 sf. i. G. 4 101.25 8. do. 1—8 E. sf. i. O. Fr. 91.	31/2 do. 105.70 do. 105.50
3.   * * 90.50	31/2 do. 98.90 4. Pforzheim von 1899 3 100.10	7. 7. Prz. Stg. Wess. 3 128. 7. 8. Schst. V. Fulda 3	8. do. v. 1885 stf. i. Q. » 88.90 8. do. 9 Em. stf. i. Q. » 89.80	4. Pr. C. B. C. A. O. v.90 > 101.30 4/1   Ind. Mannheim   112.30   104.   105.
1,40 Oriech. EB. stfr. 90 Fr. 49.10 13/4 • Aul. von 87 • 52.30	34 do. (abg.) von 1833 s 99.25 4. Wiesbaden von 1900 s 100.60	THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF	3. do. (Eg. N.) sf. i. Q. 89.80 S. do. v. 1895 stf. i. Q. 6 84.70	31/a do. 1896 3 86.40 31/a do. 97.
134	4. do. 1991 3 98.90 do. (abg.) 3 98.90 do. von 1887 98.96	41/2 31/2 • Ettlingen s. fl. 96.50	5. Prag-Dux, sf. i. G. > 108.70	4. do. 1903 104.10 4. do. 100.20
6 nlt	31/2 do. von 1887 98.90 31/2 do. 1891 (abg.) 98.90 31/2 do. 1896 98.90	2 > Westd. > > > 0	3. do, v. 96 stfr. i. O. * 23.40 3. R. Od, Eb. stf. i. O. * 78.50	31/2 do. von 1887 u. 1891 . 89,20 4. do. Serie 1-III . 109,50
2,4. * * kleine * -	31/a do. 1898 3 98.90	9. 947 Tk. Th. Rg. abg. 8 5. 6. Verl. Deutsche # 133.30	3 do. v. 91 stf. l. O. > 76. do. v. 97 stf. l. O. > 75.80	402 Pr. HpAB. abg
4. Norw, Ani. v. 1892 # -	31/2 Worms von 1887/89 > -	5 Kölner > 81.50	4. Rudolfb. stf. i. S. ö. fl. 100.90 . Salzkg. stf. i. G. # 102.	31/2 do. a. 80% abg 85. 41/2 do. Helios . 81.10
4. Ost, Goldrente 6.ff. 101.80	4. do. 1892 9 - 103.10	7 7 Straffburg > 120.40   Verz, Els. Hilg. > 15 15 Zellst, Waldh. > 21.5	6. do. 400er stf. l. O 8) Ung. Gal. sf. i. S. ö. fl. 112.40	31/2 97. 41/2 do. Ges. Lahmeyer . 103.
8V4 > St. O. (F, f.) S	30/g Amsterdam b. fl	15. 15. Zelist, Waldh. \$ 315. 2. 4. • Ver. Dresd. \$ 100.	2,4 Ital, stg. 2500er Le -	31/4 3 3 100. 41/2 do. Schuckert 102.60
J Lokalbahn Kr	41/2 Buk. von 1884 (conv.) .6 —	Divid. Bardwarks Aletian	4 do. Mittelmeer	30/4 > 2 100.80 4 do. Cont. Nürnberg . 97.50
4 SilbRt. Jan. ö.fl.	41/2 do. 1895	Vorl. L. Detgweinartanen	24 Liv. C., D. u. D./2 . 78 4. Sardin. Sek 103.70	31/a > KomObl.   100.   4.   do. > > 102.70
4. Pap. Febr. 101.20	4. Christiania von 1894 > -	7. 10. Boch. Bb. u. O. 4 243.20 5. 6. Bud. Eisenw. 123.90 18. 10. Conc. Bergb. 330.	4. do. (500er) . 103.60 4. Sicilian. v. 89 Or 102.70	4. Rhein, HypB. > 100.80 31/h Klb. d. Pr. PidbrB. > -
4. Staats-Rente Kr. 100.50 44a Portug, TabAnl, 4	Lissabon 87.60 Neapel at gar, Le 103.30	14. 14. Eschweiler . 251.40	6. do. kleine + 102.70 6. do. 91 Gr. + 105.10	31/2 do. Ser. 69-82 > 97.20 41/2 Osterr. Alp. M. I. O
5. Rum. (alt) v. 81-88 & 101.50	Rom (i. Gold) gr. I	10. 11. Harpener . 213.10	4. do. kieine . 105.10	342 do. Communal 988, 347 Palmengart, Frkt. a. M. 94.50 34. S.B. C. 30/32, 34u. 43 > 107.10 4. Rt. Met. Düsseldorf 94.50 342 do. bis inid. S. 52 > 98.90 4. Ung. Lok. EB. Kr. 97.75
5. von 1892 , 101.80 5. 1893 , 101.80	do. II/VIII	10. 10. Kaliw, Aschal,	4. Toscan. Central > 119.60 5. Westsizilian. v. 79 Fr. 105.30	4. W.B.C. A. Coln VII - 109.70 4. do. Serie II4 97.75
6	do. (Papier) 6. ft.	17 Westereg. Al. 4 258.60 41/2 do. PrA. 3 108.	5 do. v. 80 Le 105.	4. do, V 101.80 41/2 · Ult Fw. Levk. 105.
6. • • 1891 • 92. 6. • • 1894 • 92.	6. St. BuenAir. 1892 Pcs. 47.50	0 Kön. Marienb	6. Kool. W. v. 89 sf. g. 3	4. do. VI 102.10 4. Westd. J Sp. u. W. 89.50 31/2 do. IV 96. 31/2 Zool. O. Frkf. a. M. 97.20
6	eval de. s -	1/1 4. Obschl, Eisenl. s 132.	4. Kursk, Kiew, E. B. 95.20 6. Moskau Smolenzk	4. W. HB. b. 1692 * 100.40 Zf. Verz. Loose. in Pros.
5. Ross. Cons. von 1880 > 88.50	Vorl. L. Bank-Aktien.	81/2 Oetr. Alp. M. ö. fl. 269. 5. 5. Oz. Kfl. E. B. u. B. »	Wind. Rb. v. 97 > 88. 4. von 98 stfr. 88.	34 Wartt. HypBank . 98.90 4.   Bad. PrAnl. R. 155.25
4. St. Rte. v. 1902 - 88.70	648 704 Dische, Reichsb. # 154.75 84/a 84/2 Frankfurter Bank . 198.		6. Russ. Sdo. v. 97 sf	34 do. Cred.K.U. 99.30 5. Donan-Reg. 6.1 150. 34 do. unk. b. 1902 99.80 31/2 Oct. Pr. I. R. 138.
31/2 Schw.O.v. 80(abg.) 4 - 31/2 + von 1886 + 99.80	51/2 55/4 Badische Bank P. 129.80 4. 4. B. f. ind. U. 4 93.30	Vort. L Akt. v. TranspAnst.	6. do. v. 98 stfr	4. W. V.B. S. 15-20 * 102. 314 * 11. * 124. 345 do. S. IV-X (abg.) * 98. 3. Holl. Kom. v. 1871 g. 103.80
31/2 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	8. 8. Berl. HdlsAnt 169.10 4. Berliner Bank . 98.80	51/4 Braunschw. Lds. 4	do. Uralsk s — do. v. 97 stfr. s	3/n do. Serie J u. II > 89. 33/n Köln-Minden R. 149.
4. Serb. amort. v. 1895 * 80.20 4. Span. v. 1882 (abg.) Pes.	51/2 6. Breslaver DBk. > 118.70 6 7. DarmstädierBk. a.fl. 140.50	Otto Lubeck-Buch, # 188.	4. do. v. 98 stfr. , 88.40	4. Ital. Nat. Bic. stf. Le 104.20 4 Meining Pr. Ob) P 142.25
3 Turk, Egypt. Trb. 2 99.50	11. 12. Deutsche Bank 6 41/3 5. Fif. u. W. R. 112.40	61/2 50/c Pfalz, Maxb. s. fl. 147.	4. do. v. 95 + 90. 4. do. v. 97 + 90.10	4. Allg. lm. v. 1899 . 445 Np. ab. unab. 80 G. Le 34/5 Ocaterr. L. v. 1854 ö. fl.
1. conv. Lit, B. Pr.	6. 6. VerBk. 130.50	0 2. Allg. D. Fleinb. # 85.	6   do. v. 98 .   90	34 Norw. HpB.v.1887 .6 93.50 4. do. v. 1860 5. ff. 160.40 4. Pest. E. V. SpV. Kr. 99.20 3. Oldenburg R. 128.90 4. Pest. E. V. SpV. Kr. 99.20 5. Russ v. 1864 a. Kr. Pest. 380.
i: ; c. : =	81/2 81/2 DiskOes 186.80 7 71/2 Dresdener Bank . 154.50	7 Lok, Str 161.10 3. 31/2 Cass, Str. B 107.50 51/2 Südd, Eis O 134.70	5. Anst. EBO. I. O. 4 104.60 5. Ser. II > 103.90 5. 408er > 104.	4. Schw. R. H. B. v. 78 .6 5 do. v. 1866 s. Kr 290.
4. Ung Gold-R. # 99.90	9 9 Frankf, HBk, 3 212. 71/2 71/2 > Hyp. CV, 3 163.86 51/2 6 Mitteld, C. B. 3 121.90	51/2 Südd. Eis O. * 134.70 6. 9. HambAmP. * 151.50 6. 2. Nordd. Lloyd * 123.90	5	4. Ungar, BCrI. O.fl. 98.90 2/2 do. ex. AS. (AS) fl. 103.40
St. (Kr.) Rt. Kr. 98.40	5 6 Natible f. Dischi 127.96 47/11 44/1 OstU. B. Kr. 118.40	do. ult. > 124.	44s do. v. 89 I. Rg. 101.36	6. U.L.C.S.A.u.B. Kr. 97.30 3. Türk. (p. St. i. Mk.) Pr. 4. U.L.C.S.A.u.B. Kr. 97.30 3. do. Uit. do. Fr
5. Arg. i.GA.v. 1887 Pes	4. 4. Pfülz, Bank # 104.80 9. 9. HypBk, 204.	5. do. StA. v. 1894 > 118.	- do. v. 89 II. Rg. > 70.50 3. Salonik-Mon. i. G. > 66.10	4. do Ser. I. v. 1897 Kr. 98.50 ZL Univerz Loose, P.St. 4
4. 1838 # 97.80 4. 1897 * 89. 6. Chin.StA. 1895 # 106.50	7. 7. Pr. BCB. R. 153.50 9. 9. Rhein. HypBk. # 207.	100 m 1000m Buschtehr, A.	5. do. 404er	Zf. Amerik. EisenbBonds. — AnsbGurh. fl. 1 — AnsbGurh. fl. 1 — AnsbGurh. fl. 2 — Braunschweiger fl. 2 — Braunschweiger fl. 20 —
5 1800 6 100 00	6., 71/4 Schaffh. Bankver. * 7, 71/2 Wien, B.V. 5. fl. 141.30	11 111/4 do. B. 5 67/3 7 Lemb. Cz. Jass. 5 147. 53/5 53/6 OstUng. StB. Pr. 143.50	24 Bodenkredit-Pfandbr.	4".   Brunsw. u. West. I M. 100.40 - Finlandisch. R. 10 -
614 1898 # 96.10 6 . Egypt. miffic. A. Fr. 106.90	51/1 51/2 Württemb.NB.s.fl. 115.30 7 7 VerBk 154.20	0. 0. • Sb. (Lmb.) • 16.10	4   Bay. VB. Münch 101.70	444* Calif. Pacific I. Mtg. 444* do. II M. Ctr. Oar. 102.50 — Oenua Let 50 — Of. do. III Mtg. 100.20 — Mallander Le 45
5. Mex. inn LIV Per 103.	61/2   Banque Ottom. Pr.   -	KIA SIG do I W R	99.40 4. B.C. V. B. Nrnb.	9. do. 99.70 - do. 10 22.40 Calif. n. Oregon IM 111.20 - Meininger s. fl. 7 44.20
5 2040r . 103.c.	Von I. Industrie-Aktien.	41/nt 41/nt RchbPb. CM	4 100,60 31/2	4°, Centr. Pacif. I Ref. M. 101. — Neuchates Fr. 19 — Oesterr. v. 1854 ff. 100 500.50
3 • coms. Pes 67.60	16. 18. Alum. (50% E.) Pr. 284.	5 5 UngOnliz. I	4. Hyp. u. WBk. 102,40 3/4 99.30 4. Berl Hypb.abg.50% 100,30	6. Chic. Burl. Qn. (J. D.) 6. do. Milw. St. P. (P. D.) 118,80 — Pappenheim s. fl. 7 50,50
zt. Provinz- u. Städte-Anl.	4., 10. S. Ibi. (40% E.) # 121.60	V. , U. , JHC, Spl. Pr. A	do. 80% > 30/0 > 3/4 D. GrCr. III u. IV > 102.70	Cinc. u. Spr. 1 Mig. — Venefianer Le 30 —
4. Rheinpr. XX, XXI 4 104. 3\alpha do. X, XII-XVI 99.70 3\bar{a} do. XIX 99.70	15. 15. Bleist, Fab. N. 289. 13. 13. Brauerei Binding 259.60 7. 12. Duisburg 172.60	0 0 fr. Genussach,	31/2 do. Ser. V • 97. 4. do. VI • 100.80	de. Geldsorten. Brief.   Geld.
3½ do, XIX > 99.70 3½ do, XVIII + 94.40 3. do, IX, XIu, XIV + 90.20	7 12 Duisburg . 191.	31/5 It. Mittelmb. Le It. Os. Sic. E.B. s	4. do. IX * 101.70	6. Louisv. u. Nashv. I M Engl. Sovereigns > 20.44 20.40
310 Prov. Posen	9. 9. Henn. Frkf. 167. 9. 9. Pr. Akt. 171. 8. 8. Kempff 138.80	0 It. Mr. (Ad. N.) . — 2 21/8 Westsicilianer, . 50.	4. D. HypB. Berl. 101.10	67. Mobile u. Ohio I M 20 do. halbe >
310 do. Lit. R (abg.) * 99.50 314 do. * S v. 1880 * 99.50	14. 14 Mainz. AB 280.	5. 5. Anatol. EB	6. Els. B. n. CCO. > 101.	444 NewyorkErle III Mtg None Duss Jun. p. St 16.17
312 do. • T • 1891 • 99,50 312 do. • U • 1893 • 99,40	6. 5. Sonne, Sp. a 198.		4. Fr. HB. S. XIV > 101.10 4. do. XVI u. XVII > 103.60	5°. Oregon u. Calif, I. M. — Hochh. Silber » 80.50 78.50
31g do. • V • 1896 • 98.50	0. 0. Siorca, Sp. 104.50		4. do. XVIII > 101.20 3½ do. XII u. XIII > 97.50 3½ do. XV > 97.50	4*. * Railr. Nav. Cons. — Amerikan. Notes 4*. Pac. of Missouri I M. — (Doll. 5—1000) p. D. — 4.19/2
3/n do. StrB. * 1899 * \$9.50 3/n do. v. Bockenheim *	5. 4. * Vereinigte * 109. 6. 6. * Werger, W. * 104.	4 BrLd. EB. O. E. 2 > 101.50	31/2 do. XIX 97.80 31/2 do. KommOblig. Fa 99.80	0". do. cons. I Mtg. — Amerikan. Noten 5". do. Lex. Div. I Mtg. — (Doil. 1-2) p. Doil. — 4.19%
31/2 Berlin von 1886/92 > 4. Bingen von 1900 > 100.	6 6 > Nic., Hothr. > 188.	44/h Homb. EB. s. fl	4. Fr. HCV. (abg.) + 100.80 do. 15-19, 21-26 + 100.30	444 Pittsb. Cinc. Ch. St. L. — Belg. Noten p. 100 Pr. 81.30 81.20 S*. San Fr. u. Nrth. P. IM. 110.80 Engl. Noten p. 1 Letr. 20.48 20.47
4. do. • 1901 • 100,20 3. do. • 1895 • —	61/2 01/2 s Florzheim s 107.	5/8   GD. (CONVERT.) > 99.40	do. 27, 37, 39 s. 42 > 160.40 do. Serie 31 u. 34 > 101.	6". South. Pac. S. A. I M. 6". do. S. B. I Mtg. 100.80 Holl. Noten p. 100 fr. 81.25 81.25 Holl. Noten p. 100 fl. 169.45 169.35
31/2 do. • 1898 • — 4. Darmstadt von 1891 • —	4. 5. Cem, Heidelb. 322,50	44s do. Ser. VIII	4. do. S. 35, 36 u. 38 . 100.80 4. do. Serie 40 u. 41 . 101.80	6". do. 1 Mtg. 102.10   Ital. Noten p. 100 Le. 81.40 81.30 5". do. cons. 1 Mtg. 107.60   OestU. N. p. 100 Kr. 85.20 85.10
31/2 do. v, 1888 u, 1894 » 30/2 do. • 1870 • 1881 »	5. 5. 5 Lothr. Metz s 4.05.	4 do Can IV VI	31/2 do. S. 28, 30, 32, 33 > 97.20 31/2 do. Serie 29 97.20	5.   Stockt. Cooper Ctr. G   -   Schweiz. N. p. 100 Fr.   81.30   81.20
4. Erlangen von 1900 * 102.00	do. 600r	4. do. Ser. IV-VI * - do. * VII * - 101.80	do. NP. 99.50	Wechsel. Kurze Skirk. 205-3 Monate.
31/2 Glessen von 1890 > 99,20 31/2 do. > 1893 > 99,20 31/2 do. > 1896 > 99,20	9, 9. Fbr. Oldbg. 185.50	4. D.EBO. Frkf. S. I > 100.50	do. 251-340 • 102.	Amsterdam
51/2 do: 1897 99.20	20. Ch. Fw. Höchst > 375.50	31/2   S. EBO Darmst   95.80	BA do. 401-420 > 103,30	Italien Lire 100 81.25 550
4 Heidelberg von 1901 + 100.50 4 Homburg v. d. H. + 100.	15. 18. Chem. Albert 339.40 5. 6. Ult. Fz. V. 137.		HA do. 46-190 > 95.60 HA do. 301-310 * 98. L. Mein, HypB. S. II > 101.20	Madrid
4 Kalserslautern v. 1891 - 88,20	121/2 El. Acc. Berlin * 225.		do. Ser. VI 101.10	Pairis
5'x do. 1899 88.20 5's do. 1897 98.20	8. 9. • Cont. Nrnb. • 93.	4. do. (kleine) . 100.10 4. do. stf. in Gold	do. S.VIII unk. 1911 - 109 20 do. (abg.)	Triest
\ .  Kartsruhe von 1900 »	Helios Köln      —	4.   do. + (kleine) + 102.	8/s do. unk. b. 1995 • 97.	do
SERVICE SERVIC	THE COURT OF THE PARTY OF THE P	OTHER PROPERTY OF THE PROPERTY	AT THE DISCOUNT OF THE PARTY OF	

### Frühjahr 1905.

Hitchen

Bahy-Häubelten, letzte Neuheiten in Mull, Battist, Seide, einfach und elegant garnirt, Stück à 75 Pf., 90 Pf., 1.20, 1.50 u. höher. in Battist, Stickerei, Pîqué etc., Buren-, Quaker-Form, Stück à 50 Pf., 75 Pf., I.—, I.25 u. höher.

Grosse Auswahl!

Schaufenster-Ausstellung!

Carl Claes, Bahnhofstr. 10.



ist allen anderen Systemen vorzuziehen, da von unglaublicher Sparsamkeit, 4-8 Töple können mit einer halben Flamme im Mochen gehalten werden.

Mit 2 und 3 Flammen und 4 und 6 Kochöffnungen mit und ohne Bratöfen in grösster Auswahl bei

Conrad Krell.

Taunusstrasse 13.

Wellritz- H. Helenenstr.-Ecke.

Das aus der Konkursmasse der Firma Max Levy herrührende Warenlager, bestehend in:

Damen-Rleiderstoffe, Weiss- u. Baumwollwaren, Gardinen, Aussteuer-Artikel, Teppiche, Tisch-, Bett- u. Schlasdecken,

soll in kurzer Zeit vollständig ausverkauft werden zu ausserordentlich billigen Freisen.

Wellritz- u. Helenenstrasse-Ecke.

Wellritz- u. Helenenstrasse-Ecke.



10

50

20 40

10

30

Countag, ben 21. Dat, nachm. 2 Uhr (bei gunftiger' Bitterung), findet bas

Anturnen

auf unserem Turnplag im Distrift "Atzelberg" statt, wozu wir unsere Minglieber, jowie Freunde des Bereins hössicht einladen. Gemeinsamer Abmarich: nachm. 14s Uhr dem Bereinslotal, Gellmundstraße 25. Unsere Minglieder werden gedeten, sich hieran recht zahlreich zu beteiligen.

Der Borfiand.

### Magn.-bonum, Kpf. 26 Pf.

Diese und nächste Woche treffen von er verzüglichen Qualität weitere circa 60,000 kg ein.

C. F. W. Schwanke Nachf., 48 Schwalbacherstr. 48. Telefon 414.



(Lineidugware) b. Stiid's Pf. u. 4 Pf., p. Deb. 30 Pf. u. 40 Pf. bet J. Mornung & Co., 3 Safnergaffe S. Keiper's Adler-

feine Mischungen, das Pfund zu 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.-. Besonders stark u. kraftig sind Keiper's

Wiener Hotel-Mischungen das Pfund zu 1.30, 1.50 u. 1.70.

52 Kirchgasse 52.

Sämmtliche Sorten sind stets frisch gebranut.

Keiper, Telefon 114.

Delikatesson-Handlung.

Nach Auswärts bei 9 Pfd. franco und freie Verpackung.

# am Platze,

Ju den Festvorstellungen einige gute Plage abzugeb., 2., 3. Rang. Off. u. Z. 289 an den Tagbl. Berlag. Wilderei mit eigener Bleiche nimmt noch Baiche an. Raberes Mesgerei Wies. Mauritiusftrafe.

# Schönster Ausflugsort

empfiehlt möblirte Zimmer u. Fonston. W. Mammer, Besitzer.

# Bekanntmachung.

Meine seither vorzugsweise im Engros-Verkehr sich befindlichen ganz billigen Weinsorten gebe ich zu gleich billigen Preisen auch im Detail ab und zwar

1903er Weisswein, leicht, angenehm . · · · · . per Fl. 45 Pf., bei 13 Fl. à 40 Pf. ohne Glas. 1902er Weisswein, lieblich, kräftig 1900er Weisswein, guter Tischwein 50 " à 45 m 13 60 13 à 60 1902er Vino Italiano, roth, angenehm, leicht . » à 50 55 13 27 29 1902er Vino Salutaro, reth, schöne Burgunder Art . . 65 # 13 , à 60

Diese beiden Rothweine sind aus direct aus Italien bezogenen rothen Trauben ebenfalls von mir selbst gekeltert. 1903er Mosel, leicht per Fl. 55 Pf., bei 13 Fl. à 50 Pf. ohne Glas. 1902er Obermoseler, spritzig 55 , , 13 , à 55

1901er Zeitinger, schöne Art 65 13 Ich glaube, Sie geben meinen Weinen den Vorzug, wenn Sie dieselben probiren.

Von feineren Weinen empfehle ich aus meinem grossen Lager als besonders preiswerth: Rheinweine: 1900er Winkeler à 70 Pf., 1900er Gestricher Klosterg. à 90 Pf., 1897er Erbacher à Mk. 1.—, 1897er Lorcher Bodenth. à Mk. 1.15, 1900er Winkeler Hasenspg. à Mk. 1.40, 1898er Hochheimer (Königl. Domâne à Mk. 1.65, 1897er Geisenheimer Kapsilengarten (aus dem Nelke'schen Gute) à Mk. 1.90, 1997er Rauenthaler Berg à Mk. 2.40, 1900er Marcobrunner à Mk. 2.90 u. s. w. bis zu den feinsten Auslesen.
 Forelweine: 1900er Grancher à 90 Pf. 1900er Braueherger à Mk. 1.10, 1900er Erdener Transcher

2. Moselweine: 1900er Graacher à 90 Pf., 1900er Braugeberger à Mk. 1.10, 1900er Erdener Trappchen à Mk. 1.80, 1900er Dhroner Hofberger (Crosc. Bollig) à Mk. 1.60 u. s. w.

3. Mothweine: 1901er Walporzheimer à 70 Pf., 1900er Ingelheimer Burgunder à 90 Pf., 1897er Ingelheimer Auslese à Mk. 1,40, 1897er Assmannshäuser à Mk. 1,40 u. Mk. 2,20 u. s. w.

4. Italienische Rothweine, Specialität. - Grösstes Lager am Platze. 5. Bordeaux in grosser Auswahl von 90 Pf. per Fl. an bis Mk. 10 .- per Fl.

Secte und Champagner zu billigen Engros-Preisen.
 Südweine aller Art billigst. Preislisten werden auf Wunsch franco zugeschickt.

Meine Rothweine sind keine Weisswein-Verschnitte (rothgemachte Weissweine), wie sie sonst so häufig angeboten werden, sondern, selbst auch meine billigsten Sorten, aus rothen Tranben gekelterte richtige Rothweine. Ich mache darauf speciell aufmerksam.

### MERDED, H. S. Hoffieferant.

Weinbau und Weingrosshandlung. Grosse hydraulische Trauben-Helterei-Anlage.

Haupt-Zweig-Verkaufstelle: Neugasse 18 20. Moritzstrasse 31. Geschäft:

Proben in beiden Geschäften bereitwilligst gratis ohne Kaufzwang.

Nicht mehr Goldgasse.

4 Bärenstrasse 4

für Herren- und Knaben-Kleider, das Neueste in reichhaltiger Auswahl.

#### Hch. Lugenbühl.

Reste und zurlichgesetzte Stoffe weiter unter Preis. 500



(patentaniti, geichingi) No. 2 permartt entiernt jebe ben Teint entstellenbe Färbung, Commeriproffen und Miteffer

und macht bie Sant blendend weiß. Mecht Flacon à 1 Mart in Apotheker Blum's Flora-Orogerie,

Wegell Aberfüllung meines Lagers in Serren-Stiefeln empfehle, fo lange Borrat: Safens u. Zugstiefel, garantiert Handarbeit, 6.50 Mt. Safens, Zugs u. Schnattenstiefel (Chebreaux u. Borcalf) 8.50 Mt. Bröste Luswahl, 1872 beste Paysormen, la Qualitäten.

Mainzer Schufbazar, Darftfirage 11.

#### Julius Hensel's Nahrungs-Ergänzungsmittel.



Goldtrank (Aurum potabile), Nährsalz (Macrobion) Nervensalz, Hümatin-Elsen, Hämntin-Cacao, Hämatin-Chocolade, Physiologisches Salz, Schwefelpräcipitat, Phosphorsauren Kalk, Amorphe Klessissure.

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59. Telefon 8240. 1279

#### la Miagrum vonum-Racioneln

per Gtr. 3.25 DRf. franco Saus. Carl Kirchner, Abeinganerstraße 2.



#### Java-Brasil-Cigarren. vorzügliche Marke.

in allen bess. Geschäften erhältlich. Nur licht mit nebensteh. Kistenbrand.

Vertreter: Mainz, Insel 11.

# HENKEL TROCKEN

die Sektmarke, die zahlenmässig nachgewiesen den weitaus grössten Absatz von sämmtlichen deutschen und französischen Champagnern in Deutschland hat.



HENKELL&C.,

Vertreter:

Jacob Heymann, Adelheidstrasse 78,

Telefon 2554.

Wiesbaden.

Telefon 2554.

2. Blatt.

#### Amtliche Ameigen-

#### Bekanntmachung.

Auf Grund bes § 73 ber Stragenpoligeis Berordnung bom 18, September 1900 wird folgendes gur öffentlichen Renninis gebracht:

1. Atm Freitag, den 19. Mai d. I., pormittaas von 10 ilhr ab, ift der Schlofdlag vor dem Königlichen Schloß die zur Großen Burgstraße, die Burgstraße, die Burgstraße, die Burgstraße, die Konnenbergerstraße, letztere von der Tannusstraße bis zu dem Kurhans-Meubau, der ganze Aurinalplat, fowie der Raifer-Friedrich-Mas während der auf dem Rurfaalblat und in der Wilhelmftraße stattfindenden Militärparade für ben öffentlichen Bertebr gefperrt.

2. Babrend ber Beit ber vorermöhnten Ber-lebreiperrung ift ber Burchgangenerfehr fur Laftfuhrwerfe in der Pariftrafe und das Be-fabren des Grunwege in der Richtung bon ber Bartftrage nach ber Gartenftrage

Biesbaden, ben 15. Mai 1905. Der Boligei Brafibent: v. Chend.

#### Befannimachung.

Die Bleichftraße mifchen ber Balramftraße und bem Bismardring wird zweds Reneinbedung auf die Daner der Arbeit für den durchgehenden Fuhrverfehr polizeilich gesperrt. 1 **Biesbaden**, den 18. Mai 1905. Der Bolizei-Präsident: v. Echend.

#### Bergeichnis

ber in ber Zeit vom 7. bis einichließlich 15. Mai 1905 bei ber Königlichen Boligei-Direttion angemelbeten Fundsachen.

Gefunden: 1 Kolle grauen Gurt, 1 Handstifchen, 1 Ehisson-Rüsche (Damen-Umhang), 1 goldener Manschettenknops, 1 Rickellette, 1 Damenring, 1 Damenuhr, 5 Portemonnaies mit Indalt, 1 Proice, 1 Uneifer, 1 Streifen Damentleiberktoff (Blisse), 5 große und 5 Neine eiserne Berbindungssichrauben, 1 Brille, 1 Spigenkragen.

Ingelausen: 3 Hunde, Lugeskollen, Sonigl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

#### Freiwillige Fencewehr.



Wiesbaden, ben 17. Mai 1905. Die Branddirettion.

#### Michtamtliche Auseigen

M. große Schellfiche p. Pfd. 35 Pf. Telefon 125. J. Schnab. Grabenftr, 3. 1450



Letroleum-Komer bon Mf. 1.50 an, Spiritus - Rocher von Mt. - 50 an empfiehlt 1454

Franz Flössner, Wellritftraße 6.

Rugbaum, freugfaitig, preismerth gu vertaufen. Mch. Matthes Wwe.,

#### König-Flügel, Pianos in allen Preislagen, gebrauchte billig, z. Kauf u. Miete, Teilzahlung gestatiet. Bismarckring 4

Junger ichwarzer Seidenpinicher billig gu verlaufen Arnbiftrage 8, & r.

#### Antifes Anffeeservice

(Stönigl. Manufactur), reich vergolb., billig abzug. Offerfen u. J. L. 289 hauptpofil. Rheinftr.

#### Aranfenfahrstn

gut erhalten, für 25 Mt. gu bert. Platterfir. 182, 1. Faft neuer zweifisiger Sportwagen billig su verlaufen Bismardring 24, Bart. rechts.

Denoftfaß fofort gu faufen gefucht

Rapitalift gur Betheiligung an bestehend. unter T. 74% an ben Zagbl. Berlag.

Theater-Billet, 3. Rang, jur Raifer-Abend abzugeben. Rab, im Tanbi-Berlag. Qx

# Serren-Ungüge w. u. Gar. n. Maß angef., Hol. 4 Mt., Uebers. 10 Mt., Röde gewendet 7 Mt.,

## fowie getr. Rleib, ger. u. rep. bei BR. BAL-ber. Berrenidn, Quifenfir. 6, Reidib. Muft. Coff. 3. D.

G. R. Franke, Moritiftr. 37,

Reinigen, Farben u. Aranjen bon Redern, Boas n. Fächern.

#### Ein fleines Kind

wird in liebevolle Bflege gegeben. Offerten mit Breisangabe unter P. 742 an ben Tagbl.Berl,

Für junge Dame, die mehrere Bochen will, wird Zimmer mit ober ohne Benfion gesucht. Off. unt. C. 200 an den Togbl. Berlag.

genau wie fle Schritt-Schleif. Balger, bas Ginfadift:, was jemals bei bem to fcmierigen Tauge ge-boten murbe, in einigen Stunden ein flotter Tanger. Mufit gratis.

#### G. Diehl,

Frantenftrage 28, 2, am Bismardring, Lehrer für Mufit und Tang.



### efauntmachuna.

ben 19. Mai er., nachmittage 21/2 Uhr beginnend, verfleigere ich im Pfandlofale Rirchgaffe 23, hier:

> Berich. Bürstenwaren, als: Aleider=, Haar=, Ropf-, Zahn- und Abfeifbürften, Schrubber, Feufterleder, Bustucher u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Bargahlung. Berfteigerung beftimmt.

Galonske, Gerichtsvollzieher f. A.



Herrschafts- u. Hanshaltungs-Herde n allen Grössen und Ausstattusgen wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

zu ermässigten Preisen

zu verkaufen. Maschinenfabrik Wiesbaden.

### Kaufmännischer



# Verein Wiesbaden.

Unsere Mitglieder laden wir zu der am Mittwoch, den 24. Mai 1905, abends 9 % Uhr. im Vereinslokal "Friedrichshof" stattfindenden

#### Mitglieder-Versammlung

frdl, ein mit der Bitte um pünktliches Erscheinen

Per Vorstand.

#### Tagesordnung:

Jahresbericht des Vorsitzenden.
 Kassenbericht.
 Bericht des Verwalters der Stellenvermittlungssbrillung.
 Bericht des Baufondsverwalters.
 Bericht der Rechnungsprüfer.
 Entlastung des Vorstandes.
 Neuwahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 Voranschlag für 1905/06.
 Verschiedenes.

Al. Burgftraße, Ede Safnergaffe,

empfichlt in größter Ausmahl in befannt erftflaffigen Qualitaten gu billigften Breifen:

# Treppenleitern, Treppenstühle.

Combinirte Befenichranke.

Wajdmajdinen verich. Sniteme.

Gardinenipanner.

Bügelbretter.

Walramstrasse 31 im Hofe rechts.

Tel. 778.



auf dem Warkte. Verkäufer: Carl Math.

Frisch vom Fang in Eispackung empfehle:

Feinste Scheilfische in allen Grössen Pfd. 25 Pf. Feinsten fetten Cablian 20 Pf., im Ausschnitt 35—50 Pf. Feinsten Seehecht 40 Pf., ohne Mopf und Gräten 50 Pf. ff. Meilbutt im Ausschnitt 70 P.f.

Echten Steinbutt, 2—4-pfündige, per Pfd. 80 Pf.
Echten Steinbutt, 2—4-pfündige, per Pfd. 80 Pf.
E. rothft. Salm im Ausschnitt I.50, ff. Lachsforellen I.26,
Lebendfr. Zander 70 Pf., Racinhechte 90 Pf.
Mothzungen, Limandes 50, ächte Seezungen 80 Pf.
Merlaus 30 Pf., Backfisch ohne Gräten 30 Pf.
Feinste Maifische nach Grösse 30—50 Pf.

Pisch-Consulus Frickel, walramstrasse St.

### Neues Junneraugenmittel!

Vielen Anfragen zufolge mache hiermit bekannt, dass das von mir erfundene Elithneraugenschutzkissen vorläufig bei Herrn Friseur Fluck, Bismarck-Ring 10, zu haben ist. In einigen Tagen wird es bei allen Friseuren, Drogerien, Schuhwarenhandlungen zu haben sein.

J. Boulander. Architekt, Rauenthalerstrasse 17.

Tagblatt-Verlag.

# Die letzten Königsberger Pferdelose

à 1 Mk., Il Lose 10 Mk., Losporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra. Gewinnziehung Mittwoch, 24 Msi. Gewinne: 9 kompl. bespennte Equipagen, darunter eine Vierspännige, 44 einzelne Ostpreussische Reit- u. Wagenpferde, insgesamt 64 Pforde u. 2447 massive Silbergegenstände. Lose a I Mk., Il Lose 10 Mk., Losporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra empf. die General-agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr.. Kantstr. 2, sowie hier d. H. Carl Cassel, J. Stassen, C. Grünberg, F. de Fallols. 1802

Ausflug nach Schierstein ("Bum Tivoli"). Dafelbft bon 4 Uhr ab: Sumorifiifche

### Jerusalems - Verein.

(Silfsverein Bicsbaben-Frantfurt a. DR.).

Cinladuna

gut General-Berfammlung am 22. Mai b. 3., 12 Uhr, Frantfurt a. M., hobenzollernfir. 22. Tagesordnung:

1. Jahresbericht, 2. Staffenbericht. 8. Bahlen. 4. Etwaige Untrage.

Der Borftand.

#### Die Arbeitsstelle des Naff. Gefängnifrvereins

Schiersteinerftraße links, F228 unter ber Bimmermannsfriftung, empfiehlt Riefern-Angunbeholg à Sad Mt. 1.-Buchen-Sola à Ctr. " 1.70.

Teppiche werden gründlich geklopft u. gereinigt.

Beftellungen gu richten an Bermalter Fr. Müller, Erbacherstraße 2, 1 r., seith. Sansbater bes Mannerafple. Tel. 3432.

# Beleuchiungskörper

Gas-Badeöfen, Badewannen "Markana"-Gaskocher Gartenschläuche,

beste Qualitat, empfiehlt

#### Rich. Wehle.

10 Friedrichstrasse 10. Telephon 3131. Wegen Räumung sehr billige Preise

#### Patent-Portemonnaie



Unentbehrlich für Offiziere, Rabfahrer, Reiter n. Preis Mr. 8.— Mur im Offenbacher Lebetwaarenhaus W. Rolcholt, Gr. Burgfir. 6.

# 0000 0000 0000000

in jedem Styl o. Holgart, jowie einzelne Theten n. Reale n. Gisschränfe liefert ichnell und billig Mobelschreineret Anton Maurer, Sebanplat 7.

### Damen-Rleiderbüften

jeber Größe

bon ben ftarfften bis zu ben schlankeften, lad. von 8 Mil. an, Stoffd, für 6,50, mit Stünber 11 Mt. Joh. Stein. Luifeuplat fa.



# Treppenleitern

in allen Grössen,

solid and stark gearbeitet, v. Mk. 5.50 an empfiehlt 614

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

#### habursten

kaufen Sie gut u. unter Garantie in der

Drogerie Otto Lilie La Moritzstrasse 12, nächst der Rheinstr.

Colonialwaaren-Gefchäft, flott gebend und in bester Lage, verhältniffebalber ju verfaufen. Offerten unter 23. 789 an ben Tagbl.-Berlag.

Gefittet, gebohrt, genietet wirb: Blas, Marmor, Alabafter, Steingut, Kunftgegenftände aller Art, Fehlendes ersent. (Porzellan feuerfeft, im Waffer haltbar.) Figuren gründlich gereinigt. Ontmann, Luisenplan 2, 1 Stiege.

#### "Caritas"

Rrantenpflege-Juftitut, Zel. 2945, verfenbet Brivat-Branfenfdmeftern auch nach auswärts.

9. Jiehung ber 5. glaffe 212. figl. Preng. gotterie.

9. Jiehung der 5. Alasse 212. Agl. Preus. Leiterie.

Som 8. die 27. Wai 1905.) Kur die Geminne über 240 Mt. And den detreffenden Kammern in Klammern beigefägt. (Chine Gemind.)

17. Wai 1905. Dormittags. Rachdruck derboten.

14 194 818 68 447 60 718 920 67 1134 86 452 95 527 94 627 703 877 950 235 418 605 28 888 3083 189 226 [500] 58 314 50 55 499 590 656 [1930] 784 909 57 4199 233 448 72 695 701 [1000] 58 64 868 5141 280 752 814 87 931 6328 69 121 441 [500] 550 750 69 73 7100 28 285 87 491 603 17 747 99 819 81 945 65 8190 31 51 71 214 [500] 94 707 896 9017 [1000] 50 213 [500] 417 512 629 36 42 78 [500] 891

10164 331 490 862 983 11079 105 276 203 55 500 1 772 988 12011 29 214 79 449 88 882 900 13032 109 651 60 810 928 41 [1000] 4429 15003 49 68 [500] 160 212 [1000] 49 351 611 35 39 738 830 40 918 16331 47 [1000] 57 95 621 787 980 10167 246 341 604 825 948 [500] 20153 827 453 558 855 918 19 75 21116 201 4 [1000] 14 85 423 515 607 725 845 22007 23 60 136 91 358 [3000] 485 523 44 901 [500] 99 23081 89 698 831 900 [1000] 24 819 235 447 551 607 800 [2000] 18 45 28059 189 680 683 190 [1000] 24 819 235 447 551 607 800 [2000] 18 45 28059 189 680 683 831 900 [1000] 24 819 235 447 551 607 800 [2000] 18 45 28059 189 680 683 831 900 [1000] 24 819 235 447 551 607 800 [2000] 18 45 28059 189 680 680 831 900 [1000] 24 819 235 447 551 607 800 [2000] 18 45 28059 189 680 831 900 [1000] 24 818 235 447 551 607 800 [2000] 18 45 28059 189 680 831 900 [1000] 24 818 235 447 551 607 800 [2000] 18 45 28059 189 [500] 253 55 320 [1000] 793 927 26141 338 570 669 738 [1000] 879 27029 148 327 [1000] 57 71 82 433 28023 143 214 41 331 [500] 492 667 70 716 28031 36 59 74 140 212 319 474 [500] 681 68 725 94 [7000] 82 500 82

5 21 46 70097 99 105 77 374 88 449 618 795 880 [3000] 944 71222 63 338 634 45 974 [1000] 72101 44 [500] 248 383 708 13 [1000] 87 84 904 73141 92 271 374 400 90 568 736 74041 137 95 335 71 [1000] 514 658 81 721 [3000] 55 812 75066 186 428 616 [500] 901 76306 60 01 712 28 33 [1000] 65 856 [500] 77014 143 58 210 34 35 90 881 00] 613 742 83 94 836 78004 64 146 365 487 541 692 817 925 79149 981 553 82 782 814 89 929

80122 32 337 84 370 579 91 601 809 53 [3000] 98 81040 55 105 345 96 456 516 53 44 68 80 82138 82 217 27 353 77 92 453 63 74 89 22 (500] 885 [500] 748 59 84 [1000] 936 83382 36 554 [500] 679 97 793 0 93 84970 136 82 245 55 301 94 95 [3000] 482 592 96 636 764 907 901 835078 517 45 64 84 689 763 86094 125 [1000] 222 335 409 518 55 925 44 87209 403 508 625 61 88 [3000] 776 985 88509 61 [3000] 617 [1000] 710 40 48 83 [500] 965 89340 404 510 47 620 56 74 896 982

81 896 982 301 17 [10000] 756 880 67 989 \$1052 101 18 250 51 883 408 556 788 831 76 \$08000 44 [500] 184 941 536 77 817 26 945 47 \$93110 18 81 900 805 98 444 335 80 868 884 907 [3000] \$1000] \$4 85 51 908 \$95213 77 309 559 702 873 944 63 \$90018 29 213 809 11 75 455 717 81 45 872 \$97142 [50016 3 393 428 596 638 59 758 800 52 57 \$9424 81 516 38 54 97 654 797 [1000] 907 84 \$99174 287 93 819 94 578 686 780 66 840 47 953 \$19 94 578 686 780 66 840 47 953 \$100027 71 105 346 55 623 41 [1000] 882 \$101238 45 [15000] 871 88 606 880 946 \$102468 587 \$103045 78 171 549 69 96 618 888 \$104089 78 108 56 885 472 [3000] 552 686 784 948 \$105033 65 97 115 18 352 828 57 710 805 21 1000] 907 \$100021 119 406 623 [1000] 714 802 997 \$107148 [5001 53 58 313 [500] 57 59 438 [1000] 704 40 806 916 81 \$100011 90 212 830 78 426 527 36 933 \$109147 [1000] 213 19 50 867 762 832 904

Abend-Ausgabe, 2. glatt.

### Time of the content of the conte

9. Bichnug der 5. Slaffe 212. Agl. Preuf. Sotterie. (Bom 8, bis.37, 28nt 1908.) Rine bie Geweinne Aber 240 Bit, find ben betreffenben Rummern in Rimmeren beigefüht. (Ohne Gewähr.)

17. Brat 1905, nadjunitings. Radjornal berbeten.

4 218 27 62 [2000] 800 485 [8000] 539 85 645 774 905 1050 [500] 52
244 273 426 73 508 58 742 84 845 76 2033 145 93 270 870 490 [1000] 633
779 845 62 950 3228 94 929 65 4000 [3000] 97 65 [800] 72 181 [500] 92
892 508 [1000] 729 [500] 38 892 5037 132 87 235 508 97 [9000] 458 541
713 33-822 40 918 99 6100 23 200 10 321 524 45 688 930 58 76 7001 28
[500] 351 431 577 612 16 790 844 69 8126 65 429 519 720 815 950 9079
[500] 317 65 56 537 73 75 778 932

10132 406 [500] 32 520 [500] 784 11196 237 39 92 359 446 52 [1000]
535 676 789 12823 [3000] 55 612 30 997 13004 82 268 421 50 589 968
14448 484 544 761 843 934 96 15073 107 263 445 57 94 547 80 628 [3000]
785 16006 222 513 714 89 857 88 97 [1000] 17238 330 425 52 675 890 27
973 18195 272 95 335 [1000] 41 47 708 [1000] 899 19174 227 528 57 735
89063 86 199 86 420 [2000] 67 600 700 17. Mai 1905, nachmittags. Nachbrud berbeten.

29063 86 129 86 430 [3000] 67 626 788 21033 [3000] 37 144 597 718 995 [000] 22025 30 221 411 729 90 835 [500] 45 [500] 57 90 [500] 928 [500] 23008 197 203 [500] 338 [500] 83 541 43 65 96 722 95 829 56 905 24170 261 99 657 703 9 25331 44 458 552 750 [500] 26138 74 425 643 [500] 828 806 55 982 27183 300 85 [3000] 413 86 545 73 687 289279 749 818 952 77 29004 299 310 53 544 61 623 91 756 804 [500]

30193 208 29 435 516 653 65 94 814 905 31463 531 604 32157 357 446 68 (500) 567 75 699 793 (3000) 890 943 73 33655 (1000) 61 200 71 96 (3000) 815 938 34516 18 77 137 314 80 95 422 502 752 57 66 824 (500) 69 74 910 29 43 48 (500) 69 43 78 8064 77 80 272 314 23 543 59 670 221 91 330 54 87 (1600) 884 904 40 37251 596 427 81 520 54 60 71 94 38574 627 52 93 793 967 (1000) 30048 239 55 (1000) 430 559 697

110041 197 290 49 571 111893 477 624 [1000] 765 937 95 112903
78 113115 211 438 541 71 79 744 808 29 981 11000 114001 49 [200]
72 108 92 281 55 440 [500] 630 [1000] 746 980 713008 [500] 21 408 68 546
735 28 [1000] 864 114001 28 191 231 390 453 92 591 788 863 80 117063
189 294 514 80 [1000] 656 118011 99 [600] 165 215 [500] 56 474 [500] 539
670 783 816 958 83 83 119067 120 61 237 42 320 612 15 68 94 723 906
120461 121006 29 95 [3000] 119 383 404 750 63 851 [3000] 89 90
122254 851 69 507 33 753 [1000] 1836 [500] 48 [3009] 123062 102 50 66
388 442 933 124094 281 368 97 99 457 60 798 809 18 907 125524 [1000]
293 307 37 494 525 810 22 48 922 126017 244 258 402 12 525 [3000] 41
85 652 827 900 5 48 62 64 127061 88 120 37 49 255 308 85 467 535 [1000]
41 72 682 89 [500] 842 82 901 128108 544 [500] 672 74 753 60 814 129081
182 286 348 542 661 803 32
130137 34 454 454 590 [1000] 53 58 76 931 124063 183 294 37 49 4

49 58 63 399 485

160059 77 383 521 785 [3000] 55 [3000] 79 951 161237 92 329 418 35 [500] 52 501 [2000] 60 786 825 905 47 162343 68 78 535 60 514 61 927 91 163063 163 20 41 83 302 20 61 648 756 60 885 87 164028 [800] 54 121 38 272 304 569 691 850 65 164357 66 08 85 87 164028 [800] 54 121 38 272 304 569 691 850 65 164357 67 856 48 [1000] 81 [8000] 81 63 90 [500] 164074 250 584 50 622 970 1697145 74 214 20 437 [10000] 561 621 72 823 168030 47 335 92 409 74 654 87 789 831 961 169012 61 114 23 43 65 315 25 32 404 8 536 [3000] 831 960 34

170066 74 81 177 91 242 250 36 52 812 86 917 171252 825 504 44 87 759 77 97 911 92 172050 535 631 173749 174073 [61 239 315 32 34 425 89 722 32 93 98 803 28 950 65 175395 127 50 [3000] 352 80 523 [333 40 93 295 340 65 668 702 908 178109 98 285 347 [10000] 406 61 509 69 694 [500] 179028 240 [500] 50 18 700 410 622 756 94 858 180010 73 689 745 77 86 [500] 99 18109 29 1800 175 404 [500] 52 519 [1000] 77 717 830 38 984 182093 13 52 75 500 39 462 648 688 955 [500] 183010 77 717 830 38 984 182093 13 52 75 500 39 462 648 688 955 [500] 183010 25 24 63 46 70 87 701 29 58 [1000] 84 184037 201 59 180041 127 213 46 300 3 44 588 780 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 44 588 783 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 445 58 763 187240 28 333 413 548 [1000] 701 8 180041 127 213 46 300 3 465 25 573 985 19000 3 300 450 375 28 28 27 1800

3m Seminarabe verbliebem i Bramie ju 300000. i Gemina ju 500000. i ju 150000. i ja 100000. i ju 60000. i ju 40000. 5 ju 30000. 9 ju 15000. 30 ju 10000. 57 ju 5000. 366 ju 3000. 1297 ju 1000. 2116 ju 500 ES.

\$

rde eral-1802

to.

Abend-Ausgabe, 2. Slatt.



# Biesbadener S

erfrenen fich burch ihre Schmadhaftigfeit flets gnnehmenber Beliebtheit, Alle Fremben in ben Sotels, Restaurants, Benfionen, fowie auch bie Ginheimischen effen biefe vorzigliche Gierteig- Speife viel lieber bet Braten, Ragout, Goulaich, Bilb 2c. als Maccaroni.

Taglich frijch nur gu haben in meinem Spezialgefcaft.

Wiesbadener Eierteigwaren- und Konserven-Haus

Fabrifation.)

C. Weiner und Beitverfandt.)

Tel. 2350.

Manergasse 17. zd. 2850.



# Großer Massen-Lischverkauf

Prima frische Matrelen pro Pfund 70 Pf., Maifische, fleinere 40-50 Pf., große 80 Pf., Schellsische 30 bis 50 Pf., Cabliau 40-60 Pf., Bacfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans und Rougets 70 Pf. Prima Flufzander 80 Pf., lebendfr. Rheinzander 1 Mf. bis 1.50 Mf.,

lebendfr. Rheinhechte 1 Mf. Schte Seegungen pro Bfd. 90 Bf., echte Steinbutte pro Bfd. 1 Mf., Heilbutt im Ansschnitt 1 Mf., Schollen 70 Pf., Tarbutt (Barbne) pro Pfd. 90 Pf.

Lacistorellen 1 mf. 50 Pf., rothfleifchiger Salm im Ausschnitt 1 Mf. 50 Pf., frifcher echter Winterfalm pro Bfb. 3 Mf.

Stibbellirebje pro Pfb. 2 Mit., allergrößte Tafelfrebje (Oberfrebie) pro Pfund 3 Mt. Lebende Summer pro Bib. 2 Mf. 70 Bf. Allerfeinfte Matjesheringe pro Stud 30 Pf. (taglich frifche Genbung).

### Garten-Schläuche.

nur allerbeste Qualitäten, sowie sämtliche Zubehörtelle, wie: Strahlrohre, Schlauchwagen, Rasensprenger etc. etc. Grösste Auswahl! Vorteilhafteste Bezugsquelie! 1401

Telephon 227. Taunusstrasse 2.

P. A. Stoss, Gummifabrikate.

a. Rhein.

Anfang respekt. Endstation der Rhein-Salon-Dampfboote. Prächtige Lage. Hervorragende Sehenswürdigkeiten; Dom, kurfürstliches Schloss mit röm.-german. Zentral-Museum u. berühmten Sammlungen. Gutenberg-Denkmal etc. Herrliche Promenade am Rhein mit Stadthalle-Terrasse. Stadtpark.

Gnte Hotels mit über 1600 Betten.

Bum Berfand und frei ins Sans liefere ich:

gefloch. Gonsenheimer Riesenspargel Pfd. 50 Pf., " guter Mittelfpargel Pfd, 40 Pf.,

Amplensangel Pfd. 30 u. 35 Pf.,

Jagl. frifch eintressende fram. Erbsen Pfd. 50 Bf.,

"Bohnen Bfd. 50 Bf.,

"Bohnen Bfd. 80 Pf. bis i Mt.,

"Berichen Pfd. 45—50 Pf.,

"Erichen Pfd. 45—50 Pf.,

"Erinkeler à Bf., Eiedeter 5, 6 u. 7 Pf.,

Erinkeler à Bf., Eiedeter 5, 6 u. 7 Pf.,

Ethjelkinen à 10, 12 u. 15 Pf., Eitronen Gu. 8 Pf.,

ferner empfehle ich mein reichbalt. Lager in allen Gemäselorten, alle Sorten ins n. aussländ. Käte. Thur. u. Solft. Burft. seinfre Lands u. Süfraduntafelbutter Pfd. 4 Mt. 1.20 u. 1.30 und die rühmlicht bekannten Biere der Branereien Weihenstehdan, Kulmbacher Riggs, Epehrer Storchen und Frankf. Bürgerdräu.

Kuperiolität. Adol frische Roll. Ontter, u. Dichwilch

Specialität: Tägl. frifche Poll-, Ontier- u. Dickmilch in Flaschen und im Musschant.

Rheinstr. 59. Rheinstr. 59. Helvetia.

#### Rheingauer Winzerstube, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 5.

Während der Kaisertage und bis Ende Mai:

(Glasweiser Ausschank.)

#### Spiegel. Ransch, Fr. m. T., Magdeburg. - Gelhar, Kim., Kulm.

Brenner, Rent., Berlin. Zum goldenen Stern. Kersting, Fr. m. T., Berlin. - Ritter, Gutsbes., Halburg. - Kaulmann, Fri., Berlin. - Lorch, Kfm. m. F., Bretzenheim.

Union. Holländer, Elberfeld. — Günther, Kfm., Nordhausen. — Hering, Kfm., Berlin. — Merkenthaler, Kfm., Nornberg. — Beugel, Kfm., Barmen. — Schnee, Kfm., Horb a. Nek. — Weidinger, Wien. — Iwen, Rent., Köln. — Gutmann, Kfm., Okriftel. — Dannenberg, m. Fr., Helberg. — Häuser, Vet. Okriftel. Fri., Okriftel.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Schmetz, m. Fr., Altenessen. -Ewald, Offiz., Diedenhofen. - Fockens, Schulrat, Dr., m. Nymegen. - Heintz, Bankassessor, Frankfurt. Schloepke, Berlin. — Goring, m. F., London. — Earel, London. — Kloht, m. Fr., Königsberg. — Tock, m. Fr., Gravenhagen. — Klein, Frl., Köln. — Liefmann, Hamburg. — Klein, Fr. Dr., Köln. — Flesche, Direktor, Rheinbrohl. — Boogaerdt, m. S., Kempen. — v. Bornstedt, Forstrat, Berlin. — Wolf, Hotelbes. m. Fr., Franzensbad. — Paulson, m. Fr., Stockholm. — Werner, Univ.-Prof., Dr., Ungarn. — Schroeder, Pauls. Franzensbad. — Paulson, d. Ch. Berlin. Berlin. — Fuchs, Fabr., Hornburg. — Haass, Geb. Baurat, Karlarube.

Vogel. Tornack, Frl., Halbe. - Meurer, Kim., Nordhausen. -Sieffertz, Kfm. m. Fr., Lüttich. - Blichfeld, Kfm., Bergen. — Rinne, Kfm., Hannover. — Schmidt, Fr. m. T. u. Nichte, Saarbrücken. — Roth. Kfm., Coblenz. — Teller. Kfm., Coblenz. — Welber. — Bürgermeister, Welber. — Schmidt, Kfm., Köln. — Jammer, Kfm., Berlin. - Suhl, Fabr. m. Fr., Berlin. - Stock, München.

Weins. Sternberg, Gerichtsassessor, Rüdesheim. - Lutz. Dr. med., Worms. — Fischer, Kfm., Leipzig. — Hollmann, Rent. m. F., Essen. — Bienemann, Fr., Hamburg. — Niehmsen, Ingen. m. Fr., Berlin. — Frankenberg, Cand. med., Berlin. — Masserer, Kfm., Berlin. — Neubourg, Major, Dieuze. — Liemann, Kfm., Holzminden. — Ganz, Kfm., Hannover. — Griesbach, Kim., Kassel. - Becker, Kim. m. Fr., Neuß. -Brüning, m. Fr., Haftrys. — Benade, Pastor, Krotoschin. — Korff, Kfm., Hannover. — West, Kfm., Coblenz.

Westialischer Hof. Ruhfus, Fabr. m. Fr., Dortmund, -Frl., Magdeburg. — Ebertz, m. Fr., Weilburg. — Cords. m. T., Rostock. — Schnetger, Rent., Hammerleubscorf. — Hartmann, Frl., Hammerleubsdorf.

Wilhelma. Hoffstaedt, Rechtsanw., Berlin. - Georgi, Gen. Konsul m. Fr., Stockholm.

#### In Privathausern:

Abeggstraße 2. Bodinus, Fr. Rittergutsbes., Kirch. - Ahmsetter, Fr. Landger.-Präsident, Rostock. - Klemm, Kim. m. Fr., Netzschkan.

Pension Albany. Heyde, Fr. Rent., Hamburg. — Heyde, Frl., Hamburg. — Wehmeyer, Fr. Rent., Hamburg. — Bensinger, Fr., Mannheim. — Müller, Bankdirektor m. Fr., Zweibrücken.

#### Fremden-Verzeichnis.

Mews, Frl., Stettin. - Neitzke, Fr., Stettin: - Schlitter, Kfm. m. Fr., Georgsmarienhütte.

Pension Albien. Seyffert, Prof., Berlin. - Seyffert, Frl., Berlin. - Richter, Frl., Adlersdorf. - Irwin, Fr., Parkston.

Kocks, Frl., Parkston.

Albrechtstraße 34, 1. Krausnick, Berlin.

Bärenstraße 5. Boesel, Rent., Bütow. — Leik, Hauptm., Nürn-

Villa Beaulieu. Jung, Fr. Notar, Dr., Dieuze. Ponsion Pfirst Bismarck. Hecking, Fr., Düsseldorf. - Petri,

Villa Borussin. v. Maffel, Fr. m. Gesellschafterin, München. Gr. Burgstraße 14. Brandenburg, Hauptm., Straßburg.

Villa Carmen. Schumann, Frl., Leipzig. - Cohn, Fabrikbes.,

Hannover. — Blank, Chemiker, Berlin.

Pension Credé. v. Tschirschky, Frl., Oels.

Dambachtal 14. Arnheim, Fr. Rent. m. Tocht., Göteborg.

Dotzheimerstraße 49, 1. Herwede, Rent., Köln.

Elizabethenstraße 5. Simon, Berlin.

Elizabethenstraße 10. Sparwasser, Rent., Heidelberg.

Elizabethenstraße 15. Aronsohn, Wilna. — Kersch, Kfm. Fr., Dresden. - Pettersson, Kfm. m. Fam., Oerebro. -

Veit, Rent. m. Fam., Elberfeld. Villa Frank. v. Arnold, Fr. Rent. m. Gesellschaftsdame, Schweden. — v. Schröder, Fr. Rent. m. Tocht., Göttberg. Pension Priedrich Wilhelm. Geiger, Dr. med., Lorsch (Hessen).

\* - Hüttner, Kfm., Glauchau.
Priedrichstraße 13. Tobin, Obertelegraphensekretär a. D. m. Fr., Schwerin,

Garlenskriße 20. Petry, Fr. Ingen., Kaiserslautern. — Krausse, Fr. Pfarrer m. Tocht., Königsberg.
Villa Gralsburg. Landau, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Häinergasse 4/6. Schrappe, Kgl. Intendantursekretär, Berlin.

Biedermann, Allenstein.
 Häfnergasse 16. Görschen, Fabr., Jöhstadt. — Melzer, Kim.,

Pension Hammonia. Schröder, Fr. Rent., Bremne. — Boes, Frl. Bremen. — Bächer, Stud., Godesberg. Hecks Privathotel. Henkel, Bent., Plauen. — Hofmann, m.

Fam., Ascheraleben. — Efraim, Fr. m. Kindern, Warschau. — Brandes, Hofrat, Salzuffen. Villa Helene. Vorwerk, Fr., Schwelm. - Beeling, Fr., Nymegen.

Brasselmann, Fr., Schwelm.

Pension Helle. Schüßler, Ingen. m. Fr., Lichtenberg.

Christl. Hospiz II. Dumrath, Fr. Oberreg.-Rat, Dresden. -Liemen, Fr., Gotha. — Bitzer, Frl., Bonn. Villa Humboldt. Sehl, Frl., Stetlin. — Esch, Fr. m. T., Duis-

Kapellenstraße 10, 1. Schram, m. Fr., Frankenstein. Kapellenetraße 12, P. Leger, Frl., Köln. — Künemund, Kim.,

Fearion Kordina. Collischonn, Fr. Plarrer, Frankfurt. Villa Prinzessin Luiso, Munringa, Groningen. - Ziegler, Remscheid.

Luisenstraße 12. Fink, Köln. — Korn, Kfm., Hannover. — Köhler, Kfm., Altenburg. — Maier, Kfm., Edesheim. — Schult-heis, Kgl. Domänen-Rentmeister, Dillenburg.

Pension Maria Teresia. Lange, Berlin. - Dahle, Kim. m. Fr. Berlin. Villa Marianne. Tenne, Gutsbes., Doctzum.

Villa Marienquelle. Orssich, Gräfin, Wien. Nerostraße 12. Kiefer, Rent. m. F., Breslau. Nerostraße 18, 2. Altenberg, m. Fr., Stuttgart.

Nerostraße 20, 1. Röhr, Oberpostsekretär m. Fr., Kreuzburg.
Pension Nerotal 12. Crooks, Rent. m. F., Melbourne. — von
Bitter, Exzeli., Fr. m. T., Berlin.
Ville Olands. Roelvink, Frl. Rent., Utrecht. — Folkema, Stud.,
Leewarden. — Folkema, Frl., Leewarden.

Villa Primavera. Peribach, Rent., Berlin. - Picht, Fr. Ritt-

meister, Darmstadt. — v. Behr, Baronesse, Riga. — Rother-mund, Fr., Stuttgart. — Perlbach, Fr., Berlin.

Pension Renter. Lundburg, Rent, m. Fr. u. Bed., Schweden. — Larson, Rent., Schweden. Rheinbahnstraße 2, 1. Eilbracht, Fr., Hasg. — Kaufmann, Fr.

Rent., Münster a. St. Pension Rema. v. Klitzing, Frl., Zuchow.

Sanlgasse 1. v. Ising, Oberleut., Sanrgemund. Sanlgasse 26/26. Trage. Berlin.

Saalgasse 38, 2. Lehmann, Fr. m. T., Berlin. - Rick, Rent. m. Fr., Hof. Scalgasse 30. Meyer, Frl. Rent., München.

Sasigarzo 32. Harie, Fr. Rent., Berlin. - Jackwitz, Rent., Berlin. Pension Sanitas. Schmidt, Fr. Rent, m. T., Halle. - Voltz,

Fr., Frankfurt, Pension Schumacher. Ackermann, Fr., Kassel. - Schönfeld, Berlin.

Pension Simson. Frim, Frl. Rent., England.
Tannusstraße 22. Hildebrandt. Frl., Soest. — Ewald, Kfm.; Soest. - Garny, Kim., Mannheim. - Salzer, Geh. Med.-Rat

m. Fr., Worms. Taunussiraße 33/35, 2. Hollmann, Frl., Nauenburg. Taunussiraße 49, 2. v. Oidimann, Fr. m. T., Bonn.

Taunusstrafe 30. v. Frankenbach, Fr. Oberstleuf, m. T., Düssel-

Villa Violetta. v. Hahn, Leut. d. R., Berlin. - Sulzbaché, Prof.,

Pension Voigt. Matthissen, Kim., Altona. - Staub, Düsseldort.

Webergasse 3. Conrad, Verlagsbuchhändler, Leipzig. - Hardts, Fr. Rent., Hamburg.

Webernasse 10. Riebe, Fri. Rent., Potsdam. Pension Wild. Goedsche, Efm. m. Fr., Dresden. Pension Wilda n. Derabek. Steinmüller, Fr. Rent., Danzig. Wilhelmstraße 10 n. Fleischmann, Fr., Fürth. - Oswald, Fr.; Fürth. - Soldau, Fr., Nornberg.

Wilhelmstraße 40, 1. Frhr. v. Korlf-Schmiesing, Kurland,

Vanuerstag, 18. Mai 1905.

H. Giersch, erst. Laden v. d. Langgasse. Laden, eb. mit Bubehor, gleich ober ipat. Bu berm. Oranientraße 51.
Beftendftrafte 8 ger. Laben gu vermiethen. Raberes Luifenftraße 31, 1.

Belemenfie, 1, 2 Er. I., Gde Bleichftr., ich. mobl. fep. Rimmer mit ober ohne Benfion gu verm. Dirichgraben 12, 1 l., mobl. Bimmer ju verm. Portfir. 29, 1 r., mobl. Bim., 15 Mf., gu berm. Bimmermannftr. 8, S. 1 r., mobl. 8. 3n vm. Gin biefiges Bafches und Musftattungs.

Beidhaft fucht per fofort eine tüchtige Verfänferin. Offerten mit Photographie u. Gebalteenfprüchen erbeten unter B. 289 an ben Tagbi. Berlag.

Cügt. Weißzengnäherinnen

Grfte Berfauferin für Confection, Dfferten unt. A. 248 an ben Tagbl.-Berlag.

mit schoner Sandschrift für die Schreibmaschine und fleinere Comptoirarbeiten ber fofort ge-fucht. Offerten nur unter Angabe bon Behalts-

aniprüchen fonnen berücfichtigt werben. Off. unter 8. 740 an ben Zagbl. Berlag. Tücht. Grundarbeiter für 45 Bf. Lohn pro Stunde gefucht an ben Renbauten des Beamten-Bohnungs. Bereins, Dotheimerfirage.

Ein verfilbertes Sandtaschen mit Inhalt verloren

am Mittwoch Abend bor Theaterbeginn. Bahr-icheinlich blieb basselbe an einer Banflehne auf ber Alleefeite ber Bithelmftrage bangen. Abgugeben Cebanplay 1, 2 r.

Berloren eine Damen-Ubr nebft Rette anf bem Bege bon ber Delenenstraße burch bie Stadt bis gur Dicterimuble ober in ber Rabe ber Dietermuble. Abgugeben Delenenstraße 16, 1.
Christian Neu. Schmiebemeister.

Bon Marttftrafe burd Lang: eine tleine golb. Damenubr berloren. Abgugeben gegen Belohnung Glifabethenftrage 6, 1.

Chenchilla-Pelzboa verloren von Bilbelmftraße bis Taunusbahnhof. Finder erbalt gute Belohnung Beffatifder fof, Schubenhofftrafe

Wiesbadener

Beerdigungs-Institut Frit und Müller.

Harg - Lager Schulgasse 7. Telefon 2675.

#### Danklagung.

Berglichen Dant allen Denjenigen, welche fo liebevolle Teilnahme bewiefen haben bei bem mich fo fcmer betroffenen Berlufte meines innigstgeliebten Mannes, unferes teuren Baters. Insbesondere meinen tiefgefühlten Dant ber Ronigl, Intendantur bes Rönigl. Theaters, bem herrn Königl. techn.sart. Oberinfpeltor Schid, bem Chorpersonal, bem technischen Bersonal und herrn Pfarrer Gberling für bie troftreiche Grabrebe.

Wiesbaden, ben 17. Mai 1905.

Die trauernbe Bitme: Ingia Beilhecher.

#### tamilien-Nadjeiditen

Ansden Wiesbadener Civilftanderegiftern. Geboren. 11. Dai: bem Raufmann Albert Ras-

bohm e. T.; dem Kutscher Karl Fuhr e. S., Ernst Karl Wilhelm. 18. Mai: dem Fuhrsnecht Andreas Ledna e. T., Yaula Antonic. 15. Mai: dem Koch Jakob Heiden e. S. Anfgeboten. Schauspieler Cassmir Emil Baul Schulze dier mit Karolina Steinedach in Meh. Schmied Kdam Roth in Kastel mit Wilhelmine Henning hier. Berwittweter Berwaltungs-letzeider am technischen Institut Gael Linnerfcreiber am technischen Inftitut Rarl Bimmer mann in Sanau mit Wilhelmine Schilling bier. Geftorben. 15. Mai: Brivatier Johann Koch, 74 J.; Heiben, ohne Bornamen, S. bes Kochs Jasob Heiben, 1/2 Sib. 16. Mai: Anna. geb. Gleifiner, Ebefrau bes Apothefers Gmil Paulv, b7 J. 17. Mai: Rentner Paul Funke, 46 J.

Aus auswärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

eboren. Gin Sohn: Herrn Lanbrichter Dr. Mihlsmann, Dresden. Herrn Dauptmann von ber Often, Darmftabt. — Gine Tochter: Herrn Begierungsrath Kilburger, Oppeln. Herrn Often, Darmitadt. — Eine Tochter: Herrn Regierungsrath Kilburger, Oppeln. Geren Oberleutnant Lucks, Lauban. Derrn Oberlehrer E. Schumann, Dresben. Geren Oberlehrer Dr. Korella, Danzig. Geren Leurnant Werdel, Jüterbog.
berlobt. Franl. Katie Klee mit Herrn Rechte. anwalt Dr. jur. Banl Weber, Köln. Franl. Unna Rump mit Herrn Leutnant Otto Bogt, Kollens.

Berebelicht. herr Forft-Mfeffor Siemert mit Fraul. hilbegard Guen, Berlin. herr Land-richter Dreyfel mit Fraul. Gertrub Engel, Frei-

berg. Geftorben. herr Commissionsrath Bilbelm Sanke, Lowenberg i. Schl. herr Geb. Ober-Regierungs-rath a. D. Karl Dehuert, Berben a. b. Ruhr. herr Rechtsanwalt Dr. jur. 3. Schellenberg, Altenburg. herr Superintenbent a. D. Gottholb Alehnet, Freienwalde a. D. herr Ober-Landes-gerichtsrath Baul Geftler, Königeberg.

#### Codes-Anzeige.

Maen Bermanbten und Befannten hiermit bie traurige Radiricht, bag es Gott bem Allmachtigen gefallen hat, meine liebe, gute Frau und Mutter,

# Fran Charlo

geborene Aramb.

im Alter von 33 Jahren nach langem, schwerem, mit größter Gebulb ertragenem Leiben am Dienstag Abend 3/47 Uhr gu fich gu nehmen.

Wiesbaden, 17. Mai 1905.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: I. Gerach nebst zwei Aindern.

Die Beerbigung finbet Freitag Mittag 2 Uhr bon ber Leichenhalle bes alten Friebhofes aus ftatt.

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige nachricht, daß mein lieber Mann, unfer guter Bater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großbater,

Gifenbahn-Wagenwärter,

nach furgem, fcmerem Beiben beute Morgen fanft entichlafen ift.

Wiesbaden, ben 17. Mai 1905. Oranienstraße SS. Die tranernden ginterbliebenen.

Die Beerbigung finbet Samftag Rachmittag 2 Uhr bon ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus ftatt.

#### Staft jeder Besonderen Mittheilung.

# Todes:Anzeige.

Tiefgebeugt zeigen wir nur auf diefem Wege an, dag heute Morgen unerwartet unfere theure, heißgeliebte, treue Schwefter, Schwägerin und Cante,

# 

fanft im Berrn entichlafen ift.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. Mai 1905.

Blumenfpenden im Sinne ber Berftorbenen dantend verbeten.

Die Beftattung findet am Freitag, den 19. Mai, Nachmittags 31/1. Uhr, vom Sterbehause, Mdelheidftraße 49, aus ftatt.

Iir

erit die

ben fuh Se